# Computer Kontakt

10 Oktober 24 Agric - Tür Sinclair - VC 20 - C 64 - Atari - TI Apple - Colour Genie - Dragon - Sharp



# **HLS-SOFT**

... Cattonian mentalistas

# CBM-64 VC-20 SI

ODINI-	- T		
Rev. of Mutant Camela	-	Metagaletic Uamas	1000
- Upmmoft	39.00 DM	- Liamasoft	
Munic Miner 64		Crazy Kong 16K	
- Software Projects	39.00 DM	- Anirog	
Humary Horace 64	10000000	Xeno II 16K	
- Melbourno House	29.00 DM	- Anireg	
		Scrambler	
	39,00 DM	- Solar Software	
Space Pilot	30 St. St. St.	Skramble 16K	
	39.00 DM	- Anires	
Crary Kong 64		Asteroyds	
	39.00 DM	- Solar Softmare	
	100000000000000000000000000000000000000	50 Games	
	39.00 DM	- Cascade	
		Fire Galaxy 16K	
	34.90 DM	- Aniros	
	49.00 DM	Zok's Kingdom 16K	
	49,00 DM	- Aniros 3D-Teste-Teste 16K	
	39.00 DM	- Aniros	
	30100 PW	Snace Joust	
	10000000		
	29.00 DM	- Software Projects	
	69 00 DM	Jet Pac 8K — Ultimate	
	69.00 DM	- Ulbriate Bewitched	
	39 00 DM	= teracine	26.90
	39,00 DM	= Imagine Chess (Schach) 8K	
	34.90 DM	- Bog-Byte	
	34.90 DM	Benne Maus SK	
	64.90 DM	- Anirog	
	11.90 DM	Milliog	39.00
Super Pipeline	29 00 DM		

# **SPECTRUM**

Jet Set Willy 48K	-
- Software Projects Night Gunner	29.00 DM
- Digital 30-Ant-Attack 46K	
- Quicksilva	
Atic Atak - Ultimate	
Fred - Quicksibm	39.00 DM
Eckima Eddie - Ocean	
Jet-Pac - Ultimate	
The Hobbit 48K - Melbourne House	
Crazy Kong 46K - Ocean	
Tornado Low Level	29.00 DM
Mugsy – Melbourne House	34.90 DM
Currah Micro Speech Sprachsynthesizer	129:00 DM
Protok Joystick	59.00 DM
Programmierhores Interface,	

# Hardware VC-20

# ATARI ron totasoti erres of Khafka dami 49,00 Di

Unsere aktuelisten Softwareknüller

Sonderangebote

the Spirite and Bronn D 64/Spectrum 48K (p. 36.90 stocker and Brogstan, Spectrum 49K (p. 36.90 per-Grafts, Spirit C 64 nr 34.90 per-Grafts, Spirit C

Programme har den Gemendere G4, VC-20, Sincher ZX-81 end S5 teun. Fudere Se heute neue hurseen neuem Gesamkshidog mit a tubnichen Spottbeschreibungen aller Programme an (Schottzeib 2 UM, Bestellungen jer Verlasse oder Nachmänier (222) 2-20 Nachmänierspharts, Alle Protectick, MwSt. 22(), 2 DM Vernanderod anticl. Für Bratchingen verworden Sie beite neberstellerdige. G30

Händleranfragen erwünscht

HLS-SOFT

H. Lefster Schleckholmer Str. 51a 5109 Anchem Tel. 0 24 08 / 27 08

0	Bittle renden Sie mir ihren neuesten Katalog über Sothware und Handwäre für den
ò	Hiermit bestelle ich folgende Artikelt

per Nachnahme (+ 5.20 DM) per Vorkasse (+ 2 DM Name...

HLS-SOFT

PLZ/OH

Sleckbulmer Nr. 51a 10 Anches 1 0 24 08 | 27 00



---------------

Liebe Leser.

Computer-Kontakt kostet jetzt 3,50 DM - das ist eine Preiserhöhung um 1,10 DM oder 45,8 %. Viele Leser werden jetzt fragen: War das wirklich nötig, den Preis gleich auf 3,50 DM zu erhöhen?

Diese Praiserhöbung war für um ein schweren Schritt, den wir lange Überlegt haben. Denn nach wie vor wollen wir für wenig Geld Wiel Inhalt bieten, Aber der alte Preis zeiche zur Existenzsicherung von Computer-Kontabt ein werden werden der der der der der der uns der Vertreib bei einem Preis vom 2,40 DM für jeden verkaufte Heft ausbezahlt. Das hat dann gerade für die Satz- und Druckkosten gereicht, bis dann zum Schlud die Verluste baboltt notwendige Mäsinheim also eine

Besonders unsere Fragebogenaktion, an der viele Leser mitgemacht haben, hat da neue interessante Brgebnisse gebracht. Dazu verraten wir das nächste Mal mehr. Vorerst unr soviel: Wir wollen und jeden Fall mehr Tips, Tricks, Hilfs- und Anwendungsprogram bringen.

Mit dem höheren Verkaufspreis werden wir jetzt die Redaktion weiter ausbauen und Computer-Kontakt zu einer der besten Computer Zeitschriften machen. Dazu haben wir noch viel vor, denn die besten Ideen konnten wir noch gar nicht verwirklichen.

Was wir jetzt wieder besonders brauchen, ist die Unterstützung von jedem einzelnen unserer Leser. Nur dann können wir unser Ziel erreichen - eine wirklich tolle Computerzeitung zu werden.

Wir zählen auf Eure Unterstützung. Bis zum nächsten Mal am 29.Oktober. Euer

Zomas Chy

Thomas Eberle, Chefredakteur

#### SPECTRUM Soft- und Hardware

#### DAS

Textverarbeitungs-System für Ihren ZX Spectrum 48 K.

#### INES

## DM 49.90

(inkl. deutscher Anleitung)

exklusiv bel ULTRASOFT Kamperveg 167 4000 Düsseldorf 12 (Händleranfragen erwünscht) ZX Interface I + Microdrive

Zum
ULTRAPreis für

DM 488.00

Außerdem die besten
Programme für ihren
Spectrum, Fordern Sie
unser Info an!!

ULTRASOFT Kamperweg 167 4000 Düsseldorf 12

#### SOFTWARE, DIE UNTERHALTUNG BRINGT - WIR HABSEN SIE COMMODORE 64 Centropods 25,- DM Cyclons 25,- DM Crapy Kong 64 28,- DM Crapy Kong 64 28,- DM Hover Brower 20,- DM Mutant Camels 20,- DM Monbhuggy 29,- DM

Moonbuggy	29,-
Hexpert	29
Vultures	33,-
Quasar	33
Manic Miner	33,-1
Purple Turties	29,-1
Quintic Warrior	291
Pliot 64	351
Cosmic Convoy	28,-1
SPECT	RUM
Krakatoa.	48K 29,-1

rakatoa	48K 29 E
D Combad Zone	48K 25 D
lobbleman	16K 21 D
light Simulation	48K 33,-D
unar Jetman	48K 23 D
fanic Miner	48K 25 D
lookie	16K 23,- D
he Pyramid	48K 23 D
adom	48K 29 D
D Deathchase	16K 29,- D
dic Atac	48K 23 D
tonkers	48K 23 D
lugaboo	48K 29,- D

48K 29.- DM

4D Timegate

#### Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Club-Nachrichten	5
Einstiegshilfe für Schreiberlinge	7
Knobelecke	8
Bücher	9
Spiel-Reviews	12
Leserbriefe	18
Programmbeschreibungen	19
VC 20: Memory	21
ZX Spectrum: Säulendiagramm	22
ZX Spectrum: GROSSE BUCHSTABEN	23
Sinclair's Spectrum und die Farben	24
ZX Spectrum: Code-Knacker	25
Bericht: INES für ZX Spectrum	25
Zusatztastatur für den ZX Spectrum	27
Druckerinterface für ZX Spectrum	27
Dragon: Galactic	28
Dragon: Hätten Sie's gern Römisch	30
VC 20 / C 64: Superhim	32
Assemblerkurs ASEM 4	35
C 64: Sprite-Erstellung	35
C 84: EXB V 1.8 Basic-Erwelterung	36
Bericht: Quickcopy V 2.0 für den C 64	38
C 64: Speicherplatzanzeige	38
Buchversand	39
Sharp PC-1500: Programmverwaltung	44
ZX 81: Docken	45
Meckerecke	46
Kurs: Programmierlogik	47
Atari: 3-D Laby	48
Atan: Zellenloser REM-Killer	51
Bericht: Atari-Schreiber	52
Atari: DATGEN	53
Wer will noch bei uns mitmachen?	55
Tips + Tricks	56
Bericht: Computercamp	59
TI: SOGO	60
TI: Permanente Kleinbuchstaben	64
Ti-Programmierwettbewerb	66
Rätsel-Auflösung aus 6-7/84	67
Colour-Genie: Daten in DATA-Zellen	68
Leserforum	70
Kleinanzeigen	72
Fundanibe	76

# Bei uns können Sie mitmachen

Computer-Kontakt ist die Homecomputerzeitung zum Mitmachen. Sie können bei uns Programme einsenden, Bücher besprechen, Spiele beschreiben, Tips und Tricks seinken, Fragen stellen und Ihre Meinung sagen. Wir haben für alles ein offense Ohr. Damit wir aber Ihre Einsendung schnell bearbeiten können und alles mit

rechten Dingen zugeht, müssen Sie folgende Punkte beachten:

1. Ihr Brief muß ein Anschreiben mit Name, Anschrift, Telefon und Einsendedatum enthalten. Wenn Sie uns ein schwarzweiß Bild von Ihnen beilegen und auch einige Daten zu Ihrer Person angeben, stellpn wir Sie anch alte freier Mitter.

 Geben Sie genau an, welches Gerät Sie haben. Läuft das Programm nur mit Speichererweiterungen oder Zusatzgeräten, müssen diese unbedingt angegeben werden.

beiter vor.

 Zu jodem Programm sollte ein Programmbeschreibung beiliegen. Diese kann mit der Schreibmaschine oder mit einem Drucker geschrieben sein. Der Zeilennabstand muß 2 Zeilen betragen, damit noch Korrekturen oder Anmerkungen eingefügt werden können.

A. Die Ausdrucke (Listing)
werden von um im Original abgedruckt, Kopfen sind chainla
ungerignet. Der Druck voll im
met möglichat gibt seite zeitung einige Zeichen nicht mehr
recht erkennen. Am besten
man verwendet ein frisches
Farbhand und achtet darant,
daß die einzelnen Buchstaben
immer wollständig ausdrucken. Der Druck muß
schwarz auf weiße erkolen, erko

wenden Sie deshalb bei Endlosnapier die unlinierte Rückseite.

 Zu jedem Programm gehört ein Listing und eine Kassette oder Diskette. Speichern Sie zur Sicherheit das Programm zweimal ab. Kassetten und Disketten können wir nur zurücksenden, wenn Rückporto beilliert.

 Berichte, Spielebeschreibungen und Buchbesprechungen müssen ebenfalls zweizeilig geschrieben werden.

7. Wenn wir ein Programm von Ihnen abdrucken, vergüten wir dafür den einmaligen Abdruck. Sie können das Programm dann theoretisch auch noch einem anderen Verlag anbieten. Sollten wir Ihr Proeramm über Kassette vertreiben oder in einem Buch abdrucken wollen, erhalten Sie dafür ein Extrahonorar. Für den einmaligen Abdruck vergüten wir für ein Programm zwischen 70 DM upd 300 DM. Sonstige Honorare gehen nach Vereinbarung.

 Mit der Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdrack. Dies gilt auch für sein Foto und seine angegebenen Daten. Ebenso für User-Clubs, die ums hier die Daten zuschicken.

9. Mit der Einsendung erklärt der Verfasser, daß er Urheber der Texte und Programme ist und das uneingeschränke Nutzungsrecht daran beität. Söllte der Einsender Programme einschicken, an denen er kein Urbeberrecht und kein Nutzungsrecht besitzt, hat er bei Abfruck durch uns etwaige Schadenersatzansprüche von seiten Dritter selbiz zu tarte.

Die nächste Ausgabe »Computer-Kontakt« erscheint am 29.10.1984



#### Der TI Club in Hechingen Club für Commodol Ingolf Hill Canisiusstraße 33 5208 Eitorf-Sieg

Unser Club besteht zur Zeit aus acht Leuten, die hier bei uns in der Gegend oder auch weiter weg wohnen. Es besteht die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur Vermittlung von Hardware.

Wir suchen auch Kontakte zu auslindischen Heer-Clubs und wollen das amerikanische 90er Magazine als Gemeinschaftsabo bestellen, um daraus auszugsweise Artikel für unsere Clubzeitung zu übersetzen. Eine einlährige Mitgliedschaft kostet bei uns 20,- DM. Dafür bekommt jedes Mitglied slimtliche Ausgaben unserer Clubzeitung sowie Rabatte beim Kanf und der Vermittlung von Hardware. Unser Club-Info kann gegen 0.80 DM angefordert werden. Auch über Kontakte zu anderen User-Clubs würden wir uns riesig freuen

Wer sich für unseren Club interessiert, der schreibt an diese

II Club 99 R. Lohmüller dühlhefstraße II4 450 Hechingen I

# TI 99 User Group

Für alle, die den TI 99/4A benutzen oder sich noch einen zulegen wollen, ist in Bremen ein neuer User-Club gegründet worden. Es gibt dort Programme, Bücher, Zeitschriften, Infost, Tips und Tricks, News, einen Treffpunkt zum Reden und Kontakte mit anderen Gruppen.

Wer mehr wissen will, wende sich an

Gerhard Hollnagel Tel.: 04 21/8 27 30 oder 82 11 44 (prin Gemeinschaftbanntrum Obervielan Alfred-Faust-Straße 4, 2800 Brenset Dort finden auch jeden Domorstaj um 19:30 Uhr Treffen statt. Club für Commodore-Anwender Ingolf Hill Canisiusstraße 33 5208 Eitorf-Sieg Clubbeitrag: jährlich DM 60,-Clubinfos erscheinen in Abständen

#### Video Genie User Group Linna/Kamen

Die Video Genie User Group ist eine Software-Koordinationsstelle für alle Video-Genie und TRS-80 Model I sowie

Speedmaster Programme.
Wir arbeiten überregional,
veranstalten keine Treffen, verlangen keinen Beitrag und erheben keine Software-Kopierko-

sten.

Der Interessentenkreis reicht von Europa bis zu den vereinigten arabischen Emiraten. Wir haben uns auf die Lösung spezieller Softwareprobleme (z. B.

Mandhabung des NEWDOS 80 etc.) spezialisiert. Interessenten sollten sich mit uns bitte schriftlich oder telefonisch in Verbindung setzen.

riin Otto cadner Straße 47 00 Unns 073 03/6 29 61

### MTX-User-Club gegründet

Zweck: Erfahrungsaustausch Treffen; Nein Clubzeitung: umso mehr! Beitrag: Portoanteil Kontakt: Th. Pflaum 8500 Nürnberg 20 Tel. 09 11/51 35 21 (abends)

Sharp 1245/1251 Club Holger Kowalewski Wacholderstraße 6 5309 Meckenheim Tel. 02225/3306 Geräte: Sharp 1245/1251 Clubbeitrag: Ergibt sich aus den entstehenden Kosten Clubtreffen: Noch nicht regel-

mißig Clubzeitung: Ist geplant

#### Neuer Spectrum User-Club

Hier im Raum Heidenheim/ Brenz haben wir einen neuen Spectrum Uter-Club gegründet, den wir welter sushauen mochten. Dzusuchen wir auch überregional weitere Mitglieder. Clubebtirag und Aufnahmegebühr wollen wir nicht erheben. Ein Clubinfo gibt es auch, Dieses kann als Datenkassette oder als Brif bel uns bestellt werden; Kostenpunkt: DM 4-..

Das sind unsere Ziele: Keine zu hohen Clubkosten, Informationen von Usern für User, News-help mit Tips, Pecks und Pokes, Clubsoftware, Clubannoncen, Informationsaustausch mit englischen Userclubs

Kontaktanschrift: Reinhard Frank Brenzstraße 3 7922 Herbrechtingen 1

# Hilfe, Hilfe

mein ZX Spectrum säuft im Saarland ab und kein gleichwertiger kann ihm helfen! Trotz heftigstem Durchhlittern aller Computer-Zeitmöglichen schriften fand ich nur zwei ZX Spectrum Besitzer hier in der General Im Kaufhof in Saarbrücken hatte man einen hoben Umsatz mit dem Spectrum, aber scheinbar sind alle verkauften Geräte explodiert oder verschwunden. Deswegen mein S.O.S an ZX Spectrum Besitzer im Saarland (om hesten wire Raum Saarbrücken). Ich bin zu einem Erfahrungsaustausch gern bereit.

Raif Witt Dr.-Robert-Koch-Straße 39 6407 Quierscheid Betline: 068 97/6 71 34

#### ACC Hamburg Stefan Heinrich Sandweg 26 b 2000 Hamburg 20 Tel. 040/8 50 51 22

Geräte: VC 20, C 64, alle Ataris mit Floppy, Recorder und Drukker Clubbeitrag: Nein Regelmißige Clubtreffen Infos gegen Rückporto. Auch Mädchen können bei uns

#### ORIC-1/ATMOS-Benutzer in der Schweiz

Suche Interessenten zwecks Club-Gründung. Sei es als Hardware- oder Software-Spezialist(in), als Anfänger oder Oric-Profi. Alle die etwas zum ORIC-I/ATMOS zu sagen oder zu fragen haben, melden sich

für erste Infos bei: SWISSORIC Hampeter Frei Lachenstrasse 20 CH-8184 Buchenbülsch

#### Aufnahmesperre aufgehoben

Unser Computerclub hat einen neuen Namen und ist nun unabhängig von jeder Firma. Die Aufnahmesperre wird ab 1.9.1984 aufgehoben. Interessenten wollen sich bitte mit Angabe ihres Computers und Zubehörs sowie mit ihren Interessengebieten melden. Es werden für die verschiedenen Gebiete Arbeitsgruppen zusammengestellt. Für die Zusammenfüh rung aller Interessen bemüht sich das Clubsekretariat Alle unsere Leistungen sind kostenlos, doch Achtung!!! ohne Rückporto können wir nicht antworten. Programmsammler und Geschäftemacher sind bei uns an der falschen Adresse. Jedes Mitglied kann nur soviel Leistung erhalten wie es auch bereit ist, an andere zu geben. Unser Ziel: lernen, lernen, lernen Wer dabei mitmachen will.

#### wende sich an den Computerfreundeskreis Harry Dietert, Max-Erth-Str. 16.

#### TI-Computer (e. V.) in Aachen gegründet

Betätigungsgebiete: Programmierung in Basic, Pascal, Logo, Forth und Assembler. Außerdem Hardware-Erforschung und Eigenbauten. Interessenten wenden sich bitte an den Vorsitzenden Hartmut Dirks, Hans-Böckler-Allee 155, 300 Aschen, Tel: 0241/872205, Ann 312.

## Der Hamburger Colour Genie User Club

Jeder Colour Genie Besitzer stöllt auf ein scheinbar unübermidliches Hindernis: Er findet kaum Informationen über diesen guten Homecomputer in Zeitschriften oder Büchern Euchen dann nach einiger Zeit die ersten Fragen oder Probleme auf, steht man dabei manchmal ganz schon auf dem

Schlauch.

Vor diesem Hintergrund entstand im Oktober 1983 der Hamburger Golour Genie User
Hamburger Golour Genie User
Club als eine Art Selbsthiffegruppe. Das Hamburgere könnte man aber eigentlich aus
dem Clubhamen streichen. Die
45 Mitglieder kommen aus ganz.
Deutschland, Holland und
Österreich. Unser Junior ist. 14
Jahre alt, unser Senior geht auf
die 45 zu. Wir sind also eine
recht sbunte Mischungw.

Der Club dient in erster Linie

dem Erfahrungsaustausch seiner Mitglieder. Dazu findet in Hamburg einmal im Monat ein Treffen statt. Den Kontakt zu den swiicht-Händburgere halten wir durch unsere viertelijknitet, und über Rundschrußen. Tips und Tieks, die Z. B. ein Commodore-User in vielen Veröffentlichungen nachlesen kann, werden dabei im mühsamer (aber föhlicher) Kleinarbeit entwiskelt und zusammengetragen.

Weiterhin möchten wir die Mitglieder über die für sie wichtigen Hard- und Softwarenews auf dem laufenden halten. Dabei arbeiten wir eng mit Händlern zusammen.

Durch den zentralen Einkauf von Hardware (Kassetten, Floppies, etc.) erzielen wir oft erhebliche Rabatte. So lassen sich manchmal schon einige Hun-

dert Mark sparen. Das Colour Genie fristet bei der Firma Trommelschläger anscheinend ein Stiefkinddasein Das fängt schon damit an, daß das Colour Genie beim Einsatz des mitgelieferten Demoprogramms nur piepst und rauscht. Wer sich so etwas anhört bekommt nicht im entferntesten einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit des Colour Genie auf diesem Gebiet (die Tonausgabe ist wirklich Spitze). Ein weiteres Ziel des Clubs ist es daher die Popularität dieses Homecomputers zu erhöhen. Dazu sind wir mit Ständen auf Microcomputer-Taeen vertreten. Hier zeigen wir dann dem erstaunten Publi-

kum, was das Colour Genie wirklich leisten kann. Nun zum Finanziellen: Unser Jahresbeitrag beträgt DM 25,-(Ausland DM 30,-) Aufnahmegebühren werden nicht erhoben. Von den Beiträgen werden die Rundschreiben und die

Clubzeitung finanziert.
Wer nun Lust bekommen hat, kann sich bei uns anschlie-Ben. Und wer nur irgendwelche Fragen zum Coleur Genie hat, kann sich jederzeit gern bei uns informieren.

ontaktadresse: Iamb. Colour Genie User Club Itomas Kolbeck hottasstraße 13 302 Hamburg 93



Hier wird gezeigt, was das Colour Genie kann

Scheinbar gibt es doch nicht soviel User-Clubs, wie man immer meint. Will denn keiner mehr bei uns seinen Club vorstellen? Wer jetzt anruft oder schreibt, kommt schon in der nächsten Ausgabe in die Zeitung – selbstverständlich kostenlos! Am besten heute noch anrufen – Tel. (07252) 429 48.

# Apple Club bietet Modemdienst

Im Pebruar dieses Jahres haben wir einen Computer-Gub für Apple Computer und kompatible Geräte gegründet. Hierzu gibt es bei uns auch eine umfangreiche Programmbibliothek mit Spielprogrammen und guten Anwendungsprogram-

Unserneuestes Projekt ist ein Modemdienstt, der auf einer seibstgeschriebenen Datenbank basiert. Es ist das Apple Terminal Information Forecast System kurz »ATIFS». Die Übertragungsgeschwindigkeit beträgt 300 Baud, abrufbar ab 19 Uhr.

Wer den Dienst benutzen will, kann sich von unserem Computer-Club für DM 530,ein Tandy-Modem und eine Steckkarte zusenden lassen, die Software wird gleich mitgeliefert. Die Telefonnummer ist 06136/87887. Sie kann aber nur benutzt werden, wenn ich persönlich da bin oder das System nicht besetzt ist. Bis jetzt haben wir dafür nur eine Telefonnummer. Wenn Sie weitere Fragen haben, gebe ich gerne Auskunft. Apple User Computer Club Klein Winternheim

Am Wildchen 4 6501 Klein-Wisternh

# EGAL Eine Sprache zum Entwickeln intelligenter Programme

Egal Buft auf dem Video-Genie und dem Tandy TRS 80 Modell I mit Diskettenlaufwerk. Egal ist die dritte Dimension der Programmiersprachen auf

der Programmiersprachen auf dem Genie: ASSEMBLER, BA-SIC, EGAL und PRG-GEN-SKILL. EGAL ist das Bindeglied zwischen der synthetischen Pro-

PRG-GEN-SKILL ist eine Sprache, die sich dem Benutzer setzt sich vor das System und arbeitet ohne Handbuch einfach »drauf los«. Diese Sprache soll es iedem

Diese Sprache soll es jedem ermöglichen, auf eine einfache Weise mit Computern umzugehen und dabei syntaktische Fehler von vornherein ausschließen zu können, weil von PRG-GEN-SKILL ja nur ein einwandfreier Code erzeugt

EGAL selbst ist ursprünglich in BASIC programmiert und BASCOM-compiliert. Das urspringliche BASIC-Programm gibt dem Anwender die Möglichkeit, am Interpreter selbst Änderungen vorzunehmen. Z. B. kann der fortgeschrittene User eigene Befehle kreieren und dann im EGAL-EDITOR auf diese Befehle zurückgreifen. EGAL ist im Grunde eine Fusion aus BASIC, PASCAL und PL1-Elementen, die sinnvoll zu einer neuen Sprache zusammengesetzt sind. PRG-GEN-SKILL erzeugt ein EGAL-Programm, das dann syntaktisch

Das Programmpaket sieht einen DEBUGGER und ein
TOOL-PACKAGE vor, mit dem
fehlerhafte Stellen von selbst
editiert und Programmfilse
bearbeitet werden können.
EGAL selbst ist in den letzten zwei Jahren entstanden und
momentan in der Version 3

laufflihig ist.

disketten-lauffähig.
PRG-GEN-SKILL ist noch in
der Planungsversion und noch

nicht lauffähig.
Mit diesem Projekt werden
wir uns voraussichtlich am
Wettbewerb »Jugend forscht
%Se beteiligen.

# Kleine Einstiegshilfe für Schreiberlinge

Wir freuen uns über jedes Programm, das Sie uns zur Veröffentlichung vorlegen, ganzgleich, do es nur ein Zweireillen-Trick oder ein meterlanges Programm für mehrere Folgen ist. Entscheidend für die Annahme sit natürlich der Inhalt. Aber wann Ihr Beitrag erscheint, das können Sie selbst stark beeinflüssen, indem Sie einen gewissen Formalismus bei der Erstel-

lung Ihres Artikels beachten Zu jedem Manuskript gehört ein Anschreiben, das Ihre vollstlindige Anschrift mit Telefonnummer und Einsendedatum enthält. In der »Betrifft».Zeile sollte der PROGRAMM-Name mit der verwendeten Sprache stehen. Darunter dann der Computertyp mit allen benötig. ten Accessoires (Drucker, Speicherausbau, Betriebssystem, Toolkits usw.). Im nachfolgenden Text können Sie dann Wissenswertes für den Redakteur niederschreiben, z. B. Wesentliches zu Ihrer Person (Alter, Hobbies, Schule, Beruf, eventuell mit Paßbild), zur Entstehungsgeschichte des Pro-gramms, seine Vor- und Nachteile gegenüber ähnlichen Programmen und was Sie sonst für wichtig halten.

Nun folgt das eigentliche Manuskript, dessen Seiten Sie vom I an durchnumerieren. Obwohl es Manu-skrip heißt, sollten Sie es nur im äußersten Notfall von Hand schreiben, in jedem Fälle Bezüglich der Kammauflehung Bezüglich der Kammauflehung halten Sie sich am besten an das abgedruckte Musterskriptum lich komm? es nicht genau auf 50 Anschläge/Zeile an, abet assen Sie uns genügend Platz. Redakteure schreiben groß!

dakteure schreiben groß!

Alles was inicht unmittelbar gesetzt werden kann, bringen Sie bitte auf gesonderten Bättern unter. Dazu gehören z. B. Fußdiagramme, Hardcopys, Bildcshirmstotos, Tabellen, Variabenläten und vor allem Zeichnungen, und wenn auch nur ein Strich zu zeichnen ist! Solche Strich zu zeichnen ist! Solche similibetn. Gis gehen von der wissibleten und gehen von der wissibleten und gehen von der hangen, wo sie in Spezialen belangen, wo sie in Spezialen Manaukstei trichte zu suchen hat III. Alle diese Extras, die der Anschaulichkeit dienen, brauchen aber eine Bildunderschrift und einen Hinweis im Text und selbstverständlich auch eine Kopfzeile (bei Fotos mit Bleistift auf der Rückseite).

Der Text selbst sollte nach der Überschrift eine Kurzfassung des Artikelinhaltes in zwei bis drei Sitzen bringen. Daran anschließend sollte eine aus-

führliche Beschreibung d Funktionen kommen, möglichst mit Ausführungsbeispielen, und dann erst die Erklärung der Wirkungsweise, also wie und wo Ihr Programm was macht. Verweisen Sie immer wieder auf die »Extras«. Eine zeilenweise Erfäuterung ist off hilfreich, denn es gibt keine selbsterklärenden Programme. Spezialbefehle Ihres Computers sollten Sie beschreiben, um unseren Lesern das Übersetzen in andere Sprachidiome zu erleichtern. An den Schluß gehören dann noch ev. Literatur-und



seite 1 zu "TUENIX", Trickreich Snellmaker, 1.April 1984

#### TUENIX

- 2 Ein Hilfsprogramm für pathologische Programmierer
- Bas hier vorgestellte Programm tut nichts, kann nichts, macht nichts und löscht sich wunderbarerweise selbst.
- In jüngster Zeit behrem sich die Fälle, in demen einem begeisterten Programmierer die Ideen zu einem Programm fehlen. Im folgenden Beitrag soll gezeigt werden, wie man trotzdem in den ungetrübten Genus des "Programmisrens en sich" kommen kann.

Zweckmäßig tippt man dazu zunächst einmal das Programm TUENIX (Listing 1) ein, das sich nach RUN durch nichts bemerkbar macht, außer, daß es ehen nichts tut.

- 4 Trickreich Snellmaker
  - 1 Oberschrift
  - 2 Unter-Uberschrift
  - 3 Vorspann, der später halbfett gedruckt wird
  - 4 Verfasser, steht links unten

Nicht mehr als ca. 50 Anschläge pro Zeile !

# Jetzt noch einmal die wichtigsten

1. Bei einer Buchbesprechung gehören unter den Buchtitel die Angaben, wie sie in Computer-Kontakt üblich sind. Das sind Verfasser, Seitenzahl. Preis, Verlag mit Ortsangabe und ISBN. Falls nicht alle Angaben bekannt sind, bitte einfach

dann diese Stelle frei lassen. 2 Rei den Snielbeschreibungen gilt diese Regel für die Hinweise am Ende des Textes, Hier soll das Manuskript wie die Texte in Computer-Kontakt aufgebaut sein. Also Name, Preis, System. Hersteller und eventuell die Bezugsquelle. Wer nicht alle Angaben machen kann, läßt eine Zeile frei, damit wir diese Angaben noch nachtragen kön-

3. Bitte schreiben Sie grundsätzlich Ihre Manuskripte mit Schreibmaschine, soweit es möglich ist. Auch wer einen Drucker hat, sollte wenn möglich eine Schreibmaschine verwenden. Computerschriften gefallen dem Setzer überhaupt nicht da hat er abends immer Augenschmerzen. Und bei Computer-Matrix-Breitschrift oder Nur-Großbuchstaben bekommt er Schüttelfrost.

4. Immer zweizeilig schreiben, das kann man nicht oft genug sagen. Und bitte nicht so sparsam mit dem Papier, Keine Notizzettel, kariertes Papier oder beschichtetes Kopierpapier, sondern ganz einfaches, normales Schreibmaschinenpapier verwenden. Und immer daran denken: Nur auf die Vorderseite schreiben, auch wenn auf

der nächsten Seite nur zwei Zeilen stehen 5. Bei den Listings sollten möglichst alle Zeilen gleich lang sein. Am besten sind ca. 62 Zeichen pro Zeile oder die Hälfte.

So, jetzt frisch ans Werk, damit die Tips und Tricks, die Mecker- und Leserbriefe und die ganz neuen in den Ferien programmierten Programme bald bei uns abgedruckt werden können. Auch für alle weiteren Ausgaben wünschen wir uns einen guten »Computer-Kontakt« mit allen unseren Lesern.

Thre CK-Redaktion

#### Computer «Verflixt, da habe ich mich schreiben nur fehlerhaft, und zwar mit System! Anstatt d TAX ERROR IN LINE schreiben sie b. g wird mit pver-

Der schülergerechte

schon wieder vertippt! SYN-5420...« - Jeder Computerfan kennt dies aus seiner Anfängerzeit noch bestens. Man hatte so seine Schwierigkeiten mit Kommata, Strichpunkten und Klammern. Doch mit der Zeit gewöhnt sich der einzelne an die Gepflogenheiten im sprachlichen Umgang mit dem Elektronengehirn, allerdings nicht je-

Es gibt da einen gewissen

Prozentsatz in der Bevölkerung, der mit der Orthographie auf dem Kriegsfuß steht, und zwar lebenslang. Menschen, die Probleme mit dem Lesen und Rechtschreiben haben, nennt man in der Pädagogik »Legasthemkers, ihre Krankheit: »Leeasthenie«. Das Besondere an Legasthenie ist: Die mathematischen Fähigkeiten, das logische Denken, dieser Bereich ist durchaus normal ausechildet. Solche Schüler sind also in Mathematik gar nicht schlecht. Sie wechselt, ie mit ei, und aus gedehnten Silben machen sie kurze.

Nicht selten findet in jüngster Zeit ein solcher Schüler zum Computer. Man kann nur hoffen: zum richtigen. Denn ein Gerät, das Fehler im Text kommentarios schluckt bis zum ersten Programmdurchlauf, ist

hier fehl am Platz. Der Programmierer muß jetzt wohl oder übel alle Syntaxfehler von Zeile 5 bis 18000 berichtigen, ehe das Computerspiel läuft Eine wahre Strafarbeit. Von Vorteil sind also Computer, die falsche Programmzeilen erst gar nicht annehmen!

Als große Erleichterung dient auch die in manchen Systemen vorhandene Einrich tung, BASIC-Befehle auf bestimmte Tasten zu legen. Man muß dann PRINT, POKE und GOSUB nicht einzeln buchstabieren, was oft als PRIT,

POFK and GUSOB geschieht. Die Leeastheniker haben übrieens enorme Schwierigkeiten im Erkennen eines Fehlers. Da liegt das Listing nebenan, der Computer sagt, Fehler in Zeile 850, und der Schüler liest die

Zeile mehrmals, ohne zu finden was falsch ist. Wenn das System hier die falsche Eingabe anzeigt, ist es leichter, als wenn nur die Zeile eenaant wird. Nicht nur für Personen mit

Lese-Rechtschreib-Schwäche, sondern für alle Computerschüler sind folgende Eigenschaften eines Geräts wichtig

Die Ziffern sind auf einer Zehnerblock, der rechts neben der Haupttastatur liegt. Lange Zahleneingaben, etwa DATA-Reihen, werden so leichter ein-

Bei der Fehlerberichtigung kann man im gesamten Listing auf- und abfahren, d.h. es rollt auf Wunsch nach oben oder untern ab, und man muß nicht iede Zeile neu eingeben. Die Bedienungsanleitung ist

komplett in Deutsch gehalten. Sind Teile daraus nur in englischer Version beigefügt, versteht selbst der des Englischen Kundige nicht viel, weil es sich um einen mathematischen Sonderwortschatz handelt

Das gilt natürlich auch für Spiele, die einen umfangreichen englischen Text bieten. GAME, PLAYER 1 und HIGH SCORE versteht man ia nun inzwischen, aber um HOB-BIT zu snielen, reicht dies bei weitem nicht aus.

Beim Arbeiten und Spielen am Computer sollte man auf jeden Fall seine Konzentrationsfähigkeit nicht mit Nebensächlichkeiten (z.B. dem Übersetzen einer Fremdsprache) strapazieren müssen. Das eigentliche Programmierproblem soll im Vordergrund stehen.

# Wie vil wiener kommen umb 30 nurmperger pfennink?

1489 Gerade hat der Rechenmeister Johannes Widmann aus Eger sein erstes Rechenbuch herausgegeben und darin die Zeichen + und - eingeführt. Dezimalzahlen waren schon bekannt. Auch den Bruchstrich gab es durch Fibonacci schon sein 1202. Aber erst 1557 erfand der Engländer Robert Recorde das Gleichheitszeichen und sein Landsmann William Oughtred das »x« als Multiplikationszeichen. Punkt und Doppel-punkt für »mal« und »geteilt durch« führte erst Wilhelm Leibniz (1646-1716) ein. Leider kannte man damals auch den

Dezimalbruch noch nicht. Als Beeründer dieser Rechenart gilt der holländische Ingenieur und Kaufmann Simon Stevin (1548-1620) ohwohl er schon Vorläu-Es hilft also nichts. Wenn wir

eine Aufgabe des Meisters Widmann stilgerecht lösen wollen, müssen wir unserem Computer den Umgang mit gemeinen Brüchen beibringen. Übrigens wurde das Bruchrechnen erst etwa ab 1700 an den deutschen Schulen gelehrt! Die Aufgabe, die Sie lösen sollen, bringen wir Ihnen in der Originalfassung, weil

das Lesen fast soviel Spaß Wir befinden uns im Jahre macht wie das Lösen. Allerdings stammt der Text aus einer Vorlesungsmitschrift an der TH Karlsruhe, Wir übernehmen deshalb keine Garaptie für

Buchstahentrene Hier die Aufgabe: »Evner geet zu wyen yn eyn wechsselpank vnd hat 30 pfennink Nurmperger, alsso sprechen zu dem wechsseler: liber. wechssel mir die 30 pfennink vn gieb mir wiener darfor als vil sy dan wert seyn, also weyß der wechsseler mit wie viel er ym wyener Bol geben, vnd begert der muncz vnderrichtung, also unterweyst jener den wechseler vnd spricht 7 wyener gelten 9 linczer vnd 8 linczer geltn 11 passawer und 12 passawer geltn 13 vileshofener and 15 vileshofer geltn 10 regensperger vnd 8 regensperger seynd 18 neumerker vnd 5 neumerker geltn 4 nurm-

berger, wie vil kummen wiener pfennink umb 30 nurmperger?« Das wäre also die Frage: Wieviel wiener pfennink hat der gute Mann nun für seine 30 nurmperger pfennink erhalten?

Prof. W. Tosbera

Die Auflösung dieses Rätsels finden Sie auf Seite 78.

# BUCHBESPRECHUNG

#### Spiele für Ihren ZX-Spectrum

von Peter Shaw 121 Seiten, DM 14,80 Max Hueber-Verlag, 8045 Ismaning ISBN 3-19-008213-8

Das vorliegende Taschenbuch Spiele für Ihren ZX Spectrume von Peter Shaw ist mit seinen 121 Seiten für DM 14,80 nicht zu teuer. Die Schrift ist gutlebhar, ebenso ist die Vorarbeitung, Wie der Name des Taschenbuches schon sagt, handelt es sich mur um Spiele für den Spectrum. Insgesamt beinhaltet es 22 Listlines von mehr



oder weniger bekannten Spielen. Leider wird nur erklärt, wie die Spiele zu spielen sind, jedoch nicht, wie sie auf dem Z 80 des Spectrums laufen. Deshalb meine ich, daß dieses Taschenbuch sich nur für iemanden eignet, der Listings abtippen will. Für Anfänger ist es eigentlich weniger geeignet, da es nur sehr minimal auf spezifische Programmiereigenheiten des Spectrums eingeht und diese erklärt. Es wird zwar beschrieben, wie man bessere Programme schreiben kann, iedoch ohne eindeutige Tips oder Tricks.

Das Buch kommt gut ohne ein Stichwortverzeichnis aus und erklärt Abkürzungen und Begriffe alphabetisch in einer Art Anhang. Zum Schluß lißt es auch 6 Seiten für eigene Notizen frei, was mir recht gut gofallen hat. Als sogenannte Bettlektüre eignet sich dieses Buch sicher nicht, da es aus 70% Listings besteht. Die aufgeführten Programme sind zwar gut, lassen jedoch einige Fragen offen. Empfehlenswert ist es deshalb für diejenigen, die das Spectrum-Handbuch und eine darauf aufbauende Lektüre wie z. B. Spectrum ohne Grenzen von Hartnell/Jones durchgeak-

kert haben. Frank Thiemann

## Weitere Kniffe und Programme mit dem ZX Spectrum

von Ian Stewart/ Robin Jones 212 Seiten, DM 29,80 Birkhäuser-Verlag ISBN 3-7643-1532-6

Der Titel dieses Buches deutet darauf hin, daß es sich hier nicht nur um ein Lehrbuch zur Programmisrung des Spectrum handelt. Trotzdem wird jeder Einsteiger, der sein Handbuch gründlich durchgearbeitet hat, mit dem Inhalt zurechtkommen.

-Die Autoren Stewart und Jones, beide Mathematik/Informatik-Professoren aus England, haben versucht, dem Spectrumanwender neue Möglichkeiten und Anwendungsgebiete für seinen Computer zu erschlie-

Nach dem Verwort beginnt das Buch direkt mit den Versuchen, hochauflösende Grafik mit einfachen Methoden (Kepbordsteureung) auf den Blädeschirm zu bringen und diese dann beilebig einzuflirben. Abgesehen von dem großen Zeit-aufwand, der für de als Beispiel gewählte Weltkurte nötig sis, berfeidigt das Ergebnis durchaus. Die folgenden Kapitel beschäftigen sich mit frei definier.

baren Funktionen, Steuerzeichen, Displaytechniken und den Systemvariablen, die in vielen anderen Büchern zu kurz

Alle Punkte werden ausführlich und gut erklärt und anhand von Beispielen demonstriert

sich um einen bekännten Spruch vom Shakespeare). In den weiteren Kapiteln beschäftigen sich die Autoren mit dem Ändern des Zeichensatzes, absturzsicherem Kurvenplotten und ähnlichem. Da viele Tips aus diesen Kapiteln leicht auch in anderen Bereichen ein-

gesetzt werden können, wird je-Die Trickkiste

von Harald Zoschke 106 Seiten DIN A 4, DM 39,-Bestell-Nr: 20 500

Die Trickkiste ist das zweite Buch für ATARI-Computer von Harald Zoschke. Sein erstes Werk züße Fundgrüber haben wir ja bereits vongestellt. Auch die Trickkiste kann direkt bei uns (Anschrift siehe Impressum) bestellt werden. Ein weiteres Merkmal der Pundgrübe findet man auch in der Trickkiste: Um die Kosten gering zu seit. Um die Kosten gering zu seit.

der BASIC-Programmierer dafür dankbar sein.

Sehr umfangreich wird darüber hinaus in mehreren Teilen die Funktion und der Aufbau einer Datenbank beschrieben. In Kleinen Schritten wird dem Anwender klargemacht, was er an welcher Stelle im Programm zu berücksichtigen hat.

Das komplette Programm-Listing wird als Anhang abgedruckt.

Die letzten Seiten des Buches sind zwei Hardwarelösungen

vorbehalten. Es handelt sich um eine automatische Kassettenrecorder-Steuerung und einen Umschalter für LOAD/SAVE (beides sehr preiswert und praktisch). Inseesamt macht das Buch ei-

nen positiven Eindruck. Verarbeitung und Druck ist dem Preis entsprechend zufriedenstellend ausgefallen. Die aufgezeigten Möglichkei-

Die aufgezeigten Möglichkeiten beinhalten manche gute Anregung, die Anschaffung ist also nicht umsonst.

Rolf Knorre

Fotosatz erstellt, sondern mit einem Matrixdrucker ausgedruckt.

Ursprünglich für die »alten» Geräte 400 und 800 geschrieben, lassen sich fast alle Beiträge auch für die XL-Geräte übernehmen. Bauanleitungen, Tips und Programme wechseln sich

Einbau einer CPU-Reset-Taste. Musik im VBI (Vertical Blank Interupt), DISK MAP ein Diskettenhilfsprogramm, Tips und Routinen für den Programmschutz (Hardware Schlüssel), wie läßt man SAM (siehe COMPUTER KON-TAKT 6-7/84) deutsch sprechen und singen, Laderoutine für Grafik 7+-Bilder, Tips zum ABC-BASIC-Compiler, Steuerknuppel-Tricks. Page-Flipping leicht gemacht und vieles mehr. Viele (Computer-)Grafiken lockern den Text etwas auf und machen die Bauanleitungen

Auch wer seinen ATARI bereits zu kennen glaubt, findet hier noch einige interessante Anregungen und Programme.

Wer sich die Tipparbeit sparen möchte, kann für weitere DM 39,- auch eine Diskette mit allen Trickkisten-Programmen erwerben.

Thomas Tauscad

onarrensichere

# TI-99 Tips & Tricks

von Karl P. Schwinn 305 Seiten, 49,- DM Verlag Data Becker ISBN 3-89011-006-1

Der erste und bisher einzige Seitensprung von DATA BEK-KER kann sich durchaus sehen lassen und sollte neben dem miteelieferten Handbuch zur Mindestliteraturausstattung des TI-99/4A echören. Es gibt zwar preiswertere Bücher zum TI, doch rechtfertigt dieses Buch meiner Meinung nach schon die Investition von 49 DM. Den meisten Nutzen dürften wohl vor allem Einsteiger daraus ziehen, die das Handbuch durchgearbeitet haben und nun »richtig« programmieren wollen. Aber auch mancher Fortgeschrittene wird noch den einen oder anderen Tip finden.

beitung und Datenverwaltung che TI-Basic mit dem gängig-(mit Kassettenrekorder). Der sten Microsoft-Basic und gibt gleichzeitig einige gute Tips, wie man viele Microsoft-Befehle in TI-Basic realisieren kann und sich damit manches Microsoft-Programm umstrikken låßt. Im Kapitel Tips & Tricks gibt es dann viele gute Anregungen, die besonders Anfängern ohne Extended-Basic helfen können. (Pi in TI-Ba-

In den ersten beiden Kapiteln

vereleicht der Autor das einfa-

sic. Speicherplatzeinsparung, Runden von Zahlen usw.) Dies gilt ebenso für die Abschnitte über die Möglichkeiten des TI bei der Grafik- u. Tonerzeugung, die aber auch für manchen Fortgeschrittenen etwas bieten dürften

Fin »Nachteil» des Buches soll iedoch nicht unterwähnt bleiben: hohe Folgekosten. Wer nämlich das Kapitel über die erweiterten Fähiekeiten des Extended-Basic gelesen hat, wird alles versuchen, um an dieses leistungsfähige aber nicht gerade billige Modell heranzukommen. Allerdings werden denjenigen, die nicht über dieses Modul verfügen, Umsetzungtips ins TI-Basic gegeben. Der Pravisteil hietet neben Spielen (Risiko, Minenfeld...) auch sernsthaftes Programme zum Abtippen. Hier reicht das Spektrum bis hin zur Textverar-

Autor versäumt es aber nicht, darauf hinzuweisen, daß Datenverwaltung per Kassette ein arges Geduldspiel ist und erklärt in einem eigenen kleinen Kapitel die Vorteile eines Floppy-Laufwerks Interessant für alle Lesen dürfte auch der Abschnitt »Ein Programm entsteht« sein. Hier

werden anhand eines Beispiels eute Tins eegeben, wie man ein Programm schrittweise entwikkelt und dadurch viele Fehlerquellen von vornherein vermeidet. Am Schluß folgt noch ein sehr gutes Kapitel über Sprites: Programmierung, Möglichkeiten des Finsatzes und Verwendung in Programmen. Das



Ende dieses Kapitels bildet ein Listing für einen Sprite-Editor. Der positive Eindruck, den dieses Buch hinterlaßt, wird etwas durch den Anhang getrübt, wo dem Autor nichts anderes einfiel, als die Tabellen aus dem Handbuch abzuschreiben. Vermissen wird man auch ein Register, das bei einem solchen Busch doch sehr nützlich wäre.

Das Ruch unterteilt sich in 5 Teile: dem Vorwort, dem etwas zu kurz gekommenen Inhaltsverzeichnis, den 10 Kapiteln. einiger Anhänge und einem reichhaltigen Stichwortverzeichnis. Eine gute Idee ist es, daß das Buch keine Seitennummerierung hat, um es immer auf dem neuesten Stand halten zu können. Es hat aber dennoch eine Nummerierung innerhalb der Kapitel. Um die Scheu des Assembler-Anfängers direkt zu nehmen, schreibt der Leser bereits im 2. Kanitel sein erstes Programm und setzt sich von da aus mit schwierigeren Problemen und Befehlen auseinander. Z.B. mit den Begriffen Bits und Bytes, mit dem Speicheraufbau, mit neuen Befehlen (LDA, STA, RTS..), mit den verschiedenen Adressierungsarten und Vergleichen (BCC, JMP,...), mit Bitoperationen etc. und schließlich mit Betriebssystemroutinen. Besonders erwähnenswert sind die am Ende plazierten Referenzseiten. Damit sind mit diesem Buch auch Besitzer von Commodore-, Apple- und Atari-

Doch dieses Buch hat auch cinige Nachteile: z.B. hätte ich mir eine bessere Qualität des Papiers gewünscht, das etwas zu kurz gekommen ist. Auch bekomme ich den Eindruck nicht los, daß diesem Buch das gewisse Etwas an Obersichtlichkeit fehlt. Man hätte vielleicht verschiedene Schrifttynen wählen können, um die einzelnen Bemerkungen, Beispiele und Erläuterungen besser voneinander abzuheben.

Computer angesprochen.

# Assembler-Kurs für Beginner

von Andreas Dripke 146 Seiten, 38,- DM Verlag Interface Age. München ISBN 3-88986-000-1

Mit 38.- DM gehört das Buch +6502-Assembler-Kurs für Beginner« von Andreas Dripke aus dem Interface Age Verlag zur mittleren Preisklasse. Um Assembler zu lernen, sind laut dem Vorwort weder Assembler- noch Basic-Vorkenntnisse notwendig. »Unser oberstes Ziel bei der Konzeption dieses Kursus war die leichte Verständlichkeit« (aus dem Vorwort). Und wirklich, ich habe bisher noch kein Buch gelesen, das so hervorragend verständlich geschrieben war, wie dieses, so daß die Befürchtung eines ieden Anfängers, Assem-

bler sei unheimlich schwierig zu erlernen, vorerst zurücksteht.

Die Darstellung der praktischen Beisniele bezieht sich leider nur durchweg auf das »T.E-X.AS-Assembler Entwicklungs- und Lehrsystem« aus dem Interface Age-Verlag. Hier hätte sich der Autor vielleicht auch noch auf zwei bis drei andere Systeme beziehen können. Der Autor ist aber dennoch der Auffassung, daß dieses System »T.EX.AS« nicht eine unabdingbare Voraussetzung zum Verständnis der Ma terie sei, es aber trotzdem zur Erleichterung diene.

FAZIT: Dieses Buch gehört sicherlich zu dem unbedingten Muß eines jeden Basic-Programmierers, der sich mit Assembler weiterhilden will. »Der häufige Vergleich mit Basic ermöglicht insbesondere dem mit einfachen Basic-Kenntnissen vorbelasteten Leser einen einfachen, raschen und gründlichen Einstieg in die Assembler-Sprache « Den anderen Büchern ist dieses Buch damit sicherlich einen guten Schritt vor-

Volker Mücke

# Die große Basic Referenztabelle

der 51 Dialekte

von Wolf-Detlev Luther 45,- DM Luther-Verlag Sprendlingen

Sprendlingen ISBN 3-88707-033-X Als ich die Referenz-Tabelle

ausgebreitet auf meinem Tisch liegen hatte, war meine erste Feststellung, daß im Titel nicht zuviel versprochen wird: die Tabelle ist wirklich enorm groß. Die Maße 1375 x/80 mm garanteren, daß jeder Schreibtisch überfordert ist. Die weitere Erkundung des Inhalts habe ich also dann auf dem Fußboden fortgefährt.

Die Referenz-Tabelle selbst

besteht aus zwei Teilen. Im er-

sten Teil werden auf 96 Seiten rechnerspezifische Befehle erfalutert. Befehle also, für die in der Gesamtübersicht kein Platz war, da sie bei anderen Computertypen sowieso nicht zu finden sind. Der zweite Teil ist die

eingangs erwähnte Tabelle. Hier sind in der Kopfleiste 46 verschiedene Computer aufgeführe. Die Enkendem Die Leike ist eine Enkelte in der Kopfleiste der Schaften der Schaften der Schaften auf zu der Schaften der Schaften und rechten Rand befinden sich Kurzerklärungen der BASIC-Befehle, Interessiert man sich nun zum Beispiel für das Löschen des Büdschirms, findet man beim Texas Instruments

den Befehl »Call Clear«, beim

Dragon »CLS«, beim Apple

«Home» und bei manchen Computern auch gar keinen Befehl. Wie die Anwender dieser Typen den Bildschirm löschen, bleibt ein Geheimnis, da auch im ersten Teil der Tabelle drüber nichts zu finden ist. Trotz dieser fehlenden Be-

Trotz dieser fehlenden Befehle ist die Tsbelle beim Umschreiben von Premdprogrammen auf den eigenen Rechner
sehr nützlich. Wenn sich ein
Anwunder oft mit solchen Problemen beschäftigt, wirr es
saher von Vorstell, die Tsbelle an
die Wand zu hängen, da der
Fallboden ja doch anderweitig
benötigt wird. Über den stolzen
Preis von DM 45,00 möchte ich
an dieser Stelle nichts sagen; da
mit jeden Interessonn aufelte



nenlernen der anderen Basic-Dialekte so viel wert ist. Relf Knorre

# Apple II Pascal

von Arthur Luehrmann und Herbert Peckham te-wi Verlag München 544 Seiten, DM 59,-ISBN 3-921803-04-7

Die Autoren des Buches »Apple II Pascal« beziehen sich im Buch konkret auf das UCSD-PASCAL 1.1 für den Apple II.

Wie sie selbst im Vorwort schreiben, bietet das Buch keine vollständige Darstellung alier Pascal-Befehle. Es ist vielmehr ein hervorragendes Lehr-

buch für Computer-Besitzer, die einen Einstieg in die Programmiersprache Pascal suchen.
Es werden nicht die geringsten Vorkenntnisse erwartet, vorausgesetzt wird lediglich.

vorausgesetzt wird lediglich, daß der Leser Zugang zu einem Apple II Computer hat. Das Buch enhält vierzehn Kapitel und einen Anhang, der noch weiter unterteilt ist:

Nach einem Rückblick auf die vorherigen Kapitel werden die Lernziele dieses Teils erläutert. Durcharbeiten eines Kapitels findet man am Ende dann noch eine siehr nützliche Tabelle über bisher gelernte Pascal-Befehle und Betriebssystem-Funktionen sowie eine Reihe von Aufgaben, die man beantworten öder mit Hilfe des Computers lösen soll. Die richtigen Antworten sind am Ende des Buches ausgeführt.

In den ersten Kapiteln wird

Dann folgt der eigentliche

Stoff des Kapitels. Nach dem

In den ersten Kapiteln wird zunächst das UCSD-Pascal-System mit. den verschiedenen Ebennen efäulert. Die wichtigen Schriste (Starten des Systems, Programmstart etc.) werden jedoch in den folgenden Kapiteln stets wiederholt: So prägen sich dem Leser die Befehlsfolgen sehr schnell ein und er muß nicht zurückblättern und nach Taxtenkombinstienen suchen.

Als Nachschlagewerk ist dis Buch kaum geeignet (und auch nicht konzipiert), da kein Register vorhanden ist. Außerdem werden viele Befehle nicht schon bei der enten Anwendung vollständig erklärt. Die Autoren geben die Informationen nur soweit, wie sie momentan benötigt werden, um den Leser nicht zu verwirren oder zu überforden. Sehr sinnvoll und nützlich ist der Anhane:

Erklärt werden die Unterschiede beim Arbeiten mit einem oder zwei Diskettenlaufwerken. Die Autoren gehen davon aus, daß der Anwender nur ein Laufwerk besitzt. Natürlich können aber auch die Besitzer von zwei Laufwerken das Buch

Der Anhang erläutert auch noch die geringen Unterschiede zweischen UCSD-Pascal Version 1.1 und der älteren Version 1.0. Am Ende des Buches findet man eine Liste der Compiter-Feltermeldungen in englischer Syrache, Leider fehlen hier teilweise die deutschen Übersetzungen, Anstensten werden die englischen Ferendwitter und Fachbergilfe stets übersetzt und erklärt.

Die Qualität des Drucks ist recht gut. Lobenswert sind auch die deutschen Programmtexte bei besonders wichtigen Sätzen und Ausdrücken.

Wie leider oft bei Computer-Literatur, ist auch der Preis für dieses sehr gute Buch recht hoch, er liegt am oberen Rand des Preispektrums bei Pascal-Büchern.



Oliver Steinmeier



# Fort Apocalypse

Dieses von Synapse Software hergestellte Programm ist für den Commodore 64 erhältlich. Es handelt sich hierbei sowohl um ein Reaktionsspiel als auch um ein Taktik-Spiel. Denn einfaches »Rumballern« führt hier-

bei nicht zum Ziel. Kurz gesagt besteht die Aufgahe darin, mit einem Hubschrauber durch verschiedene Höhlen zu fliegen, insgesamt 16

effekte signalisiert. Nachdem nun auch das erle-

digt ist, geht es richtig los. Die erste Aufgabe besteht darin. sich einen Zugang zu den Höhlen afreizubombene. Hierbei wird Ihr Hubschrauber auf die verschiedensten Arten gestört. Sind Sie nun glücklich in der ersten Höhle gelandet, so können Sie sich auf die Suche nach den vermißten Personen machen

schiedensten Gefahren be-

Zum Schluß des Spieles, also nach erfolgreichem Abschluß der Mission oder nach Zerstörung aller Hubschrauber, wird der erreichte Spielstand mit eventuellen Bonuspunkten und der Ihnen vom Computer ermittelte »Dienstrang« angezeigt.

Dieses Programm ist wirklich ein erstklassiges Spiel. Die verschiedenartigen Gefahren, die zu überwinden sind, gekoppelt mit einer exzellenten Grafik and einem sehr realistisch wirkenden Sound sorgen dafür, daß dieses Spiel einen wirklich lange in seinen Bann zieht und

such eigentlich nie seinen Reiz verliert

Doch bevor Sie nun in den nächsten Computershop laufen, um das Programm zu kaufen, muß ich Sie fairerweise warnen, denn Sie müssen hier für ca. 38 K programmierte Byte sase und schreibe 109,- DM hin-

hlättern - ein wahrhaß stolzer Prais Fort Apocalypse ca. DM 109.-System Commodore 64 Hersteller: Synapse Software Bezugsquelle: Ariolasoft

**Rlue Max** 

Für den C64

Blue Max wurde von Bob Po-2. Zeile: Normal Control - Pilot lin ursprünglich für den Atari-Control Computer geschrieben, wird 3. Zeile: Beginner - Advanced jetzt aber auch für den C 64 auf - Expert (Beginner - Fortge-

schrittener - Experte) Der Spieler ist Max Chatsworth, bekannt als Blue Max. Er muß versuchen, einen An-

griff auf die drei wichtiesten Stützpunkte zu fliegen, hat dabei aber nur ein Flugzeug zur Verfügung und sehr wenig Zeit. um die Mission zu erfüllen

Nach dem Start kann man das Flugzeug ab 100 Meilen/Stunde in die Luft ziehen. Hat man »Normal Control« gewählt, gilt folgende Joystickbelegung Joystick nach oben - Flue nach



Retten Sie die Eingeschlossenen

Personen zu bergen, um diese dann am Ausgangspunkt abzu-

Zu Beginn des Spieles können einzelne Parameter verändert werden, so daß der Spielverlauf einfacher bzw. schwierieer wird. So kann neben der Anrahl der zur Verfügung stehenden Hubschrauber auch das Verhalten eines von Zeit zu Zeit auftauchenden, sehr aggressiven »Geisterhubschraubers« bestimmt werden. Nachdem Sie also diese Werte Ihrem Leistungsstand angepaßt haben, beginnt das eigentlich Spiel Doch bevor Sie nun auf die Jagd gehen können, muß Ihr Hubschrauber natürlich erst noch

aufgetankt werden. Dies wird durch gute Grafik- und Soundund diese der Reihe nach einsammeln. Dabei muß die Höhle systematisch untersucht werden und Sie dringen immer tiefer in das Höhlenlahvrinth ein Die erste Etappe ist beendet, sobald acht Personen eingesammelt sind und der Hubschrauher auf einem besonders markierten Landeplatz sicher gelandet ist. Darauf dringen Sie in die nächste Höhle vor, wo nochmals acht Personen auf ihre Rettung warten. Dabei wird es aber schon um einiges schwieriger zum Ziel zu gelangen. Haben Sie auch hier Ihre Mission erfüllt, so müssen Sie Ihren

Hubschrauber wieder unversehrt aus den Höhlen zurücksteuem. Auch hierbei wird der Hubschrauber von den ver-

Menue ändern Taste F7/Fire - Spiel starter Entscheidet man sich für F3, so erscheint folgendes Menue: 1. Zeile: Gravity off - on (Erdanziehung ein - aus)

Kassette und Diskette angebo-

Nach dem Laden meldet sich

der Computer mit dem An-

fangsbild und einer wunderschönen Melodie. Nun kann

der Spieler zwischen folgenden

Monne

anzeigen

Punkten wählen: Taste F3



Blue Max auf Feindflux

Für den Flugerfahrenen kann »Pilot Control» eingestellt werden. Die Steuerung erfolgt

dann genauso wie in einem richtieen Fluezeue Schießziele sind alle Brükken, Gebäude, feindliche Flug-

plätze, Fahrzeuge und Schiffe, also alles was »das Herz begehrt«! Von Zeit zu Zeit müssen folgende Ziele abgeschossen werden, um in das nächste Level zu eelsneen:

- Gebäude und Brücken mit blinkendem rot-weißen Zeichen,

blau blinkende feindliche Fahrzeuge und Autos, - rote Schiffe

Gerät man zu tief, wird die Anzeigetafel im unteren Drittel braun. Sinkt man noch weiter. zerschellt das Flugzeug am Boden

Wenn man den Feuerknopf drückt und dabei den Steuerknüppel nach unten zieht, lassen sich Bomben abwerfen. Drückt man nur den Feuerknopf, legt das Maschinengewehr los, und andere Fluszeuge können abgeschossen werden. Dabei hilft die Anzeigetafel: Erscheint rechts ein Pfeil, z.B. nach oben, so muß man selbst steigen, um mit dem feindlichen Flugzeug auf gleicher Höhe zu

Nach einer gewissen Zeit erklingt ein Ton, und ein grosses

# Space Mouse

Hier muß man mit seiner Spa ce Mouse versuchen, so schnell wie möglich die verschiedenen Erdschichten zu durchqueren. Dabei muß der Spieler den Katzen ausweichen, die alle ganz wild auf die Space Mouse sind. Zwischendurch gibt es Energiespiralen, die sich auffangen lassen und mit denen man dann

leichter vorankommt. Das Spiel ist ganz in Maschinensprache geschrieben und dadurch sehr schnell. Es MBt sich über Tastatur wie auch über Joystick steuern. Die Grafik könnte wohl etwas besser sein.

Name: Space Mouse VC 20 o. Erw. System: Hersteller-Mikro-Gen »L« erscheint auf der Anzeigetafel, was soviel bedeutet wie:

jetzt kommt ein Landeplatz. Auf der Anzeigetzfel steben folgende Angaben:

ALT = Hôhe Speed - Geschwindigkeit Fuel - Treibstoff

- feindliches Flugzeug kommt = Windfaktor L = Landebahn in Sicht

Auch werden die Schäden angezeigt und zwar mit folgenden Abkürzungen:

F-Leck im Treibstofftank B-Bombengerät defekt M-Lenkung defekt G-Maschinengewehr defekt

Wenn man von dem Thema des Spiels (1. Weltkrieg) ausgeht, ist dies sicherlich kein empfehlenswertes Spiel. Bewertet man aber die Grafik, so ist Blue Max mit Abstand sehr profihaft gemacht, wenn auch eine Detailgenauigkeit bei manchen Gegenständen fehlt. Es gibt sehr viele Variationsund Anzeigemöglichkeiten, die das Spiel noch abwechslungs reicher machen. Schade, daß das Spiel im Handel ca. 100,kostet, das ist für den ekleinen Spieler« zuviel Geld.

Preis: ca. 109,-DM Commodore 64 System Hersteller Synapse Bezugsquelle: Ariolasoft



# Chariot Race

»Chariot Races ist der Versuch, Spannung und Dramatik der berühmten historischen Wagenrennen ins Wohnzimmer zu bringen. Am Rennen können sich 1 oder 2 Spieler beteiligen. Auf dem Fernsehschirm ist nicht die gesamte Rennstrecke abgebildet, sondern der Bildschirmausschnitt bewegt sich mit den Wagen der beteiligten Spieler. Seitenbegrenzungen

sollte man immer so schnell wie möglich fahren. Fährt man zu langsam, so werden die Zuschauer böse und werfen Feuerbille auf die Rennstrecke. Überführt man einen dieser Feuerbälle, muß man mit »Totalschaden« ausscheiden. Die Tonuntermalung des

Spektakels ist zwar nicht gerade überragend, aber in Anbetracht der geringen Programmlänge



Römisches Wagenrennen mit dem VC 20

und Wagen sind in HIRES-Grafik dargestellt, die vom Compi ter gesteuert werden. Ihre Anzahl und Gefährlichkeit erhöht sich im Laufe des Rennens.

Insgesamt müssen 20 Runden gefahren werden. Sieger ist. wer die meisten Punkte für sich verbuchen konnte, d. h. wer die meisten gegnerischen Wagen durch geschicktes Ausbremsen aus dem Rennen geworfen hat. Die Gefährte werden von beiden Spielern ausschließlich über die Tastatur des VC-20 gelenkt. Die Tastaturbelegung ist reschickt gewählt, so daß bei der Steuerung keine Probleme auftauchen. Die Spieler haben neben Rechts- und Linkssteuerung noch die Möglichkeit, abzuhremsen oder zu beschleuni-

gen. Da die Punktzahlen von

der Geschwindigkeit abhängen,

(ca. 4.7 KByte reine Maschinensprache) doch recht ansehnlich. Die mitgelieferte englische Spielanleitung ist mit geringen Kenntnissen der englischen Sprache verständlich und sehr ausführlich. Es werden sogar Tips in Sachen Taktik gegeben!

Fazit: »Chariot Races ist ein schr gutes und spannendes Spiel für den VC-20, das aus der Masse eintöniger Weltraumspiele herausragt. Verlangt werden nicht Weltrekorde im Feuerknopfdrücken, sondern Fingerspitzengefühl, tionsvermögen und gute Nerven. Eines der positivsten Merkmale dieses Programms ist die Möglichkeit, daß zwei Snieler gleichzeitig am Rennen teil-

nehmen können.

# Wer möchte Spiele beschreiben?

Wir sagen Ihnen dann die genauen Einzelheiten. Ein Honorar gibt es selbstver-

Name Chariot Race ca. DM 34,90 System: VC-20 Grundversion Hersteller: MICRO-ANTICS Bezugsquelle: HLS-SOFT

Ein erstaunliches 32 K Adventure für das Colour Genie

Das Colour Genie gehört in Deutschland zu den vier meistverkauften Computern. Doch wer bislang ein Adventure wie etwa eThe Hobbits spielen wollte, mußte schon auf andere Homecomputer umsteigen. Jetzt hat sich dieser Zustand glücklicherweise endlich gebessert; Seit einiger Zeit bietet ein kleiner deutscher Softwareversand dieses Tarnsman of Gor an. Natürlich war ich zuerst skoptisch: Immerhin ist dieses Programm ganze DM 20,- billiger als das obengenante Superadventure. Auch ist es »nur« in Basic ge-

Allerdines zerstreuten sich diese Bedenken nach dem ersten mißellickten Versuch, den Homestone aus Ar zu stehlen und die schöne Talena zu entführen.

Neugierig? Einen Moment Geduld, beginnen wir am An-

fang: Im Lieferumfang befindet sich eine schlichte, schwarze Datenkassette und eine kurze Spielanleitung. Hier liegt sicher eine der beiden Schwächen dieses Spiels, doch soll eine Karte vom Schauplatz des Geschehens hald erhältlich sein. Es existiert auch ein Buch gleichen

Namens. Zuerst lädt man das Vorprogramm. Es definiert einen neuen Zeichensatz (!!!) und gibt eine Spielerklärung, die jedoch allein zu oberflächlich ist. Au-Berdem enthält es die Titelbild-Laderoutine. Das Titelbild. salbet ist eine Klasse für sich. Selten habe ich auf meinem Colour Genie eine so schöne FGR Grafik gesehen. Leider können die Grafiken im Spiel dieses Nivesu nicht halten.

Der gesamte Ladevorgang ist nach weniger als 5 Minuten abgeschlossen (trotz Kassette). Man spielt, wie von guten Ad-

ventures gewohnt, durch Eingabe kurzer Sätze wie "take the sword". Auch hilfreiche Befahle wie HELP, INVENTORY oder LOOK werden verstanden. Nur zur Story des Adventu-

Auf der anderen Seite der Sonne liegt ein Planet, ähnlich rochts von GOOD HOPE), in

der Erde doch stoppten die herrschenden Priesterkönige den technischen Fortschritt. Gor, so heißt der Planet, ist also ein klassischer Fantasy Schau-

platz. Jede Stadt hat dort ihren eigenen Herrscher, Der von Ar will sich zum Diktator aller Städte aufschwingen, und Sie als entführter Erdling sollen das verhindern, indem sie den sogenannten Homestone stehlen. Das ware dann das Ende des allbars you Are Natürlich muß man gefährlichste Abenteuer bestehen, will man heil zurück-

Leider scheint es das Programm nur in Englisch zu geben was wahrscheinlich daran liegt, daß sich Adventures in Englisch leichter spielen lassen. Dieses Sniel ist auf dem Cotour Genie einzigartig. Allerrungsfähig.

Tarnsman of Goo Name: Preis: DM 49 -System Colour Genie 32 KRAM, Spectrum 48 KRAM Bezugsquelle: Cooperated Harksiekhang 1, 4973 Vlotho

Das Spiel ist in ähnlicher Ausführung auch für den ZX Spectrum erhältlich.



Software - Hardware - Service

Auf dem Winkel 27 Tel. 02371/61812 (bis 21 Uhr) hr zuvertässiger Partner t VIDEO GENIE und TRS-8

welcher die Menschen dann

aret wirklich in Sicherheit sind

Der Wee dorthin führt über ei-

nen gefährlichen Abschnitt, der

mit Lasergeschützen bestückt

ist. In schwierigeren Stufen re-

enet es auch noch Meteoriten

vom Himmel, welche die Hand-

lungen des Spielers nicht gera-

dings wäre die Grafik verbesse- weniger erfolgreich abgeschlossener Mission wird einem dann ein Rang (ähnlich Star Raiders)

zugewiesen. Ilm heide Phasen zu meistern, stehen dem Spieler entweder 3 oder 5 (ie nach Wahl)

»Needlefighter« zur Verfügung. die zur Schonung des Joysticks mit Dauerfeuer ausgestattet sind Man muß schon sehr aufpassen, um nicht zufällig die Menschen zu treffen, die leider nicht, wie das Fraxullanische Mutterschiff, gegen unsere Bordgeschütze immun sind.

Die Needlefighter werden während beider Phasen ständig von »Xytonic-Pulse-Trackers« verfolgt, die in wahren Horden am Himmel auftauchen. Zusätzlich wird man noch von »Chompers« bedroht, die laut Anleitung unseren Needlefighter zum Frühstück verspeisen. Dabei sehen sie aus wie hüpfende Felsbrocken. Außerdem befinden sich am Boden noch Raketenbasen, die ständig in alle Richtungen feuern. Sämtliche Gegner bewegen sich mit einer Geschwindigkeit von 1 bis 6 (je nach Wahl).

Das Programm könnte man als Defender-Version bezeichnen, es ist aber komplexer und besser durchdacht. Es zeichnet sich vor allem durch seine detaillierte Grafik und durch den realistischen Sound aus. PRO-TECTOR II ist meiner Meinung nach empfehlenswert.

Protector II Name: ca. DM 89,-Preis: System: Atari (Kassette/Disk) Hersteller: Synapse

Bezugsquelle: Vecos Warnecke Harald Manseicher



Bald bricht der Vulkan aus

# PROTECTOR II

Das ganze Spiel gliedert sich in 2 Phasen. In der ersten Phase müssen 18 Menschen aus einer Stadt in eine zweite Stadt mit dem sinnigen Namen "GOOD HOPE" transportiert werden. Grund: Die Menschen werden von einem Fraxultanischen Mutterschiff bedroht, welches diese bedauernswerten Geschöpfe mittels Beamstrahl einzeln an Bord hievt, ein kurzes Stück nach rechts fliegt und sie dann kurzerhand in einen Vulkan wirfl. "GOOD HOPE" befindet sich wiederum etwas weiter rechts vom Vulkan. Der Spieler muß nun ständig zwischen beiden Städten hin- und bernstewillieren, da immer nur ein Mensch transportiert werden kann

Wenn sich keine Menschen mehr in der ersten Stadt befinden, beginnt die zweite Phase. Der Vulkan bricht mit tiefem Rumoren aus und droht, GOOD HOPE mit einem Lavastrom dem Erdboden gleichzumachen. Gleichzeitig öffnet sich die Festung (wiederum

Ein Spiel für den TI 99/4A

Gute Spiele für den TI-99 sind selten. Spiele in TI-Basic noch seltener. Deswegen hat es mich umso mehr gefreut, daß mir mit ROBOPODS endlich ein spannendes Geschicklichkeitsspiel vorlag, welches zudem auch noch relativ schnell war und eine gute Grafik besaß. Hat man ROBOPODS von

der Kassette geladen und RUN eingegeben, dauert es noch etwa 20 Sekunden bis das Spiel startet. Der Bildschirm wird gelöscht und das Titelbild erscheint - untermalt von der Erkennungsmelodie. Ist auch diese verklungen, fragt der Computer, ob Instruktionen nötig sind. Sehr benutzerfreundlich ist vor allem auch die Wahl zwischen Joystick- oder Keyboardsteuerung und die Möglichkeit, unter Schwieriekeitsgraden aus-

zusuchen, die da sind: NOVICE (Neuling) - 5 Robonods EXPERIENCED (Erfahrener) - 6 Robopods, MASTER (Meister) - 7 Robopods, JO-KER (Joker) - 8 Robopods, TO-TALLY INSANE (Total wahnsinnig) - 9 Robopods.

Aufgabe des Spielers ist es. die Robopods durch Eindringen zu zerstören und unschädlich zu mschen. Erschwert wird diese Aufgabe durch vier Punkte: - Man darf nicht auf seine eisenen Fußstapfen treten.

- Man darf nicht auf die Minen treten - Die Robopods sind numeriert: sie mijssen in der korrekten nu-

merischen Reihenfolge deaktiviert werden. - Man darf nicht zu lange über-

Befolgt man diese Punkte nicht und tötet z. B. Robopod Nr. 5 als erstes, stirbt der Spieler. An dessen Stelle wird ein Grabhügel mit Kreuz gesetzt und eine Trauermelodie ge-Schafft es der Spieler, wird

wiederum die ROBOPODS-Melodie gespielt und die Robopods slassen die Ohren hängens

Fazit: Malcolm Adams ist mit ROBOPODS ein spannendes und grafisch gut aufbereitetes

Spiel gelungen, das in jede TI-User-Bibliothek gehört und das man auch nach oftmaligem Spielen gerne nochmal herausholt. Denn iedes Spiel ist anders: Die Robopods und die Minen werden zufällig auf den Rildschirm gesetzt

ROBOPODS Name: Preis: ca. 32 .- DM (Kassette) System: TI-99/4 in der Grund-Hersteller: Virgin Games

Alexander Opaschor

Alexander Opaschowski Ist 14 Jahre alt und geht auf das Gymnasium Wentorf bei Hamburg. Seine Hobbies sind der TI 99/4A, Mathematik und Ten-\*\*\*\*\*\*\*\*\*

# Trashman

Für den ZX Spectrum mit 48 K

Trashman ist die englische Bezeichnung für Müllmann. Aus diesem Grund zeigt der Kassetten-Einleger als Titelbild stilgerecht auch eine große, überlaufende Mülltonne, Ob diese Zusammenstellung ein Vorzeichen für die Qualität des Programms ist?

Nein, bei dem Programm "Trashman" handelt es sich wirklich einmal um eine neue Spielidee, deren Story hier erzählt werden soll.

Durch die städtische Müllabfuhr wird der Spieler zu Beginn in eine bestimmte Straße ge-

schickt, in der er eine vorgegebene Anzahi Mülltonnen leeren muß. Das Spielfeld wird in der Mitte durch eine Straße geteilt: rechts und links davon befinden sich Häuser. Zu jedem Haus gehört ein Abfallbehälter, der durch den Spieler bzw. den Müllmann abgeholt werden muß. Auf der Straße pendelt ständig ein LKW der Müllabfuhr hin und her, zu dem die Tonne gebracht und geleert werden muß.

Natürlich ist diese Arbeit auch mit Gefahren verhunden Manche Häuser werden von Hunden bewacht, die oft dank eines bekannten Hundefutters kraftvoll zubeißen können. Das Überqueren der Straße wird durch vorbeifahrende Fahrzeu-

ge erschwert. Mit der nötigen Ruhe wären

willtigen. Das wird auch der Autor vort "Trashman" gemerkt haben, denn er hat ein Zeitlimit eingebaut. In der rechten oberen Ecke des Bildschirms Huft aus diesem Grund ständig der Punktestand rückwärts; bei Null ist dann Spielende, Verläßt der Spieler die vorgeschriebenen Wege und betritt die Grünflächen, beschleunigt sich der Zeitabzug erheblich. Wer hier nicht sofort reseiert und wieder auf den Weg springt, hat schon

diese Hindernisse jedoch zu be-

Die Grafik ist in diesem Proramm recht gut gestaltet. Die Steuerung über die verschiedenen Joystick-Typen oder über die Cursor-Pfeile ist gut zu handhaben. Ein absoluter Schwachpunkt bei "Trashman" ist die Tatsache, daß nach iedem Spielende die Eingaben des Anfangs komplett wiederholt werden müssen (Steuerungswahl, Eingabe des Spielernamens, Spielerzahl). Erst dann kann das Spiel gestartet werden.

Aus der Masse der zur Zeit neu erscheinenden Programme setzt sich "Trashman" positiv ab. Allein die neue Spielidee kann überhaupt nicht hoch genug bewertet werden. Allerdings ist der Schwierigkeitsgrad schon zu Beginn durch die schnell verstreichende Zeit hoch angesetzt. Für routinierte Spieler dürfte das aber kein Hindernis sein.

Preis: 27 80 DM System: ZX Spectrum 48 K Hersteller: New Generation Software Bezugsquelle:Thomas, Wagner,

Softwareversand

Rolf Knorre

so ernst kt!

Computerwitze gesucht Wer kann gut zeichnen und möchte seine Kunstwerke bei uns veröffentlichen. Wir suchen Computerwitze als Textwitze und Cartoons. Damit's nicht immer ganz

Montague Road

Der schnelle Müllmann

Für den ZX Spectrum 48 K

Wie bereits in der vergangenen Ausgabe angekündigt, haben wir aus England den neusten Software-Hit der Firma UItimate erhalten, die schon vor einigen Monaten mit den Programmen » Lunar Jetmane und »Atie. Ataos: zwei Bestseller auf den Markt gebrucht hat. »Sabre Wulft» soll sich am diesen Erfolg mahttos anschließen. Glücklicherweise können die Kleinisre durch das mitgeführte Buschmesser aus dem Weg geschafft werden. Man kann auch skändig mit dem Messer berumfuchteln, wodurch allerdings die Laufgeschwindigkeit verringert wird. Die Überisbenschance steigt aber damit, da der direkte Kontakt mit dem Gegner ein Leben kostet (und



Der Forscher im Urwald-Dschungel

Die Handlung des Programms spielt in einem tropischen Dschungel-Labyrinth, day grafisch sehr liebevoll gestaltet ist. Mitten in dieses bunte Chaos hinein materialisiert sich nach dem Programmstart ein kleiner Kerl mit Tropenhelm und Ruschmesser. Des Spielers Aufgabe ist es, zusammen mit dem kleinen Forscher den Dschungel zu durchstreifen und vier Teile eines Amuletts zu finden. Damit die Aufgabe nicht zu einfach wird, haben die Autoren von aSabre Walfs diverse Schwierigkeiten eingebaut. Es flinet damit an daß nur ein kleiner Teil des Labyrinths auf dem Bildschirm zu sehen ist und der Spieler nie genau weiß, wo er schon war und wo er noch hin muß. Außerdem ist der Dschungel natürlich bewohnt. Gefahr bedeutet das zufällige Auftauchen der verschiedensten Tiere. Es gibt Spinnen, Skorpione, Schlangen, Nashörner und allerlei anderes Getier. Vereinzelt treten auch Buschfeuer auf.

ebenfalls in den verschiedensten Formen dargestellt werden Durch Berühren der Teile verschwinden sie vom Bildschirm und das Punktekonto wird erhöht. Für den Spieler wichtig sind auch die immer wieder aufblühenden Blumen, die bei Berührung (je nach Farbe der Blume) unterschiedliche Wirkungen haben. Man kann für kurze Zeit unsterblich und/oder sehr schnell werden, genauso gut aber auch ein Leben verlieren. «Sahre Wulfe ist ein sehr unterhaltendes, fast optimal gestaltetes Spielprogramm. Die Mischung zwischen Adventure und Action ist - wie schon bei "Atic Ataox - hervorragend gelungen, »Auf die Schnelle« ist bei diesem Programm aller-

es gibt nur 4 davon). Schwieri-

ger zu bewähltigen sind die Nas-

hörner und auch die auftauchenden Eingeborenen, die nur

vertrieben, nicht aber getötet

werden können. Ungefährlich

sind die im Dschungel herum-

liegenden Gegenstände, die

dings nichts zu gewinnen. Nur mit viel Geduld und entsprechendem Zeitaufwan, eine Geschlichte der Geschlichte gesche nicht die ein Normalgene wird, da die vorgegebenen Leben doch schnell verberaucht sind. Trotzfem ist 82ber Wuffs ein Spiel, das in Seiner Spiel und Spiel der Spiel ein sollte.

Name: Sabre Wulf
Preis: ca. DM 25,System: ZX Spectrum 48 K
Hersteller: Ultimate

Joystick kompatibel mit Kempston/Cursor/Interface II, 1 oder 2 Spieler.

Die Unsterblichkeit
Als Nachtrag zu Sabre Walf
wollen wir unseren Lesern an
dieser Stelle einen Tip geben,
wie sie die absolute Unsterblichkeit in diesem Programm er-

## Fred

Fred, der Hauptdarsteller des gleichnamigen Programms, befindet sich im Mittelpunkt eines Höblenlabyrintbes. Seine Aufgabe ist die Erforschung dieses unbekannten Gebietes, vorrangig aber die Erhaltung seines Lebens. Ausgerüstet mit einer Pistole und sechs Schuß Munitiom muß Fred versuchen, an die 
Oberfliche zu gelangen.

Obertische zu gelangen.
Für den Spieler ist das nicht, so einfach, da auf dem Bildschirm nur ein Ausschnitt des Ganzen zu sehen ist.

langen. Wer also unbegrenzt spielen möchte, sollte wie folgt vorgehen:

1. MERGE \*\* eingeben und Band statren.
2. Band anhalten, sobald die OKA-feldung erscheint (ranke) der BASIC-Laderoutine).
3. POKE 3756, Int IENTER direkt eingeben, (Aus der E-ziele wird jetzt die Zellen-Nr. 1).
4. EDITIEREN der Programmeite, Mit dem Cursor binder den Doppelpunkt nach dem ersein 10.AD \*\* CODE fahren; dann POKE 43575,0 and diese Stelle wetzen (rom einem Dose Stelle wird einer den Deutschein dem ersein 10.AD \*\* CODE fahren; dann POKE 43575,0 and diese Stelle wetzen (rom einem Dose )

\*\*Transport of the Potential Potential (Potential Potential Po

pelpunkt gefolgt).

5. Mit RUN dann die Lade-Routine starten und den Bandlauf
wieder einschalten.

Jetzt läuft «Sabre Wulf» bis
zum nichsten Stromausfall wei-

ter. Die Chancen, das Programm zu schlagen, sind erheblich gestiegen.

Rolf Knorre

Erst wenn die irgendwo im Labyrinth versteckte Karte gofunden ist erscheint am rechten Bildschirmrand ein kleines Gesamtbild, an dem man sich orientieren kann. Auf seiner Wanderung, die fast immer an Seilen nach oben führt, begegnen unserem Freund diverse Gestalten; ein Zusammenprall kostet Kraft, die leider nur begrenzt vorhanden ist. Je nach Art der Gestalt muß Freddie schießen oder darüber hinwegspringen. Ist das erste Labyrinth bewältigt, folgen fünf weitere, in denen sich die Gegner immer schneller bewegen. Hat



Freddy im Labyrinth

der Spieler auch Nr. 6 überwunden, besteht die Möglichkeit, wieder von vorne zu beginnen oder ein eigenes Labyrinth zu konstruieren.

Quicksilvas Programmierer haben mit »FRED» eine neue Idee sehr gut umgesetzt. Durch die hervorragende Grafik läuft dieses Spiel fast wie ein Zeichentrickfilm ab. Spielerisch veranlagte Zeitgenossen könnten durch »FRED« süchtig werden.

Noch ein Tip: Wer das ZX Interface I betreibt, kann seinen Joystick leider nicht einsetzen.

e Name: Fred
h Preis: ca. DM 29,ft System: ZX Spectrum 48 K
i- Hersteller: Quicksilva
h Bezugsquellei-Joysoft, Ratingen
kempston-Joystick kompatibel

# Lernen Sie das ZX 81 ROM verstehen

von Ian Logan 188 Seiten, DM 32,-Birkhäuser Verlag, Basel ISBN 3-7643-1583-0

Wie schwierig es ist, einen treffenden Titel für ein Buch zu finden, belggt dieses Werk recht eindrucksvoll. Dabet liegt es hier nicht wie so oft an der Übersetzung aus dem Englischen, denn auch der Titel des Originals «Understanding your ZX SI ROM» legt nahe, daß es sich hier um eine Erfüsterung der Funktionsweise besagten ROMs handelt. Tatsischihet. Tatsischiet. Tatsischiet.

ROMs handelt. Tatsachisch werden in diesem Buch aber vorwiegend Struktur und Programmierung des Z 80 Prozessors besprechen, wobei der Autor zur Veranschaullichung auf eigene Programmbeispiele und solche aus den ROM-Routinen

zurückgreift.

Das ROM an sich wird in einem Kapitel auf lediglich 19 Seiten behandelt, womit ich bei der
Gliederung des Inhalts bin. Neben Vorwort, Inhaltsverzeichnis und einigen Tabellen haben
auf den 188 gut lesbaren Seiten
vier Themenkomplexe Platz gefunden, nämich:

 Grundzüge der Hardwarestruktur des Z 80 und seine Einbindung in das ZX81 Betriebssystem (13 Seiten).

 Mathematische Grundlagen und Erläuterung des Z 80 Befehlssatzes nebst Anwendungsbeispielen aus den ROM-Routinen (71 Seiten).

 Einführung in das Programmieren in Maschinencode und Integration von Maschinencode in BASIC-Programme



anhand von Beispielen (62 Sei-

4. Programmstraktur des ROMs und Beschreibung einiinger Routinen (19 Seiten). Für wen wurde das Buch geschrieben? Die Beantwortung dieser Friege Bilt leicht, dam and den in Frage kommenden Perscenenkreis gut eingerenne kann. Der (die) typische Leserium der die der die der die die BaSIC, betreibt die der die die Rabic der die die die die die Rabic der die Schrift die Rabic der die Rabic die Rabic der die Rabi

dem Gebiet der Programmierung in M-Code unternehmen, da ihn (sie) die berauschende Geschwindigkeit des ZX 31-BA. SIC mehr und mehr deprimiert. Der Stil, in dem das Buch verfaßt ist, wird dieser Zielgruppe nicht zuletzt wegen der leicht verstündlichen Erlüuterungen aller Pachausdrücke gerecht. Didaktisch gut ist nuch das Kon-

versamenenen Fausterungen aller Fachausdrücke gerecht. Didaktisch gut ist auch das Konzept, Befehlagruppen im Maschinencode den BASIC-Befehlen mit äquivalenter Wirkung gegenüberzustellen, so daß der Leser im Umgang mit Neuem auf Bekanntes aufbauen kann. Neben diesen positiven

Merkmalen eilt es leider, auch über gravierende Mängel des Buches zu berichten. Zuerst zu erwähnen ist hier, da für den »M-Code-Neuling» besonders fatal, daß der Autor völlig unzureichend darauf eingeht, wie man User-Programme im RAM unterbringt, was einem beim ZX81 ohnehin nicht leicht gemacht wird. So verwundert es dann auch nicht, daß viele der Beispielprogramme so nur auf dem ZX81/1K laufen (ab Adresse 17152), während die 16 K-Version gnadenlos abstürzt und nur durch Ziehen des Netzsteckers zu besänftigen ist. Durch Abwesenheit glänzt auch das Stichwortverzeichnis. obwohl es bei der Vielzahl der

erläuterten Z80 Befehle von

großem Nutzen wäre. Ein weiteres Manko ist es, daß die meisten Beispiele als Bestandteil eigener Programme unbrauchbar sind, weshalb sieh das Buch als Nachschlagewerk nicht aufdrängt.

urange.
Restlmierend kann man zagen, dal jeder, der sich Grunkkenntnisse der Programmierung des Z 80 aneignen und einen groben Uberblick bezäglich der ROM-Routinen gewinnen will, mit dem Buch gut bedient ist, zumat es keine allzu
großen Löken in das Budget
rüßt. Wer aber in die Tielen des
ROMs vordrügen mödete, der
ist mit einem kommentierten
ROM-Listing sicher besser be-

# **Forty Niner**

Avel Weber

Ein Spiel für den ZX 81 mit 16 K

Der Spieler befindet sich in einer alten Mine und griibt dort nach den heißbegehrten Goldnuggets. Dabei wird er iedoch von gefährlichen Riesenratten bedroht, die in das Tunnelwerk der Mine eingedrungen sind. Diese kann er nur für kurze Zeit abschütteln, indem er eine Trägerstütze aus dem Minengang herausreißt. Das hat zur Folge. daß das Erdreich an dieser Stelle nachgibt und in die Mine hineinrutscht, so daß die Ratte einige Zeit damit beschäftigt ist, den Erdhaufen beiseite zu schaffen. Die Riesenratten kann man aber auch zerstören, indem man eine Schlange im richtigen Augenblick aus ihrem Nest befreit so daß diese genau auf das Haupt der Riesenratte fällt. Während man in der Mine

Augenblick aus ihrem Next befreil, so daß diese genau auf date Habit der Rissenmite der Miese fleiße. Nuggets aufsammelt, droht an der Oberfläche eine weitere Gelahr. Ein Velfraß bemibtt sich dort, den Erdhügel vor dem Mieneingang abzurtagen, um in die Mine einfehigen vor dem Mieneingang abzurtagen, um in die Mine einfehigen fraß gelingen, gibt es für den Falle gelingen, gibt es für den Spieler keinen Ausweg mehr. Aus diesem Grunde mild er et ständig an die Erdoberfläche zutrückkehren, um den Erdhügel

Je tiefer man in die Mine eindringt, desto mehr Punkte erhält der Spieler – aber desto weiter ist auch der Weg zur Oberflüche, um den Erdhügel aufzufüllen. Sind in der Mine alle Nug-

n gets ausgesammelt, öffnet sich t ein Tor und man kommt zur nichsten Spielstufe. Dort erwarten den Spieler mehr Ratten, aber weniger Schlangen, k um diese zu töten.

Programmes stark an andere Programme einnert (z. B. das Automatenspiel »Dig Dugo), ist dieses Spiel dürch der Einbau dieses Spiel dürch der Einbau durchaun nicht reiden. Wie alle anderen ZX-81 Programme dingst auf Tou und Farbe verzichten. Was es jedoch von der Masse anderer ZX-81 Programme abhebt, ist das Verhandensein einer hochauflösenden Graffit, wie man es vom sgrobens Bruder, dem Sleckal Speen.

sein einer hochsullösenden Grafik, wie man es vom wgro-Bens Bruder, dem Sinclair Specrum, gewohnt ist. Hier werden die Spielliguren nicht durch Kreuze oder Stennehen vertreten, sondern sind als solche durchaus zu idensifizieren. Gerade dieser grafische Aspekt gibt diesem ZX-81 Programm seinen besonderen Reiz.

»Forty Ninere ist das einzige ZX-81 Programm, das bisher den Sprung in die englischen Softwarecharts geschafft hat. Mit diesem Spiel ist auch der ZX-81 durchaus ein Spielchen

wert.

Name: Forty Niner
Prels: DM 29,System: ZX-81 16 K
Hersteller: Software Farm
Bezugsquelle: HLS-Soft



Mit dieser Zeitung ist Ihnen ein Volltreffer gelungen! Sie bietet eine gelungene Mischung aus Programmen, Buchbeschreibungen, Spiel-Reviews, Nachrichten und sonstigen Informationen. Auch kommt bei Ihnen - im Gegensatz zu anderen Zeitschriften - der Dragon 32, der ein wirklich guter Computer ist, nicht zu kurz. So wird aus Computer Kontakt keine »C 64-Zeitung». Ich hoffe, daß Sie dieses Konzept auch weiterhin beibehalten und vielleicht noch etwas mehr auf den Dragon 32 eingehen.

#### Bernd Tomorak jr., Bad Salzig Leute schickt mehr Leserbriefe. dann steht hier mehr!!

Eure Zeitung gefällt mir sehr gut. Ich lese oft Computer-Zeitschriften, obwohl ich noch keinen Computer besitze. Hier will ich noch eine Weile mit dem

Viele Zeitschriften eiht es auf dem Markt, aber keine informiert über Modems. Dies scheint für die Herausgeber ein heißes Eisen zu sein. In den USA ist das anders. Ich habe schon einige Modem-User-Clubs angeschrieben, erhielt aber nur eine Menge Kopien englischer Texte mit Fachbegriffen, die ich nicht kannte, Deshalb würde ich mich freuen. in Eurer Zeitschrift Berichte über Modems, deren Betriebsarten die Software und alles was mit Modems zusammenhängt zu lesen. Ich hin auch für Tips und Adressen dankbar, wo ich weitere Informationen beziehen kann. Ansonsten habe

ich nichts zu kritisieren. Viel Er-Andreas Bogena, Diemelstadt

fole noch

Wir werden versuchen, dieses Thema in Computer-Kontakt zu berücksichtigen. Deshalb die Frage an unsere Leser: Wer kennt sich auf diesem Gebiet gut aus und kann Tips liefern? Bitte bei uns melden - Tel. 07252/42948.

Viele Softwarehäuser rühmen sich damit, daß ihre Programme nicht geknackt werden können. Aber dieses Knacken ist bald einfacher als einen Computer zu hedienen. Ich will hier zwar keine Anleitung zum Knacken von Programmen geben, doch muß so eine Möglichkeit doch einmal aufgeführt werden, damit sich die Softwarehäuser dagegen schlitzen können

es sich um das Spiel Super Scrample. Nachdem die Kassette in den Recorder eingelegt und der Refehl LOAD"" eingegeben ist, erscheint nach einigen Sekunden das Bild: LADE-TEST:O.K. Nun muß man einfsch die Break Taste drücken and schon sight mon das Testprogramm. Jetzt. nachdem wir es gelesen haben, geben wir NEW und FAST ein. Nun befindet sich der Computer im Fastmodus Revorwirnun wiederladen noch ein Befehl, der eigentliche Knackbefehl. Man gebe einfach RAND USR 836 ein. Nun wird das Programm geladen. Ist das Programm nun im ZX, so erscheint links unten eine Fehlermeldung. Jetzt einfach listen (1-18) und schon

Bei dem Programm handelt

sieht man das in Maschinensprache geschriebene Spiel. Nach dieser kleinen Anleitung noch eine Bemerkung an alle Softwarefirmen: Schützt Eure Programme besser!!!

Frenk School





Zeitschrift gratulieren und hoffe, daß CK so bleibt wie sie jetzt ist, nämlich mit Programmen und viel Information Hier möchte ich auch noch etwas zu Herrn Benattis Leserbrief sagen, der Ihnen rät, sich mehr auf die gängigen Heimcomputer zu konzentrieren. Wenn er damit C.64. ZX-8I. VC 20. Dragon und Spectrum meint, so hoffe ich, daß Sie diesem Rat nicht hundertprozentig folgen. Ich selbst besitze ein Colour-Genie und einen PC-1500 und bin ganz froh, daß es einmal eine Zeitschrift eibt, die sich auch um das Colour-Genie kümmert.

Ich möchte Ihnen zu ihrer

Wenn man noch mehr Programme und Informationen über die oben genannten Rechner haben will, so muß man sich eben in Gottes Namen eine andere Zeitschrift zulegen, denn für die meisten der oben genannten Rechner gibt es ja spezielle Zeitschriften. Sie können natürlich machen was Sie wollen, aber nicht nur ich würde es sicherlich begrüßen, wenn Sie die Linie-weiterverfolgen, die Sie bisher eingeschlagen haben und aus CK night auch eine 0815-Zeitschrift für C64-, ZX-81-Besitzer und ähnliche ma-

Jürgen Ladengast, Metzingen \*\*\*\*\*\*\*\*\*

chen.

Sehr geehrte Redaktion, Ihr Ziel, eine Zeitschrift zu machen, bei der die Leser mitmachen können, finde ich sehr gut. Auch, daß Sie auf Farbe verzichten und den Preis niedrig halten wollen, findet meine Begeisterung.

Als Benutzer eines Apple II+

lem interessiere ich mich für Hilfs- und Anwendungsprogramme. Doch würde ich es auch begrüßen, wenn Sie mehr Ideen für Spielprogramme bringen würden. Dabei wünsche ich mir keine perfekten Programme, sondern nur die Ideen bzw. die Programmbeschreibungen. Ich entwickle die Programme lieber selbst, als daß ich sie nur abschreibe. Das macht mir mehr Spaß und ist auch lehrreicher. Daß Computer-Kontakt jetzt kleiner und geheftet ist. finde ich ganz toll. Ich wünsche

wilrde ich mich frenen wenn

Sie mehr Programme für dieses

Gerät bringen würden. Vor al-

Carsten Britutigam, Ettlingen

# Ihnen weiterhin viel Erfolg. \*\*\*\*\*\*\*\*\* Ich möchte mich der Kritik

wegen den zu hohen Softwarepreisen voll und eanz anschließen. Doch zur Frage von Markus Fischer aus Undorf, warum Software so horrend teuer sei: Wenn man bedenkt, daß auf eine Originalkassette rund 50 Raubkopien kommen, dann ist es verständlich, daß diese Firmen die Preise für eine Kassette so hoch schrauben, damit die Verlustkosten der Raubkopien

mitbezahlt sind.

Aber warum setzen die Manager die Preise nicht gleich auf ca. 10 - bis 15 - DM? Dann wilrden sich doch die meisten Computerbesitzer keine Raubkopien mehr besorgen (zuviel Aufzeichnungsfehler) und sich lieber eine Originalkassette mit einer richtigen Anleitung beschaffen, denn die fehlt ja meistens bei den Raubkopien.

Reinhard Wecker, Langenselbold

# Superhirn

Für den VC 20 in der Grundversion und den C 64

In diesem Programm sucht sich der Computer aus den vorsegebenen Farben einen Farbcode heraus. Bei der Schwierigkeitsstufe eins sind dies 5 verschiedene Farben (schwarz, weiß, grün, blau und rot). Bei der Schwierigkeitsstufe 2 kommen noch die Farben gelb, violett und türkis hinzu.

Insgesamt hat man zehn Versuche, um den Farbcode herauszufinden. Besser ist es natürlich, wenn man schneller ist. Nach dem 10. Versuch zeigt dann der Computer unten den gesuchten Farbcode an. Sollte es nicht geklappt haben, läßt sich jetzt die Lösung überprü-

Beim Ergeben des Farbcodes withit man mit den Tasten 1-5 zuerst die Position und dann mit den Tasten S = schwarz, R = rot usw. die Farbe.

Dies hat den Vorteil, daß man besser überlegen und planen kann. Denn wenn man weiß. daß eine Farbe richtig sitzt, so kann man sie beim nächsten Versuch gleich richtig plazieren und die Hinweise des Computers besser auswerten.

Es ist sogar möglich, eine schon angefangene Reihe mit der Taste L wieder zu löschen, wenn erst vier Farben in einer Reihe eingegeben wurden. Sind alle fünf Farben eingege-

ben, vergleicht der Computer seinen gewählten Farboode mit der Eingabe und gibt am Rand die Hinweise für die weiteren Eingaben. Er setzt dann einen schwarzen Punkt, wenn eine Farbe sich an der richtigen Position befindet und einen weißen Punkt, wenn eine im Farboode vorkommende Farbe gefunden wurde, diese aber noch nicht an der richtigen Stelle sitzt.

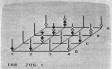
#### SOGO Für den TI 99/4A

Sogo ist ein Spiel, vergleichbar einer dreidimensionalen Mühle, aber mit einer Kantenlånge von vier Steinen. Es wird abwechselnd gesetzt und derjenige gewinnt, der zuerst vier Steine in einer Reihe plaziert (es gibt 100 Gewinnmöglichkeiten). Die Antwortzeit des Computers liegt bei ca. 100 Sekunden. Das Spiel erklärt sich selbst und gibt auf Wunsch die Spielregeln aus. Man kann den Computer beginnen lassen oder selbst anfangen. Es stehen 2 Spielstufen zur Verfügung und die Möglichkeit, das Spiel zu dokumentieren. Nachdem das Spiel beendet ist, wird es auf dem Bildschirm noch einmal Schritt für Schritt vorgespielt (so lassen sich nachträglich Spielfehler erkennen). Wem

das Wiedergeben zu schnell geht, der kann einen Tastendrick einbauen (4510 CALL KEY (0.KEY.ST), 4520 I ST=0 THEN 4510) oder den Wert der Warteschleife erhöhen (Zeile 4510), Wer will, kann die Partie auch auf Kassette absoeichern (nicht im Programm enthalten). Dazu wird das Feld FL, die Anzahl der Züge (Variable T) und Flag 2 (gibt an, wer begonnen hat) abgespeichert.

Sogo läuft auf jedem TI. Es wird kein Extended Basic oder eine zusätzliche Speichererweiterung benötigt Viel Spaß beim Spielen!

Gerd-Ridiger Helmus



Wer gewinnt die Partie?

#### Galactic Ziel dieses Spieles ist es, das

den und zu zerstören. Der Spieler steuert sein Raumschiff mit dem rechten Joystick. Dieser bestimmt die Flugrichtung, aber auch die Schußrichtung, Nachdem die feindlichen Raumschiffe abgeschossen sind, wechselt man an den geraden Flächen zum nächsten Bild.

Aber man kann sich auch am Gegner vorbeischleichen, denn es kommt weniger auf die Punktzahl als auf die Geschicklichkeit an, denn Raumminen,

Korridore und Lasertore behindern den Flug. Hat man eine Runde geschafft, fliegt man feindliche Hauptquartier zu finneuen und schnelleren Feinden

> us Spiel läuft auf dem Dragon 32 und 64, aber auch auf dem Tandy Color-Computer, da dieser kompatibel ist. Sollte auf Ihrem Computer der POKE 65495,0 möglich sein, kann die Geschwindigkeit noch eesteigert werden Doch

es ist auch so schon schwierig. den Torpedos auszuweichen und das Ziel zu erreichen. Viel Spa8!

Ou. Schwarzbauer

Sie finden die Pr	ogrammlistings fü
Superhim	ab Seite 32
SOGO	ab Seite 60
Galactic	ab Seite 28

#### Variablenliste:

Wert der Bildschirmzeile M Anzahl der Versuche R Anzahl der gesetzten Farben in einer Reihe

E Anzahl der richtig gesetzten Farben in einer Reihe Schwierigkeitsgrad

Snaltenadditionszahl bei der Auswertung Spaltenzahl Q(L) Sperrt die gleiche Positionseingabe Speicher für Eingabe Positionszahl : Snieler

Farbzahl - Spieler Farbzahl an Position C : Spieler Positionszahl : Computer Farbzahl : Computer Farbzahl an Position B : Computer X(B) M(B) Farbzahl an Position B : Computer LS.FS.GS.DS Zeichenketten zur Vereinfachung B,C,I,L,M,N Laufvariablen (mehrfach verwendet)

Wichtige RAM-Adressen

Spalte, in der sich der Cursor befindet Zeile, in der sich der Cursor befindet 646 Code für momentane Farbe

nonenten verbraucht, so wird die entsprechende Meldung im

Anzeigefeld bekanntgegeben.

Das Spiel ist dann natürlich

# Docken

Ihre Aufgabe ist es, an eine Raumstation anzudocken, die sich in einer Umlaufhahn um die Erde bewegt und sich in einer Höhe von 300 km befindet. Als erstes gilt es, diese Höhe zu erreichen. Auf dem Bildschirm wird das Cockpit Ihrer Rakete abgebildet. Zuerst findet der Count-down statt Dieser wird auf dem weißen Anzeigefeld in der Mitte Ihres Cocknits dargestellt. Ist der Count-down bei 0 angelangt, müssen Sie so schnell wie möglich die Taste. "0" drücken, um Ihre Rakete zu

"HOR.ENT" und "HOR.ENT-FERNUNG\* haben in diesem Stadium noch keine Funktion Wenn Sie eine Höhe von 260 km arreight haben tritt auch die Anzeige "VERT" in Aktion. Sie ist eine weitere Hilfe, um die richtige Höhe zu erreichen.

Haben Sie schließlich die 300 km erreicht, so kommt es darauf an, wie hoch Ihre gegenwärtige Geschwindigkeit ist. Sind Sie zu schnell, steigen Sie weiterhin und müssen durch Verringern der Geschwindigkeit Ihren Schub umkehren, um zu sinken. Die Anzeige "SCH" ist dann negativ. Sind Sie bei 300 jedoch langsam genug, so schaltet der Computer auf die Verfolgung des Raumlabors um.



Achtung: Gefahr durch Meteorit

Doch Achtung: Es nützt nichts, die Taste zu drücken, bevor der Count-down bei 0 angekommen ist. Denn der Computer ahndet ein solches "Vergehen" sofort und lißt den Faktor zur Errechnung der zur Verfügung stehenden Zeit zusammenschrumpfen. (Zeile 380). Dies kann so weit führen, daß Ihr Faktor 0 oder kleiner ist und Ihr Spiel somit ein verfrühtes Ende findet. Angezeigt wird der Faktor im oben erwähnten Anzeigefeld. (Wenn Sie ganz schnell reagiert haben, so erreichen Sie den Höchstwert 10.1

Ingwischen hat sich die Rakete in Bewegung gesetzt, was an der Anzeige "HOEHE" zu erkennen ist. Hinzu kommt, daß die Anzeige "SCH" positiven Schub anzeigt. Die Anzeige \*KM/H\* gibt Auskunft über die jeweilige Geschwindigkeit. Diese läßt sich durch Taste "6" mindern und durch Taste "7" steigern. Die Anzeigen "SCHILD",

Ab letzt können Sie die Anzeige "HOEHE" und "VERT" versessen. Sie befinden sich nun auf der gleichen Umlaufbahn wie das Raumlabor und müssen sich an dieses heranarbeiten. Hierbei bedeutet positiver Schub nun eine Annäherung und negativer Schub eine Entfernung vom Raumlabor, Die Anzeige "HOR ENT" gibt die Entfernung zur Raumstation in km an während die Anzeige "HOR ENTFERNUNG" diese grafisch anzeigt.

Während Ihrer Annäherung an die Station kreuzen Sie iedoch immer wieder Meteoritenbahnen. Wenn einer dieser Meteoriten auf Ihre Rakete zufliegt, blinkt im Anzeigefeld kurz die Warnung "METEO-RIT auf. Um einen Zusammenprall zu vermeiden, müssen Sie schoell reagieren und das Schutzschild aktivieren.

Haben Sie die Raumstation endlich erreicht, kommt es wic-

der einmal darauf an, wie schnell Sie sind. Sind Sie zu schnell, so docken Sie nicht an, sondern bauen Bruch. Wie schnell Sie am Ende waren und ob Sie heil davongekommen sind wird Ihnen im Anzeigefeld bekanntgegeben. Während des gesamten Flu-

beendet. Frank Kieres

# Säulendiagramme

Das Programm »Säulendiagramme« ermöglicht es, anfalendes Datenmaterial in relativ kurzer Zeit grafisch umzusetzen. Den Anwendungsmöglichkeiten sind dabei fast keine Grenzen gesetzt - ob man nun Haushaltsausgaben, Umsatzsteigerungen. Wahlergebnisse

oder Statistiken auswerten

Nach dem Eingeben wird das Programm mit SAVE "Name" LINE 95 abgespeichert, was bewirkt, daß jeweils vor dem ersten Programmlauf nach dem Laden die UDGs (User defined Graphics) definiert werden können. Ist dies erst einmal geschehen, genügt es, das Programm bei weiteren Durchläufen einfach mit RUN zu starten.

Nach der Definition der UDGs erscheint auf dem Monitor eine kurze Einführung in den Aufbau und die Wirkungsweise des Programmes. Es folgt die Eingabe der Säulenzahl und der leweiligen Säulengrößen.

ZX Spectrum 16/48

Diese durchlaufen eine Sortierroutine, die den höchsten Wert ermittelt. Der Faktor, mit dem nun jede Säulengröße multipliziert wird, errechnet sich aus dem Quotienten (144/höchster Wert). Die Säulen werden dann der Reihe nach auf dem Bild-

weiligen Säulenwerte. Hier noch eine kleine Besonderheit: Sind die Säulengrößen durchwegs ein- oder zweistellig. erfolgt deren Ausgabe unterhalb der Grafik in einer Zeile nebeneinander. Ist einer der Werte dreistellig oder größer, werden die Säulengrößen zweizeilig versetzt ausgegeben, um eine bessere Lesbarkeit zu ge-

schirm ausgegeben, anschlie-

Bend erfolgt die Ausgabe der ie-

währleisten Ist man an diesem Punkt angelangt, hat man die Möglichkeit durch Drücken der Tasten 1, 2 oder 3 die jeweilige Mentifunktion anzuwählen.



Das Säulendlagramm auf dem Bildschirm

Sie finden die Programmlistings für auf Seite 45 Docken Säulendiagramme ab Seite 22 3D-Laby ab Seite 48

# 3D-LABY für den ATARI

3D-LABY läuft auf allen ATARI-Computern mit mis 48K. Es benötigt einen Steuerknüppel, kann jedoch auch leicht auf Tastaturbedienung umgeschrieben werden.

Das Programm erzeugt in ca. 1 Minute einen zweidimensionalen Irrgarten. Dieser Irrgarten wird dann in ATARI's HI-RES-Grafikstufe 8 dreidimensional dargestellt, also aus der

Sicht des Spielers, der sich im Irrgarten befindet

Ziel des Spiels ist es, mit möglichst wenig Schritten vom Eingang (E) zum Ausgang (A) zu gelangen. Drückt man den Steuerknüppel nach links bzw. rechts, so dreht man sich um 90 Grad in die entsprechende Richtung. Drückt man den Stick nach vorn (oben), so wird der Spieler ein Feld weiterbewegt. Um stundenlanges Um-

herirren zu vermeiden, kann

knoof) auf Luftansicht um schalten, was aber jedesmal 10 Schritte kostet. Sobuld man den Stick wieder bewegt, geht die

Reise weiter. Ein- und Ausgang sind mit »E« bzw. »A« deutlich gekennzeichnet. Während man den Eingang nur erkennt, wenn man direkt davor steht, kann man den Ausgang auch aus zwei Schritten Entfernung sehen Der Ausgang ist die einzige Stelle, bei der man durch die Wand gehen kann, um das Labyrinth zu verlassen. Die mögli-

und dem »Nummern»-Kreuz che Sichtweite beträgt 6 stehen 2 Leerzeichen, die die Wege des Irrgartens bilden. Das Programm enthält keine CONTROL-Zeichen. - die REM-Zeilen können weggelas-

sen werden. 48K werden vor allem wegen dem GRAFIK 8-Bildschirm (7900 BYTES) und

den dimensionierten Variablen benötigt. Sicher kann man das Programm auch sparsamer schreiben (andere LABY-Speicherung und niedrige Grafikstufe z.B. 7 - alle PLOT- und DRAWTO-Werte dann durch 2 dividiert werden)

#### Programm-Erklärung zu 3D-LABY

Um das Eingeben zu erleichtern, wurde mit einem RE-NUMBER-Programm die Zeilenfolge in Zehnerschritte umgeändert.

Zeile 10: AS enthält die Zeichen für die Luftansicht des Irrgartens. Zwischen E (Eingang)

Zeile 20: Bildschirm zum Schreiben öffnen - siehe Zeile 1000

Zeile 130: Diese Schleife löscht die indizierte Variable M und läßt gleichzeitig den Titel erscheinen.

Zeilen 250-770: Hier steben die Zeichenroutinen, die das Labyrinth von vorne nach hinten zeichnen. Die Routinen für den rechten bzw. linken Rand sind ieweils sekennzeichnet

Zeile 710: Buchstabe E Zeile 740: Buchstabe A Zeile 1000: Zum Löschen des Bildschirmes wird nicht der GRAFIK 0-Befehl verwendet, da der Bildschirm bei diesem Befehl die Farbregister löscht und flackert. Hier wird der Bildschirmeditor mit POKE 87,0 auf Grafikstufe 0 umgeschaltet, PUT #1,125 löscht den Bildschirm. Jetzt wird der Screeneditor wieder auf Grafik 8 umgeschaltet, da sonst ER-ROR 141 auftritt.

Thomas Touwnd

# man per Knopfdruck (Feuer-Memory Für den VC 20

I REM COPYRIGHT BY H.D. WE ISEL 2 PRINT"

3 PRINT" MEMORY"

4 PRINT\*DAS SPIEL WIRD MIT 42\*

5 PRINT VERDECKTEN KARTEN

6 PRINT"GESPIELT. AUF DIESEN"

7 PRINT "KARTEN SIND VERSCHIE-"

8 PRINT DENE SYMBOLE ABGEBIL-\*

9 PRINT DET. JEWEILS 2 KARTEN"

18 PRINT'ERHALTEN DAS GLEICHE"

11 PRINT'SYMBOL. THRE AUFGABE"

12 PRINT"IST ES, DIESE 2 KAR-

13 PRINT\*TEN ZUEINDEN. 14 PRINT"WENN SIE EIN PAAR"

15 PRINT GEFUNDEN HABEN, "

16 PRINT DUERFEN SIE NOCHMAL" 17 PRINT

18 INPUT ANZAHL SPIELER 1-3 ";SP 19 IFSP<10RSP>3THEN18

188 DIMA#(42),B(42),S(SP),P(SP),PK(SP)

101 DIMKO(42), INB(42) 280 FOR I=1T042: A#(1)="XX" 18(1)=1:NEXT1

248 FORG-ITOSP

258 22=22+11PRINT\*2"; TAB(7);

251 PRINT MEMORY 388 FOR ! - | TOG : FOR J = 1 TO !

381 FORK=1T07:D=D+1:PRINTA\*(D); ";

315 NEXTKIPRINTINEXTU 316 IF1=1THENPRINT\* 1 2 3 4 5 8 7\*

217 IFI=2THENPRINT" 8 9 10 11 12 13 14" 318 IFI=3THENPRINT\*15 16 17 18 19 20 21\*

319 IFI =4THENPRINT '22 23 24 25 26 27 28\* 328 IFI-STHENPRINT'29 30 31 32 33 34 35\*

321 IF1-6THENPRINT 36 37 38 39 40 41 42

322 IF1=7THENPRINT\*43 44 45 46 47 48 49\* 323 IF1-8THENPRINT'50 51,52,53,54,55,56" 324 PRINT 335 IFZZ>1THEN498

325 NEXTUD-RIFER

340 FOR1=201T0221

341 I#=CHR#(I):11#=I#+I# 345 F=F+1: INS(F)=IIS: INS(F+1)=IIS

356 F=F+11NEXTI

425 DIMM(42),MY#(42)

438 FORI-1T042

431 ZA-INT(RND(1)\*42)+1:IFMM(ZA)=1THEN431

435 MY#(1)=1N#(ZA):NM(ZA)=1:NEXTI

498 IFY=1THEN514 499 TEXALTHENELS

500 PRINT'SPIELER" JOJ " NUMBER DER" IKREKR+1

501 IFKR=1THENINPUT'1 KARTE \*/SI

502 IFKR-2THENINPUT'S KARTE "/SE 503 IFKR=IANDS1>42THEN501

584 IFKR -PANDS2 MATHENSER

505 IFKR=1ANDKO(S1)=1THEN501 586 IFKR=2ANDKO(S2)=1THEN582

507 IFKR=2ANDS1=S2THEN582 508 IFKR=1THENA#(81)=MY#(81)

509 IFKR=2THENAS(S2)=MYS(S2)

518 IEKR PANDAR(S1) HAR(SP) THENSON IFKR=2THENK=1:G0T0250

512 IFKR=2THENPRINT\*UNGLEICH!\*:X=0

513 IFKR=2THENAS(S1)="XX":A\$(S2)="XX":KR=R 514 IFKR()1THENINPUT\*WEITER=1 ENDE=2 \*JQQ

515 IFY=ITHENY=8: IFQQ=1THEN258 IFKR=1THENPSO

517 NEXTQ : IFGQ = 2THEN 1800

518 GOT0248

528 PK (Q)=PK (Q)+1 521 KO(\$1)=11KO(\$2)=1

522 PRINT\*EIN PAAR GEFUNDEN! 523 INPUT \*WEITER=1 \*100 524 KR-01Y-1

525 GOT0250 1888 PRINT:FORG-ITOSP:PRINT-SPIELER-10;

1818 PRINTPK (Q); "PUNKTE" : NEXTQ : END

```
Säulendiagramme
 1 PEM SAULENDIACRAMME
```

Copyright by Heiko Altmann, 1983 3 REM \*\* Farben definieren \*\*

4 BORDER 1: PAPER 1 5 INK 7: CLEAR

39 LET b=5 7 REM \*\* Benutzerhinweise \*\* .40 LET f=144/a(b) 8 PRINT AT 2.0; INVERSE 1;"

S PRINT OF 4.1. "Wit Hille die 25 EEN 12 Enten definier se Propriement 2 sind Ste in 45 EEN 25 EEN 2

20 PRINT AT 10.1; "Zunächst 9eb 50 INK 7; FLL 10 PRINT AT 10.1; "Zunächst 9eb 51 DRAW 15.0 en Sie bitte die Anzahl der b enötigten Säulen ein. Anschli enotigten Saulen ein. Haschil eBend frägt der Computer den Wert Jeder ein- zelnen Säule ab und ermittelt einen Faktor

, mit dem alle Werte multip liziert werden. Auf diese Ar t und Weise wird immer die an schaulichste Dar- stellung err

15 FINDSE 0: 0.1.5 64 FIRST 15 15 15 15 15 15 15 16 FIRST 15 16 FI

mal zehn)",,,z 18 IF z = 0 OR z > 10 THEN GO TO

19 PRINT AT 3,0; "Saulenanzahl: 20

21 REM \*\* Ein9abe der Werte \*\* 74 PAUSE 100 22 DIM a(24)

23 FOR i=5 TO z+4 24 INPUT AT 9,0;AT 0,0;"> Saul enwert? "IM

25 LET a(i)=w 26 LET a(i+10)=a(i) 27 PRINT AT 1-1,0; "Wert der ";

i-4; ". Saule: "; a(i) 28 NEXT i

30 REM \*\* Sortierroutine zur Frmittlung des Multiplikators \*\*

31 FOR b=5 TO z+4 32 FOR c=b+1 TO z+4 33 IF a(b))=a(c) THEN GO TO 3

34 LET d=a(c) 35 LET a(b)=a(c) 36 LET a(c)=d

37 NEXT c 38 NEXT h

39 LET b=5

41 42 REM \*\* Farben\_definieren \*\*

47 REM \*\* Grafik erstellen \*\*

49 FOR a=27 TO (a(i+10)\*f)+27

50 INK 7: PLOT 24%(1-5).a ein. Anschli 52 DRAW INK 3;6.4

53 NEXT a

54 DRAW INK 7;-15.0 55 DRAW INK 7;-6,-4 56 NEXT i

58 REM \*\* Werte ausgeben \*\*

Consultable DamStellums

FRINT AT 21.0: INVERSE 1:

12 PLOT 0.151: DRRH 0.-144

13 PLOT 247.151: DRRH 0.-144

64 EXT b

64 EXT b

65 FIRM T 19.38(b-15).8(b)

69 NEXT b 79

71 REM \*\* Menüein9abe \*\* 72 INK 5 73 PRINT AT 21.0: INVERSE 1:" (1) NEUE GRAFIK ERSTELLEN

75 PRINT AT 21,0; INVERSE 1;" (2) GRAFIK ABSPETCHERN 76 PAUSE 100 77 PRINT AT 21,0; INVERSE 1;"

78 PRUSE 100 (3) GRAFIK AUSDRUCKEN 79 LET es=INKEYs .

79 LET @\$=1NKEY\$ . 80 IF @\$="" THEN GO TO 71 81

82 REM \*\* Befehl ausführen \*\* 83 IF es="1" THEN GO TO 87 84 IF es="2" THEN GO TO 88

85 IF es="3" THEN GO TO 93

```
86 GO TO 71
                                           100 REBD b
87 CLS : INK 7: GO TO 16
88 PRINT AT 21:0; INK 7; "Unter
                                           101 POKE USR as+a.b
                                           102 NEXT a
welchem Namen abspeichern?"
                                           103 NEXT C
89 INPUT AT 0.15:45
                                           104 DATA "a".40,0,56,4,60,68,60
98 PRINT AT 21.8:"
                                          105 DATA "b",36,0,60,66,66,126,
91 SAVE S$SCREENS
                                          66.0
92 GO TO 71
                                          196 DRTR "0",49,9,56,68,68,68,5
93 COPY : GO TO 71
94
                                           107 DATA "s", 0.56, 68, 120, 68, 68,
95 REM ** UDG einlesen **
                                          129,64
96 RESTORE 104
                                          188 DRTR "n",48,8,68,68,68,68,68,58
```

# Große Buchstaben

## ZX-Spectrum

Schreibt man eigene Programme, möchte man öfters bestimmte Wörter oder Texte auffallend hervorbehen. Dies läßt sich natürlich mit der FLASH-Funktion bewerkstelligen, Origineller ist es aber, wenn bestimmte Textpassagen mit doppelthohen Buchstaben geschrieben sind. Am besten eignet sich so etwas für Titel und nung "CHARS" beinhalten Überschriften aber nur die Zeichen von CO-

Friedrich Neupes

97 FOR c=1 TO 5 98 READ AS

99 FOR a=0 TO 7

den meistens in Maschinensprache programmiert. Es gibt aber eine Möglichkeit, dies mit einer relativ kurzen BASIC-Routine zu erreichen. Die ROM-Adressen 23606 und 23607 des Spectrum kommen einem dabei zu Hilfe. Diese Systemvariablen mit der Bezeich-

sich damit leider keine selbstdefinierte Grafik (UDG) vergrö-

109 GO TO 1

Bern 188t Die Anwendung der Routine ist denkbar einfach: Mit den Variablen "zeile" und "spalte" werden, wie der Name schon sagt, die Zeilen-und Spaltenpositionen des Ausdruckes bestimmt. Danach wird ein beliebiger Text als String (tS) erstellt und mit

Übergroße Buchstaben wer- DE 32 bis CODE 127, so daß GOSUB 9930 das Vergrößerungsprogramm aufgerufen. Ohne Zeitverzögerung wird

dann Buchstabe für Buchstabe auf den Bildschirm gebracht. Mit der Variablen "leerraum" kann ieweils ein Leerraum zwischen den einzelnen Buchstaben gesetzt werden (z. B. LET leerraum = 2 ist ein Leerraum). Dabei muß aber das erste Zeichen im String ein SPACE sein.

#### GROSSE BUCHSTABEN

```
0 REM GROSSE BUCHSTABEN
9901 REM fuer Spectrum 16K/48K
9910 LET zeile=1: LET spalte=1
9911 LET t$="GROSSE BUCHSTABEN"
9915 GO SUB 9930
9920 STOP
9930 REM UNTERPROGRAMM
9931 LET leerraum=1: LET hoehe=.5
9933 IF spalte+LEN t$>32 THEN LET t$=t$( TO 32-spalte)
9940 LET x=spalte+16383+32*(zeile+56*INT (zeile/8))
9950 LET zeichen=PEEK 23606+256*PEEK 23607
9955 LET f=(zeile=7 OR zeile=15)
9960 FOR i=leerraum TO LEN t$
9965 LET a=zeichen+8*CODE t$(i)
9970 LET x=x+leerraum
9975 FOR J=0 TO 15
9980 POKE x+256*j-(2016-1792*f)*(j)7), PEEK (a+j*hoehe)
9985 NEXT J: NEXT 1
9990 RETURN
```

# Sinclair's Spectrum und die Farben

Jeder Besitzer des ZX Spectrum weiß, daß ihm unter Einbeziehung von schwarz und weiß nur acht Farben zur Verfügung stehen. Durch den Einsatz von BRIGHT kann man darüber hinaus acht weitere Schat-

tierungen darstellen.
In der Regel reichen diese 16
unterschiedlichen Farbtöne
auch völlig aus. Mit einem kleinen Trick wird es aber möglich,
mit dem Spectrum über 120 verschiedene Farbtöne zu produ-

zieren.

Durch die Überlagerung von
PAPER und INK unter Zuhilfenahme eines bestimmten Gra-

fik-Symbols werden auf dem Bildschirm Mischfarben erzeugt, die teilweise sehr gut aussehen und in eigenen Programmen zum Beispiel als Hintergrund-Dekoration verwenden werden können. Das folgende Listing kann als Demo-Pro-

gramm für die verschiedenen Möglichkeiten genutzt werden. Achtung: Druckerbedingt erscheint das Grafiksymbol nicht im Listing. Das Zeichen "å" in den Zeilen 9105 und 9130 muß als "A" im Grafik-Modus einze-

geben werden. Rolf Knorre

# 1 REM FARRERZEUGLING

8000 BORDER 0: PAPER 7: INK 0: C

8005 REM FRKLAERUNG

8010 PRINT '" DIESES PROGRAMM ERMOEG - LICHT IHNEN DAS MISCHEN VERSCHIEDENER IN K- UND PAPER - FARBEN, IMM DADURCH NEUE FARBTOENE Z

UM DADURCH NEUE FARBTOENE Z U ERHALTEN. " 8020 PRINT ' "JEDE BELIEBIGE KOMB INATION IST MOEGLICH; DURCH BRI GHT ANAPUS LASSEN SICH MEITERE

EFFEKTE ER- ZIELEN !"
8030 PRINT '"PROBIEREN SIE EINFA
CH AUS, WAS IHNEN GERADE EINFAE
LLT UND LASSEN SIE SICH VON
DEM ERGEB - NIS UEBERRASCHEN !"

DEM ERGEB - NIS UEBERRASCHEN !
8040 PRINT INVERSE !;'''BITTE
IRGENDEINE TASTE DRUECKEN!"
8050 PAUSE 0: CLS
8999 REM

#### CHARACTER DEFINIEREN

9000 FOR a=1 TO 7 9010 READ b: POKE USR "a"+a,b 9030 DATA 255,0,255,0,255,0

9032 REM EINGRBEN 9035 LET 1=0: LET u=0: LET 4=0 9100 BORDER 0: PAPER 0: INK 7:

9102 PRINT AT 5,10; "PAPER = ";q

9103 PRINT AT 7,10; "INK = ";w 9104 PRINT AT 9,10; "BRIGHT = ";1 9105 PRINT AT 12,10; "ERGEBNIS="; RRIGHT 1; PAPER 9; INK w; "äääää äää" 9106 PRINT INVERSE 1;AT 20,0;"

9106 PRINT INVERSE 1;AT 20,0;"
BITTE WAEHLEN SIE: "1
INPUT "PAPER ? ";4;" INK ? ";w;

" BRIGHT ? ";1 9107 IF 940 OR 9>7 THEN GO TO 9

106 9108 IF w(0 OR w)7 THEN GO TO 9 106

9109 IF 1<0 OR 1>1 THEN GO TO 9 106 9115 CLS

9116 REM ERGEBNIS 117 PRINT " HIFR SEH

117 PRINT " HIER SEHEN SIE DIE VON IHNEN GEMISCHTE FARBKOM BINATION! "

9140 NEXT s 9150 PRINT #1; INVERSE 1;" TASTE DRUECKEN "

9160 PAUSE 0 9190 GO TO 9100 9290 SRVE "farbmisch" LINE 1



# Code-Knacker

Ein hilfreiches Utility für den Sinclair ZX Spectrum

Haben Sie schon einmal Schwierigkeiten gehabt, verschiedene Maschinencode-Programme einzuladen, weil sich die Speicherbereiche überschnitten (zum Beispiel bei der

Verwendung von Treiber-Software für Ihren Drucker)? Oder hat es Sie einfach inter-

essiert, wie lang ein bestimmtes Programm ist und an welcher Adresse es im Speicher steht? Diese Probleme haben nun

durch den Code-Knacker ein Ende gefunden. Vorab jedoch einige Hintergrund-Informationen, die für die Einsteiger in die Computerei gedacht sind.

Ihnen ist sicher schon aufgefallen, daß beim Laden oder Abspeichern eines Programms eigentlich immer zwei Teile vorhanden sind. Vor den Programmteil wird durch den ZX Spectrum automatisch eine Kopfzeile gesetzt, die wichtige Daten beinhaltet. Aus den insgesamt 17 Bytes dieser Zeile (auch Header genannt) erkennt der Computer, ob es sich um BASIC, Maschinencode oder um ein Array handelt, wie lang das Programm ist, in welchen Speicherbereich es gehört und bei BASIC-Programmen - ob ein Autostart vorhanden ist. Natürlich wird auf diesem Weg auch der Programm-Name er-

Ohne den Header kann der Spectrum im Normalfall (es gibt vereinzelte Ausnahmen) keine Daten vom Rekorder überneh-

Damit der digital nicht beson ders berabte Mensch'auch einmal Einblick in diesen Bereich bekommt wurde der Code-Knacker geschrieben.

Nach dem Eintinnen des Programms (bitte unbedingt auf die genaue Übertragung der DA-TA-Zeile achten) können Sie den Code-Knacker einfach mit RUN starten. Das Programm wartet jetzt auf Daten, die über den FAR-Fingang übertragen werden, Legen Sie bitte eine Kassette ein, auf der sich ein beliebiges Programm befindet, und starten Sie den Rekorder. Sohald der Header vom Spectrum erfaßt ist, erscheinen die gewünschten Angaben in der Bildschirmmitte. Diesen Vor-

Rolf Knorre

1 PEM CODE - KNACKER

10 CLEAR 32511

20 FOR 8=32512 TO 32521: READ B: POKE A.B: NEXT A

30 DATE 175,55,221,33,16,127,2 95,86,5,201 40 LET B=32528

50 RANDOMIZE USR 32512 69 LET C=PEEK B

70 IF c>3 THEN GO TO 50 75 REM

DATEN-BUSGABE

SO PRINT AT 10.3: "STAPTADPESSE : ": INVERSE 1; PEEK (b+13)+256

\*PEEK (6+14) 90 PRINT AT 12,3; "PROGRAMMLAEN

GE: "; INVERSE 1; PEEK (b+11)+256 \*PEEK (b+12); " BYTES" 100 PRINT AT 20,0; "Fuer den nae

chaten Header bitte irgendeine T aste druecken !" 110 PAUSE 0

120 RUN

# Ist Textverarbeitung mit einem Homecomputer möglich?

gang können Sie nun beliebig

oft wiederholen

Diese Frage wird sich leder stellen, der mit seinem Computer nicht nur spielen, sondern auch arbeiten möchte. Gerade auf dem Gebiet der Textverarbeitung sind Computer heute in fast jedem Büro vertreten. Es handelt sich dabei aber in der Regel um Geräte der höheren Preisklasse oder um reine Schreibautomaten.

Sicher wird kein Abteilungsleiter auf die Idee kommen, seine Schreibkrlifte mit ZX Spec-

trums auszurüsten. Möglich wäre es inzwischen allerding schon, obwohl dafür die Originalausstattung kaum ausreichend ist. Zumindest die Anschaffung einer »richtigen« Schreibmaschinentastatur ist für ein vernünftiges Arbeiten notwendig. Optimal ware dazu ein Drucker sowie ein einfacher Monitor, der die Augen enorm schont. Wie aber ieder Anwender weiß, bringt jedoch die beste Peripherie nichts ohne die entsprechende Software, und um die geht es hier!

Bisher gab es für den ZX Spectrum nur ein Textverarbeitungs-System, mit dem der Anwender teilweise recht professionell arbeiten konnte. Es handelt sich hierbei um »TAS-WORD TWOx der Firma Tasman Software. Über dieses Pro-

gramm ist inzwischen schon so viel geschrieben worden, daß es an dieser Stelle nicht wiederholt werden soll. In diesem Bericht muß »TASWORD TWO« allerdings als Maßstab herhalten, um die Möglichkeiten eines neuen Konkurrenten in dieser Sparte aufzuzeigen: Das Proeramm mit der Bezeichnung INES. Im Klartext bedeutet diese Abkürzung »Information Editing Systems Das Programm wurde für den

Sinclair ZX Spectrum (48 K-RAM Version) geschrieben und stammt - es gibt doch noch Wunder - nicht aus England. Autor des Programms ist der Jugoslawe Primoz Jakopin Jakopin hat versucht, das Optimum aus dem Spectrum her-

auszuholen. Ob es ihm gelungen ist, soll dieser Testbericht zeigen Der äußere Eindruck

Rein optisch präsentiert sich INES eher bescheiden Eine normale Kompaktkassette sowie ein in DIN A5 gehaltenes deutsches Anwenderheft stellen den ganzen Umfang dar. Auf bunte Bilder und starke Sprüche wurde völlig verzichtet. Hier soll wohl das Produkt für sich sprechen. Die Anleitung selbst ist sehr ausführlich geschrieben, meiner Meinung nach aber nicht besonders übersightlich aufgebaut. Das kann dazu führen, daß der Einsteiger in der Anfangsphase ständig blittern muß um sich wichtige Informationen zusammenzusuchen.

Das Programm Der Ladevorgang brachte

keinerlei Schwierigkeiten mit sich. INES besteht aus zwei Teilen, einem kurzen BASIC-Listing und aus dem Hauptteil, der ca. 16.500 Bytes Maschinencode umfaßt. Für den Anwender verbleiben 22,000 Bytes oder besser 350 Textzeilen mit jeweils 64 Zeichen (es gibt INES

auch in einer Version mit 42 Zeichen nro Zeile) Der Zeichensatz ist identisch mit den TASWORD TWO Zeichen, Die verwendete 8 x 4 Punktmatrix läßt wohl keine anderen Varian-

Auf einem Daten-Monitor ist die Schrift bervorragend zu lesen. Wer einen Fernseher verwendet, muß hier Abstriche machen. In einem solchen Fall sollte man die Farben evtl. andern, d. h. von der Darstellung weiße Schrift auf schwarzem Grund abweichen und die umgekehrte Darstellung wählen. Fine entenrechende Ontion ist im Programm enthalten.

#### Schreiben mit INES

Der Anwender muß grundsätzlich entscheiden ob er Text schreiben oder Text bearbeiten will. Im Gegensatz zu TAS-WORD TWO (Menü gesteuert) werden hei INES direkt die en-

wünschten Befehle aufgerufen. INFS befindet sich nach dem Ladevorgang und der Eingabe von "create" im Schreibmodus. Sollen jetzt Korrekturen oder eine nachträgliche Bearbeitung vorgenommen werden, muß eine Umschaltung in den Befehlsmodus erfolgen. Dazu ist die Betätigung von CAPS SHIFT zusammen mit der Taste 1 (EDIT) notwendig.

Nun ist ein weiteres Schreiben nicht möglich, dafür steht aber der umfangreiche Befehlssatz zur Verfügung.

Bearbeiten Diverse Cursor- und Bildschirmbefehle stehen zum Editieren des Textes bereit. Mit dem Cursor der sich sehr schnell bewegt, ist es möglich, zeilenweise höher oder tiefer und in der Zeile Wörter oder Zeichen nach rechts und links zu springen. Wenn der Text bereits mehrere Bildschirmseiten umfaßt, kann der Anwender wahlweise an den Anfang oder das Ende des Textes springen oder seitenweise abscollen, Alle Befehle von INES werden über bestimmte Buchstaben (meist der Anfangsbuchstabe des Befehls) aufgerufen, so daß nach der Einarbeitungsphase eine sehr schnelle Textbearbeitung möglich ist. Auch die Korrekturmöglich-

keiten sind umfassend, alle Notwendigkeiten wurden vom Autor des Programms heriteksichtigt. Zeilen können gelöscht. eingefügt, verbunden oder zentriert werden, das gleiche gilt für Wörter und Buchstaben, Sollen bestimmte Wörter oder Zeichen im Text ausgetauscht wer-

den, stehen die Befehle "Find" und "Substitute" zur Verfügung. Bemerkenswert ist die Geschwindiekeit mit der ein Austausch durchgeführt wird. Ist nur ein Wort zu ersetzen, dauert der Vorgang ca. eine halbe Sekunde, mehrere Wörter

dauern entsprechend länger. Wer diese Option bei TAS-WORD TWO einmal eingesetzt hat, wird den feinen Geschwindigkeitsunterschied zu schätzen wissen.



#### Weitere Funktionen

Zu ieder Zeit steht dem Anwender eine Hilfsseite im Programm zur Verfügung, die allerdings nur einen Überblick über alle vorhandenen Befehle gibt (ohne Kommentare)

Praktisch ist auch die abzurufende Anzeige über den verbleibenden freien Speicherplatz. die in der 24 Zeile (wie alle Systemmeldungen) erscheint. Eine Besonderheit ist der Befehl "Dissolve", der Texte automatisch in Wortdateien verwandelt Hier ein Reisniel- Wollen Sie verschiedene Namen rechtsbündig untereinander schreiben, ist es ausreichend, wie folgt vorzugehen:

Maier Müller Schmitz (ENTER) Disoolve-Befehl aufrufen und schon sieht das Display so aus:

#### Majer Müller Schmitz

Die Änderung erfolgt sehr Fine weitere Hilfestellung bietet die SETUP-Option, die es ermöglicht, verschiedene Sy-

stemparameter ohne grammstop zu verändern (z. B. linker oder rechter Rand. Zeilenabstand etc.).

#### Ein-/Ausgabe-Befehle

Die mir vorliegende INES-Version war auf den Seikosha GP 100 A Drucker und das Kempston Standard Interface eingestellt. Eine Anpassung an andere Interface- und Druckertypen ist möglich; auch der ZX Printer wurde berücksichtigt.

Anseedruckt wird entweder der ganze Text oder ein bestimmter Abschnitt, der mit Markierungen gekennzeichnet werden kann. Der Druckvorgang kann jederzeit unterbrochen werden.

Als Speichermedium kann wahlweise ein normaler Kassettenrekorder oder das Sinclair Microstrive verwendet werden Die Spectrum-Befehle LOAD. SAVE, MERGE und VERIFY können verwendet werden.

#### Besonderheiten

Kommen wir jetzt zu den Funktionen, die TASWORD TWO night bietet. Sehr wightig für eine professionelle Textverarbeitung ist die Einrichtung einer sogenannten »Mailing List«, mit der individuell aussehende Serienbriefe geschrieben werden können. Wer zum Beispiel Werbebriefe mit dem gleichen Inhalt an diverse Empfin-

sich durch die »Mailing List« eine Menge Arbeit. INES bietet diese Einrich-Es besteht die Möglichkeit. einen Text bis zu 6000 Zeichen

automatisch mit bis zu 300 verschiedenen Anschriften ausdrucken zu lassen. Die Handhabung dieser Einrichtung ist sehr einfach

Der gewünschte Text wird normal eingegeben und mit Markierungen (Anfang/Ende) versehen Danach wird noch eine Seitenendmarkierung gesetzt Im Anschluß an den Text können jetzt die verschiedenen

Anschriften eingegeben werden An der Stelle im Text, wo ein Name etc. stehen soll, wird eine Datenfeldnummer eingetragen. Sind alle Anschriften erfaßt. wird über die Taste N der Mail ing List Befehl aktiviert und der Drucker beginnt sein Werk.

Das Ergebnis ist ein individuell aussehender Serienbrief. Der erfolgreichen Werbung steht nun nichts mehr im Weg. Das einzige - zugegeben kleine - Problem dürfte bei der Einarbeitung dieser Funktion lieeen da die sehr wichtigen Steuerzeichen im Anwenderheft nur schlecht zu erkennen sind. Der Einsatz falscher Zeichen bringt verblüffende, aber nicht zu gebrauchende Ergebnisse. Ist diese Hürde aber erst einmal genommen, wird die Arbeit zum Verenügen.

#### Was gibt es noch? Alle Möglichkeiten aufzuzäh-

len, ist hier nicht möglich, da es einfach zu viele sind. Sehr wichtig ist allerdings noch die Anmerkung, daß dem INES-Hauptprogramm einige Dienstprogramme mitgegeben werden, die für sich schon interessant sind.

Unter der Bezeichnung RI kann ein Programm geladen werden, mit dem das BASIC-Listing in eine INES-Datei verwandelt wird. Das Listing kann letyl mit INFS hearheitet wer-

Ähnliches ist auch mit Maschinencode machbar, Wer z. B. bisher mit dem HISOFT-Assembler Gens gearbeitet hat, kann diese Programme mit Hilfe von GI ebenfalls umarbeiten. Das Dienstprogramm TI dient der Bearbeitung von Textfiles aus TASWORD TWO, BPIme ger verschicken will, erspart erlaubt das Finfilgen von Grafik in den Text und SORT I ist eine Sortier-Routine für 37 K-Bytes lange INES-Dateien.

Weitere Dienstorogramme sind in Vorbereitung. Wie schon gesagt ist as an dieser Stelle leider nicht mög-

lich, alle Funktionen von INES vorzustellen Ohne zu übertreiben, kann jedoch gesagt werden, daß die-

Textverarbeitungsprogramm in Verbindung mit der entsprechenden Hardware auch professionelle Ansprüche befriedigen wird. Selbst auf dem englischen Markt gibt es zur Zeit nichts Vergleichbares. Besonders hervorheben muß man auch den Preis. Das Programm kostet zur Zeit DM 49,90 und wird exklusiv durch die Firma ULTRASOFT, Kamperweg 167 in 4000 Düsseldorf 12 vertrie-

Rotf Knorre

# Zusatz-Tastatur für den Sinclair ZX Spectrum

Der ZX Spectrum ist fast unbestritten einer der besten Kleincomputer seiner Preisklasse. Trotzdem gibt es andere, schlechter abschneidende Micros, die gerade in Deutschland wesentlich besser verkauft wur-

den bzw. noch werden. Das liegt zum großen Teil natürlich an der eher bescheidenen Werbung, die für den Spectrum gemacht wird. Nimmt man hierzu als Vergleich die Firma Commodore, die inzwischen fast an jeder Plakatwand vertreten ist, darf sich über deren Verkaufserfolg niemand wundern. Es liegt aber auch am optischen Eindruck, bedingt durch

die unterschiedlichen Tastaturen und Gehäuse Nicht wenige Käufer lassen sich dadurch zu einer Kaufent-

scheidung verleiten. Gerade der ZX Spectrum ist von der Optik her ein Winzling. Auch der erste Kontakt mit den schon viel beschriebenen aRadiergummi-Tasten« ist nicht unbedingt positiv. Anwender, die vielleicht das Arbeiten mit einer Schreibmaschine gewohnt sind, werden Schwierigkeiten haben. ihre Fähigkeiten auf die Weich gummi-Tastatur zu übertragen. Erschwerend ist dabei noch. daß der Anschlag genau in der Tastenmitte erfolgen muß, da andernfalls (hei einer »Randhe.

puter nichts angenommen wird Wie schon so oft in dieser Branche wird ein Manko des Herstellers sehr schnell von unabhängigen Firmen erkannt und behoben. In diesem Fall geht es um Zusatz-Tastaturen. die bereits in verschiedenen Ausführungen und Preisklassen vorliegen. Eines dieser Keyboards, hergestellt von der englischen Firma dk'tronics, soll heute an dieser Stelle vorge-

rührung« der Taste) vom Com-

Beginnen wir mit der äußeren Erscheinung: Das etwa 36 x 25 cm große schwarze Gebäuse dieser Tastatur wirkt auf den ersten Blick etwas überdimensioniert, was aber nicht zu vermeiden war, da außer der Spectrum-Platine auch das Netzteil

für die Stromversoreung mit eingebaut werden kann. Auch das Interface I zum Betrieb der Microdrive-Laufwerke kann bei der neueren Ausführung angeschlossen werden (bei der älteren allerdings nicht). Ein Teil des sonst vorhandenen Kabelsalates verschwindet da-

durch vom Tisch. Der Einbau der Spectrum-Platine selbst ist einfach und kann auch von technischen Laien durchgeführt werden. Nach dem Öffnen des Original Gerlites (Achtung: Die Garan-

tie erlischt durch diesen Eingriff) müssen die beiden dann sichtbar werdenden Kabel vorsichtie aus ihren Ruchsen sezngen werden. Die dk'tronics-Tastatur ist bereits mit gleichartigen Kabeln ausgestattet, die jetzt nur noch richtig eingesteckt werden müssen. Verschrauht wird die Platine mit den Schrauben des Original-Gehäuses. Damit wäre der Eingriff am geöffneten Patienten auch schon beendet.

Nun zur Tastatur selbst-Sie wird in der Regel völlig neutral geliefert. Ein beiliegender Bogen mit Aufklebern dient zur Beschriftung der Tasten, Einice servicehewußte Händler nehmen ihren Kunden diese Arbeit ab, verlangen kann man

es jedoch nicht. Nach dem sorgfältigen Aufkleben sollte man jede Taste

vorsichtig mit Klarlack überstreichen, um die Lesbarkeit auch langfristig zu erhalten. Vierundzwanzig Stunden später stellt werden kann jetzt das neue Tastgefühl

Das Tastenfeld umfaßt die üblichen vierzig Spectrum-Tasten nebst zwölf weiteren auf der rechten Gehäuse-Seite. In diesem Block sind die Tasten 1 bis 0 sowie CAPS- und SYM-BOL SHIFT noch einmal zu sammengeführt. Dadurch wird die Eingabe von langen Zahlenreihen erleichtert: die Umschaltung in den E- und C-Modus sowie die Benutzung von EDIT und DELETE kann jetzt bequem mit einer Hand erfolgen Bedauerlicherweise hat der Hersteller dk'tronics auf eine breite SPACE-Taste am unteren Tastatur-Rand verzichtet, obwohl diese Einrichtung bei anderen Geräten schon immer zum Standard sehört. Diese fehlende Zusatz-Taste ist aber auch gleichzeitig der einzige Nachteil, der bei der neuen Ausführung schon behoben ist. Insgesamt gesehen wird der

Spectrum mit dieser Erweiterung erheblich aufgewertet. Die Tastatur macht einen sehr robus sten Eindruck und wird auch bei häufiger Benutzung lange treu ihre Dienste tun. Nach über sechsmonatigem Gebrauch sind iedenfalls noch keine Verschleißerscheinungen zu bemerken.

Die Tastatur wird von verschiedenen Händlern zu einem Preis zwischen DM 190,- und DM 240,- angeboten. Im Hinblick auf das Preis/Leistungsverhältnis erscheint dieser Preis angemessen. Gesamturteil: Empfehlens-

Rolf Knorre

## Druckerinterface ZX LPRINT III Für den ZX-Spectrum

Wenn ein Drucker nicht speziell für einen Computer ausgelegt ist, benötigt er ein Interface, das ihm die Signale des Computers übermittelt und verständlich macht. Bei dem Interface ZX

LPRINT III von Euroelectronics werden die gewohnten Spectrum-Befehle wie LPRINT. LLIST and COPY zur Ansteuerung des Druckers verwendet. Vor Inbetriebnahme muß bei

vielen Interfaces iedesmal erst Maschinenspracheprogramm geladen werden. Beim ZX LPRINT III ist das nicht der Fall. Die nötige Software ist hier schon im ROM eingebaut. Das Besondere: Das ROM belegt nur die brachliegenden Adressen, die für die Arbeit mit Sinclairs ZX-Drucker reserviert sind. Das erspart Speicher und schließt Belegungskonflikte mit anderen Programmen aus.

Vor dem Drucken wird das Interface mit einem einfachen LPRINT initialisiert. Dann kann es schon losgehen. Für Bildschirmkopien oder Listings mit selbstdefinierten Zeichen muß man dem Interface aber mitteilen, mit welchem Druckes es zu tun hat. Zum Beisniel LPRINT CHRS 0; CHRS 3 sagt ihm: Ein Enson! Bildschirmkopien können übrigens auch in vierfacher Größe ausgegeben werden.

ZX LPRINT III eignet sich für fast alle Drucker: ob Mannesmann, Shinwa, Star oder die verschiedenen Seikoshamodelle his hin zum Farhdrucker GP 700 A. Ein Kabel für den Anschluß eines Druckers mit der gängigen Centronics-Schnittstelle liegt bei. Das ist gar nicht so selbstverständlich!

ZX LPRINT kann auch eine serielle (RS 232) Schnittstelle ansteuern. Typenraddrucker oder elektronische Schreibmaschinen haben oft so einen Anschluß. Das elegante schwarze Kästchen (gutes Design!) wird an den Bus gesteckt. Die Verbindung ist stabil. Leider wird der Bus nicht nach hinten weitergeführt, so daß man noch andere Geräte anstecken könnte. Zwei zusammengeheftete Zettel sind die Dokumentation. knapp aber es reicht aus

ZX LPRINT III ist ein gutes und ausgereiftes Gerüt. Die Zusammenarbeit mit meinem Epson FX 80 und auch mit dem Textprogramm Tasword II funktioniert hervorragend. Name: ZX LPRINT III

198.- DM System: ZX Spectrum 16 und Hersteller: Euroelectronics Bezugsquelle: Microcommuner-

laden Berlin

Joss Papesfuhs

DRAGON 28 Computer Kontakt 10/84

# GALACTIC

20 PRINT844, "GALACTIC": PRINT8104. "VON QU. SCHWARZBAUER": PRINT8448. "DRUECKE EINE TASTE":FOR T=P TO U STEP 1:PRINT@160+T#32,STRING#(32,143+16#G);:G=G+1:NEXT

30 IF INKEYS="" THEN IF P=0 THEN P=7:U=0:I=-1:GOTO 10 ELSE P=0:U=7:I=1:GOTO 10 40 C(FAR35: DIMS(1,1), C(1,1), EN(1,1)

50 PMODE 4,1:SCREENI,1:PCLS:PMODE3,1:X=10:Y=26:A4=\*T15001V31CDCGABV25CV20CV15DV1 ODVSEVIE":SC=1:NM=9:ES=2

AO SET(0.0)-(1.1).C.G 70 CIRCLE (20, 20), 5, 7, 1, .25, .75: DRAW"BM20, 17C7R2D1R2D1R2D1NR2D1L2D1L2D1L2": PAINT (

20,20),8,7:GET(15,15)-(28,25),S,6

80 MN-0:PMODE4, 1:PCLS:PMODE3, 1:ON SC GOTO 1000, 1020, 1040, 1060, 1020, 1090, 1110, 111 0,980 90 LINE(100,0)-(200,12), PRESET, B:PAINT(102,2), 5,5:LINE(98,13)-(150,13), PSET:IF N H-1=0 THEN 110 ELSE NN=NH-1:IF NN)3 THEN NN=3

100 FOR T=1 TO NN:PUT(88+T#13,1)-(101+T#13,11),S,PSET:NEXT

110 HH=1: V=X: W=Y: 60TO 370 120 HH=0:FOR T=1 TO5:1F Z(T)=0 THEN PUT(P1(T),P2(T))-(P1(T)+10,P2(T)+10),EN,PSET

:P3(T)=P1(T):P4(T)=P2(T):NEXT ELSE NEXT 130 A=JDYSTK(0):B=JDYSTK(1):IFA>45 THEN X=X+5 ELSE IF A<15 THEN X=X-2

140 IF B>45 THEN Y=Y+4 ELSE IF B<15 THEN Y=Y-4

150 ON SC GOTO 430, 470, 590, 630, 480, 700, 730, 760 160 IF Y<2 OR X>242 OR Y>180 THEN SC-SC+1:50TD 80

170 PUT (V, W) - (V+13, W+10), C, PSET: PUT (X, Y) - (X+13, Y+10), S, PSET: V=X: W=Y: D=PEEK (65280

): IF D=126 DR D=254 THEN 200 180 IF PPOINT(X, Y-1) >5 OR PPOINT(X+14, Y+1) >5 OR PPOINT(X+14, Y+9) >5 OR PPOINT(X, Y +11) >5 THEN 790

190 GOTO 130 200 COLOR6: IFB(15 OR B)45 THEN 250

210 T=0:GOTO 330

220 IF T=0 THEN 230 ELSE Z(T)=1:DE=P1(T)+5:GOTO 240 230 IF A>45 THEN DE=255 ELSE DE=0

240 LINE(X+6, Y+5) - (DE, Y+5), PSET: SOUND 253, 1: LINE-(X+6, Y+5), PRESET: IF Z(T)=1 THEN 310 ELSE 180 250 IF MN=0 AND SC=8 AND 8>45 AND X+6=>195 AND X+6=<215 THEN 320

260 FOR T=1 TOS: IF Z(T)=0 AND X+6=>P1(T) AND X+6=(P1(T)+10 THEN 270 ELSE NEXT: 60 TO 280

270 IF (B)45 AND P2(T) >Y) OR (B<15 AND P2(T) <Y) THEN 300 ELSE NEXT: GOTO 280 280 IF B<15 THEN DE=10 ELSE DE=191

290 LINE (X+6, Y+5) - (X+6, DE) , PSET: SOUND 253, 1: LINE-(X+6, Y+5) , PRESET: IF Z (T)=1 THEN 310 ELSE 180

300 7(T)=1:DE=P2(T)+5:GOTO 290 310 SS=SS+SC+ES:PUT(P1(T),P2(T))-(P1(T)+11,P2(T)+11),EN,PSET:PLAY As:PUT(P1(T),P 2(T))-(P1(T)+11,P2(T)+11),C,PSET:60T0 370 320 MN=1:LINE(X+6,Y)-(X+6,90),PSET:SQUMD 253,1:LINE-(X+6,Y),PRESET:SS=SS+50:FOR T=195 TD 205:PUT(T,80)-(T+10,90),C,PSET:NEXT:FOR T=30 TD 70:LINE(215,T)-(255,T),

PRESET: NEXT: IF ES=2 THEN NM =NM+1:50T0 90 ELSE 130 330 FOR P=T+1 TD 5: IF Z(P)=0 AND Y+5=>P2(P) AND Y+5=(P2(P)+10 THEN 340 ELSE NEXT :GOTO 220

340 IF A<15 THEN 360 350 P1(0)=255:IF P1(P)(P1(T) AND P1(P))X THEN T=P:NEXT P:GDTD 220 ELSE NEXT P:GD TO 220

360 P1(0) =0:1F P1(P) >P1(T) AND P1(P) <X THEN T=P:50T0 220 ELSE NEXT P:50T0 220 370 RESTORE: COLOR 7:D=150:U=SS:I=INT(U/1000):U=U-1\*1000:GOSUB 410

380 RESTORE: D=160: I=INT(U/100): U=U-1#100: GOSUB 410 390 RESTORE: D=170: I=INT(U/10): U=U-1\*10: GOSUB 410

400 RESTORE: D=180: I=U: IF HH=1 THEN 120 ELSE 180

410 FOR T=0 TO I:READ L\*:NEXT:PUT(D,1)-(D+8,11),C,PSET:DRAW"BM"+STR\*(D)+",1"+L\*: RETURN 420 DATA RADIOLAUIO, BRADIO, RADSLADSRA, RADSNLADSLA, DSRAUSDIO, NRADSRADSLA, NRADSRAD

SLAUS, ND2RADSL2DS, RADSLAUSD10RAUS, DSRAUSNLAD10 430 FOR T=1 TO 3: IF Z(T)=1 THEN NEXT: GOTO 460 ELSE IF X)P1(T) THEN P1(T)=P1(T)+E

S ELSE P1(T)=P1(T)-ES 440 IF Y)P2(T) AND P2(T)+ES(150 THEN P2(T)=P2(T)+ES ELSE P2(T)=P2(T)-ES

450 PUT(P3(T), P4(T))-(P3(T)+10,P4(T)+10),C,PSET:PUT(P1(T),P2(T))-(P1(T)+10,P2(T) +10) .EN, PSET: P3(T) +P1(T): P4(T) =P2(T): NEXT 460 B#5:50TO 480

470 G=1 480 FOR T-G TO 5:1F Z(T)=1 AND M1(T)=0 THEN NEXT:GOTO 160 ELSE 1F M1(T)>0 THEN 5 40 ELSE IF Z(T)=1 THEN NEXT: GOTO 160 ELSE IF RND(2)=1 THEN NEXT: GOTO 160 ELSE D1 =0:D2=0:M1(T)=P1(T)+5:M2(T)=P2(T)+5

490 IF Y=P2(T) THEN 540 ELSE AA=(X-P1(T))/(Y-P2(T)):IF ABS(AA)=(.5 THEN 520 ELSE IF ABS (AA) =>2.5 THEN 540

500 IF X(P1(T) THEN D1=-E8-2 ELSE D1=E8+2

510 IF Y(P2(T) THEN D2=-E8-2:60TO 550 ELSE D2=E8+2:60TO 550 520 IF YCP2(T) THEN D2=-ES-2 ELSE D2=ES+2

530 GOTD 550

540 IF X<P1(T) THEN D1=-ES-2 ELSE D1=ES+2

550 M1(T)=M1(T)+D1:M2(T)=M2(T)+D2:D1(T)=D1:D2(T)=D2:NEXT T:50T0 160

560 M1 (T) =M1 (T)+D1 (T):M2(T)+M2(T)+D2(T):IF M2(T)<0 OR M1(T)<0 THEN M1(T)=0:PRESE T(M3(T), M4(T)): NEXT: GOTO 160 ELSE IF PPOINT(M1(T), M2(T))>5 THEN 580 ELSE PRESET( M3(T), M4(T)):PBET(M1(T), M2(T), 6):M3(T)=M1(T):M4(T)=M2(T):NEXT:GOTD 160

570 H3(T)=M1(T): M4(T)=M2(T): NEXT: GOTO 160 580 IF M1(T)=>X-2 AND M1(T) =<X+15 AND M2(T)=>Y-2 AND M2(T)=<Y+12 THEN PRESET(M3( T),M4(T)):GOTO 790 ELSE M1(T)=0:PRESET(M3(T),M4(T)):NEXT:GOTO 160

590 FOR T=1 TO 5: IF Z(T)=1 THEN NEXT: GOTO 160 ELSE IF X(P1(T) THEN P1(T)=P1(T)-E 8 ELSE P1 (T) =P1 (T)+ES

600 IF Y>P2(T) THEN P2(T)=P2(T)+ES ELSE P2(T)=P2(T)-ES 610 PUT(P3(T), P4(T)) - (P3(T)+10, P4(T)+10), C. PSET: PUT(P1(T), P2(T)) - (P1(T)+10, P2(T))

+10) ,EN, PSET: P3(T) =P1(T): P4(T) =P2(T): IF RND(12-ES)=1 THEN CIRCLE(P1(T)+15, P2(T)+ 5) .5, 7: PAINT (P1 (T) +15, P2 (T) +5) ,7,7 620 NEXT: 50TO 160

630 COLOR SIFOR T=1 TO 5:IF Z(T)=1 THEN NEXT:GOTO 160 ELSE IF Y)P2(T) AND PPOINT (P1(T)+5,P2(T)+11)=5 THEN P2(T)=P2(T)+ES ELSE IF PPOINT(P1(T)+10,P2(T)-1)=5 THEN P2(T)=P2(T)-E8

640 PUT (P3(T), P4(T)) - (P3(T)+10, P4(T)+10), C, PSET: PUT (P1(T), P2(T)) - (P1(T)+10, P2(T) +10), EN, PSET: P3(T) =P1(T): P4(T) =P2(T)

450 IF R(T) 0 THEN 470 ELSE IF P2(T)+5=>Y-15 AND P2(T)+5=(Y+25 THEN R(T)=1-NEXT-**GDTD 160** 660 NEXT: GOTO 160

670 R(T)=R(T)+1: IF R(T)>4 THEN 590 ELSE LINE(P1(T),P2(T)+5)-(P1(T)+7,P2(T)+5),PS ET: NEXT: GOTO 160

680 M1=P2(T)+5:FOR P=P1(T) TO 9 STEP-6:IF PPDINT(P,M1)>5 THEN 690 ELSE LINE(P,M1 )-(P+6,M1), PRESET: LINE(P,M1)-(P-5,M1), PSET: NEXT: LINE(P,M1)-(P+6,M1), PRESET: R(T)= 0: NEXT: 60TO 160

690 IF P>X AND P=(X+14 AND M1=>Y AND M1=(Y+10 THEN 790 ELSE LINE(P,M1)-(P+6,M1), PRESET:R(T)=0:NEXT T:GOTO 1AO

700 COLOR CC:R=R+RT:IF R<=0 OR R=>30 THEN RT=-RT:GOTO 710 ELSE FOR T=1 TO 3:LINE (P1(T), P2(T)-R)-(P1(T)+30,P2(T)-R+DD), PSET, B: NEXT: GOTD 160

710 IF R<=0 THEN CC=6 ELSE CC=5 720 GOTO 160 730 R=R+RT: IF R<=0 OR R>=30 THEN RT=-RT: GOTO 740 ELSE FOR T=1 TO 3: IF CC=5 THEN PUT(P1(T)+R,P2(T))-(P1(T)+R+DD,P2(T)+10),C,PSET:NEXT:50TD 160 ELSE PUT(P1(T)+R,P

2(T))-(P1(T)+R+DD,P2(T)+10),C,PRESET:NEXT:GOTD 160 740 IF R=<0 THEN CC=6 ELSE CC=5

750 GOTO 160 760 CDLOR CC:R=R+RT:IF R<0 OR R>20 THEN 770 ELSE LINE(P1(1).P2(1)+R)-(P1(1)+30.P 2(1)+R+DD), PSET, B:LINE(P1(1), P2(1)+40-R)-(P1(1)+30, P2(1)+40-R-DD), PSET, B:G=3:GOT 0.400

770 RT=-RT: IF RC=0 THEN CC=6 ELSE CC=5

780 G=3:50TO 480

790 PLAY AS: PLAY AS: PLAY AS: PUT (V, W) - (V+13, W+10) , C, PSET 800 NM=NM-1: IF NM<=0 THEN 810 ELSE 80

810 DRAW"BM170, 90C5L90D1R90D1L90D1R90D1L90D1R90D1L90D1R90D1L90D1R90D1L90U1R4C6UB R6D2BD2NL2D4NL6BR4UBR6D4NL6D4BR4UBR4ND4R4DBBR4NR6U4NR2U4R6BDBBR6UBR6DBNL6BR4BUBD 4R2D4R2U4R2U4BD8BR4NR6U4NR2U4R6BR4R6D4L6U4D8U4R4D2R2D2\* 820 Bs=INKEYS

830 As=INKEYS: IF As="" THEN 830 ELSE RUN

840 COLOR 8: DRAW"BMO, 160E30F10E25R10F30R10E10F36R20D40BR50U20H16E30": PAINT (0, 191

850 X=10;Y=20;DRAW"BM6,16ND190R240D160";PAINT(0,0);GDTD 90 860 LINE(0, 191) - (255, 191), PRESET

870 GOTO 90 BBO Y=6:X=14:DRAW"BM10,2NR60D48F40R40F10D48F40R114BU40L90H10U48H40L40H10U50":PAI NT(0,0):PAINT(255,0)

890 GOTO 90 900 X=6:Y=170:CIRCLE(150,102),105,8,.9,.5,1:LINE(50,100)-(0,150),PSET:LINE(0,188 )-(255,189), PSET, B: DRAW"BM60, 155R100E50D70":LINE(60,155)-(210,175), PSET:FOR T=2 TO 30 STEP 4:CIRCLE(120,90), T.7, 8:NEXT:PAINT(0,0):PAINT(80,156) 910 T=1:60TO 1050

920 COLORS: DRAW"BMO, 100U40E50R20F100BD50D30L94U110L25D100L70":LINE(255, 20)-(170 110) , PSET; LINE (255, 70) - (170, 160) , PSET; PAINT (0, 0) : PAINT (255, 191) : X=6; IF Y<100 THE N Y=140

- - 930 GOTO 1070 940 X=2;Y=36:DRAW"BM0.20R20F30D90E10R100":DRAW"BM0.60D110F20R230U190":LINE(160.1
  - 30) (220, 0) , PSET: PAINT (0, 0) : PAINT (255, 191) 950 GOTO 90 960 X=8:Y=165:DRAW"BM5.181U60R70E10R60E10UB0R115BD35L55D60G30L60G10L60D26L90":PA
  - INT (0, 0) | PAINT (250, 180) | 6070 90 970 X=4:Y=40:DRAW"BH0, 30R76D70R4U70R86D70R14BD40L55U70L4D70L86U70L45":LINE(180,1
    - 00) (255, 20), PSET: LINE (180, 140) (255, 60), PSET: PAINT (0,0); PAINT (255, 191); GDTD 90 980 MN=0:SC=1:SS=SS+200:X=10:Y=20:ES=ES+2:50T0 80 990 X=6:Y=50:DRAW"BHO, 30R180E10R30F10R5D40B10L10D10L20U10L10H10L176":PAINT(0,0):
  - FOR T=0 TO 10:CIRCLE(205,90),T,7,.65,.5,1:NEXT:60TO 90
    1000 COLOR7:LINE(20,20)-(15,30),PSET:LINE-(25,30),PSET:LINE-(20,20),PSET:PAINT(2
  - 0.24), 6.7:6ET(15.20)-(25,30), EN, G:FOR T=1 TO 3:P1(T)=RND(230)+10:P2(T)=RND(80)+1 0; Z(T)=0; NEXT; Z(4)=1; Z(5)=0; P1(5)=166; P2(5)=160; PAINT(20,20),5,5
  - 1010 GDTD 840 1020 CIRCLE (20, 20), 5, 7: PAINT (20, 20), 6, 7: SET (15, 15) - (25, 25), EN, G: PAINT (20, 20), 5, 5
  - 1FOR T=1 TO 5:2(T)=0:M1(T)=0:NEXT 1030 IF SC=2 THEN P1(1)=30:P2(1)=66:P1(2)=140:P2(2)=130:P1(3)=200:P2(3)=170:P1(4
  - )=180:P2(4)=176:P1(5)=104:P2(5)=140:GOYO BBO ELSE P1(1)=80:P2(1)=136:P1(2)=120:P 2(2)=136;P1(3)=70;P2(3)=176;P1(4)=110;P2(4)=176;P1(5)=186;P2(5)=100;GOTO 940 1040 CIRCLE(20,20),6,6:PAINT(20,20),8,6:CIRCLE(20,20),2,7:GET(16,15)-(26,25),EN,
  - 6:60TO 900 1050 Z(T)=0:P1(T)=RND(230)+10:P2(T)=RND(150):IF PPOINT(P1(T),P2(T))>5 DR PPOINT( P1(T)+10,P2(T))>5 OR PPDINT(P1(T)+10,P2(T)+10)>5 OR PPDINT(P1(T),P2(T)+10)>5 THE
  - N 1050 ELSE T=T+1: IF T>5 THEN 90 ELSE 1050 1060 DRAW"BM20, 20C6NU4NE4NR4NF4ND4C7NG4NL4NH4":GET (15, 15) - (25, 25), EN, 5: 60T0 920
  - 1070 FOR T=1 TO 5 1080 P1(T)=RND(180)+15:P2(T)=RND(191):IF PPDINT(P1(T),P2(T))>5 OR PPDINT(P1(T)+1
  - 0,P2(T)) >5 OR PPOINT(P1(T),P2(T)+10)>5 OR PPOINT(P1(T)+10,P2(T)+10)>5 THEN 1080 ELSE Z(T)=0:R(T)=0:NEXT:50TD 90
  - 1090 FOR T=1 TO 5:Z(T)=1:NEXT:P1(1)=42:P2(1)=156:P1(2)=116:P2(2)=146:P1(3)=204:P 2(3)=55:R=0:RT=ES-1:CC=7:DD=ES/2:GOTO 960
  - 1100 FOR T=1 TO 5:2(T)=1:NEXT:P1(1)=30:P2(1)=70:P1(2)=76:P2(2)=70:P1(3)=120:P2(3 )=70:R=0:RT=ES:DD=ES:GOTO 970
  - 1110 FOR T=1 TO 2:Z(T)=1:NEXT:Z(3)=0:Z(4)=0:Z(5)=0:P1(4)=190:P2(4)=20:P1(5)=185: P2(5)=70:P1(1)=100:P2(1)=30:RT=ES-1:R=0:CC=6:DD=ES/2:P1(3)=210:P2(3)=20:GOTO 990

# Hätten Sie's gern Römisch?

Eine Zahlenumwandlung mit dem DRAGON 32

Es gibt viele Programme zur Umwandlung von Dezimalzahlen in römische Zahlen. Das hier vorgestellte zeichnet sich jedoch durch die Vermeidung von abrundungsanfälligen Rechnereien aus. Alle Operationen werden mit String-Befehlen erledigt, eine Methode, die man auch in vielen anderen Fällen vorteilhaft an-

Die alten und wohl noch mehr die jungen Römer hatten es nicht leicht, wenn sie rechnen mußten, denn sie hatten kein Stellenwert-Zahlensystem, Wir erkennen den Gesamtwert einer Zahl unschwer aus dem Wert der einzelnen Ziffer von 0 bis 9 und ihrer Stellung in der Gesamtzahl, während die Römer für Einer, Zehner, Hunderter usw. jeweils ein anderes Zeichen verwendeten. Schauen wir uns Ihre Zahlenzeichen und deren Dezimalwert an:

M = 1000D = 500

- C = 100 50 X = 10
- v -

Ursprünglich sahen die Zeichen anders aus: 1000 z.B. so: (I) Die Umwandlung in Buchstaben geschah erst durch die Mönche des frühen Mittelalters, wodurch auch die Zeichen für höhere Werte, wie beisnielsweise ((1)) für 10000, verloren eingen. Es bestand kein Bedarf.

Das Lesen römischer Zahlen ist einfach: Man beginne von hinten und addiere die Werte der einzelnen Zeichen. Wenn eines kommt, dessen Wert kleiner ist als der des vorhergehenden, so muß man es abziehen. Die heutigen Bildungsvorschriften für römische Zahlen besagen, daß nur dreimal die gleiche Ziffer addiert und nur einmal eine kleinere subtrahiert

werden darf. Die ganz Alten nahmen das nicht so genau. Das Programm nutzt die Tatsache aus, daß nur bestimmte Zeichenkombinationen zulässig sind. Diese finden sich in

den DATA-Zeilen, geordnet nach Tausender-, Hunderter-, Zehner- und Einergruppe, sowie innerhalb einer Zeile nach dem Ziffernwert von 0 bis 9. Die vielen "" zeigen an, daß der Zahl 0 und den Zahlen über 3999 kein Symbol zugeordnet werden kann. Am Kopf des Programmes werden die Gruppen mittels READ in ein zweidimensionales Feld R\$ eincelesen. Beim DRAGON 32 grübriet sich eine Dimensionierung. (Bei anderen Rechnern beachten!) Danach folgt die Dezimaleingabe mit anschließender Kontrolle auf Ø, Bruch oder

Der Abschnitt »Normierunge ist programmtechnisch der wichtigste Trick. Die Dezi-

(S\$) umgewandelt. Dabei halten die meisten Rechner ein Byte für das Vorzeichen frei. so daß aus einer vierstelligen Zahl ein fünf Byte langer String wird. Das würde den Stellenwert verfälschen. Zeile 310 begrenzt daher den String auf wichtige Ziffern. In Zeile 320 wird er dann vorne mit Nullen aufgefüllt, bis eine Länge von vier Byte erreicht ist.

malzahl wird in einen String

Die Umwandlungsschleife (Zeile 360-390) besorgt dann das Zusammenstückeln des Ausgabestrings A\$. Die Laufvariable I erfaßt die Gruppe (1000, 100, 10 1), also die Zeile des Feldes R\$, während die Hilfsvariable H den Wert der Einzelziffer und damit die Spalte des Feldes erfaßt. Damit ist der Platz der richtigen Zeichengruppe im Feld R\$ eindeutig bestimmt.

Die Ausgabe bietet nichts Resonderes und erklärt sich selbst, nur eines wäre zu erwähnen: Ich weiß nicht, wie die Römer negative Zahlen darstellten oder ob sie diese überhaupt

640 ' 4900 HERFORD

650 '\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

```
10 '*** PROG. NAME: DEZROEM ***
20 CLS
30
40 ' *** UEBERSCHRIFT ***
50 '
60 PRINT* UMWANDLUNG VON DEZIMALZAHLEN*
70 PRINT*
                IN ROEMISCHE ZAHLEN"
BO PRINTSTRING# (32. *^*)
90 '
100 ' *** FELD EINLESEN ***
110 FOR 1=1 TO 4
120 FOR J=0 TO 9
130 READ RG(I,J)
140 NEXT J.I
150 '
160 ' *** EINGABE U. KONTROLLE ***
170 .
180 PRINT'BITTE DEZIMALZAHL EINGEBEN,
190 PRINT'ZWISCHEN 1 UND 3999 : ";
200 INPUT E
210 IF E(0 THEN E=ABS(E):K=1
220 IF E>O AND E=INT(E) THEN260
230 PRINT'FUER BRUECHE UND 0 "
240 PRINT'GIBT ES KEINE ZAHLZEICHEN.
250 BEEP3: WAIT 3000: CLS: GOTO 180
260 IF E>3999 THEN PRINT*ZAHL ZU GROSS, *: GOTO250
270
280 '
      *** NORMIERUNG ***
290
300 SE=STR#(E)
310 S#=RIGHT# (S#, LEN(S#)-1)
320 IF LEN(S#) (4 THEN S#="0"+S#: GOTO320
330
340 ' *** UMWANDLUNG ***
350 '
360 FOR I=1 TO 4
370 H=VAL (MID# (S#, I, 1))
380 A**A*+R*(I,H)
390 NEXT I
400
410 ' *** AUSGABE U. LOESCHEN ***
430 PRINT*DAS ROEMISCHE AEQUIVALENT*
440 PRINT DER DEZIMALZAHL: "IEI" IST"
450 PRINT
460 PRINT TAB(10); AB;: IF K=1 THEN PRINT* (POSITIV!)*
470 A*-**: K=0: PRINT: PRINT
480 PRINT*NEUE ZAHL (J/N)?*
490 HS=INKEYS: IF HS=" THEN 490
500 IF H##"J" THEN CLS: GOTO180
510 GOTO 590
520 F
530 DATA **. M. MM. MMM. **. **. **. **. **.
540 DATA **,C,CC,CCC,CD,D,DC,DCC,DCCC,CM
550 DATA **, X, XX, XXX, XL, L, LX, LXX, LXXX, XC
560 DATA **, I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX
570 '
580 ' *** ENDE ***
590 PRINT: PRINT "RYE-RYE. "
600 END
610 .*************
620 ' PROF. WALTER TOSBERG
630 ' LESSINGSTR. 1
```

schon kannten. Ich habe den Ausweg gewählt, negative Zahlen in Zeile 210 positiv zu machen und eine Kennung K auf 1 zu setzen. In der Auszabe wird bei K-1 die Warnung »(POSI-TIV!)« ausgegeben. Deshalb nicht vergessen. K zurückzusetzen und A\$ zu löschen.

Wer das Programm für einen anderen Rechner als den Draeon 32 umschreiben will, muß. eventuell einige Befehle ersetzen. Es dürften eigentlich nur 5 sein: CLS - Bildschirm löschen heißt manchmal CLR oder PRINTCHR

STRING\$(32,"1") erzeurt 32 mal das Zeichen » \* H\$-IN-KEYS entspricht bei manchen

WAIT 3000 erzeugt eine Pause von 3 Sekunden. Sie kann notfalls durch eine leere FOR-NEXT-Schleife ersetzt werden TAB() ist allgemein bekannt heißt jedoch beim PC-1500 GCURSOR. Prof. Walter Tosberg

#### Speicherplan zum DEZROEM

AS	Ausgabe-String
E	Eingabe-Dezimatzahl
Н	Hilfsvariable
HS	Hilfs-String
1	Laufvariable
J	Laufvariable
K	Kennung, 1 - negativ
nea	Wald ster Tifferensesses

## Mit dem Heimcomputer bei der NASA eingebrochen

Hilfs-String für E

Das amerikanische FBI hat in Huntsville (Alabama) die Heimcomputer von vier Jusendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren beschlagnahmt. Diese waren damit in das elektronische Datensystem der NASA eingebrochen und hatten dort spöttische Mitteilungen hinter-

lassen. Die Weltraumbehörde hatte den Einbruch in ihr Datensystem entdeckt, als auf dem Bildschirm Botschaften erschienen wie: »Ihr könnt mich nicht fangen« oder »Ihr wißt jetzt, daß Ihr es mit einem der besten Hacker im Gebiet von Huntsville zu tun habt«.

# Superhirn

```
2 GOSUB760
4 CLP:POKE36879.138
6 INPUT " LEVEL 1 ODER 2 # : LE: IFNOTLE = IANDNOTLE = 2THEN4
10 A=A+2:PDKE214,A:M=M+1
12 F=8:V=8:R=0:IFM=11THENG0T0450
14 FORL = 1 TOS
16 Q(L)=0
18 NEXTL
20 REM EINGABE
22 BETZS
24 1F7$="1"ANDQ(1)()8THEN8=2:Q(1)=8:C=1:GOTO38
26 IFZ#="2"ANDQ(2)()8THENS=4:Q(2)=8:C=2:GOTO38
28 IFZ *= "3"ANDQ (3) (>8THENS = 6:Q(3) = 8:C = 3:GOTO38
30 IFZs="4"ANDQ(4)()8THENS=8:Q(4)=8:C=4:GOTO38
32 IFZ#="5"ANDQ(5)<>8THENS=18:Q(5)=8:C=5:80T038
34 1F2#="L"THENGOTO250
36 GOTO20
20 GET7 #
40 1FZ#="S"THENZ =0:GOTOS0
42 IFZ #= "W"THENZ = 1:60T060
44 1FZ = "R"THENZ = 2: GOTOB0
46 IF2#="T"THENZ =3:GOT060
48 1F7#="V"THENZ =4:60T060
50 IFZ #= "G"THENZ =5:GOTO60
52 IFZ## "B "THENZ =6:GOTO60
54 IFZ *= "Y"THENZ =7:GOTO60
56 1F2#="L"THENGOT0250
58 GOTO38
62 IFLE=1THENIFZ=80RZ=10RZ=20RZ=50RZ=6THENGOT068
66 GOT038
68 R=R+1
70 POKE211,8
75 POKE848,2
80 PRINT"DO"
85 Y(C)=Z
90 IFR=5THENGOTO100
98 GOTO28
100 REM AUSWERTUNG
118 FORC=1TO5
120 IFY(C)=X(C)THENGOSUB220
140 IFE=5THENGOTO300
150 FORC=1T05
160 FORB=1T05
170 IFY(C)=X(B)THENGOSUB230
180 NEXTB: NEXTC
190 REM ALTER CODE
200 FORR=1TD5:X(B)=M(B):NEXTB
210 GOTO10
220 V=V+1:PRINTTAB(14+V) "Dmo":Y(C)=9:X(C)=8:E=E+1:RETURN
230 V=V+1:PRINTTAB(14+V)"[]=0":Y(C)=9:X(B)=8:RETURN
```

```
250 REM LOESCHEN
260 PRINT"FOR
278 BOTO12
300 REM GEWONNEN
310 PRINT""
320 PRINT" A SIE HABEN ES MIT"M" *
330 PRINT" TOTAL VERSUCHEN GESCHAFFT*": PRINT" TOTAL"
340 CLR
350 FORN=1T030
350 PRINT"
                          ":FOR != 1 TO 60 : NEXT !
370 PRINTTAB(3)"[] ** ** ##EUPERHIRN##** ": PRINT"[]" : FOR I = 1 TOGO : NEXT I
380 NEXTN
390 K=36875:POKEK+3,15:FORM=1T03:POKEK,209
488 FORN-ITO488:NEXT:POKEK, 0:FORZ-ITO158:NEXT:NEXT
410 POKEK, 201: FORU= 1T0 1000: NEXT: POKEK .0
426 PRINT*MINE -TASTE-"
438 GETZ#: 1FZ#=""THEN438
448 GOTO4
4ºR REM VERLOREN
488 FORI=1T05:POKE38862+2*1,X(1):POKE8142+2*1,81:NEXT1
478 GETZ#: IFZ#=""THEN478
480 PRINT" DECEMBER *** SIE HABEN ES **"
490 PRINTTAB(2)"MINN** NICHT GESCHAFFT**"
500 POKE36878,15:FORI=130T0255:POKE36876,1:FORN=1T040
510 NEXT: NEXT: POKE36878, 0: POKE36876.0
520 FORI-1T0500:NEXT
540 GETZ#: IFZ#=""THEN540
550 GOTO4
800 REM COMPUTER-CODE
618 FORB=1T05
620 F=INT(RND(1)*8)
630 IFLE=1THENIFF=3DRF=4DRF=7THENBOTORPA
848 X(B)=F
650 M(R) #F
SER NEVTE
670 REM SPIELFELD
680 B$(1)=" **********
690 B#(2)=" * *"
700 PRINT*:1"
718 FORN=1T018:PRINT" * "B$(1):PRINTB$(2);N:NEXTN
720 PRINTB#(1)
730 PRINT
740 POKE8110,49:POKE8111,48:POKE8112,32
750 RETURN
760 REM ERKLAERUNG
765 POKE38879,286:F$="_#*****##BUPERHIRN#######":PRINTF$
770 G#="D*
                         **
775 PRINTGS
788 PRINTS#
785 PRINT" TASTE #S:SCHWARZ
798 PRINTS#
795 PRINT"D* TASTE MG:GRUENE L *"
800 PRINT*D*
                        E 2"
805 PRINT TO TASTE MULLETSSE V 1**
SIR PRINT THE
                         E *"
815 PRINT"D: TASTE TB:BLAUM L **
828 PRINTGS
825 PRINT*D* TASTE MR:ROT M**
```

```
928 PRINT*FM-----*"
835 PRINT D: TASTE AT: TUERKIS
                                                                                   mx"
848 PRINTGS
845 PRINT TO TASTE MY GELB
                                                                                 m2+"
850 PRINTG#
                                                                                   ** The second of the Rose of Notice
855 PRINT"D: TASTE WIVIOLETT
865 PRINT"M -TASTE-"
970 BETZ$: IFZ$=""THEN870
875 PRINT" BEBEN SIE ZUERST MIT"
880 PRINT MOEN ZIFFERN M1-58 EINE"
885 PRINT "MPOSITION EIN, DANN" IPRINT "MKOENNEN SIE EINE FARB-"
                                                                                             THE RESIDENCE OF THE PERSON OF
890 PRINT"TASTE DRUECKEN !"
895 PRINT*MBIS ZU 4 FARBEN EINER*
980 PRINT MRETHE KOENNEN SIE MIT"
985 PRINT MOER TASTE L LOESCHEN!"
SIØ PRINT *** STEHT FUER RICHTIGE*
915 PRINT"D FARBE+POSITION"
920 PRINT" THE FUER RICHTIGE FARBE"
925 PRINTTAB(7)"-TASTE-"
930 GETZ#1 IFZ#=""THEN930
935 PRINTES
348 PRINT" ME COVERSUCHEN SIE MEINENES"
945 PRINT *** F #AMPLE MCMO CODE ZU ERRATEN **
950 D#="
                        +":PRINTL#
955 L#="
SER PRINT
                                  ears VIEL BLUECK **
965 PRINTLS
970 PRINTD#
975 PRINT*X00
                                               -TASTE-
988 GETZ#: IFZ#=""THEN988
985 RETURN
```

# Änderungen für den C 64

FILE 2: NICHT EINGEBEN ZEILE 4: POKE 53280,0:POKE53281,8

ZEILE 10: A=A+2:POKE214.A+1:M=M+1 ZEILE 390-410: NICHT EINGEBEN

ZEILE 400: NICHT EINGEBEN

ZEILE 460: FOR I=1 TO 5:POKE 56176+2\*1,X(1):POKE 1904+2\*1,81:NEXT I ZEILE 500-520: NICHT EINGEBEN

ZEILE 740: NICHT EINGEBEN

# ZEILE 760-985: NICHT EINGEBEN Bits übers Radio

## ziehen ihre Programme über viele Kankle Piner dieser Kanaeröffnete der Schulfunk im Süd-

deutschen Rundfunk am 1. September seinen Computer-Laden, wo er auch Bits übers Radio ausstrahlt. Es sind Compuwas mit den Programmen an- flinger.

Heimcomputerbesitzer be- fangen können, wurde gleich in der ersten Sendung ein Esperanto für Computer vorgestellt le kann der Rundfunk sein. So und eingeführt - der Basicode.

Neben dieser Computer-Programm-Börse gibt es in den Sendungen Gespräche mit Menschen am Computer und ter-Programme von Hörern für deren Umgang mit dem Com-Hörer. Und damit auch unter- puter und nicht zuletzt Tips für schiedliche Computertypen et- Computer-Einsteiger und -An-

naschine zu Eniac	2.10.1984
on der Röhre zum Chip 08.10.1984	9.10.1984
Die Atome der 15.10.1984 I nformation	6.10.1984
Computersprachen 22.10.1984 2	3.10.1984
Cybernetische Modelle 29.10.1984	0.10.1984
Cünstliche Intelligenz 05.11.1984	6.11.1984

Alle Sendungen im Rahmen des Schulfunks in Südfunk 2, Südwestfunk 2. Programm und SR 2 Studiowelle Saar.

Computerclub im WDR 3. Programm

15 30 I he 07.10.1984 04 11 1984

# Assemblerkurs ASEM-4

Der Assemblerkurs hält für den Anwender einige positive Oberraschungen bereit.

Der Kurs ist vollständig! Im Gegensatz zu anderen Lehrbüchern über das Programmieren in Assembler benötigen Sie kein weiteres Zubehör Der Kurs umfaßt ein Lehrbuch, ein Lösungsheft, einen Block Programmierformulare und eine Software-Cassette bzw. Diskette. Der Kauf eines Assemblerprogrammes entfällt somit.

Die Darstellungen im Lehrbuch sind übersichtlich, klar und rechnerunabhängig. Die vermittelten Kenntnisse sind somit für alle Computertypen Sprite-Erstellung

für den C64 Mit diesem Programm wird die Spriteerstellung beim C64 erheblich erleichtert. Das langwierige, von Fehlern gefährdete Eintippen der Dezimalzahlen entfällt. Indem die Sprites Bit für Bit einzegeben werden. kann man ihr Aussehen im Listing leicht erkennen und ändern. Für iedes Sprite müssen 23 Da-

die ieweils einen String enthalten, der aus den Bits der Sprites besteht, also ganz wie in gangi-Basic-Erweiterungen Programmaufbau (Zahlen = Zeilennummern)

gen

ta-Zeilen eingegeben werden,

60-80 Zeiger für das Sprite setzen Liest Bitmuster der Länge 3x8

Schneidet jeweils einen String heraus. der 8 Bits entspricht 150-170 Rechnet die 8-Bit-

Zahlen in Dezimalzahlen um 180 Poked die Dezimalzahlen ein 500-710 Enthalten die Daten

des Strings in komfortabler Form (Sprite ist auf dem Bildschirm besser zu erkennen als im Listing).

nutzbar. Der Leser erlernt grundsätzliche Zusammen. hånge, die soäter auf ma schinenorientierte Assembler übertragen werden können.

Die mitgelieferte Software simuliert die Vorgänge des Assemblerprogrammierens auf Ihrem Rechner! Dieses Konzept selbst ist bereits bemerkens wert. Dank eines ausgefeilten BASIC-Programmes wird ein weiterer Rechner (T1-Rechner) auf Ihrem eigenen Rechner erzeugt. Sie sprechen somit den Micro-Prozessor nicht di

im Gestrüpp fehlerhafter Befehle zu verirren oder gar »zu verabschieden«. Dies sind Vortelle, die eerade dem Anfänger. für den dieser Kurs gedacht ist. so manchen Fehlschlag ersparen wird. Das Lehrbuch ist systema-

tisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Darstellungen sind leicht verständlich. Sie führen schrittweise in die Materie ein. rekt an, sondern nur den T1-Aufgaben und Fragen helfen Rechner, Dadurch können bei der Selbstkontrolle. Doch auch grobe Fehler schnell repaauch einige weniger positive

riert werden. Der T1-Rechner

verdaut fast alles, ohne sich,

wie dies bei berkömmlichen As-

semblern üblich ist, irgendwo

Anmerkungen seien gestattet. Die Gliederung in ein »Tutorium« (S. 9 - 140) und einen »systematischen Teil« (S. 142 -

201) erscheint mir persönlich wenig glücklich. Der systematische Teil faßt noch einmal, einem Nachschlagewerk gleich, alle Befehle und Beeriffe zusammen. Dies würde vor allem dem fortgeschrittenen Benutzer dienen. Dieser wird sich indoch kaum mit dem T1-Rechner beenügen, sondern vielmehr seinen eigenen Computer direkt programmieren wollen; dabei hilft ihm dieser Teil iedoch wenie

Der Kurs ASEM 4 verlangt wie iedes Selbststudium einen disziplinierten Benutzer, der seinen Lernerfolg anhand der Aufgaben korrekt beurteilen kann und nur dann weiterarbeitet, wenn alle Unklarheiten beseitigt sind. Hierbei denke ich vor allem an den Teil »Grundlaeens, der auferund seiner Randlage im Kurs (S. 202 ff) von vielen Lesern höchstens überflogen werden wird. Daß ein Assemblerkurs nicht die Grundlagen der Boole'schen Algebra vermitteln kann, versteht sich von selbst. Auch hier ist der Benutzer gefordert, im Zweifelsfall das Kapitel zu wiederholen.

Wer jedoch bereit ist mit entsprechender Disziplin zu ar-

beiten, wird in ASEM 4 einen sehr guten Lernpartner finden und sich die Grundlagen der Assemblerprogrammierung in angemessener Zeit erarbeiten können Bruno Pohl

Den Assemblerkurs ASFM-4 gibt es auf Kassette für folgende Geräte:

CBM 3/40xx, CBM 80xx, VC-20 (16 K), C-64, ZX-81 (32 K), Spectrum (48 K), Genie I/II/III. Colour-Genie, TRS-80 I, TI-99, ATARI.

Eine Diskettenversion ist verfügbar für:

CBM 3/4/80xx (4040), CBM 3/ 4/80xx (8050), VC-20, C-64 (1541), TRS-801 (35-Track), Genie I/II/III, Colour-Genie, Apple II/IIe.

----26 REM ......

30 REM VON JENS BENDIG 40 PRINTSU 50 REM SPRITE EINSCHALTEN

60 B=53248:POKEB, 100:POKEB+1, 100 70 POKEB+21,1:POKEB+39,1 80 POKE2040, 13: POKEB+29, 1

100 FOR1 = 0TO20

118 READ SE 128 ERP 1-8 TO 2 138 SS#=MID#(S#,J#8+1,8)

148 PRRIXEX+1 150 FORK = 0TO 7

160 IFMID#(SS#,8-K,1)="1"THENP=P+21K 170 NEXT K 188 POKE 831+X,P

198 NEXT 1 1 500 REM SPRITTERATEN

510 DATA "00100100000100000000000000000 526 DATA\*8198881888818888888888888888

538 DATA\*1001100100010000000000000000 540 DATA 101000010001110001000100 558 DATA\*181888818881881888181888\*

568 DATA-1001100100010010000100001 578 DATA "010000100001110000100000" 588 DATA "0000000000000000011000000"

598 DATA "000000000000000000000000000000 608 DATA\*0111110000000000000000000000 618 DATA "080801008000000000000000000" 628 DATA "000001000010010100111000"

638 DATA "08080100818101101018180880" 648 DATA "000001000111010010011000" 658 DATA \*080001000100010010001000\*

650 DATA \*0100010000110100101111000\* 680 DATA "0011000000000000000000000000000 

708 DATA \*80080088000000000000000000000 

# 8 neue Befehle für den COMMODORE 64

Dieses Programm erweitert das COMMODORE-BASIC um folgende 8 Befehle:

GOSUB X RESTORE X INPUT AS 1PRINT##.## X IPOS X. Y ISTRS(AS,BS,X)

= INPUTLINE - PRINT USING = CURSOR/PRINT AT = INSTR = OLD

Die beiden ersten Befehle ermöglichen Sprünge zu berechneten Adressen, Dabei kann X eine Zahl, eine Variable oder ein arithmetischer Ausdruck sein. PRESTORE X ermöglicht das gezielte Lesen von DATAs. Ist Zeile X nicht vorhanden, so wird automatisch die nächsthö-

here Zeile "RESTORE d". Mit INPLIT AS können alle Zeichen (z. B. Komma) eingege-

ben werden. IOUNPUT AS 20PRINT:PRINT AS

Ein Dialogstring ist möglich, das Fragezeichen wird nicht automatisch gedruckt : 10!INPUT

"EINGABE?";A\$ Mit PRINTH# ## X ist es möglich. Zahlen formatiert auswird das Ausgabeformat festgelegt. Ein Weglassen der Kreuze nach dem Punkt bewirkt das stellen. Werden die '#'-Zeichen ganz weggelassen, so erfolgt die Ausgabe mit dem zuletzt festgelegten Format. Die Zahl darf nicht größer als 9 Stellen sein, sonst erscheint in der ersten Snalte das '#'-Zeichen (sozusagen als Fehlermeldung). Die maximale Formatgröße beträgt

9 Stellen vor und nach dem De-!PRINT# darf nicht mit dem Fragezeichen abgekürzt werden. Wie beim normalen Print

kann mit einem Strichpunkt noch ein Ausdruck angefügt werden.

Geben Sie folgendes Beispiel

A-123,456 PRINT#### A PRINT 10 PRINT A," DM"

!PRINT##.## A Hier wurde das Format zu klein gewählt, deshalb erscheint in der ersten Spalte, die für das Vorzeichen freigehalten wird, das '#'-Zeichen

Mit !POS X.Y kann die Cursorposition (Zeile, Spalte) gesetzt werden. Durch das Anhängen eines Strichpunktes kann es auch als PRINT AT benutzt werden.

Beispiele: !POS 12,19:PRINT"MITTE" POS 0,0; "LINKS OBEN"

Die Funktion !STR\$(AS BS,X) gibt an, ob der String BS in AS enthalten ist und falls ia. an welcher Stelle er steht. Wenn er nicht enthalten ist, so ist das Ergebnis 0. Die Angabe von X ist optional, der String AS wird ab der Position X nach BS

Beispiele: AS - "COMPUTER KON-TAKT, DIE HOMECOMPU-TERZEITUNG"

BS = "COMPUTER" PRINT ISTRS(AS,BS) Das Ergebnis ist 1; der erste Buchstabe von "COMPUTER" steht an erster Stelle in dem Satz Bei PRINT STRS

(AS.BS.5) lautet das Ergebnis 27, der Satz wird erst ab der 5. Stelle durchsucht.

Hiermit lassen sich z. B. schnelle Suchroutinen in Dateien, verwirklichen

Mit INEW kann ein versehentlich gelöschtes oder abgestürztes Programm gerettet werden. Der Programm-Ende-Zeiger wird richtig gesetzt, d. h. man kann Maschinenprogramme im Direktmodus laden, ohne das im Speicher befindliche BASIC-Programm löschen zu müssen. Nach einem Reset ist die Erweiterung mit SYS 49152

Wenn Sie gerade ein BASIC-Programm im Speicher haben, geben Sief einmal NEW und dann LIST ein. Nachdem Sie gesehen haben, daß das Programm gelöscht ist (es ist eigentlich gar nicht gelöscht, nur die Programmzeiger sind rückgesetzt) - geben Sie !NEW ein und das Programm ist wieder

zu initialisieren.

Falls einer der neuen Befehle einem THEN folgt, muß ein Doppelpunkt vorangestellt werden : IF A=10 THEN : !GOSUB

Stefan Markowitz Im nächsten Heft bringen wir eine Grafikerweiterung zum

zugeben. Mit den '#'-Zeichen Commodore 64. EXB VI.8 BASIC-ERWEITERUNG 100 REM 120 REM (C) 1984 BY STEFAN MARKOWITZ 210 FOR I =49152T049904:READX:S=S+X:POKE1,X:NEXT 220 IFS()87793THENPRINT"DATA-FEHLER": END 230 SYS49152 300 DATA 169,249,160,193,032,030,171,169,072,141,010,003,169,194,141,011 310 DATA 803,169,028,141,008,003,169,192,141,009,003,096,032,115,000,201 320 DATA 633,208,638,632,115,600,201,140,240,652,201,137,240,671,201,141 330 DATA 240,076,201,133,240,025,201,152,240,024,201,153,240,023,201,185 340 DATA 240,022,201,162,240,021,076,008,175,032,121,008,076,231,167,076 350 DATA 181,192,076,012,193,076,007,193,076,196,193,076,038,194,032,227 360 DATA 194,032,019,166,056,165,095,233,001,164,096,176,001,136,133,065 370 DATA 132,066,076,174,167,032,227,194,032,163,168,076,174,167,032,227 380 DATA 194,169,167,072,169,233,072,169,003,032,251,163,165,123,872,165 390 DATA 122,072,165,058,072,165,057,072,169,141,072,032,163,168,076,174 488 DATA 167.168.881.177.182.281.034.286.022.032.115.000.032.189,174,169 418 DATA 059,032,255,174,032,033,171,164,122,208,002,198,123,188,122,162 420 DATA 888,832,818,225,201,813,248,813,157,888,882,232,224,888,144,241 438 DATA 162,023,076,055,164,169,013,032,071,171,138,133,251,072,032,115 448 DATA 889.832.139.176.133.873.132.874.832.163.182,184,032,117,188,168 458 DATA 002,185,097,000,145,073,136,016,248,200,185,000,002,145,098,200 460 DATA 196,251,208,246,076,174,167,032,115,000,208,035,162,001,032,115 478 DATA 888,832,191,193,224,888,240,828,142,151,193,281,846,288,888,832 480 DATA 185,193,142,137,193,208,005,162,000,142,137,193,032,121,000,169 490 DATA 010,133,251,169,195,133,252,160,011,169,032,153,255,194,136,208



## **Ouickcopy V2.0** für den Commodore C64

Fin schnelles Kopierprogramm von INTEGRATED SYSTEMS

Ein Nachteil beim Kopleren von Disketten im Betrieb des C64 mit der Floppy VC-1541 ist die lange Wartezeit, die oft dazu verführt, die Datensicherung hinauszuschieben. Abhilfe schafft hier das Programm OUICKCOPY. In 3.5 Minuten lift sich damit eine volle Diskette kopieren und wenn die Diskette nur halb voll ist, geht der Kopiervorgang sogar noch schneller. Durch Programmierung des Diskettenkontrollers in Maschinensprache, bei dem die Disketten nicht datenweise, sondern Spur für Spur kopiert werden, überträgt Quickcopy nur die belegten Spuren. Dieser Vorgang geht sehr schnell und bringt eine enorme Zeitersparnis. Nur wer von seiner geschützten Diskette eine Sicherheitskopie anfertigen will, sollte vorsorglich den Schreibschutz nur mit Vorsicht zu verwenden.

Die Bedienung ist zwar einfach und wird durch laufende

Hinweise auf dem Bildschirm unterstützt es kenn aber zu Störungen kommen, wenn man eine geschützte Diskette kopieren will. Bei einer von 10 Disketten ist es uns gelungen, diese zum Aussteigen zu bringen. Weitere Experimente wollten wir lieber nicht machen, da der Autor der Beschreibung aus drucklich darauf hinweist, daß für keine Schäden, die durch Onickenny entstehen, gehaftet wird. Die Behauptung, daß es bis heute noch kein Verfahren gibt, die Fehlerfreiheit von Computerprogrammen festzustellen, dürfte eine Schutzbehauptung sein, um keine Haftung übernehmen zu müssen.

Fazit: Ein gutes und schnelles Kopierprogramm, nicht geeignet zur Sicherung von geschützten Disketten und durch den Ausschluß jeder Haftung



Stefan Markowitz 1st 24 Jahre alt und studiert Elektrotechnik. Seit November 1983 besitzt er einen C 64. Seine Hobbies sind Musik, Motorsport, Elektronik und Com

#### Speicherplatz-Anzeige für C 64

Dieses Programm umsehl den Fehler des Betriebssystems, den freien Speicherplatz falsch anzuzeigen. Im Direkt-(Eingabe-) Modus wird nach iedem Drileken der RETURN-Taste der noch freie BASIC-Speicherplatz angezeigt.

Die Anzeige kann mit POKE 770,131:POKE 771,164 <RE-

TURN> ausgeschaltet werden. Die beiden POKEs müssen in einer Zeile eingegeben werden! Achtung bei Benutzung der DA-

Das Programm muß unbedingt vor Benutzung der DA-TASETTE ausgeschaltet werden, weil das System sonst abstiirzt. Nach Kassettenoperationen Buft das Programm nicht mehr, weil es im Kassettenpuffer liegt und überschrieben wird.

#### Was macht man mit dem Heimcomputer?

1983 wurden allein in der Bundesrepublik 400,000 Heimcomputer verkauft. Das Deutsche Video-Institut hat jetzt per Umfrage herausgefunden, was die Leute mit den Geräten anfangen. Jeweils 44 Prozent der Nennungen entfielen auf private Haushaltsdaten (Geburtstage, Adressen, Haushaltsgeld) und Spiele. 39 Prozent nutzen den Computer für Ausbildungszwecke, Mehrfachnennungen waren möglich.

## Speicherplatzanzeige

```
180 REM ***
                 COMMODORE 64
110 REM ************************
128 RFM ***
                                     ***
138 REM ***
             SPE ICHERPLATZANZE IGE
                                     ...
148 REM ...
                                     ...
                                     ***
150 REM ***
             (C) 6/1984 BY
             STEFAN MARKOWITZ
160 REM ...
             VON-KETTELER-STR. 15
178 REM ***
188 REM ...
             CIRR DARMSTADT
198 REM ***
```

DIR DEM 250 FORI-828T0910:READP:POKE1,P:S=S+P:NEXT:REM 69 268 IFS()8184THENPRINT"DATA-FEHLER. " IEND : REM 125 278 SYS828 : REM 79 300 DATA 169,070,150,003,141,002,003,140,003,003,138,072,152,072,168,214:REM 181 318 DATA 134,252,169,114,160,003,832,030,171,165,051,229,049,170,165,052:REM 215

...

\*\*\*

...

328 DATA 228,858,832,285,189,166,252,160,888,132,199,024,032,248,255,184:REM 224 338 DATA 168,184,178,876,131,164,819,818,168,832,832,832,832,832,832,866:REM 223 340 DATA 865,883,873,867,832,866,889,884,869,883,832,870,882,869,869,832 IREM 26

350 DATA 819.029.008:REM 255

#### Lon Poole und Mary Borchers 77 Basic-Programme



DM 29.80

DM 50,-Bestellnummer IA 702

6502-Programmleren in Ass

DM 08-

Lon Poole, Martin McNiff, Steven Cook Mein Atari-Computer



Don Inman / Kurt Inman

elinummer TW 100 DM 39,-Peter Krizan / Klaus-Dieter Kaufmann

aß mit Basic

Peter Krizan / Klaus-Dieter Kaufmann Spaß mit Basic für Anwender Soa6 mit

Lance A. Leventhal

Der Atari Assembler Der MAX Assembler

DM 36.-

Bestellnummer ID 200 ERNST, Eva/DRIPKE, Andreas

Basic-Kurs für Beginner

A. Dripke VC 20 Spiele-Buch 1

Beetelinummer ID 201

DM 38,-

6502 - Assembler-Kurs für Beginner

Bestellnummer ID 202

A. Dripke

albaummer IA 701 es Vogel/Nevin B. Scrimshaw odore 64

r den ZX Spect

John Hardman / Andrew Hewson

Owen Bishop che Zus ectrum, ZX 81 und Jup

Bestellnummer 80 000

DM 27.00

DM 29.80

#### COMPUTER-BUCHVERSAND 40

#### Rodney Zaks Mein erstes Basic Programm



gen geneu das zu tur Sie von ihm haben wol

Klaus-Jürgen Schmidt/Georg-Peter Raabe Spielen, Lemen, Arbeiten mit dem TI 99/4A



Bestellnummer SY 501

Norbert Hesselmann Mein Dragon 32



#### **Bestelinummer SY 800** Franz Quinke / Dr. Hans Riedl Commodore 64



#### C. Lorenz Das große Spielebuch für Atari



DM 29,80

#### Bestellrummer SY 002 C. Lorenz Das große Spielebuch für Atari



K.I. Butte



#### Owen Bishop Das VC-20 Spiele Buch



#### Bestellnurvner H 821 Owen Bishop Das Commodore 64 Spiele-B



#### Bestallnummer KA 804 DM 24,80 C. Lorenz



#### Bestellnummer MI 822 DM 29.80 Rodnay Zaks Mein erstes Co



# Wolfgang Black, Matthias Richter Farbspiele mit dem Commodore 64



Destalingment BY 555

DM 26,-

DM 29,80

#### VC 64 und VC 20

Exing, J.H. Sterner/A. Wagner Besic out dem Commodore 64 Basic-Einführungen und Erfauterung specifischer Eigenschaften. WT 1983, 356 S., zahlr. Abb., Spirath. Besteldnurmer IWT 10 DM 56,—

WT 1983, 356 S., zahlr. Abb., Spirath. Bestelhummer IWT 10 DM 56,— Graffik auf dem Commodore 64 Anregungen und Erifluterungen in Basic. IWT 1983, zahlr. Abb. u. 1 Folie, Spirath. Bestellhummer IWT 11 DM 38.—

Lorenz, C.

Beherrachen Sie Brein
Commodore 64
Tips und Tricks, Hochauflüsende
Grafik, Tonezeugung, Praktische
Hirweise, vielen fülzsche Unferprogramme. Hotacker 1983, 125 S., ce. 20 Abb., Kart.

Bestellnummer H 12 DM 19,80
Programmieren in Maschinensprache mit dem Commodore 84
Hofscker 1984, ca. 210 S., ca. 30 Abb., Kart.
Bestellnummer H 13 DM 29,80

Flögel, E. Hardware Enweiterunigen für den Commodore 64 Hofacker 1984, ca. 160 S., ca. 50 Abb., Kart. Bestellnummer H 14 DM 39,— Flosoel, E.

Hardware Erwelterungen für den Commodore 64, II Floppy-Disk Selbstbau-Hendbuch Hofacker 1984, ca. 160 S., ca. 80 Abb., Kart. Bestellnummer H 15 DM 49,—

Oncoco, T.

Commodore 64

Hanser 1984, ca. 400 S., Kart.

Bestelnummer H 16 DM 48,— Hargart, D. Commodore 64 – Basic Handbuch Sybox 1994, ca. 190 S., III., Pb.

Sybex 1984, ca. 190 S., ill., Pb.
Bestellnummer SY 17 DM 32,—
Kascmer, J.
Commodore 64 – leicht
germacht
Subsc 1984, ca. 180 S. Pb.

Bestellnummer SY 18 DM 28,= Trost, S. R. Commodere 64 – Programmsemmlung Sybox 1983, 192 S., IL, Pb.

Bostelinummer SY 19 DM 34,-C-64 Handbuch te-wi 1984, ca. 400 S., Kart. Bestelinummer TW 20 DM 56,-

Andersson, A. u.a.
Programmieren in BASIC auf
dem VC-20 und Commodore 64
Hatler 1984, ca. 230 S.,
Bestellnummer HA 21 DM 34,80

Kullbjer, A./C. Ohiman Fortgeschrittenes Programmleren auf dem VC-20 und Commodore 64 Haller 1984, ca. 200 S., Bestellnammer HA 22 DM 32,80

Hofscker, W.
Programme für VC 29
Spiele – Utilities – Erweiterungen
Hofscker 1982, 160 S., ca. 40 Abb.,
Kart.
Bestelnummer H 23 DM 29,80
Helborn, J./R. Talbort
V. 29 Arespektscherdischlich

Bestellnummer H 23 M2 20,20
Heilborn, J.R. Tsibott
VC 20 Anwenderhandbuch
McGran-Hill 1803, 388 S., zelni.
Ilbas, Pb.
Bestellnummer MC 24 DM 32,—
Cetzmann, G.
Lehr- und Übungsbuch für Commodore-Volkscomputer
Vieweq 1803, Programmbibl, Mi-

krocomp. Bd. 7), 109 S., 109 Abb., Brosch. Bestellnummer V 25 DM 24,80

# ZX-Spectrum, ZX 81

Stewart, I./R. Jones
Weitere Kniffe und Programme
mit dem ZX Spectrum
Birkhäuser 1934, ca. 180 S., ca.
10 Abb., Brosch.
Bestelinummer BI 26 DM 32,-

Wren-Hilton, M.
Spiele mit dem ZX Spectrum
Birkhäuser 1963, 5 S., 8 Ferbfotos,
Brosch.
Bestellnummer BI 27 DM 16,80
Stewart, L./R. Jones

Bestellnummer BI 27 DM 16,80 Stewart, L./R. Jones Sinotair ZX Spectrum Programmieren leicht gemacht Birkhäuser 1983, 192 S., Brosch. Bestellnummer BI 28 DM 29,80

Erskins, R./H. Walwyn 60 Programme für den 2X Spectrum Husber 1984, ca. 300 S., Kart., Bestellnummer HB 29 DM 32,80

Hergert, D.
Mein Sinclair ZX 81
Sybex 1983, 176 S, 20 Abb., Pb.
Bestellnummer SY 40 DM 25,—
Sinclair ZX 81 Basic Handbuch
Sybex 1983, 183 S., Pb.
Bestellnummer SY 41 DM 28,—

Kahlig, P. Assembler-Programmierung von Mikroprozessoren (8080, 8085, Z 80) mit den ZX 81 Vieweg 1983, (Progr. v. Mikrocomp. Bd. 8) VIII, 185 S., Brosch. Bestellnummer V 42 DM 38,-Floogol, E.

Programmieren in Basic und Maschinencode mit dem ZX 81 Hofscker 1982, 128 S., ca. 30 Abb. Kart. Besteinummer H 43 DM 29,80

Hütemann, R.G. 35 Programme für den ZX-81 Hofscker 1963, 186 S., ca. 20 Abb., Katellinummer H 44 DM 29,80 Stewart, I./R. Jones

Kart. L/R. Jones Sincialer ZX 81 DM 29,80 Stewart, L/R. Jones Sincialer ZX 81 Programme, Spiele, Graphik Birkhäuser 1983, 144 S., Brosch. Bestelhrummer Bl 45 DM 28,80 Logan, L

Lerner Sie das ZX 81 ROM verstehen Birkhäuser 1984, ca. 170 S., Brosch. Bestellnummer Bit 48 DM 32,-

Hergert, D.
Sincleir ZX Spectrum
Basic Handbuch
Sybex 1984, ca. 218 S., Pb.
Bestelinummer SY 30 DM 32,Hertnell, T.

Sinclair ZX Spectrum
Programme zum Lernen und Spielen.
Sybex 1983, 224 S., 105 Abb., Pb.
Bestellnummer SY 31 DM 28,Hülsmann, R.G.

Hülsmann, R.G. Viel mehr als 33 Programme für den Sinclair Spectrum Hofacker 1983, 138 S., ca. 20 Abb. Kart. Bestellnummer H 32 DM 29,60

Ricegel, E.

- Rund um den Spectrum

Programmieren in Basic und Maschiencode mit dem Sinclair

Spectrum, Hofacker 1983, 140 S.,
cs. 50 Abb., Kart.

Bestellnummer H 33 DM 29,80

Brandi, H./S. Sauver Des ZX 81 ROM Komplettes, dokumentiertes Listing des ZX 81. Huber 1983, 152 S., Kart. Bestellnummer HB 34 DM 39,80

Bestelnummer HB 34 DM 39,8 Toms, T. Das ZX 81 Buch Husber, 128 S., Kart.,

Bestelnummer HB 35 DM 29,80 Hartnell, T. Entdecken Sie die unendlichen Dimensionen ihres ZX 81 Sämtliche Funktionen, über 100 Super-Programme für den Sinclair ZX 81 uns iks

ZX 81 und 80.
Hueber 1984, 148 S., Kart.
Bestellnummer HB 36 DM 29,80
Gourley, A.
34 1K-Superspiele für den

Senciair ZX 81 Hueber 1982, 52 S., Kart. Bestelinummer HB 37 DM 19,80 Kremer, W. Computer für jedermann, ZX 81

Computer für jedermann, ZX 81 und Spectrum idea 1983, 208 S., ca. 30 Progr., Brosch. Besstellrummer ID 39 DM 32.— Hartnell, T.
Entdecken Sie die unendlichen
Dimensionen Ihres ZX 61
Sämtliche Funktionen, über 100
Super-Programme für den Sinclair
ZX 81 und 80.
Hueber 1984, 148 S., Kart.
Bestelnummer HB 38 DM 29,80

#### Allgemeines

Romer, A. 50 Basic-Programme Der Computer als Hilfe in Unternicht und Praxis. Bibl. Institut 1983. 199 S., Kart. Bestellnummer BiB 70 DM 19.80

AN, D. H.
Basic Computer Spiele Bd. 1
Sybex 1982, 207 S., Pb.
Bestelnummer SY 71
DM 32,Basic Computer Spiele Bd. 2
Sybex 1982, 223 S., Pb.

Sybex 1982, 223 S., Pb. Bestelinummer SY 72 DM 32,-Abelson, H./H. Löthe Einführung in Logo IWT 1983, 186 S., (dazu Programmpaket mit Disketten lieferbed Oxide

IWT 1983, 186 S., (dazu Programmpaket mit Disketten Ieferber), Spiralh. Bostellnummer IWT 73 DM 42,-Wolfe, G.W. Computer Peripherie Im

Selbstbau
Luther 1983, 312 S., 223 Abb., Pb.
Bestellrummer LU 74 DM 56,—
Bishop, O.
Einfache Peripheriegeräte
Im Selbstbau
Verbinden Sie Ihren Mikrocompu-

im Selbstbasi Verbinden Sie Ihren Mikrocomputer mit seiner Umweit. Birkhäuser 1984, ca. 140 S., Brosch. Bestellnummer BI-75 DM 28,80 Wittig, Siegman

Basic Brevier
Eine Einführung in die Programmierung von Heimcomputern
Heise 1983, 232 S., 15 Abb.,
6 Tab., Kart.
Bestellnummer HEI 76 DM 34,-

Wittig, Siegmar Basic Brevier Systematische Aufgabensammlung, Heise 1983, 210 S., 6 Abb. und zwei tabellarische Übersichten, Kart. Bestellnummer HEI 77 DM 29.80

Hif, Werner/Nausch, Anton Ein Mikroprozessor der 16/32-Bit Technologie M 68000 Famile Teil 1: Grundlagen und Architektur te-wi 1984, 550 S. michhaltig be-

te-wi 1984, 550 S., reichhaltig bebildert, Bestelnummer TW 78 DM 79,-Persson, Christian

Fersson, Crinsten \$502/55C02 Maschinensprache Heise 1983, 250 S., mit über 100 Flußdiagrammen und Schaubildem, Kart. Bestellnummer HEI 79 DM 48,—



mit Diskette DM 62,50

nummer LU 401 Roger Valentine Spectrum Spectakulär



teltnummer HB 950 David Hanwood



Bestellnummer HB 954 Tim Hartnell 49 Explosive Spiele für den Sinclair ZX 81



Bestellrummer HB 953

DM 99.80

#### Die große BASIC-Referenztabelle

der 51 Dialekte

Wo immer Sie das BASIC-Listing eines Computers finden - sei es in Zeitschriften, Büchern, Clubmagazinen etc. – mit dieser Tabelle können Sie alle rechnerspezifischen Sonder- und Grafikbefehle, Ein- und Ausgabebefehle für Bildschirm, Drucker, Kassetten, und Disketten, Funktionen und Systembefehle in ihrer konkreten Anwendung nachschlagen. Bei Konvertierungsarbeiten können Sie sofort den für Ihren Compute zutreffenden Befehl ablesen. Computerumsteiger und Neulinge können mit Hilfe die see Tabelle den Rechner ausfindig machen, der den von Ihnen benötigten BASIC-Be-fehlsvorrat hat, so daß die zu lösenden Probleme auch bewältigt werden können. Die große BASIC-Referentzabelle ist auch die große Hille im BASIC-Unterricht, da sie eine bisher nicht dagewesene Vollständigkeit von BASIC-Dialekten im Zusammenhang

1375 x 980 mm patentgefaltet (1,3475 m²) und 96 Seiten, Format 144 x 278 mm

DM 20.80

aL-Mr. HS 963

DM 14,00

Bestellnummer LU 404 DM 45,-

Trevor Toms **Das Spectrum Buch** 



Onummer HB 981

piele für Ihren Oric 1 invests on 129 Seiten, in

Shaw Peter

-

HUFBER SOFTWARE TASCHENBLICH Gifford, Clive et.-Nr. HB 000 le für Ihren Dr aw Peter le für Ihren ZX S ctrum on Paul Beet.-Nr. HS DES ele für Ihren Atari

R. Arenz/M. Görlitz Das Sinclair Spectrum ROM



Bestellnummer HR 652 Bruno Pobl BASIC - KURS FÜR C 64 / VC 20 Das komplette Arbeitshandbuch für das Seil

studium der Programmiersprache Basic mit über 170 Seiten DIN A.4, komplett mit Programmieron Praxismithe. Der Basic-Kurs besteht aus e nem Einführungstell und drei Basic-Teilen, Joden Teil erthält zahlreiche Übungsaufgaben mit Mu-sterlösungen sowie Hilfen für die Zeitplanung und

## BUCH-BESTELLKARTE

Ansahi	Seetel-19:			Elitago Physip 240, MAC							
200000		All the state of the sale of		-							
-		Name of the last o									
150-031		CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE		1022 Section 1							
or comment	1.0000000000000000000000000000000000000		1000	tichto cett							
-			-	The second second							
1.00mm2 to	CEL NUMBERS OF ASSESSMENT			10 Sec. 200 Av							
	E2.6 - V-150 E	THE PARTY OF THE P	A 100 PM	450PD50PL08							
-											
The Part of the Land	CONTRACTOR STATE			100000000000000000000000000000000000000							
100 C				II WALLESTON							
			-	-							
Control of	G. Control Control	ASSESSMENT OF THE PARTY OF THE		1.11005-030							
200000000000000000000000000000000000000	2/40/5/05/50 (9)			150,000,115,001							
			-	-							
		Ich würseche folge	ands Breedille								
re de Service	the Marian State of the			orto + Versendkoeter							
100		☐ Voreuskasse	foolne Versan	ndkosten)							
and .		□ Bertrumsle	9 DM Doors	und Versandkostent							
		Bel Horse etiosse I	Dillie Pubaca I	believes adecard for							
Or .			Bei Vorauskasse bitte Scheck beliegen oder auf Post scheckkonto Karlaruhe 43423-756 überweisen.								

Coupon ausschneiden, auf Poetkarts kieben und eineenden: Verlag Rätz-Ebere, Poetfach 1550, 7518 Einem

#### Atari

Bowley, T.E. Atari Rasic spialand larner Frech 1983, 68 S., 28 Abb., Kart Bestelnummer FR 52 DM 10.80 Zoschke, H.

Die Fundgrube Tips & Tricks für Atari 400 und 800-Zoachke 1982, 114 S., DIN A 4. Bestelnummer ZO 53 DM 39,-Zoschke, H.

Neue Tips, Tricks u. Programme für Atari Computer Zoschke 1983, 106 S., DIN A 4, Bestellnummer ZO 54 DM 39,-

#### TI 99/4A

Pahlberg, G. TI 99/4A Farben, Grafik, Ton, Spiele in Basic IWT 1983, (auch als Programmkassette lieferbar), 220 S., dlv. Abb., Bestelinummer IWT 50 DM 38.-

Gebrer, E. Musik mit dem TI 99/44 Vieweg 1984, ca. 120 S., Brosch loummer V 51 DM 48.-

Helgenmoser, R. Programme für den TI 99/4A und TI 99/4 Ober d. Programmieren, Anwend.,

a.d. Physik, Sortieren u. Suchen, Geschäftsprogr., Statistik, Marhematik. Sciele, Hofacker 1983. 156 S., ca. 20 Abb., Kart. Bestellnummer H 47 DM 49 -

> Peschetz 99 Special I

Programmierhandbuch für fortgeschr. Benutzer der Texas Instruments Home Computer. Texas Instruments 1983, 299 S., Brosch., Restellnummer TI 48 DM 49 50 TI Basic / Extended Basic für Anfänger und Fortgeschrittene

Programmlerhandbuch für Texas Instruments Home Computer Texas Instruments 1973, 329 S., Brosch. Bestellnummer TI 49 DM 48.-

#### Apple

Lamoitier, J.-P. Basic Übungen für den Apple Sybax 1983, 240 S., 185 Abb., Pb Bestellnummer SY 66 DM 38-

Hernert D Apple II - Basic-Hand xex 1984, ca. 220 S., II., Pb Bestellnummer SY 67 DM 32 - Luehrmann, A./H. Peckham Apple II Pascal Eine praktische Anleitung te-wi 1982, 544 S., Kart. Bestellnummer TW 61 DM 59.-

Poole, L./M. Mc.Niff/S. Cook Apple II-Anwenderhandbuch te-wi 1981, 416 S., zahir, Abb., Kart. Bestelnummer TW 62 DM 56,-

Inman, D. u. K. Apple II Masch te-wi 1984, ca. 400 S., zahir, Abb., Bestelinummer TW 63 DM 49,-

Kaier, E. Basic-Wegweiser für Apple II Vieweg 1984, ca. 195 S., Brosch Bestellnummer V 64 DM 32 andsberg, H.P. (Hrsq.) Der Apple Hardware + Peripherie

Wegweiser 83 Eine umfassende Sammlung deutscher u. internat. Produkte und wer IWT 1983, 272 S., Kart. 88 TWI remmunile DM 42-

er Apple Softw egweiser '83/'84 Fine Auswahl deutschsprachige Programme und wer sie liefert. IWT 1983, 304 S., Kart. Restellnummer IWT 69 DM 42 - Franklin, H./J. Koltnow/L. Finkel Spielprogramme für den Apple Ile Virweg 1984, cs. 160 S. Brosch. DM 32.-Bestellnummer V 65

## PC 1500

Programme für den PC-1251 Vieweg 1984, (Programmbibl, Mikrocomp. Bd. 8), ca. 80 S., Brosch. Bostellnummer V 57 DM 21.80

Ortlieb, C. P. Lehr- und Übungsbuch für den Rechner Sharp PC-1500 Vieweg 1983, (Progr. v. Taschen-

rechnern Bd. 9) VII, 145 S., Brosch. Bestellnummer V 58 DM 29,80 Bötel, E. Statistische Problemiösung

mit dem SHARP PC-1500 McGraw Hill 1984, ca. 220 S., Pb. estellnummer MC 60 DM 32,-Schumny, H. (Hrsg.) PC-1500-Sammlung I

Vieweg 1984, (Programmbibl. Mikrocomp. Bd. 7), ca. 80 S., Brosch, Bestellnummer V 59 DM 24.80 PC-1500-Sammlung II Vieweg 1984, (Programmbibl, Mikrocomp. Bd. 9), ca. 80 S., Brosch. Restellrummer V 55 DM 19 80

# So beherrschen Sie den Commodore 64!



Die vielfältigen Möglichkeiten des Commodore 64.

Eine Einführung für den Einsteiger.

und Tips für den Anwender. MIT SIMON'S BASIC

Kaum auf dem Markt, er-operte sich der Mikrocom-puter "Commodore 64" im Sturm die Anwendungste-reiche Arbeitsplatz, Unter-richt und Freizeit. Grafik, Musik", Anarkannte Fachleute schnelben hier über alles was Se über den Commodore 64 wissen

Auch wer erst jetzt ein-steigen will und vor den Kauf eines Mikrocompu ters steht, sollte dieses

#### Girardet Fachwissen kompakt handlich - übersichtlich - preiswert



Wolfgang J. Weber/ Michael Mrowks est.-Nr. 22910. Kart. DM 5.80 2 0

Wolfgang J. Weber/ Michael Mrowks

mlung der Zeichen der Programmier-Erklärungen und Programmbeispiele

offgang J. Weber Mikroprozessortechnik 1 Retehlosatz 8080-85

Mikrocomputer Grundbegriffe von A bis Z 1983, 159 Seiten. Best-Nr. 21381, Kart. DM 5.80 1983, 128 Seiten. Best-Nr. 22775, Kart. DM 5,80

Erklärungen und Begriffen aus der Fachsprache, wie sie in Prospekten, Anleitungen popu-lären Zeitschriften und in der Fachtignatur vernagnenteil Systematische Auflistung betehle zur (Maschinen-)Pro grammierung des weit verbrei feten Mikroprozessors 8080-85 Bitte ausschneiden und

Datum/ Presischrift:

Cornelsen-Velhagen & Klasing retrieb W. Girardet Postfach 8729 4800 Bielefeld 1

81364	Best-Nr.	Stuck	Best-N
		200	
Name: Anschr			

#### P 4

# Programmverwaltung »Directory«

Fur den PC-1500 + CE-150

Programme auf cent Kusselle. Am Arthag die Bun der Kusselle. Am Arthag die Bun der Steht jeweils das Hillsprogramm und danach die Day mit der Programmannen und dem Zahlwerkstand. Soch mas nud dem Zahlwerkstand. Soch mas nud im Programm auf der Kasselle und man weiß nicht, an welcher Stelle sie abgaspeichert sis, so lädt mas der Sachen der verwählten Programme lädt. Danach wäre der Ausdruck dieser Pauten möglich.

Programmables!

Nach dem Starten erscheint das
Hauptmenü und der Rochner meldet
sich mit N,E,L,S,A,K,Q.

N: Will man eine Kassette neu einrichten, so muß dieser Mendpunkt,
angewählt werden. Hier wird dam
das Datum und der Kassettenname
abgefragt und die Konstanten für die
ersten beiden Programme eingelesen: Ab Zählstand 1 das Programm
«Directory» und ab Zählstand 30 die
verwalteten Daten. Dam verzweigt

der Computer wieder in das Haupsmenß.

E: Bei diesem Menüpunkt können Daten eingefügt werden. Dubei fragt der Computer den Zählstand sowie den Programmannen ab und verzweigt dansch wieder in das Menü.

Dieses Hilfsprogramm verwaltet rogramme auf einer Kassente. Am pC-1500 die verwaltetet Daten per Drucker aus (siehe Probelauf). Lilleprogramm und danach die Da-L: Hier likt der Comeuter seine Da-

ten.
S: Hier speichert er sie ab.
A: Bei diesem Punkt können Zäl

 A: Bei diesem Puskt können Zählstand oder Programmname geändert werden.

K: Hier kann man gleich ein ganzes

Programm aus der Liste bzw. aus den Daten nehmen. Dazu braucht der Computer entweder den zu löschenden Zählstand oder den Programmnamen.

Hier noch die Liste der wichtigsten
Variablen:
DAS Datum
NAS Kassettenname
A(I) Zählstand
A\$(I) Programmanne
B Anzahl der gespeicherten

Programme
Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim
Ausprobieren und hoffe, daß Ihnen
das Programm viel Arbeit erspart.
Falls noch Fragen sind, können Sie
sich gerne an mich wenden.

Volker Mücke Im Hag 32 5380 Eachweler

#### \_\_\_\_\_

1: "DIRECTORY"
2: BEEP ON : BEEP
1, 5, 6000
3: PAUSE "DIRECTO
RY-PROGRAMM vo

n: ":PAUSE "Uol ker Muecke": PAUSE "Im Hag

32" 4: PAUSE "5180 Es chweiler"

11: REM 12: REM MENUE-STE UERUNG

13:REM 15:CLEAR 20:DIM A(30), A\*(3

30: BEEP 3, 1, 1888 35: INPUT "N/E/P/L /S/A/K/Q: "; 28 48: ON ERROR GOTO

30: GOTO Z\$ 99: REH 180: "N"REH" NEU

EINRICHTEN 101:REH 109:BEEP 1, 1, 500:

PAUSE "Neu ein

118: INPUT "Datum: "; DA\$ 128: INPUT "Kassett

enname: ";NA\$ 130:A(1)=1:A\$(1)=" D1RECTORY" 140:A(2)=30:A\$(2)=

140:A(2)=30:A\*(2) "DIRDT":B=2 150:GOTO 30

200: "E"REH DATEN EINFUEGEN 201: REH

282: BEEP 1, 1, 508: PAUSE "Daten e infuegen!" 218: INPUT "Zaehist

and: ";A(B+1)
228:INPUT "Program
mname: ";A\$(B+
1):IF LEN (A\$(
B+1)))13THEN 2

20 230: B=B+1 240: GOTO 30 299: REM

300: "P"REM AUS-DRUCK 301: REM 383: BEEP 1, 1, 500: PAUSE "Drucker -Ausgabe!" 385: GRAPH : LINE (8, 8)-(23, 8), 8, 8: TEXT : LPRINT

8: TEXT :LPRINT 306: COLOR 3: CSIZE 1:LPRINT "\*\*\*\* \*\*\*\*";: CSIZE 2 :LPRINT " ";DA \*;" ";: CSIZE 1 :LPRINT "\*\*\*\*\*

\*\*\*\* 308:CSIZE 2:LPRINT :COLOR 2: LPRINT " "::

CSIZE 3:LPRINT NA4:CSIZE 2 310:GRAPH :LINE (0 ,8)-(230,8),4, 0:TEXT :LPRINT

319: COLOR 1 320: FOR 1=1TO B 321: IF A(1)=0THEN GOTO 340

322: IF A#(I)#""
THEN GOTO 348
323: USING "####"
338: LPRINT A(I);"

";A#(1) 348:NEXT 1 345:GRAPH :LINE (0 ,0)-(238,0),0, 0:TEXT :LPRINT 350:GOTO 30

399:REM 400:"L"REM LOAD DATEN

481:REM 483:BEEP 1, 1, 588: PAUSE "Daten I

4]8: INPUT #"DIRDT" ;A(\*), A\$(\*), NA \*, B 428: INPUT "Datum: ":DA\$

430:GOTO 30 499:REM 500:"S"REM SAUE

500: "S"REM SAUE DATEN 501: REM 503: 9EEP 1, 1, 500: PAUSE "Daten s

ichern !"
518:PRINT "Kassett
enrek, ein !"
528:PRINT #"DIRDT"
;A(\*),A\*(\*),NA
\*,B

538:GOTO 38 599:REM 500:"0"REM QUIT -ENDE 601:REM 605:BEEP 1, 1, 500:

PAUSE "Program m-Ende !" 609:LF 3 610:END 639:REM

700: "A"REM DATEN AENDERN 201: REM 703: BEEP 1, 1, 500: PAUSE "Daten a endern !" 710: INPUT "Zah! od er Name ? ";X\$

er Name 7 ";X8
728: IF X6="Z"THEN
INPUT "Alter Z
achistand: ";C
:INPUT "Neuer
Zachistand: ";
D:GOTO 748

738:GOTO 888 748:FOR 1=110 8 758:IF A(1)=CTHEN LET A(1)=0 758:NEXT 1

768:NEXT I 770:GOTO 38 880:INPUT "Alter N ome: ";C\*: INPUT "Neuer N

1NPU1 "Neuer N ane: ";D\$ 810:FOR 1=1TO B 820:IF A\$(1)=C\$ THEN LET A\$(1)

#D\$ 830:NEXT I 840:GOTO 30 899:REM

899:REM 988:"K"REM DATEN LOESCHEN 981:REM

LOESCHEN 981: REM 983: BEEP 1, 1, 500: PAUSE "Daten I geschen!"

988: BEEP 2, 2, 2000 910: PAUSE "Hollen Sie einen Zach I-": PAUSE "sta nd oder Namen aerdern ?": INPUT "Z / N:

920:1F X4="Z"THEN INPUT "Zu loes oh. Zaehlstand : ";D:60T0 948 938:60T0 1000

938:GOTO 1000 948:FOR 1=1TO B 950:IF A(1)=DTHEN LET A(1)=0 960:NEXT I 970:GOTO 38

1000:1NPUT "Zu to esch. Name: ";D\$ 1010:FOR 1=1TO B 1020:1F A\$(1)=D\$

THEN LET A\$( 1)="" 1030:NEXT 1 1040:GOTO 30

SPIELE

1 DIRECTORY 30 DIRDT 50 FROGGER 100 SUPERHIRN 152 MAULWURF 200 ZOXXON

Computer Kontakt 10/84	ZX 81 4
Docken	650 LET T=T-1
	650 PRINT AT 16,27;T 670 IF T(=0 THEN GOTO 1700
2 REM + FRANK KIERES +	680 IF INKEYS "6" THEN LET TE T
2 REM * FRANK KIERES * 3 REM * NEUSS * 4 REM ***********************************	E-5
10 LET T#0	
IS LET Y=22 20 LET S=140 30 LET H=0	750 FF. FH.1 THEN GOTO 791 750 PRINT PT 10.27,1MT H 710 PRINT PT 10.27,1MT 11.30 710 P
20 LET 5=140 30 LET H=0 50 LET PH=0	709 PRINT AT 19,27; INT H
50 LET PH=0 60 LET E=10 70 LET ENT=140 80 FAST 90 FOR R=0 TO 31 100 FOR B=0 TO 31 110 PRINT RAT B,A;"="	715 LET X=(370-H)/10
70 LET ENT=140	720 IF X>13 THEN LET X=13
80 FAST 90 FOR A=0 TO 31	730 PRINT AT X,26;"("
100 FOR 6=0 TO 21 110 PRINT AT B,A;"	770 IF H>=298 AND H =302 THEN G
118 PRINT AT B, A; """ 128 NEXT B 138 NEXT B 140 FOR C+1 TO 12 "", AT C, 18; " 158 PRINT AT C, 2; " "", AT C, 18; "	780 GOTO 510
130 NEXT A 140 FOR C=1 TO 12	790 IF TE 5 THEN GOTD 780
140 FOR C=1 TO 12 150 PRINT AT C,25," B",8T C,10;"	795 LET PH=1
150 NEXT C "; HT C, 25; "	820 LET Y=ENT/10+8
100 MCN To 1 TO 9.0 "" 100 MCN TO 1 TO 9.0 "" 100 MCN TO 1 TO 9.0 "" 100 MCN TO 1 TO	791 PRINT BY 18, 27, 300" 792 PRINT BY 18, 27, 300" 793 PRINT BY 19, 45 800 PRINT BY 19, 45 800 PRINT BY 19, 45 800 PRINT BY 19, 19, 19 800 PRINT BY 19, 19, 19 800 PRINT BY 19, 19, 19 800 PRINT BY 19 800 PRINT
190 NEXT D	850 PRINT AT 16,18;" "
200 PRINT AT 18,8;" 18 2 2 2 2	860 PRINT AT 16,18; INT ENT
210 FOR D=14 TO 20_	880 LET ME=RND+20
220 PRINT AT D,2;"""	890 IF ME(=5 THEN GOTO 950
240 PRINT AT 15,26; "H 1"; AT 16	950 PRINT AT 4,12; "METEORIT"
27;T;AT 18,26; "THE 19,27;	970 PRINT RT 4,12; WHITE-RIPER
250 PRINT ST 15,8; "ENTERIOR THESE	1000 IF INKEY = "5" THEN GOTO 105
130 PRINT AT 15.0 "BIRLO 10.0 " AT 15.0 " BIRLO 10.0 " BIRLO 1	1010 NEXT R
260 PRINT AT 4,6;" B 8"; AT 5,6;"	1020 GOTO 1500
270 PRINT AT 12,4; "MENE"; AT 20;	T 16,10; "EIN"
3; "AT 1,24; "E"	1050 FOR 0=1 TO 10
"E" " " " " " " " " " " " " " " " " " "	1075 PRINT AT 4,12;" ";A
200 PRINT AT 7,24; "A"; AT 13,24;	T 16,10; "AUS"
100 PRINT AT 7,24; "0":AT 13,24; "3":AT 13,24; "300 PRINT AT 10,30; "300 POR Le1 TO 25	1100 IF TE (5 THEN GOTO 1200
385 FOR Le1 TO 28 3010 PRINT FT 2.11: "COUNT-DOUN" 302 DR 1 TO 27 302 DR 1 TO 27 303 DR 1 TO 27 304 ETT TO 70 0 STEP -1 305 DR 1 TO 27 305 DR	SEE HEAT P. 12: OBSCHAFFT"; A 12: OBSCHAFFT; A 12: O
310 PRINT AT 2,11; "COUNT-DOWN"	1120 PRINT AT 2,10; "SCHROTT"
330 NEXT L	T 8, 10; "GESCHU. ="; TE
340 LET TE=0	1140 FOR M=1 TO 20
360 FOR U=1 TO 20	1160 GOTO 1770
370 NEXT U	1200 PRINT AT 2,10; "GRATULATION"
E-INT (RND+8)	OCKT"
400 PRINT AT 9,15; Z	1205 PRINT AT 8,10; "GESCHU.="; TE 1210 PRINT AT 10,10; "NOCHMAL?J/N
410 NEXT Z	1990 TE THEY THEN GOTO 1990
430 IF INKEY = "0" THEN LET TE =T	1220 IF INKEY\$="" THEN GOTO 1220 1230 IF INKEY\$="J" THEN GOTO 10 1240 CLS
E+1	1230 IT INNEY \$= 0"   HEN GOTO 10 1250 PRINT AT 11,11; "BIS BALD" 1250 STOP
450 PRINT AT 12,15; TE	1260 STOP
AT 10.13: "FAKTOR"	AT 3,19; "GESCHAFFT"; AT 5,10; "HA
462 FOR R#1 TO 10	RT"; AT 6,11; "ANGEDOCKT"
470 LET TEM=12	1500 FOR H=1 TO S
472 PRINT AT 10,13;" ";HI	1510 PRINT HT 4,12; " CRASH "
460 LET T=15+TE	1530 NEXT M
490 LET X=13	1550 LET E=E+10
510 IF TE O THEN PRINT AT 4,7;"	1560 GOTO 510
520 IF TE O THEN PRINT AT 4,7;"	1610 GOTO 1750
"; AT 5,7; "B"; AT 6,7; ""	1650 LET As="SAUERSTOFF"
"; AT 6,7; "#"; AT 4,7;"."	1700 LET A\$="ZEIT"
540 PRINT AT TEM, 2;	1750 PRINT AT 4.10; As: AT 5.10: "U
550 IF TEM (1 THEN LET TE=110	1888 PATH TO LAST SERBE NOC. 1888 PATH TO LAST SERBE NOC. 1888 PATH TO LAST SERBE NOC. 1888 PATH TO SALE NOC. 1888
570 LET E .E +TE/100	1770 FOR N=0 TO 21
580 LET EN-E/10	1780 SCROLL
600 IF INT EN=9 THEN GOTO 1600	ERBRAUCHT" 1765 NEXT M 1770 FOR N=0 TO 21 1760 SCROLL 100 NEXT 100 NEXT M 11,9; "NOCHMAL? (J/N)
The inverse of these let the act of the act	N)" 1830 IF INKEYS="" THEN GOTO 1830 1840 IF INKEYS="J" THEN GOTO 10. 1850 GOTO 1240
630 PRINT AT SA,2;" "	1830 IF INKEYS THEN GOTO 1830 1840 IF INKEYS J THEN GOTO 18
- 535 IF SA=20 THEN GUID 1650	1000 0010 1240



In Computer-Kontakt 8-9/84 haben wir auf Seite 33 einen Leserbrief von Herrn Schelbert aus Frankfurt veröffentlicht. Dazu hier jetzt eine Antwort

Sehr geehrter Herr Schelbert, Ihr Brief ist zwar humorvoll abgefaßt, jedoch zeigt er ein Kernproblem auf, welches gerade bei Anwendern von Hobby-Computern immer wieder anzutreffen ist. Man kauft einen Computer und ist sich der Folgekosten nicht bewußt bzw. erwartet, daß alle Möglichkeiten, die solch ein System bietet, von einem einzigen Hersteller angeboten werden. Doch dem ist nicht so, wie der Anwender bald nach dem Kauf feststellen muß Aus diesem Grunde führt der Fachhändler, wenn er Fachmann ist, Peripherie und Erweiterungen von den verschiedensten Herstellern Diezes betrifft im ührigen nicht allein die Firma TCS. sondern alle renomierten Com-

putermarken.
Wir sind der Ansicht, daß gerade die Firma TCS sich auch
um den Kleinanwender bemüht
und können Ihnen gern verschiedene Beispiele nennen,
wenn Sie es wünschen.
Doch nun zu Ihren Kritik-

punkten im einzelnen:

1. Centronics-Schnitstelle
Diese Schnitstelle is to konstruiert, daß mit einem Minimun an Aufwand und einem im
vergleich zu underen Systemen
relativ preiswerten Interfacekabel ein Drucker problemlos am
COLOUR-GENIE betrieben

werden kann.

2. Joystick-Anschluß

Es ist richtig, daß der Joystek an der Centronics-Schnittstelle angeachlossen wird. Derjenige, der jedoch einen Joystick betreibl, wird in der Regel zu gleicher Zeit keinen Drucker betreiben. Wenn dem osi st, bieten verschiedene Firmen (z. B. der Computer-Zubehör-Versender INMAC) Erweiterungsinterfaces an, die eine Centronics-Schnittstelle aufspalten und zwei daraus machen.

Zu Ihrer Preisangabe von DM 240,- für ein paar Joysticks möchten wir nur erwähnen, daß es Ihnen hier offensichtlich nur darauf ankommt, Ihren Standpunkt zu untermauern. Sie vergaßen zu erwähnen, daß die von Ihnen genannten loysticks über eine Zehner-Tastatur verfügen, sehr robust im Aufbau sind und in analoger Technik (dem aufwendigsten Verfahren) ausgeführt sind.

3. Light-Pen-Anschluß
Es ist richtig, daß es keinen
Light-Pen zum COLOUR-GENIE gibt. Dieses ist bedingt
durch die äußerst geringe Nachrage nach diesem Artikel, von
dem auf der ORGATECHNIK
im übrigen ein Prototyp ausgestellt wurde.

4. Serielle Schnittstelle Auf die Technik möchten wir nur insofern eingehen, daß wir keinem Leser empfehlen, Ihre technischen Ausführungen ernst zu nehmen. Im übrigen wird das von Ih-

Im ubrigen wird das von Ilnen als nicht vorhandene Treiberprogramm bezeichnete Programm von der Firma Frank Seger, Henriettenstraße 18, 5300 Bonn 1 seit Eingerem angebo-

ten Letztlich möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, daß Sie ein Modem grundsätzlich nur mit entsprechender Software betreiben können und Shlicherweise hei keinem Computer die Treibersoftware für ein Modem im Betriebssystem enthalten ist (auch nicht bei viel teureren). Diese muß in der Regel immer zusätzlich gekauft werden Ritte hedenken Sie daß ein COLOUR-GENIE mit 32kB neu heute für DM 700,bis DM 800,- gehandelt wird und Ihnen Möglichkeiten bietet, die andere Colour-Computer in dieser Preislage noch nicht einmal mit entsprechender zusätzlich zu kaufender Soft- und Hardware bieten können.

Bevor wir jedoch schließen, möchten wir noch annerken, daß Sie, wenn Sie GENEI 16 als 18M-Abklastch bezeichnen, diesen Computer offensichtlich nicht kennen; denn daß GENIE 16 18M-kömpatibel ist, ist auf durch das gemeinsam verwendere Betriebssystem AT-DOS (AT-DOS = crweitertes MS-DOS) bedings, amonsten milli-

ten Sie als Mutter des IBM-PC auch den SIRIUS ansehen, was mit Sicherheit ebenso kurios ist.

mit Sicherheit ebenso kurios six. Über den GENIE 16 informieren wir Sie jedoch gern. Wenn Sie an einer ausführlichen kostenlosen löseitigen Beschreibung des GENIE 16 information sie uns kurz. Sie erhalten dann unsere hauselgene Information zum GENIE 16.

Olaf Habs Software Hardware Service Auf dem Winkel 27 5860 Iserichn

Sehr geehrte Redaktion, im Januar 1984 habe ich mit den Drucker 1526 von COM-MODORE gekauft. Schon Ende März führte rekineriel Befehle meines C64 mehr aus. Seither befindet er sich im Drucker-Streik. Ein mechanischer Febler kann nicht vorliegen, weil er sein Selbsttestprogramm einwandfrei abspult.

Seit 7.4.1 befindet er sich nun n der Behandlung bei der Fürma Schüller und Halges in Köhler hist heute konnte der Feller nicht behoben werden, weil ein Elektronikhauteil fehlt. Der Einhaus würde onur 5 Minuten dauerne. Wertzeit bisher 13 Wochen! Hoffentlich ist der Streik nicht unbefristet. Vielleicht meldet sich auch ein Schülchter.

Abucht Leiditz, Landrig

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Juni/Juli-Heit beschweren Sie sich darüber, daß von Ihrer Meckerecke kein Gebrauch gemacht wird. Dem möchte ich uns abbellen. Dieses Thema ist vielleicht kein echter Meckergrund, aber ich möchte es trotzdem als Meckerei bezeichnen! Warum befässen sich fast alle Programmierer mit Computerspielen!\* Liegt es vielleicht da-

ran, daß es so viele junge Pros grammierer gibt, die nur «Spielkram» im Kopf haben, oder fehlt eventuell nur ein Anstoß?

Ich meine, daß es das große Feld der Simulationen gibt, aber kaum vernünftige Programme, mit Ausnahme von ein paar Flugsimulations-Programmen

men.
Es müßte doch für einen Programmierer (ich bin leider keiner) eine echte Herausforderung sein, sich auf diesem vielseitigen Gebiet zu betätigen. Da wären folgende naheliegende Themen zu nennen: Kraftwerke, Labors, Reaktoren etc.

Libours, Reaktoren etc.

Leh wirde mich freuen, wenn
meine Anregung für einige Pflifikusse der Weg in ein neues Beklitigungsfeld wird, zumal man
bei dieser Art von Programmen
sicher mehr lerat, als bei den
Ballerspielen!

Friedrich Heuer

Rufen Sie an! Ihr direkter Draht zur Redaktion: Tel. 072 52 / 4 29 48.

In der ersten Ausgabe von CK wurde gesagt, daß die Anzeigenpreise niedriger als andere sein sollten. Dies haben Sie auch mit 0.50 DM pro Zeile gehalten. Aber nur bis zu acht Zeilen! Dann kostet iede Zeile DM 2,50. Warum nur? Sicher soll diese Erhöhung den Sinn haben, daß niemand eine ganze Spalte für sich »reserviert«. Aber dies kann man doch umgehen, indem man mehrere Aufträge zu ie 8 Zeilen an den Verlag schickt und trotzdem nur DM 0.50 pro Zeile bezahlt. Also warum dieses alberne »Katz und Maus Spiels? Eine Klarstellung durch die Redaktion wäre angebracht!

Reinhard Wacker, Langenselbold

Antwort der Redaktion: Wir haben nichts dagegen, wenn iemand zwei oder drei Anzeigen schickt und jede davon mit einem Zeilenpreis von DM 0.50 bezahlt. 8 Zeilen reichen für eine Anzeige aber im allgemeinen aus. Die Preiserhöhung ab der 9. Zeile hat auch ein praktisches Ziel: Wir bekommen dadurch einheitlich große Manuskripte für den Setzer und kein Durcheinander bei den Vorlagen. Wer sich an diese Anzeigen-Vorlagen-Größe hält, kann uns zehn oder auch zwanzig Kleinanzeigen zuschicken.

#### Einführung in die Programmierlogik Teil II

Im ersten Teil unserer Folge "Ja", also "Bedingung erfüllt", »Einführung in die Programmierlogik« haben wir die Symbole gemäß DIN 66001 kennengelernt. Um diese nicht nur auswendig zu lernen, sondern gleich in der Praxis anzuwenden, wollen wir heute ein allgemeines Beispiel für einen Programmablaufplan zeigen.

Hier zunächst eine Aufesbenstellung:

Fin Mann liest in der Zeitung und sucht sich ein Theaterstück aus. Er ruft solange an der Theaterkasse an, bis er Verbindung bekommt. Dann fragt er nach Karten. Sind keine mehr frei, trinkt er noch ein Bier und geht ins Bett Sind noch welche frei bestellt er zwei Stück. Er sicht auf die Uhr. Hat er noch weniger als 30 Minuten Zeit, geht er sofort zum Auto und führt weg. Hat er noch mehr als eine Stunde Zeit, zieht er sich um, geht zum Essen und anschließend ins Theater. Hat er noch zwischen 30 und 60 Minuten Zeit, muß er sich entscheiden: Bei viel Hunger geht er zum Essen und zieht sich nicht mehr um, bei wenie Huneer seht er nicht mehr zum Essen, sondern zieht sich um. In beiden Fällen seht er anschließend zum Auto und führt los. Dazu der Ablaufplan (Kasten D Damit diese Zusammenhän-

ee noch leichter verständlich werden, hier eine sogenannte Entscheidungstabelle. So eine Entscheidungstabelle (ET) besteht immer aus Bedingungsteil und Bedingungsanzeiger sowie Aktionsteil und Aktionsanzeieer Sie ist wie ein Koordinatensystem aufgebaut und ähnelt den Entfernungstabellen verschiedener Städte zueinander. Nehmen wir an, wir sitzen in

einem Auto und fahren auf eine Kreuzung zu Vier verschiedene Elemente nehmen wir in unsere Tabelle auf, deren Zusammenspiel uns zeigt, ob wir über die Kreuzung fahren oder anhalten werden. Es sind dies die Elemente: Ampel grün, Ampel gelb, Ampel rot und ausreichender Bremsweg. Der Bedingungsanzeiger sagt uns jedesmal die Bedingung mit "J" für.

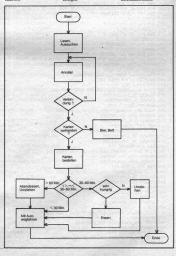
Edward Grid

oder mit "N" für "Nein", also
Bedingung nicht erfüllt". Im
Aktionsteil werden die Aktio
nen "Fahren" und "Halten" an-
gegeben und im Aktionsanzei-
ger schließlich, ob wir fahrer
oder ob wir halten.

Bedingungsteil	Bedingungsanzeiger										
Ampel grün Ampel gelb Ampel rot Bremsweg reicht	J N N N N J J N N N N J J N										
Aktionsteil	Aktionsanzeiger										
Fahren	x x										

Mit Hilfe dieser ET kann man logisch eine komplexere Lösung in kleinere Einzellösungen zerlegen.

In der nächsten Folge werden wir uns mit einfachen Programmen und Unterprogrammen auseinandersetzen.



```
3D-LABY
10 DIM M(40,24), MM(140), NN(140), A$(10):A$="E #A":A$(4,4)=CHR$(160):K=6
20 OPEN #1,8,0,"S:"
30 GRAPHICS 2
40 ? #6;" thomas tausend"
50 ? #6:" praesentiert:"
60 SETCOLOR 0,0,0
70 ? #6:""
80 ? #6:"
             ***********
90 ? #6:"
100 ? #6:" * 3D-LABY *"
110 ? #6;"
120 ? #6:"
             ************
125 REM *** M() AUF O SETZEN ***
130 FOR N=0 TO 40: SETCOLOR 0,0,N/2.66: FOR I=0 TO 22:M(N,I)=3: NEXT I: NEXT N
135 REM *** TUSCH SPIELEN ***
140 SOUND 0,121,10,8
150 FOR P=1 TO 80: NEXT P
160 SOUND 1,96,10,8
170 FOR P=1 TO 90: NEXT P
180 SOUND 2,81,10,8
190 FOR P=1 TO 100: NEXT P
200 SOUND 3,60,10,8
210 FOR P=1 TO 300: NEXT P
220 FOR N=0 TO 3:SOUND N.O.O.O:NEXT N
230 ? :? "Bitte gedulden Sie sich einen Moment!"
240 GOSUB 1250: GOTO 1000
245 REM *** AB HIER ZEICHENROUTINEN *
250 IF M(AI,AJ)=4 THEN 1030
255 REM *** LINKS ***
260 PLOT 36,0:DRAWTO 36,176:IF J<>3 THEN 280
270 DRAWTO 21.191: RETURN
280 DRAWTO 0.176: RETURN
285 REM *** RECHTS ***
290 PLOT 284,0: DRAWTO 284,176: IF J<>3 THEN 310
300 DRAWTO 299.191: RETURN
310 DRAWTO 319,176: RETURN
315 REM *** LINKS ***
320 PLOT 76.0: DRAWTO 76.136: IF JC>3 THEN 340
330 DRAWTO 36,176: RETURN
340 DRAWTO 36.136: RETURN
345 REM *** RECHTS ***
350 PLOT 244,0: DRAWTO 244,136: IF J<>3 THEN 370
360 DRAWTO 284.176: RETURN
370 DRAWTO 284,136: RETURN
375 REM *** LINKS ***
380 PLOT 108,0:DRAWTO 108,104:IF J<>3 THEN 400
390 DRAWTO 76,136: RETURN
400 DRAWTO 76, 104: RETURN
405 REM *** RECHTS ***
410 PLOT 212,0:DRAWTO 212,104: IF J<>3 THEN 430
420 DRAWTO 244,136: RETURN
430 DRAWTO 244, 104: RETURN
435 REM *** LINKS ***
440 PLOT 132,24: DRAWTO 132,80: IF J<>3 THEN 470
450 DRAWTO 108.104
460 PLOT 132, 24: DRAWTO 108, 0: RETURN
470 DRAWTO 108,80:PLOT 132,24:DRAWTO 108,24:RETURN
475 REM *** RECHTS ***
480 PLOT 188,24: DRAWTO 188,80: IF J<>3 THEN 510
490 DRAWTO 212,104
```

500 PLOT 188,24: DRAWTO 212,0: RETURN

995 REM \*\*\* CRAFIK EINSCHALTEN \*\*\*

```
510 DRAWTO 212,80:PLOT 188,24:DRAWTO 212,24:RETURN
515 REM *** LINKS ***
520 PLOT 148, 40: DRAWTO 148, 64: IF JC>3 THEN 540
530 DRAWTO 132.80: PLOT 148, 40: DRAWTO 132, 24: RETURN
540 DRAWTO 132,64: PLOT 148,40: DRAWTO 132,40: RETURN
545 REM *** RECHTS ***
550 PLOT 172,40: DRAWTO 172,64: IF J<>3 THEN 570
560 DRAWTO 188.80:PLOT 172.40:DRAWTO 188.24:RETURN
570 DRAWTO 188,64: PLOT 172,40: DRAWTO 188,40: RETURN
575 REM *** LINKS ***
580 PLOT 156,48: DRÁWTO 156,56: IF J<>3 THEN 600
590 DRAWTO 148,64:PLOT 156,48:DRAWTO 148,40:RETURN
600 DRAWTO 148,56:PLOT 156,48:DRAWTO 148,48:RETURN
605 REM *** RECHTS ***
610 PLOT 164.48: DRAWTO 164.56: IF J<>3 THEN 630
620 DRAWTO 172,64:PLOT 164,48:DRAWTO 172,40:RETURN
630 DRAWTO 172.56: PLOT 164.48: DRAWTO 172.48: RETURN
640 PLOT 36.176: DRAWTO 284,176: RETURN
650 PLOT 76,136: DRAWTO 244,136: RETURN
660 PLOT 108.104: DRAWTO 212.104: RETURN
670 PLOT 132,80: DRAWTO 188,80: PLOT 132,24: DRAWTO 188,24: RETURN
680 PLOT 148,64: DRAWTO 172,64: PLOT 148,40: DRAWTO 172,40: RETURN
690 PLOT 156,56: DRAWTO 164,56: PLOT 156,48: DRAWTO 164,48: RETURN
700 PLOT 164,48: DRAWTO 156,56: PLOT 156,48: DRAWTO 164,56: RETURN
710 PLOT 150.50: DRAWTO 180.50: DRAWTO 180.55: DRAWTO 155.55: DRAWTO 155.70: DRAWTO 1
75.70
720 DRAWTO 175.75: DRAWTO 155.75: DRAWTO 155.90: DRAWTO 180.90: DRAWTO 180.95: DRAWTO
150.95: DRAWTO 150.50
730 RETURN
740 PLOT 150,50: DRAWTO 180,50: DRAWTO 180,95: DRAWTO 175,95: DRAWTO 175,75: DRAWTO 1
750 DRAWTO 155, 95: DRAWTO 150, 95: DRAWTO 150, 50: PLOT 155, 55: DRAWTO 175, 55: DRAWTO 1
75.70
760 DRAWTO 155, 70: DRAWTO 155, 55
770 RETURN
775 REM *** AB HIER HAUPTTEIL ***
780 CT=0: POKE 77, 1: POKE 752, 1
790 J=M(AI+DI*CT-DJ, AJ+DJ*CT+DI)
800 ON CT+1 GOSUB 260.320.380.440.520.580
810 J-M(AI+DI*CT+DJ, AJ+DJ*CT-DI)
820 ON CT+1 GOSUB 290,350,410,480,550,610
830 CT=CT+1:J=M(AI+DI*CT.AJ+DJ*CT)
840 IF J=1 OR J=2 THEN 860
850 IF J=0 OR J=3 OR J=4 THEN 880
860 IF CT<6 THEN 790
870 005UB 700:RETURN
880 ON CT 005UB 640,650,660,670,680,690
880 IF J=0 THEN IF CT:=1 THEN 710
900 IF J=4 THEN IF CT<=3 THEN 740
910 RETURN
915 REM *** STICK-ABFRAGE ***
920 RR=STICK(0): IF STRIG(0)=0 THEN GOSUB 1150
930 IF RR=11 THEN J=DJ:DJ=DI:DI=-J:GOTO 990
940 IF RR=7 THEN J=DJ:DJ=-DI:DI=J:GOTO 990
950 IF RR=14 THEN AI=AI+DI:AJ=AJ+DJ:G=G+1:GOTO 970
960 GOTO 920
970 IF M(AI,AJ)<>3 AND M(AI,AJ)<>0 THEN 990
980 AI=AI-DI:AJ=AJ-DJ:GOSUB 1240:GOTO 920
990 IF M(AI,AJ)=4 THEN 1030
```

```
ATARI
Computer Kontakt 10/84
   1000 IF PERK(87)<>8 THEN GRAPHICS 8+16:COLOR 1:SETCOLOR 1,0,0:SETCOLOR 2,0,15:GO
  m 1020
  1010 POKE 87.0: POSITION 0.0: PUT #1,125: POKE 87.8
   1020 GOSUB 780:GOTO 920
  1025 REM *** AUSGANG ERREICHT ***
  1030 FOR N=0 TO 255 STEP 10:SOUND 1,255-N,10,15:SOUND 0,N,10,15:FOR P=1 TO 4:NEX
  1040 SOUND 1,0,0,0:SOUND 0,0,0,0
  1060 POSITION 4,4:? #6;"gratuliere!"
  1060 POSITION 4,4:? #6;"gratuliere!"
1070 POSITION 5,7:? #6;"sie haben"
  1099 POSITION 1,11:7 #6;"mchritte gebraucht"
1100 POSITION 0,15:7 #6;"bitte ENDFF drucken"
1110 IF STRIG(0)=0 THEN RUN
  MANU IF STRIG(0)=0 THEN RUN
1120 C-0-1:IF 0-256 THEN C-0
1130 FORE 708, cropTo 1110
  1130 POKE 708, C:GOTO 1110
1140 REM *** LUFTANSICHT DES LABY'S *
1150 GRAPHICS O:FOSITION 15,1:? "LUFTANSICHT":?
  1160 FOR 1-1 TO 21:FOR J-35 TO 3 STEP -1
1170 IF AI=J AND AJ=I THEN ? "-";:GOTO 1200
  1180 ? A$(M(J,I)+1,M(J,I)+1);
1190 IF AI-J AND AJ-I THEN E-42
1200 NEXT 13: NEXT I1-6-410
1210 RR-STICK(0):IF STRIG(0)=0 THEN 1150
  1210 RR-STICK(0):IF STRIG(0)=0 THEN 1150
1220 IF RR<>14 AND RR<>11 AND RR<>7 THEN 1210
   1230 RETURN
  1235 REM *** SOUND FUER HINDERNIS **
  1240 SOUND 1,127,10,5:FOR P=1 TO 50:NEXT P:SOUND 1,0,0,0:RETURN
  1250 REM *** LABY-ERZEIGING ***
  1255 REM *** RAND ERZEUGEN ***
  1260 FOR N=2 TO 36:M(N,0)=2:M(N,22)=2:NEXT N
  1270 FOR N=0 TO 24:M(2,N)=2:M(36,N)=2:NEXT N
  1280 K=0:MM=18:NN=10
  1290 M(MM.NN)=2
  1300 X=M(MM+2,NN):IF X=3 THEN 1350
  1310 X=N(MM-2.NN): IF X=3 THEN 1350
  1320 X=M(MM.NN+2): IF X=3 THEN 1350
  1330 X=M(MM,NN-2):IF X=3 THEN 1350
  1340 GOTO 1480
  1350 D=INT(RND(0)*4)+1:0N D GOTO 1370,1380,1390,1400
  1360 D=INT(RND(0)*4)+1:0N D GOTO 1370,1380,1390,1400
  1370 M1-1:N1-0:GOTO 1410
  1380 MI-0:NI-1:GOTO 1410
  1390 M1=1:N1=0:GOTO 1410
  1390 MI=1:N1=0:00T0 1410
1400 MI=0:N1=1
1410 X=M(M0+N1=2,NN+N1:2):IF X=2 THEN 1350
1416 PM = AP PATO 1 O PMTMAPT TYP
  1410 X=RVN-w=X-CANTAL - () SIT A-C INSA 2000

1415 REM *** ZURAELIOKETT FUER

1416 REM *** ZURAELIOKETT FUER

1417 REM *** ZURAELIOKETT FUER

1420 M(NM+M1, NM-M1)=2:K(NM+M1*2, NM+M1*2)=INT(RND(0)=1.8)+1
  1420 M(MM+N), 10,4: SETCOLOR O, INT(RND(0)*16), 10
  1440 MM=MM+M1*2:NN=NN+N1*2:K=K+1:MM(K)=MM:NN(K)=NN
  1450 GOTO 1300
                         K=K-1
  1460 MM-MM(K):NN-NN(K):K-K-1
  1470 IF K=0 THEN 1490
  1480 GOTO 1300
  1490 SOUND 0,0,0
1500 MI=36:MJ=22
  1510 DI-1:DJ-0:CT-1
  1520 FOR N=3 TO 33
  1530 IF M(N,20)=2 THEN M(N,21)=0:AI=N:GOTO 1550
```





auf den Bildschirm zaubere!«

#### Zeilenloser REM-Killer

908 ? :REM \* Version 2.0 (c) by TT84 \* 909 ? :REM \*

Auch dieses Programm arbei- len gelöscht, deren erster Betet auf meinem Spezialgebiet: Zeilenlose Hilfsprogramme auf Disk die beim Aufruf mit FNT.

ER starten Oftmals ist es notwendig, die REM-Zeilen eines Programmes zu löschen, da diese zuviel Speicherplatz wegfressens. Die mühsame Arbeit, dies svon Hand« zu tun, nimmt mein REM-Killer ab. Nach Aufruf des Programmes mit ENTER "D:REMKILL" werden alle Zeifehl REM ist. Programmerläuterung: Zeilen 20-60: Initialisierung

von MS, der snäter das eigentliche Programm enthält - ein paar Worte hierzu: Zuerst wird R(100) dimensioniert - diese Variable enthält die Zeilennummern, deren erster Befehl REM

B enthält den Beginn des Programmspeichers. L ist die Länee der Zeile. Das 4. Byte einer

BASIC-Zeile enthält das erste Statement (Code 0 = REM). Addiert man zu R die I änge der Zeile, so kommt man zum Beginn der nächsten Zeile. Das Ende eines Programms ist erreicht, sobald Zeilennummer 32768 gefunden wird.

Zeile 70: Öffnen der Datei REMKILL Zeile 80: Schleife für alle Zeichen von MS Zeile 90: Codewert des Zeichens in A

Zeile 100: Vergleich, ob Prozontzeichen - durch 155 (EOL - RETURN) ersetzen Zeile 110: Vergleich ob Ano-

stroph, + durch Anführungs-Zeile 120: Schreiben des Wertes

Zeile 130: Ende der Schleife Zeile 140: File mit FOL abschließen, damit der String so-

fort ausgeführt wird Zeile 150: FND schließt den Datenkanal Zeilen 900-901; Meine Adresse. Diese Zeilen werden NICHT

mit REMKILL gelöscht, da der erste Befehl in jeder Zeile PRINT ist!

Thomas Tausend

```
10 DTM M$(300)
20 M$(1,50)="CLR:DIMR(100):NR=1:GR.0:B=PEEK(136)+256*PEEK(137)%"
30 M$(51,136)="F.N=1T02STEP0:ZN=PEEK(B)+256*PEEK(B+1):L=PEEK(B+2):R(NR)=ZN:NR=NR
+(PEEK(B+4)=0):B=B+L:"
40 MS(137,154)="IFZN<32768THENN.NK"
50 M$(155,237)="GR.0:?:?". :? :?"POKE842,12:Z=Z+1:IFZ< NR THEN POS.2,2:?R(Z):PO
S.O, O: POKE 842,13 %"
60 M$(238,262)="POS.2,0:POKE 842,13:STOP"
70 OPEN #1,8,0,"D:REMKILL"
80 FOR N=1 TO LEN(MS)
90 A=ASC(M$(N,N))
100 IF A-ASC("x") THEN A-155
110 IF A=ASC("") THEN A-34
120 PUT #1.A
130 NEXT N
140 PUT #1.155
150 END
901 ? :REM * ZETLENLOSER REMKILLER *
903 2 :REM *
               Thomas Tausend
904 ? :REM *
               Am Felsenkeller 15
905 ? :REM * 8764 Kleinheubach
906 ? :REM * Tel.: (09371)/4647
```

#### Thomas Tausend testet den ATARI-Schreiber

Nach vielen Spielhallenrennern hat ATARI mit »ATARI-Schreiber« nun ein erstklassiges Textverarbeitungsprogramm auf den Markt gebracht, das sich sehen lassen kann. Bill Robinson, der Vater von Text-Wizard hat auch den ATARI-Writer programmiert. ATARI-Schreiber ist die dem deutschen Markt angepaßte Version

Wie diese Anpassung aussieht, sieht man gleich beim Öffnen der Verpackungskassette: Nehen 2 deutschsprachigen Manuals (Einführung und Referenzbeschreibung - zusammen ca. 70 Seiten) findet man einige Aufkleber, mit denen man die OWERTY-Tastatur seines Computers als deutsche Schreibmaschinentastatur verkleiden kann. Neben den deutschen Umlauten und dem scharfen »B« sind auch einige andere Tasten umbelert (Y und Z sind vertauscht, Satzzeichen findet man am »gewohnten« Platz - wenn man poch weiß. wie eine normale Schreibma-

schinentastatur aussieht). Sind die vorbereitenden Arbeiten erledigt, kann man das ATARI-Schreiber-Modul in den Schacht stecken und den Computer einschalten. Diskettenbesitzer müssen darauf achten, daß sich DOS im Laufwerk befindet. Während das DOS eingeladen wird, erscheint auf dem Schirm groß das ATARI-Logo - nach einigen Sekunden wartet ATARI-Schreiber dann

mit dem Hauptmenü auf: Neue Textdatei Auslöschen Datei Text verändern Formatieren Diskette Inhaltsverzeichnis Laden Datei Drucken Datei Speichern Datei Der erste Buchstabe ruft die

jeweilige Funktion auf. Drückt man »N«, so kann mit der Eingabe eines Textes begonnen werden. Alle Funktionen und Meldungen werden in 2 Kommentarzeilen wiedergegeben. die sich unter dem Textfenster befinden (z.B. der bearbeitete Dateiname)

ATARI-Schreiber arbeitet bei der Eingabe von Texten mit einer Breite von 36 Zeichen auf dem Bildschirm. Er scrollt also das Textfenster nicht über den Text, was den Vorteil hat, daß man immer den ganzen Text auf einen Blick sieht. Wie bei den meisten Textverarbeitungssystemen

übernimmt auch ATARI-Schreiber ein Wort. day night mehr in eine Zeile paßt, komplett in die nächste Zeile und reißt Wörter am Zeilenende also nicht auseinander

ATARI-Schreiber arbeitet im »Insert-Modus«, was bedeutet, daß der Text bei jedem eingegebenen Zeichen auseinandergeschoben wird. Löscht man Zeichen mit BACKSPACE so rückt der Text wieder nach Zahlreiche Editierfunktio nen sind beim ATARI-Schrei-

ber selbstverständlich: Cursor an Zeilenbeginn oder ende, Cursor an Anfang bzw. Ende des Textes bewegen, Cur-

sor um Seiten bewegen, Wörter suchen. Wörter ersetzen usw. Nützlich ist auch der eingebaute ATARI-Tabulator, den man auch selbst setzen kann. Eine weitere Funktion ersetzt Kleinbuchstaben auf Wunsch durch Großbuchstaben.

Textblöcke können markiert und dann per Knopfdruck gelöscht, kopiert oder verschoben werden. Sollte man einmal versehentlich Text löschen, der doch noch benötigt wird, so kann man diesen mit START-INSERT wieder einsetzen da der gelöschte Text in einem »Fail-safe-Buffer« abgelegt wird. Ein spezielles Control-Zeichen am Beginn iedes Paragraphen sorgt für den Zeilenabstand und entsprechendes Einrücken der ersten Zeile eines

dem Eingeben des Textes ja mit ESC zurück ins Menü, um den Text zu speichern oder auszudrucken. Will man aber schon auf dem Bildschirm sehen, wie das Schriftstück später aussehen wird, so kann man mit OP-TION-P die \*Druckvoraus sicht« einschalten, ATARI-

Schreiber formatiert den Text dann so wie er später auf dem Drucker erscheint. Jetzt kann man den Bildschirm über den Text scrollen um z.B. zu sehen, was spåter auf einer einzelnen

Bei der Funktion »Neue Textdateis wird als erste Zeile aine Deiba von Stanerroyles erzenat die aus einem inversen Buchstaben und einer Dezimalzahl bestehen. Durch Änderuneen der Werte läßt sich der Text formatieren:

Rechtsbündiger Rand, linker Rand, rechter Rand, Zeilenabstand, Seitenlänge, Einrücken nach Paragraphenende, Leerzeilen nach Paragraph, Schriftarten, oberer und unterer Rand

Viele Formatierungsmöglichkeiten ergänzen die Arbeit mit ATARI-Schreiber sinnvoll: Einzelne Zeilen rechtsbündig drucken, zweispaltiger Ausdruck (nicht auf allen Druckern

möglich), Zentrierung von Texts Konfzeilen und Fußnoten, die dann auf iede Seite gedruckt werden, Seitennumme-

ricrune in Verbindung mit

Kopf- und/oder Fußzeilen, Seitenvorschub, Warten am Seitenende. Unterkanitelüberschriften, Sub- und Superscript (Zeichen eine Halbzeile hochbzw. tiefstellen) und vieles mehr. CONTROL-O sendet den dahinter angegebenen Dezimalwert direkt an den angeschlossenen Drucker, so daff auch Funktionen angesteuert werden können, die ATARI-Schreiber nicht direkt unter-

Ein weiteres Bonbon ist die Rundschreiben Möglichkeit und Formbriefe zu erstellen: An ieder Stelle des Textes, an

stützt.

der ein variabler Name einzesetzt werden soll, gibt man beim Erstellen des Brieftextes OP-TION-INSERT, Während des Druckvorganges wird der Benutzer dann aufgefordert, das einzusetzende Wort einzugeben. Setzt man hinter das IN-SERT-Kontrollzeichen CON-TROL-V und einen entsprechenden Dateinamen, so kann man ATARI-Schreiber auch mit einer Adressendatei verknüpfen. Texte, die zu lang sind, um komplett im Speicher



des ATARI abgelegt zu werden (den verbleibenden Speicherplatz kann man jederzeit überprüfen), lässen sich zusammen ausdrucken, indem man am Ende eines Textes den Namen der folgenden Datels hinter ein

CTRL-V setzt.

Steht der Text und ist er mit
Druckvoraussischt auf den optischen Eindruck überprüft, so
sollte er gespeichert oder ausgedruckt werden. Dazu geht man
mit der ESC-Taste zurück in das
Hauptmenn. Mit s-Se kann man
den Text dann und Diskette
oder CASSETTE(!) abspeichern. Sollte der Platz auf der
Diskette nicht aussreichen, so

Diskette nicht ausreichen, soteilt ATARI-Schreiber dies mit.

Wählt man »D« (Drucken Datei), so erscheint zuerst ein Untermenü, das die Auswahl zwischen 4 ATARI-Druckern ermöglicht. Laut Auleitung sind auch verschiedene Druksind auch verschiedene Drukkaransteuerungsprogramme erhältlich, die den Einsatz von 
ATARI-Schreiber auch mit vielen anderen Druckern ermöglichen sollen. Leider wird im 
Handbuch nicht nisher darsent 
eingegangen, sondern nur auf 
APK (ATARI-Programm Exchange) verwiesen. Durch die 
CTRIL-O-Option sit es aber 
möglich, auch so jeden Drucker 
monateseern. Eh solbt vernatuten erne handen bestehe 
handen 
handen

KOSHA GP-700A und kann alle Funktionen anwählen. Ein großes Plus des ATARI-Schreibers ist die einfache und sichere Benutzerführung: Bei jeder Funktion, die Test unwiederbringlich löschen würde, vergewissert sich ATARI-Schreiber mit »ABSATZ LÖ-SCHEN – SIND SIE SCHEN. CHER?« oder Ähnlichem. Beim Laden eines Textes, der nicht an eine bestehende Datei angehängt wird, fragt ATARI-Schreiber, ob er den Speichersinhalt löschen soll. Auch beim Speichern auf Disk überschreibt er bestehende Flüe sent nach Röckmeldung. Nur bei der Funktion Souchen und Austausschene sind die vielen Fragen manchmal lästig.

gen manchmal lästig.
Noch ein paar Worte zu des
Anleitungen: Referenzbeschreibung und niehtung sind
dan eine der der der
paire gestellt der der
paire gefürstelt der der
peier gedruckt sind (wohl als Kopierenkutz), was bei kleiner
Schrift die Augen genorm anstrengt. Super sind dagegen die
drei REFERENZKARTEN,
die alle Funktionen und Befehle nochmals übersichtlich
zussammengefähe enhalten.

Technische Daten: 16K ROM-Modul Hersteller: ATARI Anleitung und Programm in DEUTSCH! Preis: 199.– DM

DEUTSCH!
Preis: 199.– DM
Für ATARI-Drucker vorgesehen, jedoch auch sehr viele andere Drucker zu verwenden.
Empfohlene Hardware:

ATARI-Computer ab 16K, Cassettenrecorder oder Diskettenlaufwerk und Drucker. Texte werden im ATASC II-Format gespeichert, könnenalso auch von anderen Textverarbeitungssystemen oder BA-SIC-Programmen eingelesen

ATARI hat mit diesem Superprogramm bewiesen, daß ihre Computer für «ernsthafte» Anwendungen bestens geeignet sind.

# Basic aus Assembler Verwendere Varlabben:

Für Atari 400/600/800/XL mit Disk-Laufwerk

Das Programm DATGEN hilft bei der Umwandlung eines Assembler-Objekt-Files in einen »Basic-Louder«. Dabei wird ein fertiges BASIC-Unterprogramm erzeugt, welches Sie mit ENTER in Ihr Programm übernehmen können.

Komfort wird groß geschrieben: Die Anfanes- und Endadresse wird gleich dem Assemblerfile entnommen und innerhalb einer FOR-NEXT-Schleife. mit der die Daten wieder an die richtige Stelle genoked werden. in das Programm eingebaut, Zusätzlich wird eine Prüfsummenroutine generiert, die zwar für den Hausgebrauch nicht unbedingt nötig ist, aber eine ungeheure Hilfe für jemanden sein kann, der Ihr Programm später vielleicht abtippen möchte. Die Daten selbst werden in DATA-

> Wir danken allen unseren freien Mitarbeitern für ihre tatkräftige Unterstützung. Die Redaktion

Befehlen abgelegt, eine Längenvorgabe der Zeilen Können Sie mit der Variablen ZLAEN. GE vornehmen. Es ist übrgens auch ohne weiteres möglich, mehrers von DATUEN erzeugte de ASIC-Loader in einem Programm zusammenzulassen der jeweilige DATA-Block wird mit Hilfe eines ebenfalls automatisch generieren RESTORE-Breehles angesprochen.

Ein Beispiel zur Vorgehensweise: Nehmen wir an, Sie haben ein Maschinenprogramm mit Hilfe der Assembler/Editor-Cartridge eingegeben. Assemblieren Sie das Progra nun mit ASM, #D:TEST.OBJ, um das Programm als Binär-File auf Diskette zu schreiben. Jetzt starten Sie das DATGEN Programm (in BASIC) und geben beim ersten Prompt Binär-File (D:FN.EXT)?' den Namen des Binarfiles im Standard-Atari-Format D:TEST.OBJ ein Jetzt fordert das Programm den Namen des List-Files an, hier tinpen Sie D:TEST.LST ein. Verwondert Varlablen:
FS: String filt Objekt-Filename
String filt Objekt-Filename
String filt List-Filename
String filt List-Filename
ANFADR: Anfangsadresse des Binät-Files
ERADR: Endadresse des Binät-Files
Startzeilennummer des BASIC-Loaders
Z: Startzeilennummer des BASIC-Loaders
Anick Aufers des DATA-Blöteck

L: aktuelle Länge der Zeile
ZLAENGE; wenn ZLAENGE überschritten -> neue Zeile
A,D: Hilfsvariablen zum Lesen des Files
S: Prüfsumme

Programm@hersicht mit Zeilenangaben 100 - 115: Eingabe der Filenamen und Zeilennummer

120: Öffenen des Objekt- (#3) und List-Files (#4) 130 - 160: File-Vorspann prüfen, Anfangs- und Endadresse lesen.

200-240: BASIC-Loaderprogramm in List-File schreiben 300-390: DATA-Zeilen ab Zeilen-Nr. Z+100 ausgeben 400: Prüfsummenroutine nachtragen, kommt bei "ENTER" automatisch an den richtigen Platz

500: Files schließen 1000-1010: Unterprogramm zur Ausgabe Zeilen-Nr. und DATA-Refehl

Schließlich wird noch die Zeilennummer benötigt, ab weicher der BASIC-Loader stehen soll, nehmen Sie z. B. 10000. Die Floppy Buft dann kurz an, das File "TEST.LST" wird nun erzeugt. Wollen sie den BASIC-Loader in einem eigenen Programm verwenden, so brauchen Sie ihn nur mit.

ENTER D. TEST. LST dazuladen, an passender Stelle mit einem GOSUB-Befehl auf die oben eingegebene Zeilennummer aufrufen und voila – das Maschinenprogramm ist Bestandteil Ihres BASIC-Programmes.

air no m

#### DATGEN

- 10 REM \* DATGEN: Binaer-File in BASIC-Loader umwandeln
- 20 REM \* Peter Finzel Bremer Str. 19, 8510 Fuerth/Bay.
- 30 DIM F\$(16) .F1\$(16)
- 40 71 0FNGE=45
- 100 ? "Binaer-File (D:FN.EXT)":: INPUT F\$
- 110 ? "List-File (D:FN.EXT)":: INPUT F1s
  - 115 ? "Anfangs Zeilennummer "::INPUT Z
- 120 OPEN #3,4,0,F\$: OPEN #4.8.0.F1\$
- 130 GET #3,X1:GET #3,X2:REM \* Kennbytes lesen
- 140 IF X1<>255 OR X2<>255 THEN CLOSE #3:? "Kein Binaer-File!":STOP
- 150 GET #3,AL:GET #3.AHsANFADR=AL+AH\*256:REM \* Anfangsadresse
- 160 GET #3, AL: GET #3, AH: ENADR=AL+AH\*256: REM \* Endadresse
- 200 REM \* BASIC-Laderoutine mit Pruefsumme
- 210 ? #4; Z; " REM \* Binaer-File laden"
- 220 ? #4; Z+10; " S=0: RESTORE ": Z+100
- 230 ? #4; Z+20; " FORA="; ANFADR; "TO"; ENADR; ": READ D: POKEA, D: S=S+D: NEXT A"
- 240 ? #4; Z+90; " RETURN"
- 300 REM \* Maschinenprogramm als DATA schreiben
- 310 ZN=Z+100: GDSUB 1000
- 320 S=0:FOR A=ANFADR TO ENADR:GET #3,D:S=S+D:? #4;D:
- 330 L=L+LEN(STR#(D))+1: IF L>ZLAENGE THEN ? #4:60SUB 1000:60T0 390
  - 340 IF A<>ENADR THEN ? #4:",": 390 NEXT A: 2 #4
  - 400 ? #4; Z+30; " IFS<>"; S; "THEN ?"; CHR\$(34); "DATEN-FEHLER! "; CHR\$(34); ": STOP"
- 500 CLOSE #3:CLOSE #4:END
- 1000 REM \* Zeilennr., DATA-Befehl ausgeben
- 1010 ? #4; ZN: " DATA "; :L=LEN(STR\$(ZN))+6; ZN=ZN+10: RETURN

#### DATGEN BASIC-Listing

- 10000 REM \* Binaer-File laden
- 10010 S=0:RESTORE 10100
- 10020 FOR A=1536 TO 1554: READ D: POKE A, D: S=S+D: NEXT A 10030 IF SC>2975 THEN ? "DATEN-FEHLER!":STOP
- 10090 RETURN
- 10100 DATA 162,255,169,0,141,31,208,138,168,141,10,212,136,208,250
- 10110 DATA 202,208,240,9A

Erzeugter Code - Beispiel

# Wer will noch bei uns mitmachen?



#### Wer hat Interesse an einem Kurs für einfache Logikschaltungen?

Wer kennt nicht die kleinen schwarzen Kästchen mit den vielen »Beinchen«, die das Innenleben der Computer ent scheidend beeinflußt haben? Von ROMs und RAMs und der CPU hat wohl jeder schon einmal etwas gehört, und wer seine Maschine mal geöffnet hat, der war vielleicht sogar beeindruckt von dem scheinbaren Durcheinander dieser Dinger. Da aber im Computer alles »logisch« abiliuft, ist auch dieses Durcheinander wohl geordnet Um nun die Funktionsweise der ein zelnen Chins (so heißen die Dinger im Fachchinesisch) begreifen zu können, ist einiges Grundwissen erfonderlich Ein Grundkurs über seinfaches Logikschaltungen könnte hier Abhilfe schaffen, »Könnte« deshalb, weil Ihr hiermit aufgerufen seid, uns Eure Meinung zu

Während dieses Kurses sollt Ihr erst einmal die verschiedenen Verknüpfungsmöglichkeiten kennenlernen. Ohne die geht gar nichts. Das ist wie mit Programmiersprachen, kennt man eine, heißt das noch lange nicht, daß man auch größere

Programme schreiben kann.
Als nächstes kommt dann das
Zusammenschalten mehrerer
Bausteine zu immer größeren
Schaltungen, bis Ihr dann in der
Lage seit, selbst solche Schaltungen aufzubauen.

Aber nun der Witz bei der

gazzen Sache; Trockene Theoire zu büffeln, ist ja nun einmal
völlig uninteressant und außedem stinklangweilig. Um den
gazzen Kurs interessanter zu
gestalten, sollt ihr eine Menge
Schaltungen selbst nachbauen
wer sehon bei dem Gedanken
an Löttschben graue Haare bekommt, dem sei gesagt, daß wir
diesen dabei nicht brauchen, ni

Denn alle Schaltungen werden ausführlich erklärt und von vielen Bildern unterstützt auf Experimentierplatten aufsebaut.

be noch der selektronische Knackfrosche namens Schmitt-Trigger dran. Dann folgen diverse Flipflops und deren Zusammenschalten zu Teilern, Zählern und Schieberegistern. Es folgen Decoderschaltungen und Codierlogiken. Datenübertragung und Speicher werden dann unser Wissen abrunden.

Noch ein kurzes Wort zu den Kosten. Die Bausteine selbst sind nicht allzu teuer. Außerdem braucht Ihr nicht zu Anfang gleich alles zu kaufen. Für den Start werden nur die Experimentierplatten (2 Stück zusammen etwa DM 30,-), ein paar ICs (6 Stück zusammen etwa DM 7,-) und 2 oder 3 Leuchtdiden (ca. DM 1,-) bepitiet I Im das early mit Strom

Leuchtdioden (ca. DM i, -) benötigt. Um das ganzte mit Strom
zu versorgen, Drauchen wir
dann auch noch ein Netzteil,
das aber auch nicht allzu teer
wird. Hier könnten die Bastler
unter Euch mithellen, einiges
zu sparen. Das Taschengeld
oder die Hausbaltkasses werden
also nicht zu stark belastet. AuBerdem werden wir über eine
Sammelbestellung versuchen,
diese Kosten noch zu senken.

Auch die folgenden Kosten halten sich in Grenzen. Einige Widerstlinde und ein paar ICs kosten ja nicht die Welt. Diese Ausgaben erfolgen immer dann, wenn zusätzliche Bausteine benötigt werden, von denen der teuerste ca. 6-7 DM kostet.

Da viele Experimente den Kurs begleiten, wird es nicht zu schwer werden. Doch ob dieser Kurs nun stattfindet oder nicht, das sollt ihr selbst entscheiden. Schreibt uns dazu Eure Meinung, egal ob Ihr dafür seid oder dagegen, denn wir wollen ja nur Sachen bringen, die Euch auch interessieren.

# Tips + Tricks + Tips + Tricks + Tips

#### TI 99/ 4 A mit Extended Basic

schreiben (für Schreibfaule gibt

es in der Redaktion ein Tele-

fon!).

Bildschirmfarbe linders
Zus Einigabe oder zum Listen
von Programmen lißt sich die
Bildschirmfarbe lindern, vorsungsester man bestiert das Extended Basic Modul. Dies geschieht durch die Eingabe folgender Zeile im Direktmodus,
abs
ohne Zeilennummer.
FOR 1 = 0 TO 14::CALL COLOR(I, 16,2)::NEXT !:: CALL
SCREEN(2): ACCEPT X

Nachdem diese Zeile durch Dreicken der BNTER Tatte angenommen wurde, muß FCTN-4 (CLEAR) gedrückt werden. In 4 (CLEAR) gedrückt werden. In Ausgeber wird gestellt werden. In Zeichten weiß auf Schwarzen Hintergrund. Durch Andern der Color – Anweisung in obiger Zeile lassen sich beicht andere Parbkombiantonen erzeugen. Diese Farbwahl biebt so lange erhalten, bie eine flasbet-Eingabe gemacht oder ein Programm gestatten wird. Extended Basic Programme ent-

Um Extended Basic Programme, die mit "PROTEC-TEDw gesawed wurden, wieder listen zu können, braucht man eine 32-K Speicheererweiterung. Nach Laden des Programmes wird eingegeben: CALL INIT: CALL LOAD("-31931,0) Danach li

Ermittlung des freien Speicherplatzes in TI-Basic

In Ti-Basic existiert kein Befehl, mit dem der freie Speicherplatz ermittelt werden kann. Daher muß man einen kleinen Umweg einschlagen. Man gibt, nachdem das zu überprüfende Programm geladen ist, folgende

Zeilen ein: 1 X = X + 8 2 GOSUB 1

wieder listen

Nun startet man das Programm mit RUN. Nach einiger Zeit erscheint auf dem Bildschirm die Fehlermeldung MEMORY FULL IN 1. Jetzt wird im Di-

"FRII - ". X + 40; "BELEGT - ",14573 - X. Damit wird die Anzahl der belegten und freien Bytes ausgegeben. Bevor nun mit dem ursprüglichen Programm weitergearbeitet wird, müssen die Zeilen 1 und 2 wieder enfernt werden. Falls die Variable X im Programm anderweitig verwendet wurde, muß ein anderen Name gewählt werden.

#### PC-1500

... bis zum letzten Byte!
Durch die folgenden Befehle
erreicht man eine Speicherplatzerweiterung auf 2039 Byte.
1. NEW Ø
2. POKE &7865,&4Ø,&Ø8
3. NEW

Diese Befehlsfolge bewirkt, daß der Reservespeicherbereich in Programmspeicher umgewandelt wird. Allerdines lassen sich die re-

servierbaren Tasten nicht mehr beschriften. Michael Feiler, Onebrunn

rektmodus eingegeben: PRINT Anm. d. Red.:

Vorstehende Zahlen unter Punkt 2 gelten nur für die PC-1500 Standardausführung oder mit 4K-Erweiterung, Bei allen anderen Erweiterungen wird der Speichernaum verkleinert Bei allen Ausbauten funktioniert bei 2 POKE 478668.

Durch NEW Ø wird die Trick-Erweiterung wieder aufgeho-

#### Farbabgleich beim ZX Spectrum

Über Kleinanzeigen werden nzwischen immer mehr gebrauchte Computer zum Kauf angeboten. Darunter ist auch der ZX Spectrum. Die Erfahrung hat gezeigt, daß bei diesen Geräten ein Problem häufiger suftritt; Die Farbwiedergabe oder besser das Farbspektrum des Spectrum stimmt nicht mehr. Wer also statt grün dann rot sieht oder statt weiß eher grau, muß nicht gleich an einen defekten Computer denken. Durch einen kleinen Eingriff im Gerät kann dieser Schaden in wenigen Minuten behoben wer-

Zuerst müssen dafür die fünf Schrauben an der Geräteunterseite entfernt werden (bitte vorsichtig mit den Verbindungskabeln zur Tastatur umgehen).

Wenn die Platine vor Ihnen liegt, können Sie, wie auch dem Foto zu entnehmen ist. 4 Regien (VC1, VC2, VR1 und VR2) erkennen. Die beiden oberen Regler (VC 1 und VC 2) dürfen nicht verstellt werden. Nur die verbleibenden Regler VR 1 und VR 2 dienen der Farbeinstellune bzw. dem Weißabgleich.

Sie können jetzt verschiedene Farhkombinationen eingeben (z. B. Border rot, Paper weiß) und mit einem kleinen Schraubenzieher die Regler einstellen, bis der Bildschirm möelichst kräftige Farben wiedergibt. Diese Prozedur kann beliehig oft wiederholt werden.

Wenn alle Farben Ihren Vorstellungen entsprechen, können Sie das Gerät wieder schließen. Position festgestellt werden. Verwendung finden diese Variablen in folgender Form: PRINT PEEK 23677 (ergibt die X-Koordinate)

PRINT PEEK 23678 (ergibt die Y-Koordinste) Wie bereits im ersten Teil er-

wähnt, sollen heute auch die sosenannten FRAMES behandelt werden. Das sind drei Zähl-Variablen, die in den Adressen 23672 bis 23674 stehen. Beim Einschalten des Computers werden sie auf 0 gesetzt und dann pro 1/50 Sekunde um 1 erhöht. Man kann diese Adressen deshalb sehr einfach zur Zeitmessung verwenden (z. B. Zeit-

limit in einem Spiel-Programm). Wie eine solche Routine aussehen könnte, zeigt das folgende Demo-Programm: 1 POKE 23672.0: POKE

23673,0: POKE 23674,0 2 PRINT AT 10.10: PEEK 23672 + 256 \* PEEK 23673 3 IF PEEK 23672 + 256 \* PEEK 23671 - 300 THEN GOTO 1000

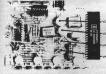
4 GOTO 2 1000 PRINT AT 10, 15; "TEST O.K.\*

In den Adressen 23618 und 23620 stehen zwei weitere nützliche Helfer beim Programmieren. Adresse 23618 beinhaltet die Zeile, zu der gesprungen wird; Adresse 23620 die Position in dieser Zeile. Man kann unter Verwendung dieser Variablen in eine bestimmte Zeile springen und angeben, welche

Anweisung erledigt werden soll. Auch hier ein Demo-Pro-IET -- 3 2 POKE 23618 4 - POKE 23620 a 3 PRINT "Diese Zeile darf nicht

4 PRINT "falsch" : PRINT" falsch":PRINT\*Richtig, TEST OK.

Zum Abschluß noch zwei Tips: Wer seinen Speicher vollständig löschen will, braucht nicht den Strom auszuschalten, wenn er dafür RANDOMIZE USR 0 (und ENTER) eingibt, da er mit diesem Aufruf den gleichen Effekt erzielt. Und mit RANDOMIZE USR 3190 1886 sich der Bildschirminhalt um jewells eine PRINT-Position nach oben scrollen.



So sight die Spectrum-Platine aus

#### Systemyariablen für den ZX Spectrum (2. Teil)

Einige der geläufigsten Variablen haben wir bereits in der letzten Ausgabe vorgestellt. Alle diese Variablen werden dabei in den Adressen 23552 bis einschließlich 23791 abgelegt. Zu beachten ist aber, daß der Bereich ab Adresse 23734 nur sinnvoll angesprochen werden kann wenn das Interface I zum Betrieb der Microdrives ange-

Nun zu den neuen Systemyariablen. Es gibt davon zwei, die in Zusammenhang mit der Tastatur stehen. Es sind dies die Adressen 23561 und 23562. Hier ist abgelegt, wie lange eine Taste gedrückt werden muß, damit das Symbol vom Computer

schlossen ist.

angenommen wird und in welchem Zeitabstand ein Symbol wiederholt wird (Autorepeat). Die Variable 23561 enthält normalerweise den Wert 35, 23562 den Wert 5 Ilm zu veranschaulichen, was das umPOKEn dieser Systemyariablen bewirkt. hier ein kleines Beispiel: POKE 23561,2 (ENTER)

POKE 23562,1 (ENTER) Eine vernünftige Eingabe über die Tastatur ist jetzt kaum noch Fin oft wiederkehrendes Pro-

blem im Umgang mit der Grafik ist die Frage, wo man was zuletzt geplottet hat. Mit Hilfe der Systemyariablen 23677 und 23678 kann diese letzte PLOT-

#### Spectrum-Freaks aufgepaßt:



Ian Logan

Das Microdrive Universum 136 Seiten, kt. DM 29,80

ISBN 3-19-008344-4 Das unentbehrliche Handbuch für alle, die die faszinierenden Möglichkeiten des ZX-Spectrum mit dem ZX-Microdrive

voll ausschöpfen wollen. Max Hueber Verlag · Max-Hueber-Straße 4 8045 Ismaning



**Hueber Software** 

# Eingeben einer Funktion per »INPUT«

Eine Version für Apple II und Kompatible Wie oft möchte man eine

Funktion im laufenden Programm definieren - doch halt, so ohne weiteres geht das nicht. Es gibt nun drei verschiedene blen Computer lauffähig Möglichkeiten, dieses Problem 20 läsen-1. Die betreffende Zeile wird als

Textfile auf Diskette geschrieben und per "EXEC"-Kommando eingebaut (funktioniert nur bei APPLE-Computern) 2. Man poked die eingegebene Zeichenkette in den Tastaturpuffer und veranlaßt den Moni-

tor (Betriebssystem), dies auszuführen! 3. Man poked in ein Programm, wo der Platz für eine User-Funktion reserviert ist (unter Beachtung der Tokens für die mathematischen Funktionen).

Punkt eins ist gut, erfordert aber einen APPLE mit einem Diskettenlaufwerk (nur AP-PLE-Computer kennen den Befehl "EXEC"). Punkt zwei ist auch gut, erfordert aber eine sehr genaue Kenntnis der Arbeitsweise und der Adressen des Tastaturpuffers. Ideal dagegen ist Punkt drei Diese Losung läßt sich auf fast jedem Heimcomputer ohne größere

Probleme verwirklichen. Das hier abgedruckte Programm ist ohne Anderung sofort auf jedem APPLE II oder kompati-

Änderungen für andere Heimcomputer betreffen nur die Zeilen 100 und 130. In der Anweisung 100 muß die Poke-Adresse auf das Gleichheitszeichen in Zeile 20 zeigen. Wieviele Doppelpunkte nach dem Gleichheitszeichen stehen, ist nur für die Eingabelänge einer Funktion von Bedeutung (hier auf 58 festgelegt). Parallel dazo muß in Zeile 90 die Abfrage "IF LEN(FS) >58" auf die entsprechende Anzahl der Doppelpunkte verändert werden. An-

weisung 130 erfordert mehrere Hier müssen die Tokens der mathematischen Funktionen an den jeweiligen Rechner angepaßt werden (16 Funktionen). Die Idee zu diesem Programm kam mir nach der intensiven Beschäftigung mit dem internen Aufbau einer Basiczei-

Gerd-Rüdiger Helmus

Änderungen

# DEF FN ACCO = 11111111111111

**GOTO 110** DIM X(16) ,X\$(16) FOR I = 1 TO 16: READ X(I) ,X\$ 50 (I) + NEXT

60 INPUT "FUNKTION :":F\$ 65 F\$ = " " + F\$ 70 FOR J = LEN (F\$) TO 1 STEP 1:A8 = MID# (F#,J,1):B6 = MID#

(F\$,J,3) FOR I = 1 TO 16: IF As = X8() ) OR 8\$ = X\$(I) THEN F\$ = LEFT\$ (F\$,J - 1) + CHR\$ (X(I)) + MID# (F#.J + LEN (X#(T)) .1 00)

90 NEXT I, J:F\$ = MID\$ (F\$,2,150 LEN (F\$) > 58 THEN PRINT \*FUNKTION IST FUER EINTRAGUN G ZU LANG !": GOTO 60

100 FOR I = 1 TO LEN (F\$): POKE 2067 + 1, ASC ( MID\$ (F\$,1,1

)): NEXT : GOTO 20 110 REM HAUPTPROBRAMM

120 END DATA 200;+,201,-,202,\*,203, 130 /,204,^,210,SGN,211,INT,212, ABS, 218, SQR, 219, RND, 220, LOG. 221, EXP, 222, COS, 223, SIN, 224,

TAN, 225, ATN 135 REM 140 REM GERT-RUEDIGER HELMUS 145 REM

VERSION FUER APPLE 10 150 REM COPYRIGHT C 10/83 155 REM

#### VC 20

Languages Listen Um das schnelle Scrollen des Bildschirmes nach dem List-Befehl zu verlangsamen, hat der VC-20 von Haus aus die Möglichkeit, mit dem Drücken der CTRL-Taste dieses zu bewerkstelligen. Eine weitere Möglichkeit ist es, im Direktmodus POKE 37879,0 cinzugeben Jetzt entsteht jede Zeile langsam auf dem Bildschirm Au-Berdem bietet sich so eine Möglichkeit, kleine Drucker-Puffer auszugleichen. Aufgehoben wird dieser Modus entweder mit RUN/STOP + RESTORE

oder mit POKE 37879.0. Jörg Prepadnik

> Rufen Sie an! Ihr direkter Draht zur Redaktion: Tel. 072 52/4 29 48

#### Deutsche Sonderzeichen auf dem Colour Genie

Viele Colour Genie Besitzer ärgern sich, daß ihr Computer nicht über die deutschen Sonderzeichen (Å, Ö, Ü, ä, ö, ü, ß) verfügt. Einige Computerfreaks waren deshalb sogar bereit, diese Zeichen selbst zu definieren. Doch dies benötigt über 50 Befehle. Das Ergebnis für diese Mühe waren Buchstaben, die aussahen, als hitte sie eine 100jährige Oma geschrieben,

nämlich zittrig. Doch nun kann Abhilfe geschaffen werden. Man kann nlimlich iedes Sonderzeichen mit nur einem Befehl auf dem Bildschirm darstellen! Dazu muß man wissen, daß der Bildschirmspeicher bei der Adresse 17408 beginnt und bei 18367 endet. Wenn man nun an der 10 Stelle des Bildschirmes ein "A" drucken will, gibt man in Basic

folgendes ein: PRINT 10,"A"

fehl zunutze machen, so gibt man folgendes ein: POKE 17418,65. Die Zahl 17418 entsteht aus der Anfangsadresse (17408) addiert mit der gewünschten Stelle auf dem Bildschirm, in diesem Falle 10. Die Zahl 65 ist der ASCII-Wert des Buchstabens A. Wenn man nun den Wert 1

schirmspeicher bei diesem Re-

für 65 einsetzt, sieht man ein A auf dem Bildschirm. Bei den anderen Sonderzeichen läuft das dann genauso.

Hier die einzelnen Werte:

0 - 2 ft - 3 8 - 6

Leider lassen sich diese Buchstaben nur in weiß darstel-Will man sich nun den Bildlen. Will man nun Farbe in die

Sache hineinbringen, muß ma folgendes machen: POKE

17408,1:POKE17408-21504,2. Der erste Poke Befehl ist nichts Neues, es wird ein A links oben auf dem Bildschirm dargestellt. Der 2. Poke fürbt das Ä. Warum man von 17408 die 21504 abzieht ist ganz einfach, denn 17408-21504 ergibt -4096 und dies ist der Anfang vom Speicher der Zeichenfarbe. Hier lauten die Werte für die

Farbe: 1 - CVN 2-RED

3 - WHT 4 - YEL S- GRN

6- OPG 9 - RIII 10 - GRAU

Und nun zum Abschluß noch ein Beispiel: Ein "8" soll an der 100. Stelle in rot dargestellt werden. Das ergibt; POKE 17508,8:POKE17508-21504,2.

te die Freundlichkeit, mit der

#### Computercamp im Ferienzentrum Schloß Dankern

Aus Amerika importiert kommen jetzt die Computercamps ins niederslichsische Emstand. Das Ferienzentuus Schlott Dankern wurde im Sommer 1984 zum Treffpankt für Computerfreaks und solche, die es werden wellten.

Vor einigen Jahren verwandelten eine gute Organisation und reichlich Kleingeld das Wasserschloß Dankern und seine Umgebung in einen Ferienpark. Heute ist das Schloß ein Reiseziel für alle, die aktiven Urlanh in Hindlicher Limeehung machen wollen. Auf drei künstlichen Seen stehen dem Urlauber eine Wasserskianlage, Surfbretter. Boote und Wasserfahrråder zur Verfügung. Natürlich fehlt der schöne Sandstrand nicht, an dem fast jeden Abend eine Party steigt. Auch Disco und Kino sind in der Nähe, und wer will, kann auch Ponyreiten. Minigolf spielen oder den Modellflugplatz benutzen. Speziell

für die jungen Urlauber wurde ein Riesenspielplatz mit Abenteuerfort, Kegelbahn, Swimmingpool, Wasserrutsche und vielen anderen Spielmöglichkeiten angelegt.

Am Samstag, dem 23. Juni trafen hier die ersten Computercamper ein. Tags darauf war ich dort, um mir das Camp einmal näher anzuschauen. Einer der vier Betreuer lud mich zu einem Rundgang ein, der bei den Unterkünften startete. Die Camper wohnten meist zu viert in komfortablen Holzhäusern, die in einer kleinen Siedlung nahe dem See stehen. Dort trafich auch auf die ersten Teilnehmer. die gerade damit beschäftigt waren, ein Plakat für den Malwettbewerb im Camp zu bemalen. Die Unterhaltung mit den Jugendlichen zeigte mir, daß sie sich ziemlich viel vorgenommen hatten. So faßte ich den Entschluß am Ende der Woche noch einmal herzukommen, um zu sehen, was sie erreichen wür-

zu lösen oder einen neuen Weitrekord bei den Olympie Summer Games aufmatellen. III. das Spielen vertief zum Bedauern der Betreuer nicht immer so friedlich, denn Beltspieles gibt es ja zur Genügen. Ech war mir deshalb nicht ogszicht von der Seine des den sinnvollen Umgang mit dem comuniter, auch wirklich erreiromunter, auch wirklich errei-

Computercamp noch einnal besuchte, war ich angerehm überraucht. Im Übungsraum schrieben die Neulinge vom Sonntag ausgesprochen an-spruchsvolle Programme auf ihren Computern, und die Fortgeramme in Maschinensprache über die Bildschirme filmmern. Der Unterricht hatte also sein ne Zweck erfüllt. Aber es fehl-

Als ich dann am Freitag das

and Zweek effilit. Asker of first

Die Sache scheint Spaß zu machen

Wer hat schon an Computercamps teilgenommen? Ist so ein Kurs sein Geld wert? Wer möchte uns dazu schreiben? man mich anfangs begrüßt hatte. Es dauerte nicht lange, bis einer der Camper mit der Sprache herausrückte. Der Grund waren einige Reporter, die in den vergangenen Tagen ein ziemliches Durcheinander verursacht hatten. So wollte ein Fotograf unbedingt ein Pony in den Unterrichtsraum bringen, ein anderer wollte die Computer unter freiem Himmel fotografieren (so richtig naturverbunden). Diese und andere Sachen die ich lieber nicht erwähne, hatten die Camper doch reichlich gewurmt. Kein Wunder, daß sie sauer wurden, als ich mit meiner Kamera hereinkam. Ich bemühte mich also freundlich zu sein und bekam doch noch mein Interview mit dem ältesten Kursusteilnehmer (23 Jahre). Der junge Mann war zum Camp gekommen, um seine Basic Kenntnisse zu vertiefen. Sein

wurde das aber zwei Tage später behoben.

Bleibt für den zukünftigen Computercamper nur noch zu überlegen, ob er 550 DM für eine Woche Computern ausgeben will (14 Tage 980, - DM, 21 Tage 1480, - DM, jeweils mit Vollpension).

Ziel, sagte er, habe er mit Hilfe.

der wirklich guten Lehrer er-

reicht. Auch die Verpflegung

und die Unterkunft sei sehr gut

gewesen, nur ein Plidagoge für

die ganz Kleinen habe doch ge-

fehlt. Wie man mir versicherte.

Meiner Meinung nach ist es ein sinnvoll werbrachter Urlaub für alle, die mit Computern arbeiten oder ihre Kenntnisse vertiefen wollen. Die Abschußete mit Grill und Lagerfeuer am See ezigte jedenfalls, daß keiner den Urlaub im Computercamp bereute.

Richard Helle

Kontaktadresse: Computercamp Ferienzentrum Schloß Dankern Holztwiets 4D 2000 Hamburg 52 Tel. [040] 82.7942 Nächster Termin: 6.10.-3.11.84

```
458 CALL HCHAR(W+19,2*Q+V,128)
SOGO
                                           460 CALL HCHAR(W+19,2*Q+1+V,136)
10 REM
20 RFM
         SOGO VI.A
                                           470 Umn
25 REM
                                           480 NEXT Q
38 REM COPYRIGHT 1983
40 REM VERSION FUER TI 99/4A
50 REM VON
90 RFM
                    08")
100 CALL CLEAR 540 CALL CHAR(148, FFF73F1F0F070 301") 550 CALL SCREEN(11)
010") 550 CALL SUMBERVIII 560 CALL HCHAR(101,"000000FFFF") 560 CALL HCHAR(9,6,144,23) 570 CALL HCHAR(16,6,144,23) 580 CALL HCHAR(13,20,144,33) 580 CALL HCHAR(13,20,144,33)
140 CALL CHAR(103, 111214FFFF204 590 CALL VCHAR(10,6,144,2)
080*)
600 CALL VCHAR(104,*1010101F1F204
610 CALL VCHAR(10,12,144,6)
680*)
680*)
160 CALL CHAR(105, 101010F0F0204 630 CALL VCHAR(10,18,144,6)
080')
170 CALL CHAR(106, "111214F8F")
450 CALL UCHAR(10, 28,144,6)
450 CALL UCHAR(10, 28,144,6)
450 CALL UCHAR(10, 28,144,6)
180 CALL CHAR(107,*1112141F1F*) 660 FOR G=1 TO 46
190 CALL CHAR(96,*111214FFFF*) 670 READ X,Y,Z
200 CALL CHAR(97,*1112141F1F2040 680 CALL HCHAR(X,Y,Z)
80")
                                        690 NEXT Q
210 CALL CHAR(98,"101010FFFF2040 700 ZEI=19
80")
                                          710 At=" C 1983 BY G.R. H
220 CALL CHAR(99,"111214F8F02040 ELMUS"
80")
                                          720 GOSUB 3190
80")
230 CALL CHAR(112,"1038448282443 740 II=7
                                          750 MM=5
240 CALL CHAR(113,"10387CFEFE7C3 760 FOR Q=1 TO 100
                                          770 KK=RND*14+2
250 FOR I=1 TO 8
                                          780 CALL COLOR(13.II.KK)
260 FOR J=1 TO I
                                          790 CALL COLOR(14,MM,KK)
270 F$="FF"&F$
                                          800 TE=11
280 NEXT J
                                         810 II=MM
290 CALL CHAR(119+1,F$) 820 MM=TE
300 F$=**
                                          830 [[=1]+1
                                       840 IF 11(17 THEN 860
310 NEXT 1
320 CALL CHAR(128, "00183C7E7E3C1 850 11=7
                                          RAO NEXT Q
8")
330 CALL CHAR(136, "00183C7E7E3C1 870 FOR I=1 TO 24
                                         880 FOR J=120 TO 127
                                   900 CALL HCHAR(1,1,J.32)
340 CALL SCREEN(2)
350 CALL VCHAR(2,32,128,3) 920 NEXT J
360 CALL VCHAR(1,32,128,3) 930 NEXT I
370 CALL VCHAR(1,2,136,5) 940 DIM FE(63),B(12),FL(63)
370 CALL VCHAR(1,2,134,5) 940 DIM FE(63),W1/2
380 CALL VCHAR(20,2,136,5) 950 FOR 1=0 T0 63
390 FOR W=1 T0 5 940 FL(1)=0
400 FOR G=1 T0 15 970 FE(1)=0
410 IF W/2=INT(W/2)THEN 430 980 NEXT I
420 V=1 970 FOR I=0 TO 12 430 CALL HCHAR(W,2*Q+V,128) 1000 RANDOH12E 440 CALL HCHAR(W,2*Q+1+V,136) 1010 B(1)=0
                                         1000 RANDOMIZE
```

2240 CALL SOUND(2000,165,5,196,5 2810 P=P+FE((3-A)\*16+A\*4+Z) ,262,5,-3,10) 2820 NEXT A 2250 CALL SOUND(3000,175,5,220,5 2830 GOSUB 4910 .262.5, -3,10) 2840 005UB 3700 2220 CALL SUNNC3000,165,0,196,0 2850 1F X16/3V4 THEN 2920 2870 1F X-16/3V4 THEN 2920 2870 1F X-16/3V4 THEN 2920 2870 1F X-16/3V4 THEN 2920 2880 0F0 4580 2880 P=PFECAH46+A44(3-A)) 2880 P=PFECAH46+A44(3-A)) 2890 0=0 2890 NECT A 2920 NEXT A 3120 GOSUB 3700
2330 GOSUB 4910
2330 GOSUB 4910
2330 GOSUB 4910
2330 GOSUB 3700
3140 RETURN
2350 IF £ (23-K/16 THEN 2610
3150 REH
2350 IF £ (23-K/16 THEN 2610
3150 REH
2350 IF £ (3-K/16 THEN 2610
3150 REH UNTERPROGRAPH
3150 CALL HCHARC(21,1,32,32)
2350 GOSUB 4910
3150 CALL HCHARC(21,1,32,32)
2450 IF £ (25 K/16 THEN 2670
2 2650 GOSUB 4910 2660 GOSUB 3700 3240 REM MENSCHZUG 3250 REM 2550 G05UB 471U 3250 REH 3250 REH 2266 G05UB 3700 THEN 2730 3250 REH 3266 THE 2/03-Y/4 THEN 2730 3260 Ase-\*1HR 2UG :\* 3270 G05UB 3180 S270 G05UB 3180 EFY.G.\(\text{KFY.O. 2700 NEXT A 3290 IF KEY/65 THEN 3280 2710 605UB 4910 3300 IF KEY/66 THEN 3280 2720 605UB 3700 2710 05080 3710
2720 05080 3700
2730 1F X/16()Y/4 THEN 2790
3320 CALL SOUND(-222,289,0)
3330 E=KEY-65

```
3340 CALL KEY(0,KEY,ST) 3900 REM S000-GRAFIK
3354 IF KEY(09 THEN 3340 3910 REM
33040 IF KEY:22 THEN 3340 3920 DATA P,6,145,9,10,146,9,11,
3370 CALL HCHARK2(1,15,KEY) 32,1,12,145,9,14,146
  3390 F=KEY-49 146,9,23,32,9,24,145
3400 IF FE(E*16+F*4+3)=0 THEN 34 3940 DATA 9,28,146,10,7,147,10,1
  3450 G0TO 3240
3460 D=1
21,148,15,13,140
3470 G0SUB 3520
3780 DATA 15,9,148,15,10,144,15,23
3480 IF T(8 THEN 1890
15,145,15,179,146,15,21,145,15,25
  300 PRINT "SRATULATION !!!" | "SI | 3900 PATA 15,27,145,16,5,184,16, 5,28 | 3900 PATA 15,27,145,16,6,148,16, 5 | 310 GOTO 2200 4000 PATA 16,16,147,16,117,32,16,12,188
                                                                                                                                            4000 DATA 16,16,147,16,17,32,16,
18,148,16,22,147
4010 DATA 16,23,32,16,24,148,16,
  3530 G=G-1 4010 DATA
3540 IF G=0 THEN 3560 28,147
3550 IF FE(E*16+F*4+G-1)=0 THEN 4020 REM
                                                                                                              4030 REM DATEN
   2520
  3560 K1=14+F*5-E*3
3570 K2=E*3+6-G
3580 FOR Z1=1 TO 3
  350 Ki-14-FF5-E3 4400 REM 3570 K2E-E3-94-0 4500 DATA 1,2,8,2000,2,0,0,0,8,0 450 DATA 1,2,8,2000,2,0,0,0,8,0 450 DATA 1,2,8,2000,2,0,0,0,8,0 450 DATA 10,16,103,10,21,103,13 350 DATA 2,04,000 DATA 2,14,103,7,29,105,16,2
                                                                                                                                                 4040 REM
                                                                                               0.106,16,5,107
 3730 61=6
3730 3194
3740 1194
3740 1194
3740 1194
3740 1194
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1197
3740 1
                                                                           4160 DATA ZIEL DES SPIEL'S IST E
  3830 I=1 A200 DATA IN ALLE EBENDO DIE STE
1NE
3840 IF F/O3 THEN 3870 4210 DATA SETZEN.DER COMPUTER SE
3850 IF $<0.000 THEN 3870 TZT
4220 DATA GEGEN SIE .'
3850 DER STURN A200 DATA SIE HABEN DIE SCHMARZE
3850 RETURN NUND
4200 DATA SIE HABEN DIE SCHMARZE
4240 DATA GEGEN SIE .'
3850 RETURN NUND
4240 DATA GEGEN GEGEN SIE CHARZE
4240 DATA GEGEN SIE .'
```

```
4250 DATA HELLEN STEINE ......
4260 DATA VIEL SPASS ...
 4270 RFM
4280 REM SPIEL WIEDERGEBEN
4290 REM
4300 CALL CLEAR
4300 CALL CLEAR
4310 RESTORE 4060
4320 BOSUB 1150
4320 GOSUB 1150
4320 GOSUB 1150
4330 SP$(0)="SPIELER SETZT "
4340 SP$(1)="RECHNER SETZT "
4350 IF FLAG2()1 THEN 4370
4360 De1
4370 FOR I=1 TO T
4380 FELD=FL(1)
4390 E=INT(FELD/16)
4400 F=INT((FELD-E*16)/4)
4410 G=FELD-E*16-F*4
4420 A$=SP$(D)&CHR$(E+65)&CHR$(F
+401
4430 GOSUB 3180
4440 K!=!4F*5-E*3
4450 K2=#5*46-6
4460 FOR Z!=! TO 3
4470 CALL HCHAR(K2,K1,32)
4480 CALL HCHAR(K2,K1,113-D)
4430 GOSUR 3180
4490 CALL SOUND(100,165,2,1196,2 4830 GOSUB 2310
.262.2)
1800 NEXT 21 4840 IF II=1 THEN 3500
4510 NEXT 21 4850 NEXT 2
4510 NEXT 22 4860 NEXT Y
4520 NEXT 22
4520 IF D=0 THEN 4560
4530 IF D=0 THEN 4560
4540 D=0
4550 GOTO 4570
4560 D=1
4570 NEXT I
4570 NEXT I
4572 FOR I=0 TO 999
4574 NEXT I
4580 PRINT * NEUES SPIEL ?
```

```
TI 99/4 A 84
                 4590 CALL KEY(0, KEY, ST)
                 4600 GOSUB 4700
                 4610 IF KEY=74 THEN 940
                 4620 IF KEY (>78 THEN 4590
                 4630 CALL CLEAR
                 4640 PRINT " SEE YOU NEXT TIME
                 4650 CALL SCREEN(8)
                 4660 GOTO 4660
                 4670 REM
                 4680 REM UNTERPROGRAMM
                 4690 REM
             4700 CALL HCHAR(21,27,74)
4710 CALL HCHAR(21,29,78)
            4720 CALL HCHAR(21,27,32)
               4730 CALL HCHAR(21,29,32)
4740 RETURN
                4750 REM
4760 REM MENSCH GEWONNEN ?
                 4770 REM
                 4780 D=0
               4790 PALT=P
              4800 FOR X=0 TO 48 STEP 16
              4810 FOR Y=0 TO 12 STEP 4
4820 FOR Z=0 TO 3
              4870 NEXT X
             4880 P=PALT
4890 D=1
```



Erstaunlich wie diese kleine Maschine den Meier ersetzen kann!"

#### Kleinbuchstahen

4940 P=0

4950 RETURN

4900 GOTO 1890 4910 IF D=1 THEN 4950

4920 IF P(>40 THEN 4940 4930 II=1

erzeugt permanente Kleinbuch- te Programm ist dann natürlich staben, die immer benutzt wer- verloren. Also nach dem Eintigden können, auch im Direktmo- pen erst speichern, dann stardus beim Programmieren. Be- ten. Wenn die Pokeliste einmal nötigt werden eine 32-K Spei- fehlerfrei gelaufen ist, kann man chererweiterung mit Ext. Basic Modul oder das Minimemory-Modul. Wer das Minimem oder das Editor-Assembler Modul Kleinbuchstaben können auch besitzt, kann das Assembler Programm direkt eingeben und assemblieren. Wer nur das Ext-Basic Modul mit der Speichererweiterung besitzt, muß die weiterung eingeschaltet bleibt. Pokeliste eintippen.

Permanente Achtung: Bei Maschinenpro grammen besteht die Gefahr, daß sich der Rechner bei falscher Eingabe der Pokeliste verabschiedet und erst durch Ausund erneutes Einschalten wie-Dieses Maschinenprogramm derbeleben läßt. Das eingetipp-NEW einesben und hat wieder den gesamten Basic-Speicherbereich zur Verfügung. Die nach zwischenzeitlichem Abschalten der Konsole mit CALL LINK("SMALL") aufgerufen werden, wenn die Speicherer-

Hans-Peter Schwaneck

DEF SMALL REG1 BSS 32

>0508 PATBAS EQU

>0128

#### Assembler-Programm für permanente Kleinbuchstaben

Eigene Register Beginn der Umlaute-,Kleinbuchstabentabelle

Anzahl umzuändernder Bytes

```
PATNUM EQU
  ZERO
  XBVMBW EQU
STATUS EQU
GPLWS EQU
                                                                >2024
>8370
>83E0
                                                                                                                                                    VMBW-Routine unter XBasic
STATUS
                                                                                                                                                    Systemstatus
                                                                                                                                                    Systemregister
  INTRPT EQU
                                                                383C4
                                                                                                                                                    User-Interrupt
Basic-RUN-Flag
  RUNFLG EQU >8344
                                                                                                                                                    System-NEXT
                                                                  50070
                                           LWPI REG1
                                                                                                                                                      Eigenen Registersatz laden
  SMALL
                                                                                                                                                    Startadresse der Interrupt-Routine
auf Interrupt-Pointer laden
                                           LT RO.KLEIN Startadresse dei
MOVB $2ERO.$STATUS Status loschen
LWPI GPLMS Systemregister !
B $MEXT Basjoriokkehr
                                                                                                                                                      Systemregister laden
                                                                                                                                                      Interruptroutine: eigene Register
Vergleichsregister löschen
                                         LWPI REG1
                                           MOVE SRUNFLG. RO
                                                                                                                                                      Basic-RUN-Flag kopieren
wenn Programm läuft --> zurück
                                             THE DONE
                                           LI RO.PATBAS
LI R1.SMALLD
LI R2.PATNUM
BLWP $XBVMBW
LWPI GPLWS
RT
                                                                                                                                                      Startadresse im VDP-Laden
                                                                                                                                                      Datenadresse
  DONE
  SMALLD DATA
                                                                      >0028,>0038,>447C,>4444
                                           DATA >0028,>0038,>4444,>4438
DATA >0028,>0044,>4444,>4438
                                         DATA - 00028 - 00044 - 4444 - 4438 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 00000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 00000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 00000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 00000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 0000 - 000
                                             DATA
                                                                         >0018,>2420,>7020,>2020
                                           DATA >0000,>3844,
                                                                                                                                                    443C,>0438
                                           DATA >0040,>4058,>6444.
                                           DATA 2000, 20058, 2644, 2444, 2444, 2010, 2008, 2008, 2008, 2008, 2010 DATA 2008, 2008, 2008, 2000 DATA 2004, 4048, 2000, 2008, 2000, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008, 2008
                                                                         >00000,
                                             DATA
                                                                                                                >0058,>2424,>2424
                                           DATA >0000.>0038.>4444.>4438
                                           DATA >0000,>7048,>4870,
                                                                                                                                                                                      >4040
                                             DATA >0000,>3848,
                                                                                                                                                  >4838
                                                                                                                                                                                      >0808
                                           DATA >0000, >0058, >6440
                                                                         >0000, >0038, >4038,
                                           DATA
                                           DATA >0000,>0044,>4428,>4848
DATA >0000,>0048,>4848,>4834
DATA >0000,>0044,>4428,>8819
DATA >0000,>0044,>4428,>8819
DATA >0000,>0044,>4810,>2844
                                                                                                      ,>0088,>8838,>0870
                                                                           >0000,>007C,>0812
                                                                           >0028,>0038,>4848,>4830
                                                                         >0028, >0038, >4848, >4838
>0028, >0044, >4444, >4434
>1824, >2428, >2424, >2448
                                             DATA
                                           END
```

geanderte Pattern ins VDP schreiben Systemregister restaurieren Rucksprung aus Interrupt \* PEMANENT BLEIBENDE KLEINBUCHSTABEN AM T199/4A Konfiguration: XBasic und RAM-Expansion Die Kleinbuchstabenroutine wird intteruptgetrieben inmer wieder durchgeführt, somit bleiben die Kleinbuchstaben auch bei Programm abbruch und unter Fehlerbedingung, sowie NEW und Laden neuer Programme erhalten. Die Routine geht durch CALL INIT verloren Aufruf mit CALL LINK("SMALL") (c) Mag.Karl Hagenbuchner 1984/03 

TI 99/4 A

#### Poke-Liste für permanente Kleinbuchstaben

- 170 CALL INIT 188 FOR ROR=9494 TO 9841 ·· READ POKEVAL ·· CALL LOAD(ADR, POKEVAL). ★ CHECK=CHECK
- +POKEVAL : NEXT FOR 114.63,248,"",16376,83,77.65,76,76,32,37,22)
  288 RESTORE 450 : FOR Let TO 21 : DRAD PAY : NEXT TO 22 : DRAD PAY : DRAD PAY : NEXT TO 22 : DRAD PAY : DRAD P
- 208 RESTORE 450 : FOR I=1 TO 21 : READ R(I) : NEXT I 210 RESTORE 230 : FOR I=1 TO 21 : READ R(I) : NEXT I 210 RESTORE 230 : FOR I=1 TO 21 : READ R(I) : NEXT I : I F SUNC/R(I) THEN PRINT "ZEILE" (220-10XI) "FALSCH ABGETIPPT"
- 220 SUM=0 : NEXT I 230 DATH 2,224,36,244,2,8,37,48,280,8,131,196,216,32,37,28
- 240 DATH 131.124.2.224.131.224.4.96.0.112.2.224.36.244.4.192 250 DATH 208.32.131.68.22.8.2.0.5.216.2.1.37.92.2.2
- 260 DATA 1.40.4,32.32,36,2.224,131,224,4,91,0,40,0,56 270 DATA 68,124,68,68,0,40,0,56,68,68,68,56,0,40,0,68 280 DATA 68,68,68,56,0,20,34,0,0,0,0,0,0,0,0
- 290 DATA 0.0.0255.0.018,8.4.0.00,0.00,0.00,0.00 300 DATA 0.56,72,52,0.64,64,98.100,68,60,120,0.0,0.60
- 010 DATA 64,64,64,60,8,4,4,52,76,68,68,69,0,0,0,56 020 DATA 65,120,64,56,8,4,4,52,76,68,69,69,0,0,56 020 DATA 65,120,64,56,8,24,36,32,112,32,32,32,0,0,56,68
- 330 DATA 63.60.4.56.0.64.64.83.100.68.60.68.0.16.0.40
  340 DATA 16.16.16.56.8.8.0.8.8.8.8.40.16.0.64.64.72
- 358 DATA 80,96,80,72,0,48,16,16,16,16,16,24,0,0,0,104
  368 DATA 84,84,84,84,60,0,8,8,88,36,36,36,36,8,0,0,56
- 370 DATA 65,68,68,56,0,0,112,72,72,112,64,64,0,0,55,72 370 DATA 72,56,8,8,0,0,0,88,100,64,64,64,0,0,55,72
- 398 DATA 64,36,4,120,8,32,32,120,32,32,36,24,8,0,8,72 400 DATA 72,72,72,52,8,8,68,68,48,48,16,8,8,68
- 410 DATA 68,04,44,40,0,0,6,63,40,16,48,68,0,0,0,136 420 DATA 136,56,8,112,6,0,6,124,8,18,32,124,0,40,0,56 430 DATA 72,72,72,50,0,40,0,56,72,72,72,56,6,48,0,68
- 438 DATA 72,72,72,60,0,40,0,56,72,72,72,72,56,0,40,6 440 DATA 68,68,58,32,24,36,36,40,36,36,36,72
- 445 | PRUEFSUMMEN DER DATAZEILEN 445 | PRUEFSUMMEN DER DATAZEILEN 450 DATA 1425,1750,018,917,792,322,341,820,640,732,772,392,584,608,884,588,624,5
- 430 DHH 14C5 1736, 318, 917, 792, 322, 341, 828, 648, 732, 772, 392, 584, 688, 884, 388, 624 68, 644, 714, 752

## **TI-Programmierwettbewerb**

Wir wollen unsere TI-Abteilung in Zukunft erweitern. Dazu planen wir, neben den bisherigen Programm-Listings und den Bücher- und Softwarebesprechungen in möglichst regelmäßiger Reihenfolge kleine Assemblerprogramme für Minimem. Ext.-Basic + 32 K oder das Editor Assembler Modul zu veröffentlichen. Heute beginnen wir mit einem Maschinenprogramm, das permanente Kleinbuchstaben erzeugt. Des weiteren richten wir eine Rubrik »Tips. Tricks und News« ein, in der Dinge verraten werden, die nicht im Handbuch stehen. Auch über das neueste an TI-kompatibler Hard- und Software werden wir berichten

Pür all' diese Unternehmungen brauchen wir Eure Hilfe. Schreibt uns, wenn Ihr Tips kennt oder Assembler-Programme habt, die veröffentlicht werden können.

Wer hier nicht mitarbeiten kann oder will, sollte sich surjeden Fall die Programmierwettbewerbe nicht entgehen lassen. Als Programmiersprache kann TI-Basie, Ext-Basie oder auch Assembler verwendet werden. Die Gewinner erhalten neben dem üblichen Honorar wertvolle Sachpreise. Die Spanne reicht da von den neuesten Soft-

waremodulen aus den USA bis zu Hardwareerweiterungen. Beim Programmierthema für den ersten Wettbewerb wollen

wir auf die häufigen Anfragen nach einem Soundeditor eingehen. Es wird also ein Programm gesucht, mit dem man Sounds oder Melodien erstellen kann, um dann das Ergebnis in eige-

um dann das Ergebnis in eigenen Programmen zur akustischen Untermalung zu verwenden. Alles klar? Ich bin auf Eure Programme sehr gespannt. Sendet uns eine Kassette oder Diskatte mit dem Programm und wenn möglich ein Listing. Einsendeschluß ist der 11.11. um 11.11 Uhr.

Als Preise winken diesmal: 1. Preis: 1 Atari Modul nach

Preis: 1 10er Pack Disketten
 Preis: 1 Buch
 Bust Tl-Steal H. P. Schwarzek

BCB - Basic Club Bochum Magnus Pomm Auf der Bochunter Landwehr 2 4630 Bochum I Geräte: VC 20 Clubbeitrag: Voraussichtlich nein Clubzeitung: Eventuell Nur Region Bochum

C 64 Adventure Club
Christian Pass
Nooting 54
Nooting 54
Clubeltrag DM 5- pro Monat
Miglioder 20 bundesveit:
Clubetrifer: Nein, Erfahrungsaustausch schriftlich
Clubezitung: Im Clubbeitrag
enthalten
Bei Anfragen bitte Rückporto
beilesen.

Schmidt Wolfgang

Becke Heiko Beckmann Rainer Bock Herbert Bolz Wolfgang Rensom Harald Benthin Ulrich

Bergmann Karl-Heinz Block Horst Borho Dieter Christians Stefan Demus Manfred

Deschamps Michael Dietrich Detlef Eisener Wolfram Farken Thomas Franz Holger Goettlich Helmut Gohmann Ulrich

Graf Thomas + Georg Grahl Meinhard Häusler Ralph Häusler Wolfgane Hartmuth Klaus

Hoopstädter Jürgen Kieres Frank Kimms Alf Knobel J. Kraft Hans

Colour Genie User Club Christian Klein Birkenweg 1 8961 Wiggensbach Geräte: Colour Genie, Star Drucker DP 510 Clubbeitrae: 40 DM pro Jahr

Clubtreffen: Nein Clubzeitung: 6 Ausgaben pro Jahr Mitglieder: Zur Zeit 25 Leute

Impressum Verlag Ratz-Eberle GdbR Breitenbachweg 6

Tel. 07252/42948 Verantwortlich für Text und Anzeigen:

Die Zeitschrift Computer-Kontakt er-Einzelheftpeeis 3.50 DM Eine Haftung für die Richtigkeit der Ver-

Merelichungen kann teste sorelättiger Printing durch die Redaktion nicht übernommen werden.

suspelves rulbutio Grafik + Satz: Druckerei Sørenaer. 7143 Vaihingen/Enz Druck: Rombach + Co.,

Vertrieb: Verlagsunion Priedrich-Bergras-Str. 20, 6200 Wiesbuden Kratzer Thomas Kreuzer Wolfgang Kretzmer Hans Kuzelstadt Frank Lauterkorn Uwe Lehmann Erika Lorenzen Hartmut Lund Norbert Markowitz Stefan

Müller Horst

Noll Diether Pachaly W. Rausch Hans-Georg Renfer Odulf Richter Alfons Rieger Andreas Rösner Heinz Rohrmann Peter Rottsiener Ralf

Schulz W. Schweiger Martin Spekker Hevo Todtenhöfer Dietmar Tonder Reimer Vogel Frank Welslau Michael Willing Wolfgang Schlecht Holger Wolf Rudolf

Sinclair (Holger Schlecht, Würzburg)

10 LET IS="RTRRCNPKENEGGEAXFUTKMOTDTA"

20 FOR I=1 TO 26 30 LET Es="" 40 LET 44=14

50 FOR A=1 TO 21 60 LET ES=ES+AS(1)

70 LET AS=AS(A TD )+AS(2 TD 5)

BO NEXT A

90 LET FS=FS+AS( TO 2)+AS(4 TO )+AS(3) 100 PRINT ES

110 LET IS=IS(2 TO )+IS(1) 120 NEXT I

Commodore (Michael Welslau, Münster)

18 CF#="NEODEAXFUTKMOTDTARTRRCNPKE"

20 FOR I=1 TO 28 38 PRINT"

40 A\*=MID\*(CF\*, I+1)+LEFT\*(CF\*, I) 58 Q#="":FOR K=1 TO 26

60 Q\$=Q\$+LEFT\$(A\$,1) 78 P=4: IF K=22 THEN P=1 88 A\$=MID\$(A\$,P+2)+MID\$(A\$,2,P)

90 NEXT 188 PRINTOS 110 GET AS: IF AS= " THEN 110

128 NEXT I TI (Jürgen Hoppstädter, Herchweiler)

100 CALL CLEAR 110 DATA X,F,U,T,K,M,O,T,D,T,A,R,T,R,R,C,N,P,K,E,N,E,O,O,E,A

120 OPTION BASE 1 :: DIM FELD1\$(26), FELD2\$(26) 130 FOR I=1 TO 26 :: READ FELD1\$(I):: NEXT I 140 FOR J-1 TO 26

150 FOR I=1 TO 26 :: FELD2\$(I)=FELD1\$(I):: NEXT I 160 Z=J

170 DRUCK\$=DRUCK\$&FFLD2\$(Z):: FFLD2\$(Z)="" 180 IF LEN(DRUCK\$)=26 THEN 240 190 Z=Z+1 :: A=A+1

200 IF Z=27 THEN Z=1 210 IF FELD2\$(Z)="" THEN A=A-1

220 IF A<5 THEN 190 ELSE A=0 :: GOTO 170 230 REM DRUCKROUTINE

240 OPEN #1:"PIO" 250 PRINT #1:DRUCK\$ 260 CLOSE #1

270 DRUCK\$="" 280 NEXT J

290 END

### Daten in DATA-Zeilen

Manche von Euch standen Doppelpunkten auffüllt. Die hestimmt schon vor dem Problem: »Wie bekomme ich Daten, die von Kassette oder über INPUT eingelesen werden, direkt vom Programm aus in DA-TA-Zeilen, ohne das Programm zu verlassen und dann mit Hilfe von EDIT die Daten umständlich von Hand in die ieweilige Zeile zu bringen?« Für dieienigen, denen dies Problem bisher unlösbar erschien: Es gibt eine Lösung!

Man geht dabei folgenderma-Sen vor: Zuerst wird am Beeinn des BASIC-Programms ein Speicherplatz für die Daten reserviert, indem man beliebig viele DATA-Zeilen mit z. B.

Anzahl der aufzufüllenden Zeichen beschränkt dann snäter die Anzahl der Bytes, die in der jeweiligen DATA-Zeile unterzubringen sind. In einer DATA-Zeile sind maximal 250 Bytes zu speichern, Beispiel: 10 DATA

Bevor man nun etwas in die DATA-Zeilen hineinbringen kann muß die Adresse der ieweiligen DATA-Zeile bekannt sein. Hierbei ergeben sich für

den Programmierer zwei Möglichkeiten, um die DATA-Zei-

len anzuwihlena) Man gibt die Zeilennummer der entsprechenden DA-TA-Zeile an.

b) Man gibt an, in die wievielte DATA-Zeile die Daten gespeichert werden sollen Die Vorteile der beiden Mög-

lichkeiten hängen ganz von dem jeweiligen Programm ab. Wenn die DATA-Statements z. B. am Ende des Programms stehen und dieses des öfteren neu numeriert (RENUM) wird, dann lindern sich wahrscheinlich auch die absoluten Zeilennummern der DATA-Zeilen. Hier

wäre z. B. die zweite Methode geeigneter, da hier nicht nach der absoluten Zeilennummer. sondern nur nach der relativen gefragt ist, die ia immer konstant bleibt.

Das folgende Programm ist in zwei Versionen geschrieben: Einmal nach Methode eins und dann noch die entsprechenden Anderungen, die vorgenommen werden müssen um Methode zwei zu erhalten.

Natürlich kann man dieses Programm erweitern. Ich will hier nur das Gerüst vorgeben. an dem jeder selbst rumbasteln kann. Die Plausibilitätskontrollen (IF-Statements) sollten mit eingegeben werden, da es sonst unter Umständen zu einem "BASIC-SALAT"

kann

Es können in dem String DAS auch Kleinbuchstaben enthalten sein, die dann auch als solche in der DATA-Zeile abgespeichert werden, d. h. es muß in solchen Fällen kein Anführungszeichen am Beginn des Strings steben, wie as sonst bei Eingaben im Direktmodus notwendig ist. Christian Klein

#### DATA-Zeilen für das Colour-Genie

FINGABE DER DATEN VOM ANWENDER

100 ' 110 INPUT "DATEN-STRING"; DA\$

120 INPUT "ZEILENNUMMER": ZN

130 PRINT

140 GOSUB 200

150 LIST -20 200

204 \* UNTERPROGRAMM: INHALT VON DAS IN DATAZEILE ZN 206 \*

210 IF DAS="" PRINT "STRING DAS NICHT BELEGT!": RETURN

220 I=PEFK(%H40A4)+256\*PEFK(%H40A5) 'I=BASICANFANG (Z.B. 5801H)

225 IF 1>32767 LET I=I-65536 'I ALS INTEGER 230 ADR=PEEK(I)+25A\*PEEK(I+1) 'ADRESSE DER NAECHSTEN ZEILE

240 ZL=PEEK(I+2)+256\*PEEK(I+3) · 'MOMENTANE ZEILENNUMMER 250 IF ADR O DR ZL>ZN PRINT "ZEILENNUMMER"; ZN; "NICHT GEFUNDEN!":

RETURN 260 ' 1. ADR=O, WENN BASICENDE ERREICHT.

2. WENN JETZIGE ZLNR. (ZL) > ALS GESUCHTE ZLNR. (ZN). DANN IST DIESE ZLNR. NICHT VORHANDEN.

270 IF NOT ZL=ZN LET I=ADR: GOTO 225

WENN DIE JETZIGE ZLNR. NICHT DER GESUCHTEN ENTSPRICHT, DANN IST DIE VARIABLE I DIE ADRESSE DER NAECHSTEN BASIC ZEILE UND DAS GLEICHE SPIEL FAENGT NOCHMAL VON VORN AN. 285 IF NOT PEEK (I+4)=136 PRINT "KEIN DATA-STATEMENT IN ZLNR."; ZN

: RETURN 'ADR & ZLNR. & "DATA" WERDEN 290 I=I+5 UEBERSPRUNGEN => 5 BYTES.

'LAENGE DES DATENSTRINGS. 300 L=LEN(DA\$) '+1. FUER ":REM" = 2 BYTES. 310 FOR J=0 TO L+1 320

IF PEFK (I+J) =0 PRINT "LINGENDEGEND PLATZ FUER: ":PRINTDAS: PRINT "STRING DAS IST UM": L-J+2: "BYTES ZU LANG": RETURN

330 NEXTJ

69

370 ' 380 ' INHALT VON DAS WIRD IN DATA-ZEILE GEPOKE'D. 390 '

400 FOR J=1 TO L POKE I+J-1, ASC (MID\$ (DA\$, J. 1)) DATEN IN DATAZETLE POKEN 410 420 NEXTJ

'NACH DATENENDE ":" 500 POKE I+J-1.58 510 POKE 1+J, 147 'UND REM. (147=REM-TOKEN)

Die Änderungen für Methode 2 (relative Zeilenadressierung):

520 RETURN **DELETE 240-285** 

120 INPUT "WIEVIFLIE DATAZETLE": DZ

215 ZA=0

240 TN=PEEK (I+4) TOKEN NACH ZLNR.

250 IF ADR=0 PRINT DZ; ". DATAZEILE NICHT VORHANDEN! ": RETURN 260 IF TN=136 Z=Z+1:IF Z=DZ GOTO 290°136=DATA-TOKEN: Z=ZAEHLER

270 I=ADR: GOTO 225

Anmerkung: Beide Programme funktionieren nur dann, wenn direkt hinter der Zeilennummer das DATA-Statement steht, da dieses extra abgefragt wird (Zlnr. 285 bzw. 240). d. h. es darf beim Listen zwischen der Zlnr. und dem DATA-Statement nur ein Zwischenraum sein und nicht DATA ...... mehrere wie z. B.: 10 Hier sind es schon 3 Leerzeichen!

#### COMPUTERGRAFIK

Und was dazu gebraucht wird

Über den Weg von der ersten einer kurzen Eingabe erreicht Strichzeichnung bis zur farbigen Computergrafik in CAD Systemen sind Berge von Bücher geschrieben worden und es ware vermessen, in einem Kurzhericht dieses Problem abhandeln zu wollen. Darum soll hier auch nur eine kleine Hilfestellung gegeben werden für unsere Computerfreunde, die sich näher damit beschäftigen wollen. Wer noch nie etwas damit zu tun hatte und vor dem Kauf eines Computers steht, hat den Vorteil einer beachtlichen Auswahl von Geräten in jeder Preisklasse. Für den Hauspebrauch und zum Lernen sind die Computer der Preisklasse um 500 - bis 800 - DM in Verbindung mit einem Farbfernseher die Minimalforderung, Hiermit lassen sich die ersten Schritte auf diesem nicht leichten Wee erlernen. Achten Sie aber bei der Auswahl des Computers als wichtieste Voraussetzung auf den vorhandenen Befehlssatz.

Was bei einem Computer mit

wird, benötigt bei dem anderen viel Schreibarbeit und Speicherplatz. Hier nur ein kurzes Beispiel: Beim ZX-Spectrum eenüet die Eingabe von: CIRCLE 127,87,35, um einen Kreis zu zeichnen. Beim Commodore 64 wird aus dem gleichen Versuch ein Programm von ca. 50 Zeilen. Haben Sie cinen Computer, der die Computersorache LOGO verarbeiten kann, kommen Sie mit dem Befehlssatz in einer Zeile aus, um eine ganze Figur, z.B. einen Stern, zu zeichnen. Sie sehen, wie wichtig als erstes die zu verwendende Sprache ist.

Als nächstes kommt es auf das sichtbare Bild an. Bei einigen Geräten besteht nur die Möglichkeit, mit dicken Balken oder Strichen zu zeichnen, während andere Geräte es erlauben, jeden einzelnen Bildpunkt anzusteüern. Es ist logisch, daß damit die Auflösung der Zeichnung viel feiner werden kann. Kommen wir zum Anschluß

puter arbeiten mit einem UHF-Modulator, bei dem mit einem Koaxialkabel der Computerausgang mit dem Fernsehantennenanschluß verbunden wird. Dies ist die einfachste und billigste Lösung, die Sie auf jeden Fall nach einiger Zeit durch einen Videoausgang oder RGB Ausgang verbessern sollten. Beim Neukauf also eleich einen RGB Ausgang verlangen. Neuere Farbfernseher eibt es auch schon mit dem SCART-Anschluß, der mit dem RGB Ausgang des Computers zu verbinden ist. Hier hilft der Computerfachmann oder eine Anfrage bei uns, falls Unklarheiten bestehen. Sind wir bis hierher gekommen und die ersten

an den Fernseher, Viele Com-

Kassettenprogramme laufen. beginnt der Wunsch nach der Erstellung eigener Programme mit grafischen Darstellungen. Hat Ihr Computer einen weit verbreiteten Prozessor wie den 6502 oder Z80, sind Sie eut beraten, denn Sie finden dafür viele Lehrbücher für Programme und Grafik.

Mit feinerer Leuchtstrahldichte (Durchmesser) und höherer Zeilenzahl wird die Bild-

auflösung immer besser. Aus diesem Grund verwenden Profis Farbmonitore mit höchster Bildauflösung, die ein Mehrfaches an Bildoualităt eines Farbfernsehers leisten. Kosteten diese Farbmonitore bis vor wenigen Monaten noch einige tausend DM, so sind heute schon ganz brauchbare Geräte ab ca. 800.-DM zu erhalten. Zum Programmeschreiben ist auch ein Drucker unbedingt erforderlich, um Programmlistings und grafische Darstellungen auch zu Papier bringen zu können. In der Preisklasse um 800.- DM beginnt auch hier die Gruppe der brauchbaren Geräte, die teilweise sogar farbig

zusammen: Für einen Heimcomputer mit den ersten Kassetten und Lehrbuch ca. 800 .-DM. Recorder ca. 100,- DM, ein Farbmonitor ab 800 - DM und Drucker mit Kabel und Papier nochmal ca. 800,-DM. Hier liegt die unterste Grenze, die sich bis zum tollsten CAD System bis zu 300 000,-DM crweitern läßt.

Fassen wir für's Erste einmal

drucken.

Computerfreundeskreis Harry Die-



#### 80 Zeichen beim TI

Wie kann ich mit meinem T199/ 4A auf dem Monitor 80 Zeichen pro Zeile darstellen? Ich besitze ein Grundgerät mit Extende Basic, einen Kassettenrecorder, eine Expansion Box mit einer R 323 Schnittstelle sowie einen Matrixdrucker.

Dietmar Köhler, Wendlingen 80 Zeichen pro Zeile sind mit dem TI 99/4A nicht darstellbar, weil der für das Bild zuständige VDP Progessor nur für maximal 40 Zeichen ausgelegt ist. Die Darstellung von 40 Zeichen pro Zeile ist wiederum nur durch Assemblerprogrammierung möglich, indem die VDP-Registerinhalte verändert werden. Doch Vorsicht, Bildschirmausgabebefehle wie PRINT, DIS-PLAY usw. funktionieren dann in Basic nicht mehr richtig. chenso muß ein neuer Zeichensatz generiert werden. Ganz so einfach ist die Sache also nicht. Hans-Peter Schwaneck

#### Wo gibt es das 99'er Magazin?

An meinem TI habe ich über ein Interface der Fa. Radix einen Seikosha GP 100 A Drucker angeschlossen. Für den Betrieb des Druckers benöties ich Steuerzeichen, die in der Anleitune nicht eenannt werden (Wie z. B.: Breitschrift ein = CHRS (14): Breitschrift aus = CHRS (15) oder Druckkopf positionieren = CHRS (16)), Gibt es weitere Steuerzeichen oder können Sie mir eine Druckroutine nennen? Reim Ausdrucken müßte ich den Zeilenvorschub sowie den Wagenrücklauf einund ausschalten können. Au-Berdem noch eine Frage: Wo gibt es das 99'er Magazin? Heinz Repaschewsky, Voerde

Eine Druckroutine für den GP 100 ist mir nicht bekannt. Ein Wagenrücklauf ist mit Print #1: CHRS(27); CHRS(141) zu erreichen. Die Option LF beim Eröffnen der Datei unterdrückt den Zeilenvorschub. Also z. B.

OPEN #1: "RS232.LF".

Das amerikanische 99'er Magazine kann man unter folgender Adresse bestellen: 99'er Magazine, P.O. Box 5537, Eugene OR 97405, USA.

Huns-Peter Schwanek

#### TI-Box gesucht!

Leider bekommt man keine komplette TI-Box. Ich möchte aber dringend ein Disk-Laufwerk anschließen. Welches würe hier geeignet?

Welfane Kender, München Sie haben die Möglichkeit, die original IT-Box von der Firma Radix in Hamburg zu kaufen. Diese Firma importiert nach wie vor es. 100–200 Fernland von der Sie von der des der Berneldbern und der LISA. Mit Laufwerk und Controller müßten Sie mit einem Freis von es. 1000–1200 DM

Diskettensysteme von Drittanbietern sind z. Zt. in Vorbereitung, aber noch nicht auf dem Markt Diese Systeme werden erst im Herbst erhältlich sein. Am erfolgversprechendsten durften Anfragen bei den Firmen Computer Hüssi, 3000 München, Postfah. 86088. Tal (1894) 4300133 oder Schuh & Co., Goetheritaße 17, 8034 Germering, Tel. (189) 843064

Als dritte Möglichkeit bliebe dann noch der Erwerb einer Box mit Disketten-Station als Gebraucht-Anlage über eine Kleinanzeige. Ham-Peter Schwaneck

#### Umlaute beim ZX-Spectrum

Ich besitze einen Spectrum mit 48K und einen Seikosha GP 100 A mit einem Kempston Interface, Mein Problem ist jetzt folgendes: Wie kann ich die Umlaute beim Drucker ansprechen und wie die Grafikzeirehen?

Josephim Latanowicz, Mannheir

Wenn' Sie kein Eprom-Interface haben, sind die Umlaute in der Treibersoftware des Kempston-Interfaces bereits defl-

neert.

Um die Umlaute und das "B"
auszudrucken, müssen Sie an
der betreffenden Stelle im Text
eines der Grafiksymbole auf
den Tasten 1. 2. 3 und 4 einset-

den Tasten 1, 2, 3 und 4 einsetzen.

Bei mir geht das wie folgt:

ä/Ä - Taste 1/CAPS SHIFT

B/Ā = Taste 1/CAPS SHIFT Taste 1 5/Ö = Taste 2/CAPS SHIFT Taste 2 0/Ü = Taste 3/CAPS SHIFT

Taste 3
B = Taste 4
Die Grafiksymbole sind dann

maturlich verloren. Es ist mir auch noch nicht gelungen, die anderen Grafikzeichen auf den Drucker zu bringen. Ich befürchte, daß wir dafür ein anderes Interface (z. B. ZX LPrint)

benötigen. Rolf Knarre m-Interskute in s Kemplen (von 32 bis 85 Zeichen).

Beide Programme Johnen sich aber nur, wenn ein Monitor verwendet wird, da auf dem Fernseher die Zeichendarstellung und mehr noch, auch die Augen erheblich leiden. Eine Hardwarelösung ist mir nicht bekannt.

#### Floppy VC 1541

Ich besitze einen C es mit dem Ejoppy-Laufwerk 1541. Debe passiert es mit immer wieder, daß durch fehrerhaltes oder alssches Abspeichern amstatt des Programmanmens ein Komma oder Zeichen im Revers-Mode in der Directory erschriene. Es ist mit bis heuten nicht gelungen, diese Zeichen zu korrigieren, ohne gleich die gesamte Directory zu löschen.

#### Schreiben Sie uns wenn Sie Fragen haben

Unsere Spezialisten für Ihre Fragen:
Hans-Peter Schwaneck 11944A
Hagen Volkze Hardware VC 20 / C 64
Franz Eugen Mattes Apple II
Stephan König C 64
Helmut Tücher ZX 81
Rolf Knorre ZX Spectrum
Thomas Taussend Atari

Marcus Schneider Colour Genie

Es kann also gefragt werden. Ween Sie ein Problem haben, bei dem Sie nicht weiter wissen und gern jemand fragen würden, einfach die Frage schriftlich mit Rückumschlag bei uns einreihen – für eilige Fälle wie immer Ihr direkter Draht zur Redak-

# Mehr Zeichen beim ZX-Spectrum

Wie erhalte ich eine Bildschirmdarstellung von 64 Zeichen? D. h. läßt sich die Auflösung ändern und sind auch noch andere Formate (z. B. 80 Zeichen) möglisch? Markus Tuco, Erbl

Es werden verschiedene Programme angeboten, die Ihnen bei Ihrem Problem helfen können. Das bekannteste ist wohl SYS 64, das von verschiedenen Händlern angeboten wird und 64 Zeichen pro Zeile darstellt. In England ist jetzt noch etwas Neues erschienen: Das Programm nennt sich MICROgramm nennt sich MICRO- Ihr Problem läßt sich einfach

Zum Löschen einer Datei mit reversen Buchstaben geben Sie folgenden Befohl ein: OPEN 1,8,15,"SØ....." Die Punkte stehen für die reversen

Buchstaben.
Reverse Buchstaben können.
Sie dadurch erzeugen, daß Sie
jeweils CTRL-Buchstabe betätigen, also für ein reverses Y geben Sie einfach CTRL-Y ein.
Dieser Modus, daß CTRLBuchstaben als reverse Zeichen
ausgegeben werden, funktioniert nur innerhalb von Anführtungszeichen bzw. im Insertrungszeichen bzw. im Inser-

Modus.
Nach dem Löschen der jeweiligen Datei(en) sollten Sie noch
CLOSE 1 eingeben.

Hapen Völrke

#### **Error heim Atari**

Ich besitze seit einiger Zeit einen Atari 600 XL mit Programmrecorder 1010. Manchmal passiert es mir, daß der Computer bei der Eingabe von längeren Programmen einfach stoppt und nichts mehr geht. Da hilft dann nur abschalten, dann ist aber alles gelöscht.

Beim Einladen von Programmkassetten gibt es auch öfters Schwierigkeiten. Dann erscheint auf dem Bildschirm immer nur Error 143 at Line 0. Was stimmt hier nicht? Rainer Flachs, Hanna

Für dieses Problem, das bei vielen Computertypen von Zeit zu Zeit austritt, gibt es verschiedene Ursachen; Spannungsschwankungen

oder sehr kurze Stromausfälle (manchmal von nur einer halben Sekunde Dauer) können den Computer vaus dem Takter bringen. Abbille kann hier sein. wenn man die Programme während des Eineebens von Zeit zu

3 470 80431 1

Zeit abspeichert, damit nicht immer das komplette Programm neu eingegeben werden

Fine weiters Ursuche liest in der Überforderung des Editors

(= Fineabeprogramm des Computers). Gibt man in rascher Folge viele Zeilen ein (indem man z. B. mit der RETURN-Taste von oben nach unten über den Bildschirm führt, so hat der



Computer nicht genügend Zeit. um den Programmspeicher, in dem ja das BASIC-Programm abgelegt wird, neu zu organisie-

ren. Besser ist es deshalb, wenn man von Zeit zu Zeit LIST eingibt, um dem Betriebssystem Gelegenheit zu geben Ordnung zu schaffen.

Nun zum zweiten Problem. FRROR 143 ist heim Laden von der Kassette sehr ärgerlich. Der Computer hat dann festgestellt, daß der Datensatz, den er einlesen sollte, nicht vollständig ist. Oft kann der Computer das Programm erst nach mehreren Versuchen erfolgreich einlesen. Vielen Kassettenhenutzern hat schon der Tip geholfen, den Tonkopf des Recorders zu reinigen. Hierzu kann man handelsübliche Reinigungskassetten verwenden. Hat man keine Reinigungskassette zur Hand, so tut es auch ein Wattestäbchen und etwas reiner Alkohol (aus der Anotheke), mit dem man vorsichtig (nicht zu feucht) den Tonkopf reinigt (Recorder dazu

Thomas Tausend Der

#### Harte Strafen fiir Hacker

In den USA werden derzeit Gesetze vorbereitet, die den unerlaubten Zugang zu Computer-Informationen der Stra-Benkriminalität gleichsetzen sollen. Agenten der Strafverfolgungsbehörden und der Privatindustrie infiltrieren die Computer-Unterwelt nach dem Vorbild des Drogenhandels. Wer heutzutage in Computer einbricht, gilt nicht mehr als besonders klug und geschickt, sondern als Verbrecher. Fast die Hälfte der Großfirmen in den USA hatte im vergangenen Jahr mit Computer-Kriminalität zu tun. Inseesamt wird der dabei entstandene Schaden auf drei Milliarden Dollar geschätzt. Er steigt rapide an. Als direkte Gegenmaßnahme haben die Behörden jetzt 700 Computer-Agenten ausgebildet. Selbst das FBI ist in 16 Städten mit Untersuchungen befaßt.

#### Wir präsentieren **GENIE 16 B**

einen der schnelisten IBM-kompatiblen, echte 16-bit CPU 8086, 128 kfl RAM, 2 x rur DM 5 825 - Incl. Softwaren

Zabablir praiswart z.B. Speichererweiterung 128 kB OM 675.-NEU!!!

#### An alle GENE III-Besitzer und die, die es noch werden wollen. TCS-PLUSKARTE

erweitert ihren Hauptspeicher um 64 kB 2 x RS 232 und 1 x Centronics-Schnitt auf den interein Bus gesteckt.

#### India uniterest 64 kill (bis 448 kill) 88 195 -**GENIE IIs/IIIs** 2 nese Computer zu tollen Preisen und mi 7.2 MHz Systemnakz.

SOME weitere Hardware, Software und Forders Sie unsere ausführlichen, ko steniosen Informationen an !!!! Alle Preise Incl. 14 % MWSt. Die Garantie auf desere Handware beträgt

for Partner in Sachen TCS/GENE Olaf Hahn Betriebowin

D-5860 tserioh: Ref. (0.23.71) 6.18.13 Unser Telefon ist bis 21 Uhr besetzt

# **Machen Sie mehr aus** Ihrem C-64 I

Hier erfahren Sie alles über die Floppy VC-1541. Das wichtigste Zubehör für C-64 und VC-20. District Litter's

Einsatz der Roppy Di VC-1541 Wilt sich der wendungsbereich beider Gerate noch erheblich erweitern. Die Floppy

nen banetypen wissen muß interessant sind – besonders für den bereits fortgeschrittenen Anwen-ogr – die Betrage über Direkt- und Maschinen-programmerung. Das Buch "Die Floppy des leses neue Buch des lahi Verlags ist eine I echte Bereicherung für jeden, der den C-94 oder Orung in die Arbeits-weise der VC-1541. H

ertähnt der Einsteiger im Detail, wie die Intorny tich auf der Dakette ab-zuspeichern ist und was man über die verschiede Kiehl Vertag

6700 Lud

#### Bewerbungsratgeber für Studenten von Thomas Eberle

Ein Buch mit konkreten Anleitungen, einem umfassenden Überblick über die verschiedenen Bewerbungsmethoden und mit zahlreichen Literaturangaben und Bücherhinweisen.

Dieses Buch ist ein echtes Arbeitsinstrument, das den Leser zu selbständigem Handeln anten für eine erfolgreiche Stellensuche zeigt. Es regt ihn zum Welterlesen und Weltersuchen von Informationen an und fordert seine Kreativität heraus Damit kann ieder mit einer klaren Orientierung an seine Be-

Das Buch kostet 12.80 DM, hat 136 Seiten DIN A 5 und kann über den Verlag Rätz-Eberle oder über jede Buchhandlung ISBN 3-924153-00-0



# KLEINANZEIGEN

#### Sinclair

ZX 81 + Spectrum

Suche Software für Sincleir ZX 80 (Programme, Erweiterungen, etc.) Markus Becker, Frankfurter Straße 11, 6374 Steinbach, Tel.: 0 6171/ 7 26 32

7 2632
Suche: For ZX-81 Speicherenseiterung (16 K-RAM oder 32 K-RAM).
Heinz Geissier, Postfach 2653, D6200 Westbaden 1, Teil: - 08121/
52 93 50 ab 17.00 Uhr.
ZX 81-Utilinies über 50 MC Programme für Bild, Ton, Save, Programmier-

ZXS1-Utilises ober 50 MC Programmer für Blid, Ton, Save, Programmer für Blid, Ton, Save, Programmer für Blid, Ton, Save, Ton, Orgal, Frequenz, Hex, Uhr, Copy, Load + Daten, Blink, Save Offile, ... user, London, DM 69., auch einzelln, Info DM 1.—6. Stettenbrink, Gartenstraße 2, 4517 Hiller 2 oder Pgiro Han. 367301-307

367301-307
Suche ZX-81 Ein-Ausgabeschaftkartel Schaltplan, Bausatz oder komplett erwünscht. Melden bei Jochen Nagel, Witte Sand 60, 4420 Coesteld

ZX 81-Software, Tips, Bayanleitungen, Infos. Alles superbilligi Auch Utilities: z. B. Maschinencode-Verschleber, Amateurfunk-Software. Ganz neu: Umfangreiche Kopierschutzinfo. Sehr schnelle Lieferung! Ausführliche Liste gegen Rückporto von Michael Schramm, Freiligrathstrate 5, 2300 Kiel 1 ZX 81 - Bundesligafußballtabelle -ZX 81/16 K, 1./2. Ligs mit Heim-/Auswartsbilanz, Ausgabe auf Bildschirm o. Drucker, jederzeit Übersight auf Tabellenstand o. letztes Spielergebnis, Cass. DM 20,-, Listing DM 5,-, Info gratis + Freiumschlag, Helge W. K. Bostel, Friedenstraße 14, 2084 Reillingen 1 ZX 81 • 16 K • Neue • Superspiele alle • Zusammen • nur • DM 1,-• (Brand Neu) nur DM 15.- Space-Android • Das allerbeste • Spiel • für @ nur @ DM 25 - @ Beatellung @ sofort . an: O. Bätz . Malglockchenstraße 20 

2464 Wiesmoor 

Brandheiße 

Superapiele 

für wenig • Geld •• ZX81 • ZX81 • 7Y 81 0 7Y 81 0 7Y 81 000

SINCLAR ZXBI: 32 K RAM: ZX.
Drucker, Aufostateshatin, Fesot Tasto; externa Stromstabilisierum;
Relaissteurum PROM: Schach:
Tocikit; McCoder; Hi-RES (ca.
80 000 Pankely; Texadition; Kantel
LP-Register; viete Spielprogramme;
yiel Literatur; VHB DM 450;
R. Mayer, Heritzstraße 110, 7500
Karfsruße.

Suche Software für den ZX 81, Tel.: 02 02/8 80 71. Ich suche auch das Programm zum Lietschutz günstig. Rolf Krämer, Hesselnberg 59, 5600 Wupperfal 2 Neu & ZX-Spectrum-Software 
 Neue Anwendungen 
 Neueste

Spiele, niedrige Preise • Liefern sofort z. B. 80 Zeichen pro Zeile-Textverarbeitung, Fremdsprachen-Datenpskete u.v.a.m.

ZX-Soft P.O.Box 2381, 8240 Berchteagaden
ZX-Spectrum: Hardware-Bauanieitungen, z. B.: Reset ohne Programmwerkst, Ton aus dem TV-Gerät, Joyetick-, Keyboard-Interface, Info gegen adress. Freiumschlag.

von: Positisch 2532, 3300 Braunschweig

ZX-Spectrum

Verkaufe ZX-Spectrum 16 K, 8 Monate alt, + Liferatur + Software +
Speichererweiterung (delekt) für nur DM 295., Tel. (ab 16.00 Uhr)

02 09/7 59 65

Na endlichi Die Spectrum Zeilschrift auf Kassette ist de. Visie
Bildschirmitatein (wie BTX) voil
lips & Tricks, Software (surs gesaved) Gewinnspiell Die neueste
Ausgabe für nur - DM 5-, (bar/
Scheck) von Rein. Wecker, Unfergese 6, 6456 Langenesbold

Suche Simulatorprogramme (Flug, Schiff, Race) Pokeadressen, Tasword 2 Tutor in Deutsch, Drucksoftware für Seikosha GP-100A. Antwort Iohnt eich bestimmt! Tel: 02.20/ 3.2912.69.

Spectrum-User im Raum Münster ges. zwecks: Erfshrungs- u. evt. Programm-Esusch! Wer hätte interesse an der Gründung eines User-Clube? Tel.: 0.25.33/21.94, verlangt Rüdloar

Spectrum Spe

Das Spectrum-Magazin auf Kassette. Mit krielen Tips, Infos und Berichten und vielen Kleinprogrammen. Alles in deutsch. Nur für 48 K-Spec. OM S.- und DM 1,01 Rückgorto einsenden an: Friedrich Neuper. Leuchtenberger Straße 1, 8473 Pfreund

■ ZX-Spectrum ■ ZX-Spectrum ■ Haben Sie schon genogend Spiele, aber wenige nützliche Programme für ihren Spectrum? Dann fordem Sie unser Grafisinfo an. Omegasoft, Postfach 72, 8473 Pfreimd

SARRE WLILF ist dal Nach Alic Atac der neue Ultimate Renner, Sonderangebot: Statt DM 46,- nur 20,-Schein an meine Adresse, K. Wol dich. Wilchenweg 20A, 6200 Wiesbaden/Schnell bestellen!

ZX Spectrum jedes Programm für DM 20,-. Markt sehr realistisches Wirtschaftsspiel gegen Freund ode Computer, German Football 100% MC Graphikfußball gegen Freund oder Computer. The Bond Deutsch sprachiges 3D Adventure, einmalig für den Spectrum R. Stobbe, Moor-

regerweg 63, 2082 Tornesch ● Neu für Spectrum 48K ● ● Packman wie im Spielsalon nur DM 25,-, 30 KB Maschinensprache, 10 verschiedene Aufstellungen Achtung: Dieses Programm ist keine Konie und nicht im Hendel erhältlich

Nur bei Eugen Schabenberger, Waf-fenschmiedstraße 12, 8000 Monchen 81, Tel.: 0 59/93 30 82 ab 17.00 MS Software Zwei spannende Spectrum 48K ATOMREAKTOR - Steuem Sie ein

BÖRSE - Werden Sie Großaktionär Je Kassette DM 20,- Beide DM 35,- Robert Frowein, Schweigerweg 65, 8015 Markt Schwaben Machat Du mit? Schick zwei gute Programme auf Cass. und 80 Pf.-Rückumschalg an: R. Wacker, Unterpasse 6, 6456 Langenselbold. gramme zurück. (Spectrum 16/48 K) Suche/Verkaufe Programme for ZX-Spectrum, Nur Original-Software Dazu Literatur und Zeitschriften (auch englische) preiswert abzuge ben. Liste bei Franz-Josef Burkart

#### Hauptstraße 65, 6571 Martinstein VC 20, C 64

.... Superbillig! .... kaute umständehalber meiner VC-20 inclusive Datasette, 3K-Erweiterung, etwa 40 Spiele, quickshot-Joystick und 4 80cher für nur DM 300,- (auch einzeln), alles Tip-Top und wenig gebraucht, Adresse M. Dormeyer, Birkenweg 6, 3454

. . . . CBM 64/VC-20 . . . Original-Qualitätssoftware DM 1,-I Z. B.: Sprite Constructor, Kurvendiskussion, Lagerhaltung und viele Spiele, Katalog gegen 80 Pf. bei Jan Schaefer, in der Lohn 9

Verkaule VC-20 + Datasette + 12 POR VHR DM 450 -Gerstner, Tel.: 072 52/2510 VC 20/64 Ladefehler vermeiden III echt gutes Setl Reset-Schalter für

nur DM 10,-. Für DM 20,- 3 Reset-Schalter Vorkassell! Noch heute bestellen III Bestellung an Golonann-Software, Frankfurter Straße 4. 6123 Bad-König. Zugreifenill - -

Programm 50 Pt., Info gegen frank Rückumschlag anfordern bei: Starkus, Hilman, Lütgen-Hellweg 144, 4500 Dortmund 72

VC-20 Suche Anleitungen für die Morbile «Super-Financier Forth is tatistik, Tel.: 06 41/4 27 85 VC-20/C-64 Resettaster nur DM 5,-incl. Porto und Verpackung!!! Genen Vorkesse an H & W ... Harri u Software, postlagernd, 7920 Hel-

Halt VC 20 Fansill Halt VC 20 Fansill Nur die Grundversion? Trotzdem die tolisten Arcadenhits zu Superpreisen! Z. B. Frogger, Centipede, Amidar und vieles mehr! Schreibt oder ruft an: T. Nagele/PMT, Im Klingnauer 18, 7890 WT-Tiengen 2, Tel.: 77-41/55 56 täglich ab 18.00 Uhr. Stichwort VC 20

VC-20 Cassetten-Interface! Fertig M 39.90, Kompletter Bausetz DM 29.90. Platine + Anleitung DM 9,90 A. Medinger, Königswinterstraße ISSACK, das ist das VC-20 + 16 K Spiel mit dem kleinen dicken Pen

par der durch den CENTRAL-Pari Buff und Frauen belästigt: nur DM IO.-. 100% MC Bonus + Malus Stranne 3 nongrammierta Songs eine spassige Action, info o. Bestellung bei: T + M. Landgraf, Palmenweg 2, 3580 Fritzlar VC-20

VC20 C64 VC20 C64 VC20 C64 Lichtgriffel nur DM 49 .- Info gratis bei: Klaus Schillbauer, Postfach VC20 C64 VC20 C64 VC20 C64 Suche VC-20 und C-64 Softwarell Kauf und Tausch, Listen an: J. Duck Simmernerstraße 13, 5411 Neuhäu-

Suche Simon's B. Buch v. Data Bekker. Tel.: 09371/8631 (Andreas Thummler)

....JOY DIVISION .... Suche ständigen Tauschpe r @ Commodore 64. Habe os 1000 Programme . Liste oder Rückporto an: Dietmar 

Schreiber, Königshütte 21, 4152 

Kempen 1 ---

Nur Tausch - - -CBM 64/20 Apple und alle Compu er mit serieller Schnittstelle, anhluBfertig und Bausatz, Voll bzw. Halbduplex bis 1200 Bd mit umfanger Software ab DM 200,-lieferbar. Sofort info gegen fr. Rückumschieg anfordernit WEPO Computer nic. Hildesheimer Hellweg 64, 4790 Paderborn 1

Hallo C 64er, Suche Software spez QUADROPOLY, MONOPOLY, HY-PEROLYMPIC usw. Tausche auch geg, vorh. Programme, Listen an K.-Monter, PoBox 1708, 4620 Castrop-Rauxel

Info-Briefe über die neuesten und die etwas älteren Programme, Mit Beschreibungen, Anleitungen und vieles mehr für den C 64. Klaus Foltzik, Bruchstraße 47, 5912 Hilchen bach, Tel.: 02733/2176, Mon.: DM 3,-/im Jahr nur: DM 50,-Hallo VC 64 Userl

Hier treffen fast täglich die neue sten Programme ein. Aus über 2000 Programmen nur das Beste im 40seltigen Info DM 1,40 in Briefmarken Tel: 02 01/74 0413 U. Goebel. Frohnhauserstraße 471, 4300 Espen

Der INIERFACE AGE Musik-Synthesizer

EXTENDED SYNTHESIZER SYSTEM sizer-System, das es Ihnen erlaubt. alle Sound-Möglichkeiten des Com modore 64 in vollem Umfang aus zunutzen, Sie können fertige Musik stücke abspielen oder neue Kompo sitionen entwerfen. Die Noten samt aller 7 met moirhen wenden in grafisch hervorragender Weise in allen Details mit der Eingabe oder

dem Spielablauf auf dem Bildschirm angezeigt. Alle Möglichkeiten, die es in der Musik gibt, bietet Ihnen EXTENDED SYNTHESIZER SYSTEM. in-drei Stimmen, Preis: DM 138.- IIII Auslieferung EXTENDED SYNTHESI-ZER SYSTEM für Commodore 64 und Floppy 1541 inklusive ausführlichem deutschen Handbuch mit ca

#### BASIC-COMPILER

Marit Ihre Programme wesentlich schneller.
 Kompatibel zu E/BASC LEVEL II, SMON'S BASIC und SOFTMODULEN.
 Austlinische 40-seitige Delaumentzbor.
 Für Commodore 64/1541: DM. 2984. inbl. MwSt.
 Für CBM 8032 mit 8050/8250: DM 698- inbl. MwSt.

INIERFACE AGE Verlag GmbH Josephsburgstr. 6, 8000 München 80, Tel. (089) 434089, Telex 5213489 lavind Ausführliche Gratisinformationen auf Anfrags



Kiefer oder Elche-rustikal-Nachbildung, bei Bestellung bitte angeben.

Bestellung an: Amh

Adam-Karrillon-Straße 6 6500 Mainz 1 Tel. 06131/6110:34

Für Spectrum (48K) Für VC-64 89.-

80.- Bentched 89.-

und für den SUPER-SPIELSPASS Big Shot (3,50 m Kabel)

Deterrecorder VC 20/54 Jovet, Sig Shot (3.50 m Kabel) Johanen Im. Softwarel Sketch Pad (Das Super Grafiktat) Spec Super Testanur von Storechip 298.00

899.n. En Superd

Naturich-führen wir auch Soft u. Hardware Eir Atan, Apple, BBC, Dragon, Oric, Tiles-4A, Laserund abmiliche Telespieleysteme. oker bis Joveticks u. Interfaces, Neufor such. Sof. GPATISLISTE orf. Sime für VC-64) Einfach Spitze das Ding 245.00 und hier gehts weiter mit SUPER-PREISEN

Für VC-20

Atan 600 XI., av. u. Pr. erhagen 771 Forbidden Forest, A. Corp., CO 32,-036 Caverrs of Khafka, As Conp., CD 32,-739. Pitfell E. At. Cong., C. Ski Welloup, Al Comp./C M.D Decation Gas on

RESTPOSTEN Vectors Grundgerit manifesson 170.-Intellin. Grundgerit manifesson 170.aber nur eotange Vorrat reicht
Also, Wer hier NICHTE fridet Diss ist selber schuld, oder er bisst were' sich au-

für jedes Comp. Bestellungen od. Listen-(Postkarte genügt) an:

Commodore 64 Software immer das neueste 1 Disk mit 2 x 664 Blocks, freie Auswahl aus über 2000 Programmen, nur DM 40,-. Liste gegen DM 2,- Rückporto. Auch Tausch. Weiter habe ich Interesse an Hardware Erweiterungen und CPM Soft-

ware für 64. P. v. Heel, St. Benedictusstraße 41, 4902 Oosterhout, Holland Suche C-84-Software siler Arti Inn besondere Anwenderprogramme

auch Astrologie. Angebote bitte an H. Göbel, Sandkamp 4, 2207 Kie bitzrelhe Finanzrechnung Imbilikassensbrechnung VC 64 Autostartgenerator VC 64

Lohn- u. Einkommensteuer VC 64 Modem-Software VC 64 Will Backhausen, Steinergasse 29, 5305 Allter Suche Tauschpartner im Raur

Stuttgert! Anachtus an Club erwünschtil Nur feirer Tauschil Jörg Löffler, Rotenbergstraße 11, 7053 000C64000mit Floppy 00 nur Floppy • • •

C-84 Eprom-Programmierer des Spitzenklassel Info gratis. A. Medinger, Electronic, Königswintererstr Se 116, 5300 Bonn 3, Tel.: 022 24/ Suche für CBM 64 FLG. Software: Kaufre, Prg., Lerrprg., Spielprg. An-

Strade 9, 4050 Mönchengladbach 3 Triathlon, Summer C-64 D/C DM 29,-: Triethlon, Winter G-64 D/C DA 29,-; Arcadeball C-64/ATARI D/C DM 24,-; Killertime C-64/ATARI D/C DM 24,-; Laserster C-64/ATARI D/C DM 24,-: Text C-64 D/C DM 28,-: LCP Basic 8,0 C-64 D/C DM 49,-Frank Lietz, 3005 Hemmingen 3

Texas Instruments

Selegenheit: TI-59 mit 2 Chips o 50 Magnetstrelfen und PC-100 C Drucker mit Handbüchern DM 250,komplett. Epson Drucker RX 80 von Ti, parallel und seriell, interface neuwertig mit Farbbändern DM 800,-. Tel.: 05147/8375. Górke Mecklenburger Straße 22, 3165 HA

TI-EX-Basic-Software! Vottig neu!!! Der Schlager: Lemen Sie Gitarre mit dem TI DM 20. Gitarrenkursus

Symbolrätsel DM 15,-Textverarbeitung mit Drucker DM 15,-. M. Kiwitt, postlagernd, 2000 Hamburg 74 Hallo! Ti-Freundel Wer hat noch Spiele gegen Geld für den TI 99/4A?

Stephan Braun, Papiermühle 16, 4504 Georgsmarienhütte Verkaufe TI 99/4 A + Rec. Kabel + Joystick + Adapter DM 300 --Basic-Modul + Lemprogramm DM 280,- Module: Parsec DM 60,-; Alpiner DM 60,-: The Attack DM 40,-Ti-invander DM 40,-; Handbücher in Deutsch DM 20,-; Reiner Verhöven, Tel. 0.2181/8.0858: Welchen bergerstraße 48. 4048 Greven Verkaule TI 99/4 A + Joystick + Ext. Basic + org. Handbuch + Kabel + Cassettengeritt. Preis VB DM 800,-Tel. 0 61 81/49 13 79, J. Schwarz, Postfach 1568, 6467 Maintal 1 Verkaute: TI-99/4 A + Ext. Rasic!! + Sprachsynthes. + Kass. Kabel + Joy-Adapter + 4 spitze Bücher + Ti Inrader + 80 sehr gute Progr. VB DM 850.-. (Alles mit Garantie vom He st.) Melden bei: Tilman Tetzloff, Tel.

07062/8803 Achtung! An alle TI 99/4 A-Anwer Ein Superspiel in X-Basic. Nur für

Erwachsene! Bitte Alter angeben Top-Sound - Top-Grafik Das wind Sie in Stimmung halten. Preishit incl. Casa. Porto u. Info-Progr. nur DM 10.- in Umschl an T Karbach Remscheider Straße 18, 5650 Solingen 1

Verkoute: TI 99/4 A & Recorder & Sprachsynthesizer + Speecheditor + Ex-Basic + Parsec + Joyatick + Software + Buch: Preis ca. DM 600,-; Uwe Ruckaberle, Seitenbechstraße 13, 7039 Weil im Schön buch, Tel: 07157/62910

 TI-99/4 A (6 Mon.) + Ext. Basic (2 Mon.) • + Handbücher + Rekokabel + Lemkassette + massenhalt Software for DM 550,-III. Tel: 07641/47258 II-99 Supersoftware: Tausche und

verkaufe TI/XB-Programme. Alles starke Programme, glbt's sonst nirgends! Noch heute LISTE gegen eiumschlag anfordern von: Alwin Ertl, Mais 66, 8497 Neukirchen

Hallo TI-Fans III Superangebote in TI & Ex-Basic, ko steniose into antordern über 90 Super-Action Spiele, Module und achbücher zu Spottpreisen bei lichael Felixberger (08 51/5 34 73). ohlbruck 4 b. 8390 Passau 

Auch

Verkaufe TI-99/4 A + Ex-Basic + Joystick + Invaders + Parsec + Munch-Man + Tombstone + Cer-Wars + viel Software + Kass-Kabel + Literatur (neu - 1300) für DM 850,- bei: Robert Hencke, Wittenauer Straße 3, 4520 Melle 1

#### Sharp

PC-1401, PC-1245; PC-1251, PC-1260 ● Kassettenrecorderinterface DM 18.- @ Externer Batterieanachiu8 für prei len DM 8,50 ● 8-Bit-Parallelausoa beinterface DM 69,-, Tel.: (0.21.22)5.48.65, Wenzel, Ritawog 5. 5650 Solingen

**ROULETTE-Software** Roulettesystemprogramme Number-one ad Astra- u. a. für

SHARP PC 1211/12 1245/1251/PC 500 (A) DM 92.-/System Cass. 4 Listing Info v. B. Nowotny, Giselastraße 3, 8000 München 40 Suche SHARP 1245/1251 - User für Programmtausch bei: Holger Kows-lewski, Wacholderstraße 6, 5309 Meckenheim, Tel.: 02225/3306, Zu verkaufen Sharp PC 1401 + CE 126 P DM 280,-, Tel : 0 40/7 60 72 33



Die neusten Programme für privat und Business, Auch Semi Masc nenpr, viele neue Pokes und Calls Katalog gegen DM 0,80 in Briefmarken von: Oliver Gaber, Hunsberg 11 4180 Goch 1, Schnelle Spiele, viel über die CPU; sofort anfordern

#### Atari

Suche Software aller Art (Disk) für Atari 800 XL und Antic-Hefte bis März 84 evtl. auch Compute und Analog, Dietmar Levenhagen, Land-83, 3057 Neustadt 1, Tel 05032/81181

Verkaute Atari 600 XL. 5 Monate alt. Sehr gut erhalten! DM 500,-; Tel.: Verkaufe Atari 600 XL + 64 K Modul + Programmrecorder + 5 Solele

und 2 Bücher. (Neupr. cs. DM 1700.-). Für DM 980.- DM, Tel.: 07121/87194 Atari-Programmierer! Ober 100 S Tips, Kniffe, Assembler- u. Basic-Pgms. z. Eintippen & Durchblicken Die Hexenküche f. nur DM 29,80+

Porto + NN dazu Disk mit allen Pgms. DM 19,80!! Noch heute be tellen bei: P. Finzel, Bremer Straße 19, 8510 Forth/Bay. ● Die Hexenkoche e für Atari-Pos e Atari Atari Holt Euch das Ad venture -Ghost Town-, viele Bilder Melodien (in Deutschi) und das Acfonspiel Tomstonecity zusammen auf Cassette für nur DM 20.-+ Porto. Schreibt an: (PMT) T. Nägele, Jr.

lich ab 19.00 Uhr

Wiggensbach

#### Klingnauer 18, 7890 Wt-Tiengen 2 der ruft an: Tel.: 0 77 41/55 56 tag-Sonstiges Apple & Apple

2859 · Apple · Apple · Apple · Colour Genle eueste Super-Actionspiel für das CG ist da. Ein Programm, dessen grafische und akustische Fåhigkeit kaum noch einen Wunsch offen läßt. Ein Programm mit überra-schend hoher Spielermotivation. das seinesgleichen sucht. Preis Nur DM 39,- Dies und vieles mehr bel: W. Kutter, illerstraße 18, 8961

Colour Genie Wegen Systemwechsel letzt billig Die Supersoftware: 150 Topprogr aus allen Bereichen. Jetzt nur DM 10,-. Programm-Liste Schulz, Georg Krauß Straße 2, 8520 Erlangen. Es lohnt sich IIIII Suche Programme für Laser und e. billioen VC 20 (DM 250,-) Walter Sommergruber, Mittelschul-weg 8, A-4840 Vöcklabruck, Öster-

reich. Angebot gilt auch für billigen C-64!!! Wer hat Programme für die CBM Computer der 30er und 40er auf Kassette und leiht sie mir zum kopieren? Zahle auch gerne einen kleinen Unkostenbeitrag? Software arr K. Vill. Albertusstraße 45/1, 8901 IRM-Data Station Dual-wegen Umstellung für DM 2500,- VR zu verauch für Bastler ein interessantes Gerät, 2 Keyboards, 2 Disk Drive, 1 Viewer, Tel. 0711/616702, abends

Warum mehr Geld ausgeben, als nötig? Warum 10 Zeitschriften kauten, wenn eine langt? Alte Hasen haben sie school Fordem auch Sie Info gegen Rückumschieg an. M. Kiwitt, postlegemd.

2000 Hamburg 74 Sie besuchen Casinos? Sie verlassen sich aber nicht geme te gegen 1,10 DM Porto unser unveridliches und ausführliches Info

an. Sie werden es nicht bereuen. T. Schröer, Hohlstraße 11, 6791 Steinbach Stellen Sie sich der Herausforderung und lernen Sie Schach in einer en Dimension kennent Für nur

DM 30.- (oder kostenios info anfordern) bel: W. Müskens, Kraneburger Straße 224, 4180 Goch 6 Wer möchte eigene Programme loswerden, Tel. 0.2134/30746

· Tausch Kauf Verkauf von Programmen; Liste an H. Blöhm, 8391 Thurmanabang

#### Gewerbliche Kleinanzeigen

licroprozessoren + Zubehör, Deten Display-Monitoren, Elektronische Bautelle + Baus, zu Superpreisen. Liste kosterios. Orgel-Bausetz-Katalog DM 2,--. Horst Jüngst, Neue Str. 2, 6342 Haiger 12. Tel. (02774) 27 80

Disketten 5,25 " Stück DM 3,95 kmb electronic Postfach 1525. 6500 Mainz 1

STAUBSCHUTZHÜLLEN schützen Ihren Computer

Commodore 64, VC 20, Floppy, Cas.-Station, Monitor und Drucker. Je Stück nur DM 16 .- ab 3 Telle DM 14.50, Porto + 3,-. Yco-Hüllen, Kruse, Postf. 1233, 2082 Uetersen, Abt.

Telefon (0.41.22) 34.55

 Load ZX81 ● lådt jedes ZX81
 Prog. mit Variablen in jeden Spec trum. Die meisten Basic-Program sind solort lauffähig. Info anfordern oder sofort bestellen; DM 39,-. Michael Naujoks, Rottmannstraße 40, 6900 Heidelberg, Tel.: 062.21/ 468.85

Drucker Drucker Drucker Epson RX 80: 888,- DM ● FX 80: 1.398,- DM, RX 80 FIT: 1.098,- DM ● RX 100: 1.548,- DM, STAR gemini 10x, delta 10 zu sehr günstigen Preisen! Wo? Na klar! Bei MACHO, Tel.: 0 69/44 71 71

ASTROLOGIE-Programme mit 2-30 Seiten DEUTSCH/ENGL/ FRANZ ITAL, Textausdruck/Pertnervergleich/Prognosen/Charakteranalyse/ASTRO-medizinische Ho roskope, Handbuch mit Beschreibung und Probeausdruck geger DM 10,-. Ch. Marquard, Pf 145, D-7753 Allensbach

kenband), alle Größen von C0-C93 Chrom/Ferro lieferbar, z. B. C 10 ab 0.94 DM, Laufend Sonderangebote interessant auch für Wiederverkaufer. Preisliste sofort anfordern von Holzschuh-Tape, Postfach 1105 51 6100 Darmstadt, Tel.: 0 61 51/ 29 31 54

voll grafikfähig! DM 878,-Wo? Bei MACHO, Tel: 0 69/44 71 71

Spectrum Microdrive und Interface 1 zusammen nur 489,- DM, CBM 64 Colossus Chess Cass. 44,80 DM. Disk 57.80 DM. VC 20 schaltbare 16K-Erweiterung 149,80 DM. Weitere Software Hardware und Rücher such für ZX 81. Oric und Dragon in 70seitigen Katalog, den's für 1,80 DM in Briefmarken gibt. Wagner Softwareversand P.O.Box Softwareversenu, 11 22 43K, 8900 Augsburg, Håndleranfragen wilkommen.

Der Soft- und Hardware-Versand für C 64, ZX-81 und Soectrum, Microdrive + Interface 1 DM 398.- u.v.a. Scheck an (Info 0,50 DM): Wasien, Babenhauser Straße 200, 4800 Rielefeld Farbmonitore ab 795,- DM Datenmonitore ab 249,- DM

Disketten zu günstigen Konditio-nen Wo? Bei MACHO Tel.: 069/ 44 71 71 Portmodul (8 Bit Relais, 4 Bit Opto) 159,50 DM; 12er-Block (Puitgeh.) 98 DM; Logicprobe 109 DM; DVM

Logicanslyser (3 MHz, eig. RAM); D. A; A/D; Morsedekoder... Alle Geröte anachlu@fertig m. Anwendersoft ware u. Anleitung. Liste 80 Pf. Fa vemler & Dieser, elektron. Bauopen, Lindengasse 14, 6361 sichelsheim 2, Tel. (0 50 35) 72 91

Microprozessoren + Zubebör Elektr. Beut. + Baus. zu Superpr. U kostenios. Horst Jünget, Neue Str. 2. 6342 Heiger 12.

Geschäftsprogramme auf Cassette, Info gegen DM 0,80 Marke bei Herbert Bishm, 8391 Schlinding 7

Bestellschein für private Kleinanzeiger Bitte veröffentlichen Sie in der nächsten Ausgabe folgende Anzeige:													ı														
П	T	1				1	T			ú				9				1	T	T		100	d	100	3000		П
П		16	1	1				1		0	1	1/2	4		į	0		I		1	2	X		100	No. Per	22	

200	4					9	Š		H	B	á			i	S			Ş	9				d		100	à	2	g	ij		20	g	ŝ	
				1									П					Š											ĕ			0.00	1000	
100		7	200	100									М					1000	and the		Ī				0					N				
100	30.7	28	100	87.38					200	Ħ,			п					8	200	8.99	2	200		100		100	200		2	200	Y	0	N.	
	100	200	3770	37		100		2017	100	200	27.5	ě			3				000			100			120				GE 12	ı		í	100	
	13	100	25.5	2000				16	200	100	all s		N		100			20			8/8		Ü						100		27.00	ii.	솅	
Ê	ij	1			Š	i	ä	73	S		N	2	9	Ä		i	è	Ď,	ã	à	1.0	100	17	ı	H		7			i	Ī	ŝ		i

Meine Anzeige soll □ 1x □ 2x □ 3x erscheinen.

Pro Zelle 50 Pfg., Chiffre-Gobthe DM 5. bei mehreren Kleinauseigen bitte Bestell schefn kapieren. Bitte den Betrag in Bri-murken oder als Scheck zusammen mit d Carried Vancour

Verlag Rätz-Eberle GdbR Breitenbachweg 6 Own Venneled

#### Einzigartiges Disketten-Archivsystem

Disketten sind empfindlich gegen Schmutz. Ein staubdichter Behälter gibt Sicherheit. En NO hat ein kompaktes Disketten-Aufbewährungs- und Archivsystem entwickell, das vor Staub, Rauch, Licht und mehr Staub, Rauch, Licht und mehr eine schnelle Ablage sowie bequemen Zugriff ermöglicht; Die FBNO I INBOX

Auf kompaktem Raum wird Platz für 80 Disketten ohne Couvert (bzw. 48 mit Gouvert) geboten. 8 Abteile ermöglichen den Aufbau einer übersichtlichen Datei. Die stabilen Trennwände verhindern Beschädigungen wie Verbiegen und Knicken. Mit erzonomisch gestalteten Griffmulden lassen sich die Abteile leicht mit einer Hand »blätterne und weit öffnen. Die Fischer werden mit dem dazu gehörenden Archivierungs-Eitketten-System gekennzeichnet. Das hochwertige Kunststoffmaterial ist »Anti-Statike behandelt. Die Gestaltung im modernen Design (Sök-

sennzeichnet. Das hochwertige Kunststoffmaterial ist «Anti-Statike behandelt. Die Gestaltung im modernen Design (Sokkelfarbe computer-beige, braun-rauchglasfarbene Abteile) paßt sich jeder Umgebung an. Die UNIBOX beansprucht wenig Raum und findet auch in

Schreibtisch-Schüben Platz.
Kompaktbauweise, Maße: L
57xB 173xH 143 mm, Gewicht 612 Gramm, empfohlener
Verkaußpreis DM 39,Kostenlose Informationen:
ERNO PHOTO GMBH Post-

fach 11 40, 7892 Albbruck I, Tel. 0 77 53-50 05. (Das war ein Original-Presse-

text.)

#### Der neue CPC 464 von Schneider

Zur Hi-Fi-Messe Ende August in Düsseldorf hat das Rundfinal-Wert Schneider des Rundfinal-Wert Schneider des Rundfinal-Wert Schneider des Rundfinal-Wert Schneider des Rundfinals des Zummodore 64 anschließen könnt, das eis chier um einen Personalcomputer zum Homecomputer-Preis handele. Rund 900. - DM kostet das Gerät mit 64 KR M. eingebautem Kassettenrecorder und grünem Monitor. Weiler lieferhau

ist ein Farbmouitor, ein Diskettenlaufwerk, ein Martixprinter mit 929 Martix und das Netziell zum Anschluß an einen normalen Farbfernseher. Für die Spieler gibt es einen Joystick und bisher 11 Spielkassetten, für ernsthafte Anwender einen Basickurs auf Kassette, einen Assembler/Disassembler und das Hisoft-Pasca.

Entwickelt wurde das Gerät von der englischen Firma Amstrad, die es derzeit noch in Ostasien herstellen läßt. Schneider will die Produktion aber noch dieses Jahr hier in Deutschland aufnehmen. Einen ausführlichen Testbericht werden wir im nächsten

Heft bringen.

#### MESSEN 25.09.-28.09.84 Berlin-D

09.10.-12.10.84 Berlin/West (DE) 17.10.-20.10.84 Dortmund 13.11.-17.11.84 München

aber wegen der Länge oder wegen des zu speziellen Thomas

CAMP '84 – Computer Graph. Hobby Elektronik 84 COMPAS '84 – Konferenz und Ausstellung MikroShop '84) FLEKTROTECHNIK '84

13.11.-17.11.84 München ELECTRONICA

kurz vorstellen wollen. Wer sich

dafür interessiert, kann das Pro-

Hier an dieser Stelle wollen schlecht aus Berchtesgaden wir gute Programme von unseren Lesern vorstellen, die wir gramm zugeschickt, das wir

# -030608

So sight sig aus: Die Erno Unibox

#### Floppy für ZX-Spectrum

Die Firma Profisoft aus Osnabrück bietet endlich ein Floppy-Laufwerk mit Controller für den ZX Spectrum an. Der Gesamtpreis liegt bei satten 1.300 Mark. Trotzdem: Da sich Sinclairs Microdrive-Laufwerke eher als Spielzeug entarnt haben, gibt es kaum eine Alternative.

#### Wir suchen Apple-Benutzer

Zwecks Gründung einer Apple-User-Group suchen wir im Kreis Recklinghausen Apple-Benutzer. Es sind auch Besitzer von kompatiblen Geräten erwünscht.

Peter Plucinski Robertszade 13 o 43 th Becklingha

# nicht als Listing abdrucken können. Hierzu hat uns Holger stellen. DIN A 4 voll genutzt

Sinclair - LOW-COST Textverarbeitung

Wer einen Sinclair ZX-Spectrum 48 K an einem DIN A4 Drucker betreibt, kann nun damit für wenig Geld Textverarbeitung in Maschinensprachegeschwindigkeit betreiben. Das Programm bietet vor allem folgende Vorteile:

Volle 80 Zeichen pro Zeile können gedruckt werden!! Die Wiedergabe im Bildschirmfenster entspricht dem des Ausdrucks.

 Das Programm nutzt die Druckroutinen im ROM. Es gibt also keine Probleme mit verschiedenen Druckern und Steuerzeichen.

 Ausgefeilte Bedienerführung in DEUTSCH in eigenen Bildschirmfenstern;
 ausführliche deutsche Bedienungsanleitung;
- zusätzlich viele Sonderfunktionen (z. B. Suchen/Ersetzen im ganzen Text). Hervorzuheben ist vor allem die optimale Bedienerführung. Das Programm teilt den Bild-

schirm konsequent in mehrere Fenster. Eines dieser Fenster zeigt dem Benutzer ständig die momentan möglichen Funktionen an und gibt Bearbeitungshilfen (ähnlich wie bei WORD-STAR), aber nicht in Form von unverständlichen Kürzeln, sondern im Klartext. Damit ist ein sofortiger und leichter Einstieg möglich.

Holger Schled Postfach 23-61

## Gerade noch eingetroffen

8 KB Matheprogramm für Sinclair Spectrum. Differentialrechnung. Spectrum. Differentialrechnung integrale Nullstellen, unstetige Funktionen zeichnen, Monotonie. Dustrahlen + Rechenarien, Ausführliche Information gegen DM 1 yon Uwe Haferland, Am Eckbusch 35/1, 5600 Wuppertal 1

Will thr schon, daß thr mit Eurem Binclair-Spectrum und Eurem TV eine Super Lichtorgel habt? Keine Hardwarefummelell Individuelle Hintergrundgestaltung selbst erstellbar, ideal für Discos, Parties, Werbung etc. Programm für DM 29,-Tel: 0931/87558, 8700 Worzburg Massweg 10 - S&G-Software

ich ethehte einen 7X-81-liternich autmachen und auche noch Mitglieder, Wer macht mit? Thomas Bode, Riegenbach 13, 3250 Hameln 1 ZX81 und Spectrum Programme. funk-Software, Alles spottbillo' Uste gegen Rückporto, Bitte Computertyo angebent Michael Schramm Freiligrathstraße 5, 2300 Kiel 1

Suchen, Sortieren, Listen erstellen. Aufkleber drucken und vieles mehr. Dateienverwaltung leichtgemacht. Kassette mit ausführlichem Handbuch nur noch DM 45,- per Scheck NN. Exclusiv bei Kniese, Danziger Platz 2, 6000 Frankfurt 1 Drucker EPSON RX-80 mit Interface ZX LPRINT 3 für Sinclair Spectrum und 1800 Blatt Papier und Tasword Two VB DM 1050,-, Tel: 0711/ 22 49 85

Elektronische Schreibmaschine als Schönschreibdrucker Privileg 3000 mit Interface für VC 20 oder C 64, 1 ahr alt, VK DM 890,- zu verkaufen Tel: 09161/1023 nach 18.00 Uhr

Zahle DM 5.- für MC-Scrollroutinen (4 Richtungen) oder Supertape (Save + Load) Zuechlag an schnellste Einsender, Rücksendung nur bei beigef. Rückporto, Zuschriften an. A. Konrad, Hohistraße 14, 6889 Merchweller

@ CRM-64 als DIGITAL-THERMO-METER • 2 od. 4-Kanalmessung Ober 1000 m Zuleitung, Medfehler max, 1 Grad! Steckmodul, Fühler, Software 49,- DM. K. Wilting, Heekweg 59, 4400 Monater ZX 81 FNGLISCH\_GBLINDWORT. SCHATZ - Ober 2600 Vokabeln + Redewendungen - Aufbaupro-cramme Beisen Wirtschaft Bil-

dung etc. - Mit 4 verschiedenen Ar-Info pegen 1,- DM Briefmarken bei: H.-G. Endler, Klostergasse 11, 6900 Heidelberg 1

Progr. kostenios bei unsi Tauacht Eure Prg. gegen unsere. Info (RP. 1,-Orf, Birkenallee 34, 3507 Baunatal 1 (Kennwort: ,Tauschzentrale-)

Sincialr ZX Spectrum/VZ 200 Software ab DM 10 --Info gegen Rückporto bei Remit Denk, Frühlingstraße 12, 8831 Wei-Verkaufe ORIC 1 16 K 4 Monate all

mit Prog. Frogger + Centipéde + Hopper + Light Cycle + 50 Games f. ORIC + Buch Spiele for Orics for DM 250,-. Thomas Kröger, Hellenberg 45, 4799 Borchen 4 Apple-Freunde! Fragt nach E. T.,

dem Lernprogramm für alle Lernstufen, speziell für Fremdsprachen und nach Hurricane, dem spielhallenechten Geldspielautomat. Info von Mike Tamm, Solmsstraße 43, 1000

Korrektur zum Programm Bildschirm-Löschen für den C 64 in CK 8/9 auf Seite 40.

Zeile 620 SYS AD, 4, 5, 6, 9 Zeile 10020 POKE AD + I. A

#### Alles über Shugart-Disk-Drives

Die Shugart Corporation hal soeben ein detailliertes Verzeichnis aller zur Zeit lieferbaren Disklaufwerke herausgegeben. Erfaßt sind hierhei Flonpies, Winchester-Drives und optische Speichersysteme. Das Heft ist nicht nur der Ge-

samtkatalog des Shugart-Programms, sondern stellt darüber hinaus ein nützliches technisches Nachschlagewerk für Produkte dar, die sich als Ouasi-Industrienormen etabliert haben Ebenfalls enthalten ist eine Lieferübersicht und eine zusam-

mengefaßte Darstellung der von Shugart entwickelten SCSI-

Schnittstelle (Small Computer Systems Interface), die als AN-SI-Norm ilbernommen wurde. Sie erhalten diese Schrift bei Shugart Associates GmbH.

Drygalski-Allee 33, 8000 München. Telefon: 0.89/78 60 21

#### Neuer ZX 81 -VC 20 User Club

Es werden noch Mitelieden aus dem gesamten Bundesgebiet und dem Ausland gesucht. Über die Erhebung eines Clubbeitrages soll noch abgestimmt werden. Geplant ist auch eine Clubzeitschrift, Nähere Informationen gibt es gegen Rück-Syen Hiersema

Lietzenburgestraße 32 1000 Berlin 38 Tel: 030/245867 nach 20.00 Uhr

#### Grafik-Etiketten für die Atari-Tastatur

Für die Programmierer unter den Atari-Besitzern gibt es nun eine nützliche Hilfe: Das Ing.-Büro H. Zoschke in Holzkirchen bietet die »GRAPH-FIX» Etiketten der US-Firma Dovestar (Texas) zum Preis von DM 18 - an Es handelt sich dabei um 29

hochwartige kleine Etiketten mit den Graphik-Symbolen, die man auf dem Atari-Computer kann. Mit einer Pinzette werden die Etiketten auf den Vorderflächen der entsprechenden Tasten angebracht. Das lästige und zeitraubende Nachschlagen in Handbüchern ist dann überflüssig Dank Myler-Reschichtung sind die Symbole abriebfest. Dieser nützliche Helfer eignet sich für die Modelle 800, 600 XI, und 800 XI.

per Tastendruck darstellen



So werden die Grafiketiketten befestigt

#### News aus England

-----

Das bekannte englische Softwarehaus IMAGINE soll Konkurs angemeldet haben. Noch vor einigen Monaten hat diese Firma durch ganzseitige Anzeigen Mitarbeiter gesucht, jetzt wird von einer Pleite in Millionenhöhe gesprochen. Die IMA-GINE-Manager konnten es sich nicht verkneifen, eine Teilschuld an dieser Entwicklung den sogenannten »Raubkopierern« zuzuschieben. Ob hier nicht auch eine falsche Marktbeurteilung eine Rolle gespielt hat ??? . Bleiben wir bei den Pleiten: Dragon Data Ltd. England ist auch baden gegangen. Die spanische Firma Eurohard S. A. hat den ganzen Laden übernommen und wird ab Oktober in Spanier produzieren. Auf die deutschen User soll das allerdings keine Auswirkungen haben. . Und Uncle Clive bekommt wegen seiner Marketing-Strategie für den QL immer mehr Druck, Obwohl bereits über 100.000 Vorbestellungen (mit Vorkasse-Zahlungen) bei Sinclair Research eingegangen sind, wird noch immer sehr schleppend geliefert (wenn überhaupt). Außerdem leidet der OL noch immer unter vielen »Kinderkrankheiten»

#### V24-Schnittstellenumschalter

Unter der Bezeichnung DIJOPER hat das Ing.-Būro Auffarth einen Umschalter für V 24-Schnittstellen neu in sein Produktionsprogramm aufgenommen. Das Gerät hat drei 25 pol D.Stecker, an die der Comouter und zwei Peripheriegeräte angeschlossen werden. Mit dem eingebauten Schalter wird zwischen den Peripheriegeräten umgeschaltet, Es entfällt damit das lästige Umstecken der Peripheriegerate, wenn ab-wechselnd eine Computerschnittstelle benutzt werden muß



#### Für Sinclair-Fans

Adapter PERDREH-1 vertauscht intern die Anschlüsse 2 In England ist gerade ein und 3 und läßt die übrigen 23 Spracheingabe-Gerlit für den Anschlüsse direkt durchgeben. ZX Spectrum erschienen. Mit PERDREH-2 dreht zusätzlich diesem Gerät soll es möglich noch die Anschlüsse 4 und 5. werden, über ein Mikrofon Pro-Beide Adapter können einfach gramme zu steuern. Ein deutzwischen Gerät und Kabel gescher Importeur ist zur Zeit steckt werden. Damit ist es noch nicht bekannt. Kosten mörlich ohne Ilmlötarheiten wird die Micro Command Einmit der gleichen Kabelverdrahheit ca. DM 200,-. tung Peripheriègeräte mit unterschiedlicher gung zu betreiben

#### Adapter für V24-Schnittstellen

Unter der Rezeichnung PER-DREH-1 und PERDREH-2 sind





Schnittstellen (25polige Sub-

min.-D-Stecker) erhältlich. Der

Ing. Büro Auffarth Rhalandstraße 54 B

Hier die Auflösung von Seite 8:

Der 30 pfennink nurmberger

Clubgründung

Welche Computerfreaks haben Lust, beim Aufbau eines Clubs für den Tandy TRS-80 Color Computer und den Tandy MC-10 mitzuwirken. Clubtreffen sind nicht geplant, aber das Herauszeben einer Clubzeitschrift für diese Computerty-Steckerbelepen. Interessenten melden sich bitte bei

tefan Scherf Fünther-Hafemann-Straße 34

#### Ergänzung zu unserem Programm Car-Race

aus Heft 6/7-84. Seite 26

CAR-RACE arbeitet mit teilweise geändertem Zeichensatz In Zeile 60 wird für diesen alternativen Zeichensatz Speicherplatz reserviert und gleichzeitig die Anfangsadresse festgestellt Aus bestimmten Gründen muß jedoch ein Zeichensatz im-

mer an einer 1K-Grenze des Sneichers beginnen - der Wert PEEK(106)-4 muß also durch 4 teilbar sein. Die Adresse 106 enthält nämlich die Anzahl der Speicher-Seiten (1 Seite - 256 Bytes), die dem Computer zur Verfügung stehen, 4\*256 = 1024 (= 1 Kilobyte). Die Seiten, die zwischen dem vom User genokten Wert und dem ursprünglichen Wert liegen, sind vor dem Überschreiben durch das BA-SIC-Programm geschützt. Vorsicht jedoch beim Arbeiten mit Page-Flipping (Umschalten zwischen verschiedenen Grafikbildern), Scrolling o. a., da diese Bereiche eytl. kollidieren kön-

> RAM-Ausstattung des ATARI verschiedene Werte enthält, wird hei verschiedenen Geräten der Zeichensatz nicht aktiviert der Bildschirm bleiht leer. Andert man Zeile 60 wie folgt, so ist dieses Problem behoben:

60 CHSET=INT((PEEK(106) 8)/4)\*4\*256-CHORG=57344

# Da die Adresse 106 ie nach

# 64 KB in 8 Sekunden

Die Einführung dieses neuen Diskettenlaufwerks für die Home-Computer Serie MZ-700 ist eine echte Sensation: Der Sharp Disk-Drive MZ-1F11 arbeitet mit kleinen 2.8" Disketten mit einer Kapazitlit von 64 KB ie Diskettenseite, also 128 KB gcsamt Nur vier Sekunden dauert es mit der kleinen Scheihe bis die 32 KB des Betriebssystems in den Arbeitsspeicher geholt sind. Und um 64 KB (ie Diskettenseite) an Daten abzuspeichern, benötigt der MZ-700 mit dem Disk-Drive MZ-1F11 ganze acht Sekunden. Die theoretische Angabe der Datenübertragungsgeschwindigkeit liegt bei

101 KBPS (Kilo Bits pro Sekun-

Wichtig ist, daß das Betriebssystem voll kompatibel ist z.B. mit Kassetten-BASIC und Maschinensprache. Damit alle bestehenden Programme auch weiterhin genutzt werden können, ist es möglich, den Kassettenrekorder an das Laufwerk anzuschließen.

Wer seinen Sharp umrüsten mochte wird mit DM 748.- auskommen (unverbindliche Preisemefehlung inkl. Mehrwertsteuer). Die kleinen 1 Spur 2,8"-Disketten werden ca. DM 8 .- im Handel kosten.



#### Software-Erfahrungsaustausch

In den vergangenen Monaten at ein Thoma immer wieder in den verschiedenen Fachzeitschriften aufgetaucht, das zur Zeit auch im privaten Bereich sehr viel Aufmerksamkeit er-

Es handelt sich dabei um die Frage, was der einzelne mit den Programmen für seinen Comenter anfangen kann bzw. ob diese Software getauscht, verkuft oder kopiert werden darf.

Die Rechtsunsicherheit ist inzwischen so groß geworden, 48 niemand eine konkrete Stellungnahme abgeben kann Hindler, die sich durch sogenannte »Raubkopierer« geschädiet fühlen, heantragen wahllos Strafanzeigen und treffen damit fist immer die Falschen, Bei den Betroffenen, die eventuell mear Besuch von der Kriminalpolizei erhalten, ist in vielen Fillen die Panikstimmung so groß, daß sie sogar mit dem Gedanken spielen, ihr Hobby aufzugeben und den Computer zu verkaufen.

Es sind bereits Falle vorgekommen, bei denen eindeutig eine betrügerische Absicht zugrunde gelegen hat. Erst vor einigen Wochen hat eine Pseudo-Firma aus Berlin unter Ausnutzunz der allgemeinen Unsicherbeit an Kleinanzeigen-Inserenlen Abmahnungen verschickt, um sauf die Schnelles Geld zu Durch solche Machenschaf-

ten erhält die Computerei einen schlechten Ruf, der im Endeffekt alle Betroffenen schildigt. Da der einzelne Computerfreund (es handelt sich ia in der Regel um Jugendliche) kaum in der Lage ist, hier Klarheit zu schaffen, soll die Arbeitsgemeinschaft Software-Anwender gegründet werden. Ziel dieser

AG soll sein: 1. Klärung der Rechtslage durch Kontakte mit Anwälten. Händlern und auch Zeitschrif-

2. Information, Beratung und Aufklärung der Mitglieder und der Öffentlichkeit.

3. Erfahrungs- und Gedankenaustausch zu diesem Thema, das alle betrifft

Die ersten Verbindungen sind bereits weknipft. Durch intensiven Arbeitseinsatz soll schon in kürzester Zeit eine solide Grundlage für die weitere Tätigkeit der AG geschaffen wenten Wer sich für dieses Proiekt interessiert oder der Arbeitsgemeinschaft beitreten will kann sich an Rolf Knorre.

Postfach 20 01 02, 5600 Wuppertal 2 wenden. Jeder Interessent erhält dort weitere Informationen (bitte einen frankierten Rückumschlag beilegen). Die Arbeitsgemeinschaft ist für jeden wichtig, der Software kauft, verkauft, kopiert oder

tauscht etc., unabhängig vom Computertyp.

# \_\_\_\_\_\_

**Achtung ZX-Spectrum User!** Darauf haben Sie newartet: Das einzige Joystick-Interface nur 85 .- DM mit durchgehendem Bus.

 bleibt immer am Spectrum \* Bus durchgeführt - Anschluß bleibt erhalten Peripherie wird am Interface angeschlossen, dadurch Schonung

der empfindlichen Spectrum-Busielste. Joystick mit Microschaltem ab 59.- DM

Alle Preise inkl. MwSt., Versand gegen Nachnahme oder Vorkasse (5 DM Porto). Fordern Sie Infos an gegen Freiumschlag.

**EBR-Vertrieb** Electronic u. Computer-Zubehör Eckard Begerow Postlach 30, 8429 Rohr

# LOAD ZX81-Program into SPECTRUM

SCHOOL and in eight Engineeth ung model. PLDT and UNITLOT sector dem universities

MICHAEL NAUJOKS LOAD ZOOT DNA 39

#### For-next-read-computer-kontakt

Computer-Kontakt Preisausschreiben aus Heft 6/7, Wieder waren zahlreiche Lösungen eingegangen und auch hier hatten einige Unerschütterliche das Problem per Programm gelöst. Als Anerkennung für die geleistete Arbeit drucken wir wieder alle Namen der Programmeinsender ab. Und natürlich auch zu jedem der wichtigsten Geräte ein Lösungsprogramm.

Das war die Lösung vom

Den ersten Preis hat diesmal eine lunge Dame gewonnen. Das freut uns natürlich besonders, denn soviel weibliche Computerfreaks gibt es gar nicht. Den VZ 200 bekommt also unsere Leserin Vera Lutz. Am Beiberg 35 in 7085 Schloßberg-Bopfingen.

100 DM in Büchern bekommt Meinhard Grahl, Weismantelweg 11 in 5000 Köln 91 und 50 DM in Bücher haben gewon-

Thorsten Kämpf, Nahestra-Be 21, 6086 Riedstadt Christian Hense, An Lentzen Kämpen 17, 4770 Soest Jörg Fack, Belle-Alliance-Stra-

Be 10, 5600 Wuppertal Alf Kimms. Heitholmer Weg 31 b. 2300 Kiel 1 Thomas Schwarz, Ruhrstra-

Be 10, 5650 Solingen Norbert Engelen, Schulstra-Be 52, 4056 Schwalmtal W. Hofbauer, Heilbronner Stra-Be 12, 7146 Tamm

Herbert Schulz, Mojenhörn 47 2162 Grünendeich Wir gratulieren allen Gewin-

## 

Sehr geehrte Damen und Herbeim Vergleichen des Listines »Taschendieb« für den

ATARI 800 XL in der Computer Kontakt 8-9/84 und der CPU 9/84 mußte ich feststellen, daß es sich dabei um das gleiche Listing handelt.

Da ich nicht davon begeistert bin, daß bei dem schon knappen Angebot der ATARI-Listings such noch in zwei verschiedenen Zeitschriften die gleichen Listings erscheinen, sehe ich mich gezwungen, in Zukunft das Angebot genauer zu prüfen und mich dann entweder für die eine oder andere Zeitschrift zu

entscheiden Ich halte es jedoch auch nicht für ausgeschlossen, daß der Zusender des Programms damit nur eine schnelle »Marke ver-

dienen wollte. Ich bitte Sie, dies einmal zu prüfen und hoffe auf Ihre AntAntwort der Redaktion: Es ist leider wahr: Wir haben

dieses Listing veröffentlicht und CPU hat es auch veröffentticht. In Homecomputer, computronic und Happy Computer kommt es dann vielleicht in der nächsten Ausgabe.

Nein, Spaß beiseite, das Problem liegt bei den Softwareautoren, die leider immer vergessen, darauf hinzuweisen, daß sie das Programm auch anderen Verlagen zugeschickt haben. Und wenn dann wie in diesem Fall nur wir den Autor informieren, daß wir das Programm nehmen, so lassen sich derartige Mißeriffe kaum vermeiden. Au-Ber die Programmeinsender informieren uns über ihre Rundbriefaktionen und untersagen den anderen Zeitschriften den Abdruck, nachdem wir zugesast haben.

Dies ist auch kein Einzelfall, denn einige Programme konnten wir schon vor der Veröffentlichung als Doppelgänger enttarnen.

Bernd Kreus, Aschen



Editor/Assembler für C-64

Lehr- und Lempaket 12r C-64

FORTH for C64 - ATARI - APPLE II IRM PC - TRS-80

EPSON / STAR Drucker-Interface für Commodore 84

for ATARI 800 / 800 XL

peramore in BASIC





ATARI

Day group Joints Buch für ATARI 600/800 XL, Tell 2



Das große Spiele Buch für ATARS 600/900 XL, Tell 1 Autograde Spectragian

Tenermose Str. 18 D-8150 Holzkircher Tel.: (0:8024) 7331 Teles: 526973

Drei neue Spiele für den C-64

SUPER ACTION See-Nr. 4960 - 42 (DAC) 99. -SUPERSPRITE EDITOR 62 CAS